

Kartendrucker DTC400e/Persona® M30e/C30e – Benutzerhandbuch (Rev. 1.2)

- **Modell für einseitigen Druck**
- **Modell für beidseitigen Druck**
- **Modell für einseitigen Druck (mit Magnetcodierer)**
- **Modell für beidseitigen Druck (mit Magnetcodierer)**

Teilenummer: L001383 (Benutzerhandbuch)

Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e – Benutzerhandbuch , Eigentum von Fargo Electronics, Incorporated

Die Revisionsnummer dieses Dokuments wird aktualisiert, wenn Änderungen, Korrekturen, Updates oder Erweiterungen vorgenommen werden.

Revisionsnummer	**Datum**	**Dokumententitel**
Revision 1.2	November 2010	Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e – Benutzerhandbuch
Revision 1.1	November 2009	Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e – Benutzerhandbuch Added 64bit support
Revision 1.0	1. der Marz 2009	Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e – Benutzerhandbuch

Diese Referenzdokumente wurden sorgfältig durchgesehen, um Fargo mit Anforderungsbeschreibungen, Richtlinien und Modellen nach branchenüblichen und internationalen Standards für technische und Benutzerdokumentationen sowie die Schulungsunterlagen zu versorgen. Im Rahmen unseres Fargo-Dokumentationsprozesses wurde der *Urheberrechtsvermerk* für jedes Dokument berücksichtigt. Dieser Verweis auf dieses Dokument bedeutet nicht, dass Fargo zu diesem Zeitpunkt ein ISO-zertifiziertes Unternehmen ist.

ANSI/ISO/ASQ Q9001-2000 American National Standard, (Untertitel) Quality Management Systems - Requirements (veröffentlicht von der American Society of Quality, Quality Press, P.O. Box 3005, Milwaukee, Wisconsin 53201-3005)

Anfragen zu Änderungen, Korrekturen, Updates oder Erweiterungen dieses Dokuments sind zu richten an:

FARGO Electronics, Incorporated
Support Services
6533 Flying Cloud Drive
Eden Prairie, MN 55344 (USA)
+1 (866) 607-7339 (Nebenanschluß No. 6)
FAX: +1 (952) 96-8492
www.fargosupport.com

Das Inhaltsverzeichnis der Gehalts

Abschnitt 1: Einführung

Verwendung dieses Handbuchs

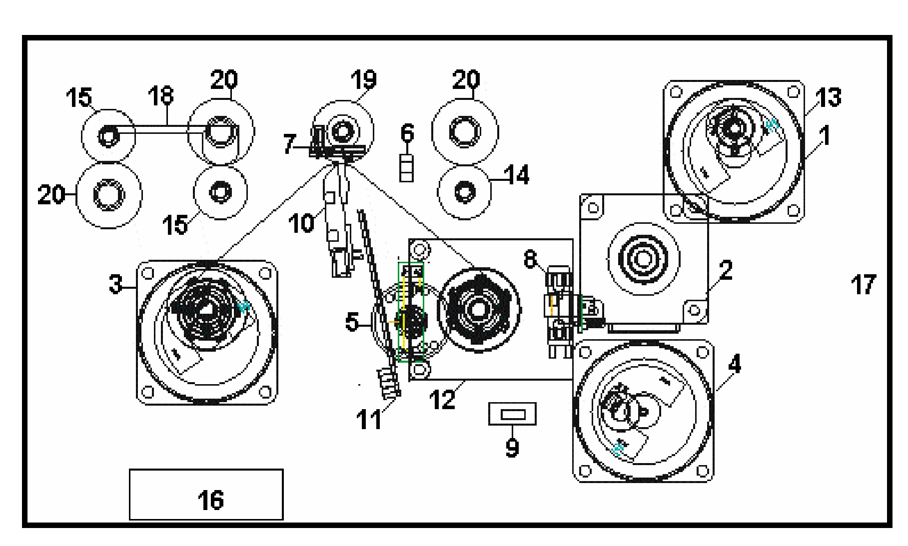
Das Handbuch des Kartendruckers DTC400e/Persona C30e/M30e enthält gleichzeitig auch vollständige Informationen zur Fehlerbehebung und zur Wartung des Kartendruckers. Dieses Handbuch erläutert in übersichtlicher und effizienter Weise Verfahren, Komponenten und Begriffe, die für Techniker und mit der Installation beauftragte Personen von Bedeutung sind. Das Handbuch kann in gedruckter Form oder online genutzt werden.

Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen)

Symbol	Wichtige Informationen zur Sicherheit
Gefahr:	**Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.** Informationen, die im Zusammenhang mit potenziellen Gefahren stehen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, ziehen Sie immer das Netzkabel ab, bevor Sie Reparaturen durchführen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Personenschäden zu vermeiden**, dürfen diese Arbeiten nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
Vorsicht:	**Dieses Gerät ist gegenüber elektrostatischen Entladungen empfindlich. Es kann durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.** Aktionen, die potenziell zu elektrostatischen Entladungen führen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie alle üblichen Vorkehrungen zur Verhinderung elektrostatischer Entladungen, während Sie an Kabeln in oder an Platine und Druckkopfbaugruppe hantieren. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, müssen Sie sich immer erden, z. B. mit einem hochwertigen Erdungsarmband. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, entfernen Sie immer Band und Karten aus dem Drucker, bevor Sie Reparaturen vornehmen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, nehmen Sie Ringe, Armbänder und Uhren ab, und reinigen Sie die Hände sorgfältig von allen fetthaltigen Rückständen und sonstigen Verschmutzungen, bevor Sie am Drucker arbeiten.

Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e im Überblick

Das DTC400e/Persona C30e/M30e-Blockdiagramm

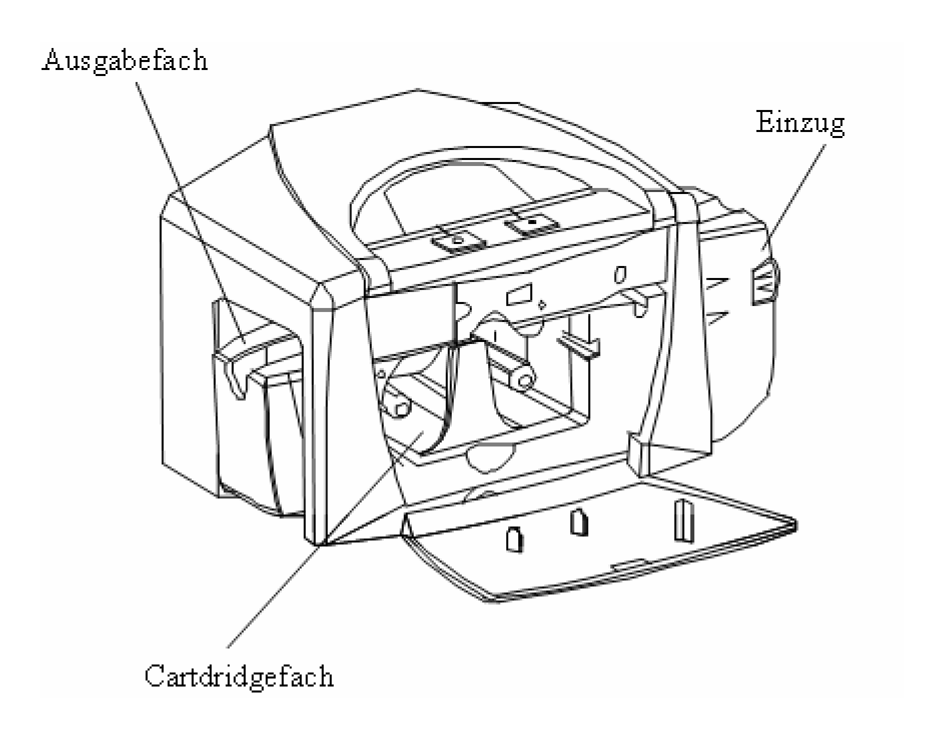


Motoren			Sensoren			Komponenten	
1	Kartenzufuhr		6	Kartenzufuhr		13	Karteneinzugwalze
2	Druckstepper		7	Bandsensor		14	Reinigungswalze
3	Bandantrieb		8	Bandcodierer		15	Kartentransportwalze
4	Druckkopflift		9	Druckkopfliftsensor		16	Druckkopf-Kühlventilator
5	Bandrückspulmotor		10	Druckkopfthermistor		17	Karteneinzug
			11	Band-LED SNR		18	Kopfmodul des Magnetcodierers
			12	RFID-Antenne		19	Trägerwalze
						20	Gegenwalze

DTC400e/Persona C30e/M30e-Arbeitsabläufe

Der folgende Arbeitsablauf beschreibt einen Vollfarbdruck mit Magnetcodierung.

Schritt	Prozess
1	Die Dateien werden vom PC empfangen.
2	Der Drucker vergleicht den im Speicher konfigurierten Bandtyp mit dem vom Drucker gesendeten Bandtypbefehl. a. Wenn der Bandtyp nicht übereinstimmt, blinkt die Taste **Pause** auf der rechten Seite.
3	Der Karteneinzugmotor und der Drucksteppermotor werden aktiviert.
4	Der Karteneinzugsensor erkennt die Vorderkante der Karte und deaktiviert den Karteneinzugmotor.



DTC400e/Persona C30e/M30e-Arbeitsabläufe

Schritt	Prozess
5	Der Bandantrieb wird aktiviert.
6	Der Druckbandsensor sucht nach dem Farbübergang die tafel von Gelb. Der Druckbandcodierer ermittelt die Anzahl Umdrehungen, die erforderlich sind, um einen Farbbereich vollständig abzuspulen.
7	Der Drucksteppermotor wird aktiviert.
8	Der Karteneinzugsensor erkennt die Hinterkante der Karte.
9	Der Drucksteppermotor platziert die Karte in der Mitte der Trägerwalze. Alle Motoren stoppen.
10	Der Druckkopfliftmotor wird aktiviert.
11	Der Druckkopfliftsensor meldet den Status „Geschlossen“.
12	Der Druckkopfliftmotor wird deaktiviert.
13	Der Drucksteppermotor wird aktiviert.
14	Der Abdeckungssensor prüft auf den Status „Geschlossen“.
15	Der Bandantriebsmotor wird aktiviert.
16	Die Bilddaten werden vom Druckkopf „gebrannt“, bis alle Bilddaten verarbeitet wurden. Alle Motoren stoppen.
17	Der Thermistor aktiviert den Druckkopf-Kühlventilator, um die Einhaltung der richtigen Temperatur sicherzustellen.
18	Der Druckkopfliftmotor wird aktiviert.
19	Der Druckkopfliftsensor meldet den Status „Offen“.
20	Der Druckkopfliftmotor wird deaktiviert.

DTC400e/Persona C30e/M30e-Arbeitsabläufe

Schritt	Prozess
21	Der Drucksteppermotor wird aktiviert.
22	Der Druckbandantrieb wird aktiviert.
23	Der Karteneinzugsteppermotor transportiert die Karte zum Magnetcodierer.
24	Die Daten werden auf die Karte geschrieben.
25	Der Magnetcodierer überprüft die Daten, während der Stepper die Karte zurücktransportiert.
26	Nachdem das Band einige Klicks weiterbewegt wurde, gilt es als frei. Alle Motoren stoppen.
27	Die Schritte 9 bis 22 werden für die weiteren Farbbereiche und ggf. den Overlaybereich wiederholt.
28	Die Karte wird aus dem Drucker für einseitigen Druck ausgeworfen. **ODER** In einem Drucker für den beidseitigen Druck wird der Karteneinzugstepper aktiviert, um die Karte in den Wender zu transportieren.
29	Alle Motoren stoppen.

Die DTC400e/Persona C30e/M30e-Startsequenz

Schritt	Prozess
1	Beim Einschalten prüft der Drucker den aktuellen Status von Karteneinzug- und Liftsensor.
2	Wenn der Liftsensor den Status „Offen“ aufweist, dreht sich der Liftmotor in die Position „Geschlossen“.
3	Wenn der Karteneinzugsensor blockiert ist, wird der Karteneinzugstepper aktiviert, um die Karte auszuwerfen.

Abschnitt 2: Spezifikationen

Ziel dieses Abschnitts des Handbuchs zum Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e ist, dem Benutzer spezifische Informationen über Richtlinien, Bestimmungen, technische Spezifikationen und funktionelle Spezifikationen bereitzustellen.

Richtlinien

Bestimmung	Beschreibung
CSA (cUL)	Der Druckerhersteller wurde von der UL autorisiert, den Kartendrucker nach Maßgabe des CSA-Standards C22.2 (Nr. 60950-1-03) als CSA-zertifiziert zu bezeichnen. **Aktennummer:** E145118
FCC	Der Kartendrucker erfüllt die Anforderungen aus Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse B. (Hinweis: Diese Anforderungen wurden entworfen, um einen angemessenen Schutz vor Interferenzen in einem häuslichen Umfeld zu gewährleisten.) Wenn das Gerät in einem Wohnbereich betrieben wird, können sich inakzeptable Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs ergeben. In diesem Fall muss der Betreiber geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese Störungen zu verhindern.
UL	Der Kartendrucker ist aufgelistet unter UL IEC 60950-1 (2001) INFORMATION TECHNOLOGY EQUIPMENT. **Aktennummer:** E145118

Bestimmungen

Bestimmung	Beschreibung
Emissionsstandards	CE, FCC, CRC c1374, EN 55022 Klasse B, FCC Klasse B, EN 55024: 1998, EN 61000-3-2 und EN 61000-3-3.
Sicherheitsrichtlinien	UL IEC 60950-1 (2001), CSA C22.2 No. 60950-1-03.

Technische Spezifikationen

Typ	Beschreibung
Zulässige Standardkartengrößen	CR-80 (85,6 mm Länge x 54 mm Breite)
Zulässige Kartenstärke	9 mil to 40 mil (.009”/.23mm to .040" /1.02mm)
Zulässige Kartentypen	PVC- oder Polyester-Karten mit hochglänzender PVC-Oberfläche oder die Karten (revisor), Re-Writable cards (C30e & DTC 400e only).
Bestimmungen	**Sicherheit:** UL IEC 60950-1 (2001), CSA C22.2 No. 60950-1-03 **Emissionen:** CE, FCC, CRC c1374, EN 55022 Klasse B, FCC Klasse B, EN 55024: 1998, EN 61000-3-2 und EN 61000-3-3
Karteneinzug, Kapazität	100 Karten (0,76 mm)
Farben	Bis zu 16,7 Millionen: Monochrom (Einfarbig)
Maße	Beachten Sie die Angaben zu Größen und Gewichten in dieser Tabelle.
Luftfeuchtigkeit	20-80 %, nicht kondensierend
Schnittstelle	USB 2.0
Speicher	2 MB RAM

Technische Spezifikationen

Typ	Beschreibung
Monochromdruck	Der C30e gibt wiederbeschreibbare Kartenbilder mit einer Monochrom-Farbpalette aus. Der M30e gibt Kartenbilder mit einer Monochrom-Farbpalette aus.
Betriebstemperatur	18 ° bis 27 ° C
Druckbereich	CR-80-Karten: Kante-zu-Kante
Druckertreiber	• Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur • Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur)
Druckmethode	• Direktfarbauftrag/Resin-Thermotransfer • Resin-Thermotransfer
Druckgeschwindigkeit	Druckgeschwindigkeiten** • 7 Sekunden pro Karte/514 Karten pro Stunde (K)* • 12 Sekunden pro Karte/300 Karten pro Stunde (KO/BO)* • 27 Sekunden pro Karte / 133 Karten pro Stunde (YMCKO)* • 35 Sekunden pro Karte / 102 Karten pro Stunde (YMCKOK)* ** Die Druckgeschwindigkeit ist ein genäherter Batchmoduswert. Die Messung beginnt mit dem Einziehen der Karte in den Drucker und endet mit ihrem Auswurf. Die Druckgeschwindigkeiten umfassen nicht die Zeit, die der PC benötigt, um das Druckbild zu generieren. Diese Verarbeitungszeit ist von der Größe der Datei, des Prozessors, von der Größe des Arbeitsspeichers und von den zum Zeitpunkt der Verarbeitung verfügbaren Ressourcen abhängig.

Technische Spezifikationen

Typ	Beschreibung
Auflösung	300 dpi (11,8 dots/mm)
Versorgungsspannung	100-240 V Wechselstrom, 0,6 bis 1,0 A
Netzfrequenz	50 Hz/60 Hz
Systemanforderungen	IBM-PC oder kompatibel, Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000, Windows XP, Windows Vista (32 bit nur)Pentium™-Prozessor mit 233 MHz und 64 MB RAM (oder bessere Ausstattung), mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher, USB 2.0
Gewicht und Maße	• **Einseitige Druckausgabe (Gewicht):** 3,65 kg • **Einseitige Druckausgabe (Maße):** 200 mm H x 346 mm B x 207 mm T • **Beidseitige Druckausgabe (Gewicht):** 5,45 kg • **Beidseitige Druckausgabe (Maße):** 200 mm H x 465 mm B x 207 mm T

Funktionelle Spezifikationen

Dieser Kartendrucker setzt drei unterschiedliche, aber eng verwandte Drucktechnologien ein, um seine bemerkenswerten Resultate beim Bedrucken von Karten zu erzielen: Direktfarbauftrag und Resin-Thermotransfer. Der Kartendrucker kann an jedem IBM-PC® oder kompatiblen PC mit Windows® 2000, Windows XP oder Windows 2003 betrieben werden.

Nachstehend wird die Funktionsweise dieser Technologien beschrieben:

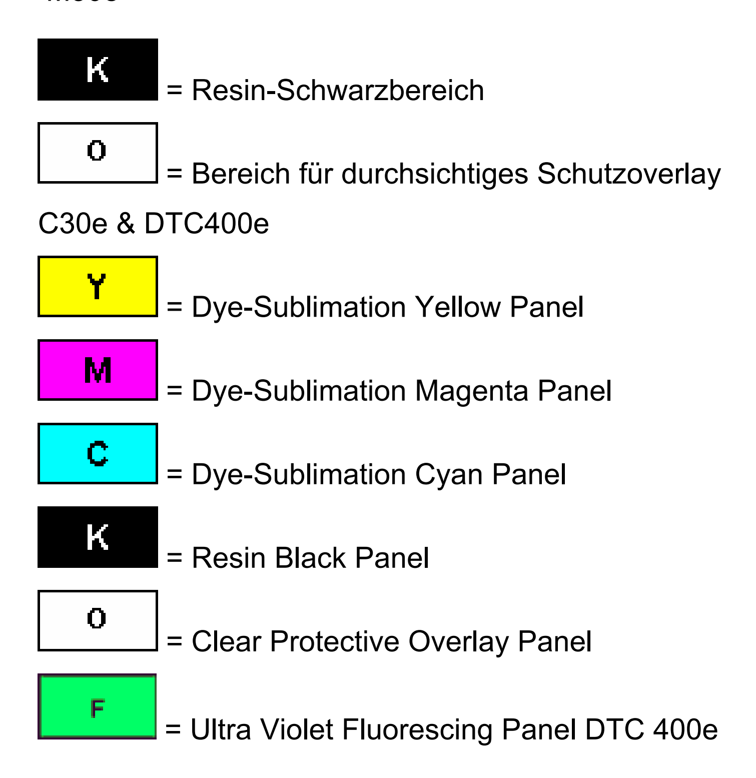
Funktion	**Beschreibung**
Resin-Thermotransfer	Resin-Thermotransfer ist die Druckmethode, die zum Drucken von schwarzem Text sowie von gestochen scharfen Barcodes zum Einsatz kommt, die von Barcodescannern auf Infrarotbasis und auf Basis des Lichts im sichtbaren Spektrum gelesen werden können. • Diese Methode dient dem ultraschnellen Druck einfarbiger ID-Karten mit dem DTC400e/Persona C30e/M30e. **Hinweis:** Wie beim Direktfarbauftrag wird die Farbe mit dem Thermodruckkopf auf die Karte übertragen. Die Farbe stammt entweder von einem reinen Resin-Farbband oder aus dem Resin-Schwarzbereich (K) eines Vollfarbbands. • Punkte aus Tinte auf Resin-Basis werden übertragen und mittels Wärme dauerhaft auf die Kartenoberfläche aufgebracht. **Hinweis**: Dieses Verfahren liefert eine unempfindliche Druckausgabe mit hoher Farbsättigung.

Druckerkomponenten: Vordere USB-Anschlussabdeckung

Komponenten	**Beschreibung**
Vordere Abdeckung	Ermöglicht den Zugriff auf die Bandkassette. **Hinweis**: Diese Abdeckung muss geschlossen werden, damit der Drucker mit der Ausgabe beginnt.
Druckkopf	Die Druckerkomponente, die für die eigentliche Druckausgabe zuständig ist. **Hinweis**: Diese Komponente ist empfindlich und darf nicht angestoßen und nur mit einem Reinigungstupfer berührt werden.
Cancel (Taste)	Die Taste **Cancel** ⏻ schaltet den Drucker EIN und AUS. **Hinweis**: Mit dieser Taste kann außerdem der aktuelle Druckjob abgebrochen und der Drucker für den nächsten Druckjob zurückgesetzt werden. Wenn nach dem Abbrechen eines Druckjobs eine Karte im Drucker verbleibt, wird diese beim nächsten Einschalten des Druckers automatisch ausgeworfen.
Pause (Taste)	Die Taste **Pause** dient dem Unterbrechen der Druckausgabe im Normalbetrieb sowie dem Fortsetzen des Betriebs, nachdem eine Fehlerbedingung beseitigt wurde. **Hinweis**: Wie das Symbol über der Taste zeigt, geht es um Fehler in Zusammenhang mit dem Band oder mit den Karten. Wenn ein Fehler auftritt, blinkt die Pause-LED.
Kartenreinigungswalze	Reinigt die Karten automatisch, um die Druckqualität zu erhöhen.
Karteneinzug	In diesen Einzug werden die Kartenrohlinge gelegt.
Stromanschluss	Hier wird das mitgelieferte Stromkabel eingesteckt.
USB-Anschluss	Verbindung zu einem Windows-PC über ein USB-Kabel.

Druckerkomponenten: Druckbänder

Um die Identifikation der Druckbänder zu erleichtern, wurde ein Buchstabencode entwickelt, mit dem die verschiedenen Bandbereiche bezeichnet werden. Dieser Buchstabencode lautet folgendermaßen:



Druckerkomponenten: Resin-Farbbänder

Resin-Farbbänder bestehen aus einer Rolle einer bestimmten Resin-Farbe. Ein Overlaybereich (O) ist nicht enthalten, weil Resin-Bilder keine Beschichtung als Schutz benötigen. Die folgenden Resin-Bandtypen sind für den DTC400e/Persona C30e/M30e erhältlich:

Typ	Beschreibung
Standard Resin Schwarz (K) (1.000 Kartendrucke)	Dieses Band bietet hohe Resin-Haltbarkeit, die für die meisten einfarbigen ID-Karten ausreichend ist. Die mit diesem Band erstellten Barcodes können von Barcodescannern auf Infrarotbasis und auf Basis des Lichts im sichtbaren Spektrum gelesen werden. K
Premium Resin Schwarz (K) (1.000 Kartendrucke)	Diese Bänder bieten höchste Resin-Haltbarkeit und sind deshalb auch für Zugangskarten geeignet, die häufig durch Lesegeräte gezogen werden. Die mit diesem Band erstellten Barcodes können von Barcodescannern auf Infrarotbasis und auf Basis des Lichts im sichtbaren Spektrum gelesen werden. **Hinweis**: Die Verwendung eines Bandes vom Typ Premium Resin Schwarz gewährleistet außerdem ein besseres, fotorealistisches Ergebnis. K
Farbiges Resin (1.000 Kartendrucke)	Resin-Bänder sind in einer Vielzahl von Farben erhältlich, um eine benutzerspezifische Anpassung der ID-Karten sowie eine Farbcodierung von reinen Resin-Karten zu ermöglichen.
Metallic-Resin (500 Kartendrucke)	Resin-Bänder mit Metallic-Farben können eingesetzt werden, um Karten mit einzigartigem Metallglanz zu produzieren.

Druckerkomponenten: Farbstoffsublimations-/Resin-Bänder

Typ	Beschreibung
Farbstoffsublimations-/Resin-Bänder	Auf einem Farbstoffsublimations-/Resin-Band sind die Sublimationsbereiche Gelb (Y), Magenta (M) und Zyan (C) mit einem Resin-Schwarzbereich (K) kombiniert. Aufgrund der Kombination beider Bereichstypen können Sie mit diesem Band hochwertige Farbfotos (Sublimationsbereiche) und gestochen scharfen Text und Barcodes in schwarzer Farbe (Resin-Schwarzbereich) auf eine Karte drucken. Die meisten Bänder weisen zudem einen Overlaybereich auf, mit dem die Sublimationsbilder beschichtet und geschützt werden können. Sublimationsbilder sollten immer beschichtet werden, da sie andernfalls schnell abnutzen bzw. verblassen.
Vollfarben (YMCKO) (250 Kartendrucke)	Dieses Band wird für ID-Karten mit Farbfoto sowie schwarzem Text und Barcode verwendet. Barcodes in Resin-Schwarz können von Barcodescannern gelesen werden, die mit Infrarot oder mit Licht im sichtbaren Spektrum arbeiten. • Ein Overlaybereich (O) ist ebenfalls enthalten, um die das farbige Druckbild zu beschichten und zu schützen. Y M C K O
YMCKOK	Bezeichnung eines Farbbandes in der Reihenfolge, in der die enthaltenen Bereiche beim Druck verwendet werden: Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Schwarz (K), Overlay (O), Schwarz (K) (für die Rückseite, ausschließlich schwarz). Y M C K O K

Farbstoffsublimationsbänder für den M30e

Typ	Beschreibung
BO	Das BO-Farbband verwendet den schwarzen (B) Farbstoffsublimationsbereich. Es weist zudem einen Overlaybereich auf, mit dem die Farbstoffsublimationsbilder beschichtet und geschützt werden können. Sublimationsbilder sollten immer beschichtet werden, da sie andernfalls schnell abnutzen bzw. verblassen.

Druckerkomponenten: Direktfarbauftragsbänder

Beachten Sie, dass im Drucker nur spezielle, zugelassene Bänder verwendet werden dürfen, wenn das Gerät ordnungsgemäß drucken und funktionieren soll.

Schritt	Verfahren
1	Legen Sie keine Karten mit verschmutzter, stumpfer oder unebener Oberfläche in den Drucker. **Vorsicht:** Das Bedrucken solcher Karten liefert Ergebnisse geringer Qualität und reduziert die Lebensdauer des Druckkopfs erheblich.
2	Bewahren Sie die Karten immer im Originalbehälter bzw. in einem sauberen und staubfreien Behältnis auf.
3	Bedrucken Sie keine Karten, die heruntergefallen sind oder verunreinigt wurden. **Hinweis**: Druckkopfschäden, die durch verschmutzte Karten oder Karten geringer Qualität verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie für den Druckkopf.
4	Achten Sie beim Bedrucken gelochter Karten darauf, den gelochten Bereich nicht zu bedrucken. **Hinweis**: Sie können diesen Bereich vom Bedrucken ausnehmen, indem Sie die Optionen auf der Registerkarte Overlay-/Druckbereich entsprechend einstellen. Denkbar ist auch das Lochen der Karten nach dem Bedrucken.

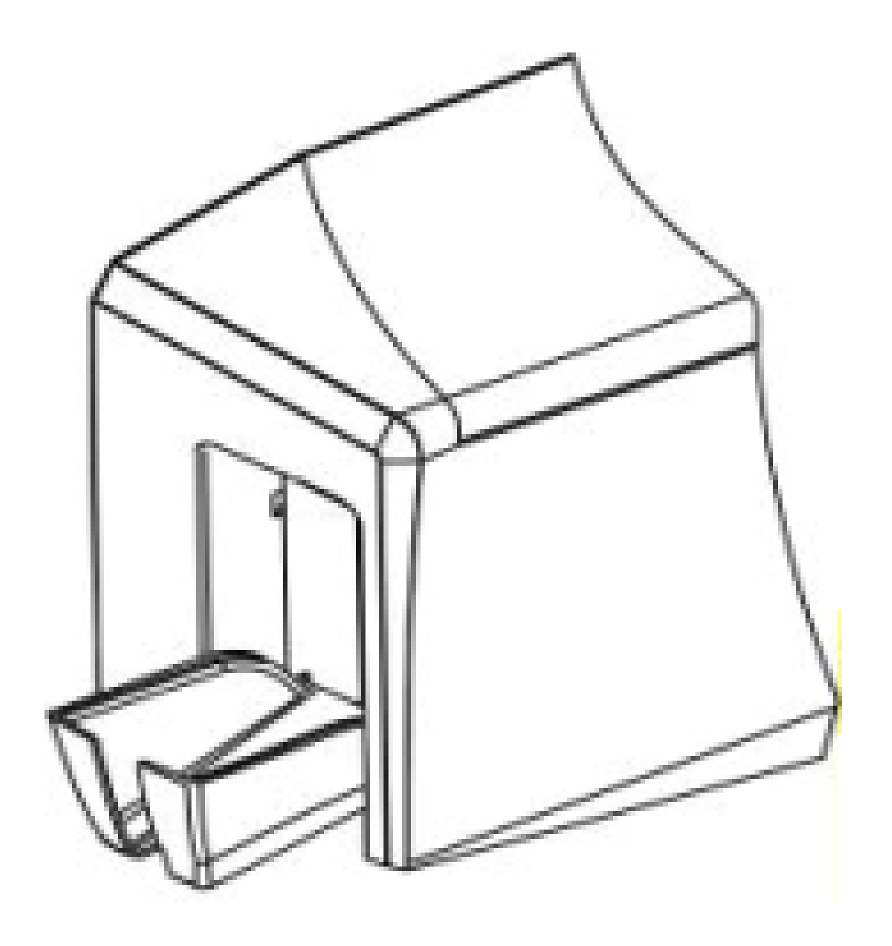
Druckerkomponenten: Kartenrohlinge

Typ	Beschreibung
Kartengröße	Der Kartendrucker verarbeitet zwei Kartengrößen: • CR-80 • CR-79
Kartendesign	Der Drucker verarbeitet alle Karten mit sauberer, ebener und polierter PVC-Oberfläche. Obwohl der Drucker mit Kartenreinigungswalzen ausgestattet ist, dürfen nur spezifisch für den Direktfarbauftrag entwickelte Karten zum Einsatz kommen.
Kartenoberfläche	Geeignete Karten weisen eine polierte PVC-Oberfläche auf, die frei von Fingerabdrücken, Staub und anderen Verunreinigungen ist. Außerdem müssen die Karten eben sein, damit der Drucker einen gleichmäßigen Farbauftrag produziert. Verschiedene Magnetkarten haben eine unebene Oberfläche, die einen gleichmäßigen Farbauftrag unmöglich macht. • Die Chips von Smartcards sind manchmal erhaben und beeinträchtigen ebenfalls den gleichmäßigen Farbauftrag.
UltraCard-Karten	Wegen der großen Bedeutung hochwertiger Karten wird die Verwendung zertifizierter UltraCard™-Karten für optimale Ergebnisse empfohlen. • UltraCard-Karten sind beidseitig mit einem PVC-Hochglanzlaminat beschichtet und werden optisch geprüft, um die Produktion sauberer Karten ohne Staub und sonstige Partikel zu gewährleisten. • Zwei Typen dieser Karten sind erhältlich: UltraCard und UltraCard III. UltraCard-Karten besitzen einen PVC-Kern mit einer mittleren Kartenhaltbarkeit. UltraCard III-Karten weisen einen Kern mit 40 % Polyester für lange Haltbarkeit auf. • Beide Typen der UltraCard-Karten bieten ein Hochglanzfinish in Fotoqualität.

Druckermodul: Wender (D900200)

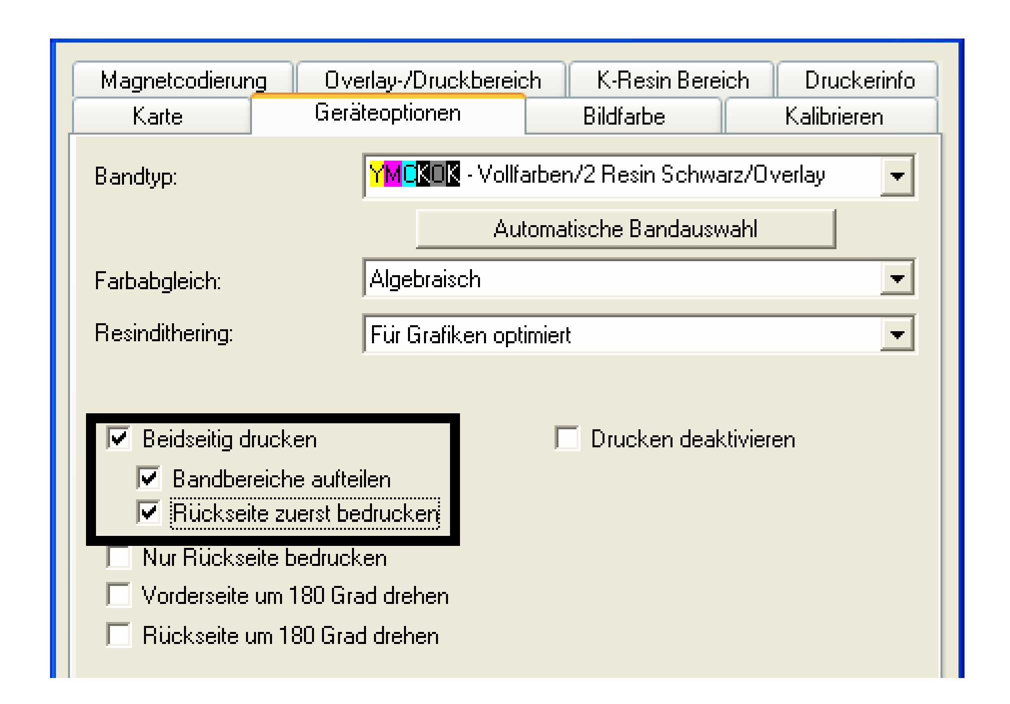
Mit dem Wender (D900200) kann der Drucker Vorder- und Rückseite jeder Karte bedrucken.

Abbildung: Wender



Hier finden Sie die Verweise auf den Wender in diesem Dokument:

- Schlagen Sie die Verfahren zu Problemen mit dem Wender nach.
- Beachten Sie die Option **Beidseitig drucken** auf der Registerkarte **Geräteoptionen** wie im Folgenden dargestellt.



- Beachten Sie die runden Optionsfelder **Vorderseite** und **Rückseite** auf der Registerkarte **Overlay-/Druckbereich**, wie im Folgenden dargestellt.



- Die Verfahren zum Austauschen von Komponenten finden Sie im Servicehandbuch zum Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e.

Abschnitt 3: Setup- und Installationsprozeduren

Die folgende Anleitung beschreibt die Installation des Treibers für den Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e.

- **Zeitbedarf (Software):** Die Installation dieser Software nimmt ca. 2 bis 5 Minuten in Anspruch (abhängig vom PC).
- **Zeitbedarf (Drucker):** Das Einrichten eines DTC400e/Persona C30e/M30e-Standarddruckers dauert etwa 5 bis 10 Minuten.

Es gelten folgende Systemanforderungen:

IBM-PC oder kompatibel, Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur), Pentium®-Prozessor mit 233 MHz und 64 MB RAM (oder bessere Ausstattung), mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher, USB 2.0

Druckereinrichtung und -installation

Auswahl des Aufstellungsorts

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Gerät so auf, dass eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist und sich keine übermäßige Wärme im Gerät aufbaut.
- Beachten Sie die Maße des Druckers, wenn Sie die Größe des Aufstellungsorts ermittteln. **Hinweis**: Vor dem Gerät muss genug Platz sein, um die Abdeckung öffnen zu können.
- Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern oder Luftauslässen auf, und setzen Sie es weder **direktem Sonnenlicht**, Staub, Vibration noch Stößen aus.

Kondenswasserbildung

Wenn das Gerät aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht oder in einem sehr feuchten Raum aufgestellt wird, kann sich Feuchtigkeit als Kondenswasser im Gerät niederschlagen. Dies kann die Druckqualität beeinträchtigen.

Lassen Sie das Gerät einige Stunden ausgeschaltet in einem warmen trockenen Raum stehen, bevor Sie es benutzen. In dieser Zeit kann das niedergeschlagene Kondenswasser verdunsten.

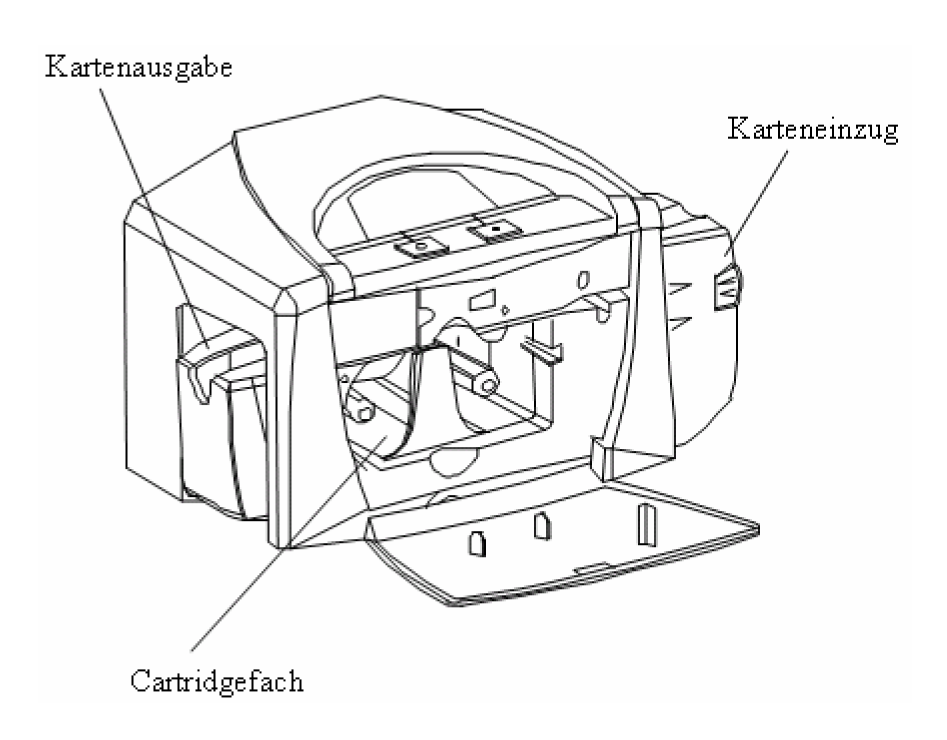
Auspacken und Inspizieren

Achten Sie beim Auspacken des Druckers auf Schäden, die eventuell beim Transport verursacht wurden. Überprüfen Sie, ob alle erforderlichen Komponenten enthalten sind.

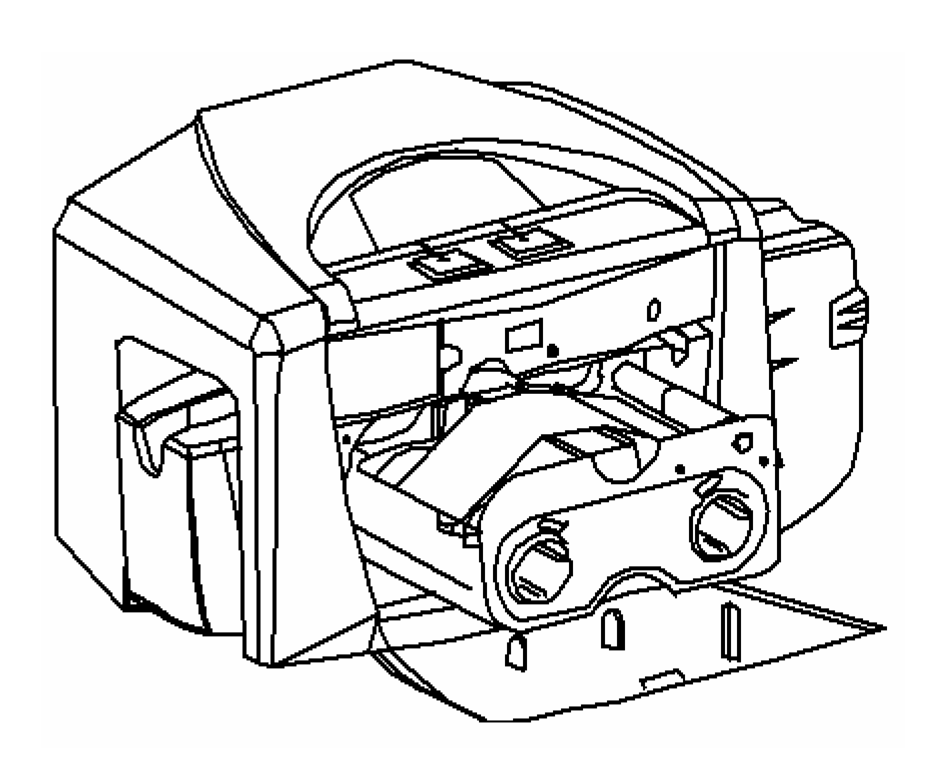
Prüfen Sie insbesondere, ob die folgenden Komponenten enthalten sind:

- Netzteil
- Stromkabel (US/EU)
- Software-CD/Benutzerhandbuch
- Benutzerhandbuch
- Garantieerklärung, Registrierungskarte und Richtliniendokument

Der Drucker (Vorderansicht)



Der Drucker (Vorderansicht, Einsetzen der Cartridge)

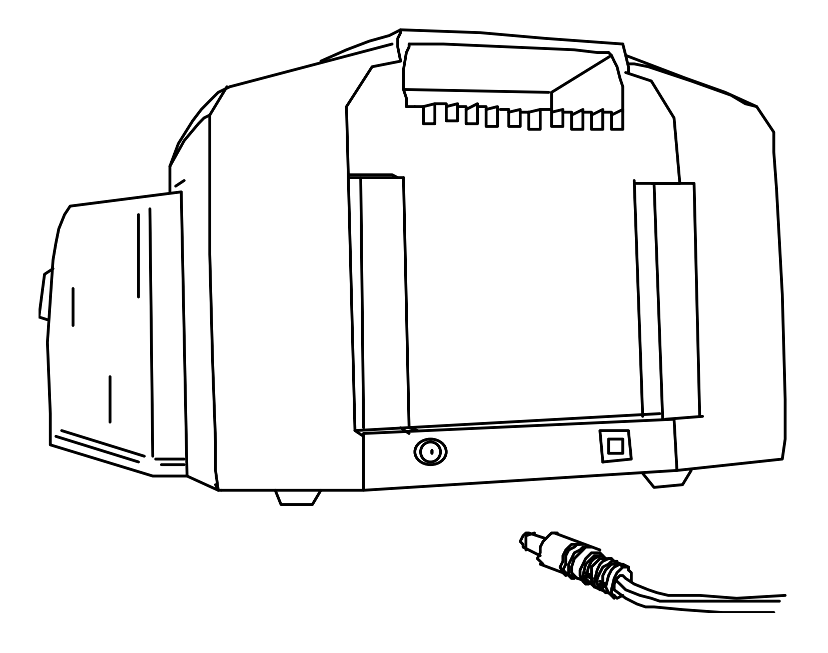


Anschluss an das Stromnetz

Beachten Sie folgende Prozedur. **Hinweis**: Schließen Sie das USB-Kabel des Druckers erst an, wenn Sie im Rahmen der Installation des Druckertreibers dazu aufgefordert werden.

Schritt	Verfahren
1	Stecken Sie das Netzteilkabel auf der Rückseite des Druckers ein (siehe untenstehende Abbildung).
2	Verbinden Sie das Stromkabel zunächst mit dem Drucker.
3	Stecken Sie das Stromkabel in eine Standardsteckdose.

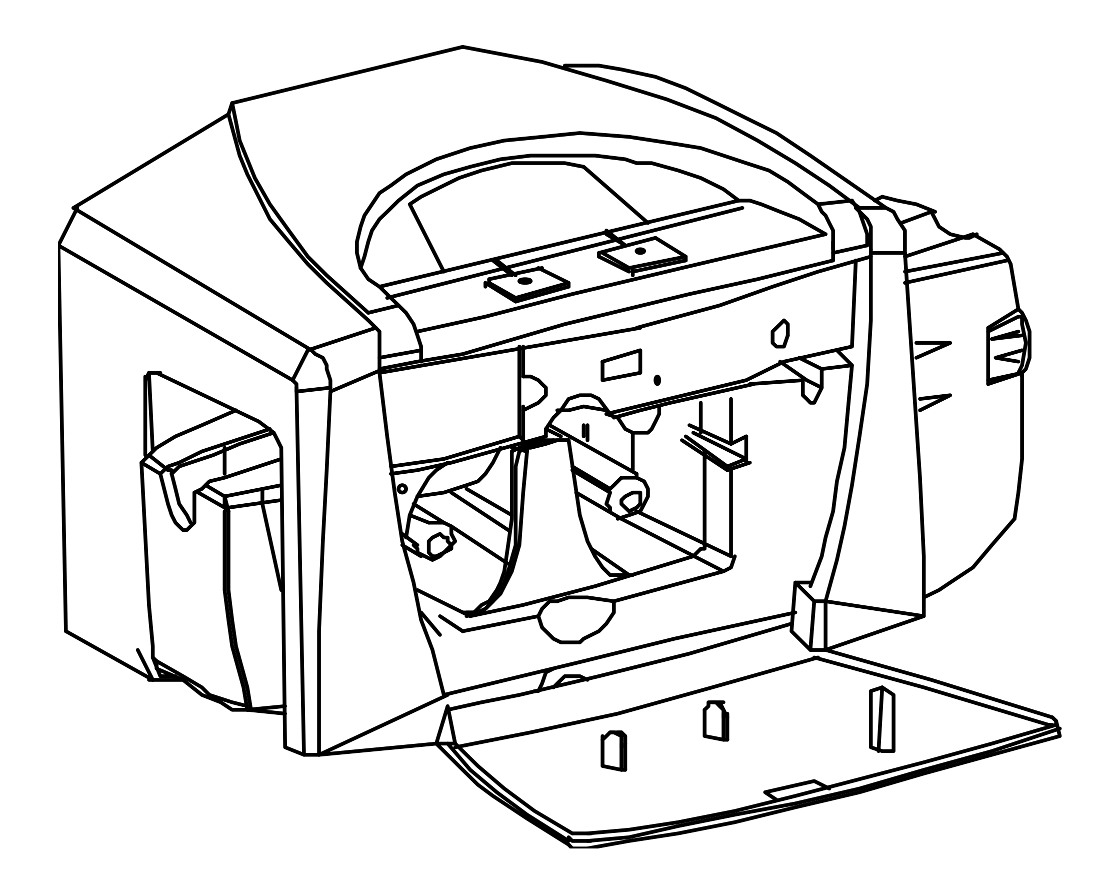
Abbildung – Rückseite des Druckers mit Stromkabel (unten).



Einsetzen der Bandcartridge

Der Fargo-Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e arbeitet mit integrierten Einweg-Bandcartridges.

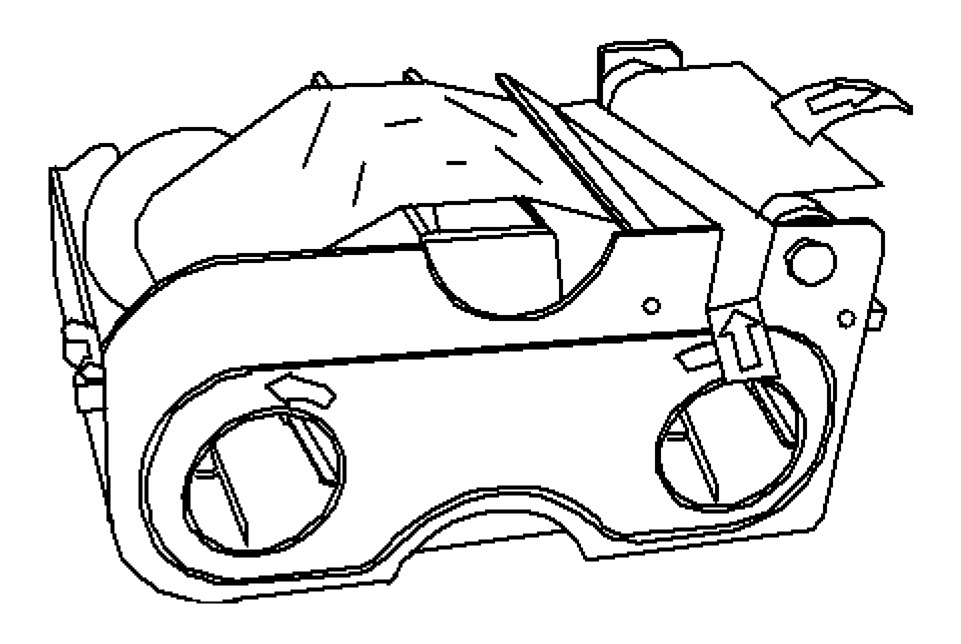
Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie zum Einlegen der Bandcartridge die vordere Abdeckung, indem Sie auf den schwarzen Gummiknopf drücken und die Abdeckung senken (siehe unten).



Einsetzen der Bandcartridge

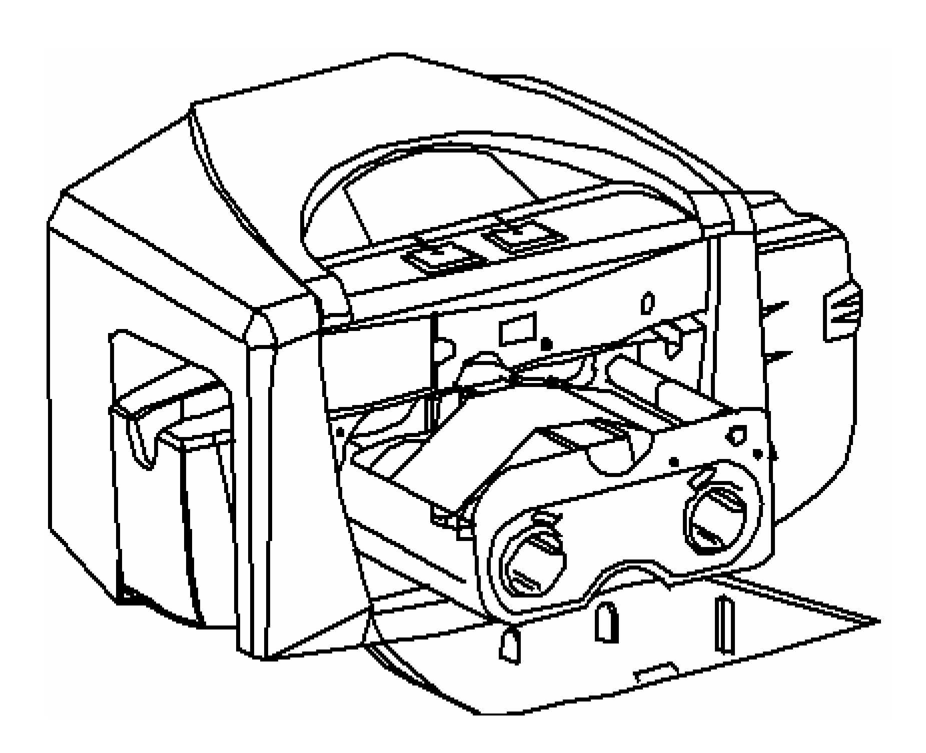
Schritt	Verfahren
2	a. Entfernen Sie die Fixierfolie von der Kartenreinigungswalze wie in Abbildung A gezeigt, bevor Sie die Cartridge einsetzen (Pfeil oben rechts). b. Ziehen Sie das Sicherungsband ab, wie in Abbildung A gezeigt (Pfeil in der Mitte rechts).
3	Schieben Sie die Bandcartridge wie gezeigt in den Drucker.
4	Schließen Sie die vordere Abdeckung und sichern Sie sie durch Druck auf den schwarzen Gummiknopf.

Abbildung A – Bandcartridge vor dem Einsetzen in den Drucker. Die Kartenreinigungswalze (siehe Pfeil) ist bereits in die Bandcartridge eingesetzt.



Einsetzen der Bandcartridge

Abbildung B – Ausrichtung der Cartridge beim Einsetzen in den Drucker.



Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

Der Fargo-Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e kann einzeln eingelegte Karten und Kartenstapel verarbeiten (Batchmodus).

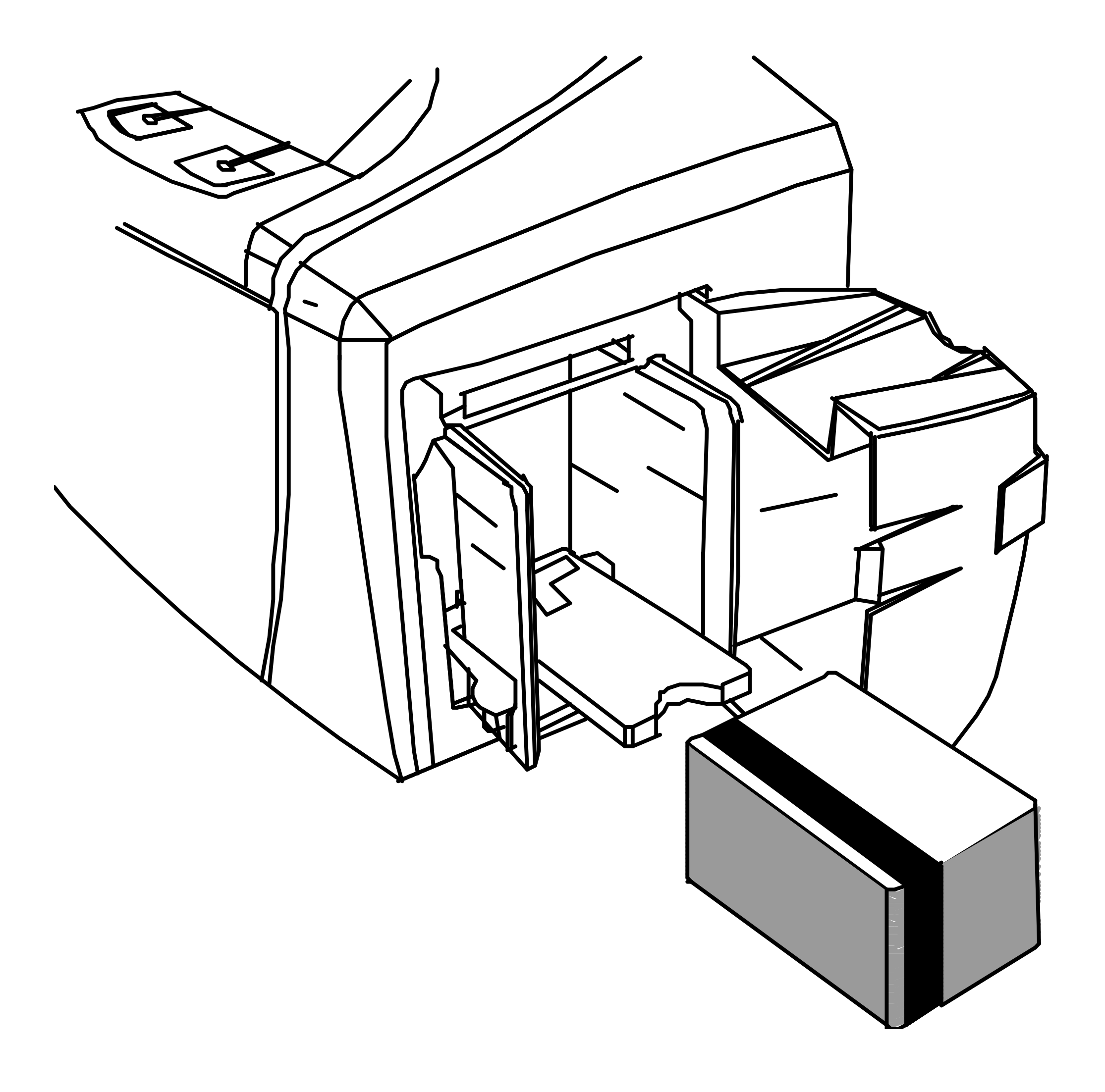
- Um eine einzelne Karte zu bedrucken, nehmen Sie zunächst alle Karten aus dem Einzug, schließen die Klappe des Einzugs und legen eine Karte in die Einzelkartenzufuhr (die auch mehrfach in Folge genutzt werden kann).
- Die Karten werden mit der zu bedruckenden Seite nach unten und (sofern vorhanden) dem Magnetstreifen nach oben und zur Vorderseite des Druckers eingelegt.

Beachten Sie die folgenden Anweisungen zum Drucken im Batchmodus. Untenstehend sowie auf den folgenden Seiten finden Sie dazu nähere Anweisungen und Abbildungen.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die Karteneinzugabdeckung.
2	Drücken Sie den Kartenlift nach unten, bis er einrastet.
3	Legen Sie bis zu 100 Karten mit der Druckseite nach unten in den Einzug. Wenn die Karten einen Magnetstreifen aufweisen, müssen sie mit dem Magnetstreifen nach oben und zur Vorderseite des Druckers eingelegt werden. Untenstehend sowie auf den folgenden Seiten finden Sie dazu nähere Anweisungen und Abbildungen.
4	Schließen Sie die Abdeckung des Karteneinzugs, um den Lift freizugeben.

Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

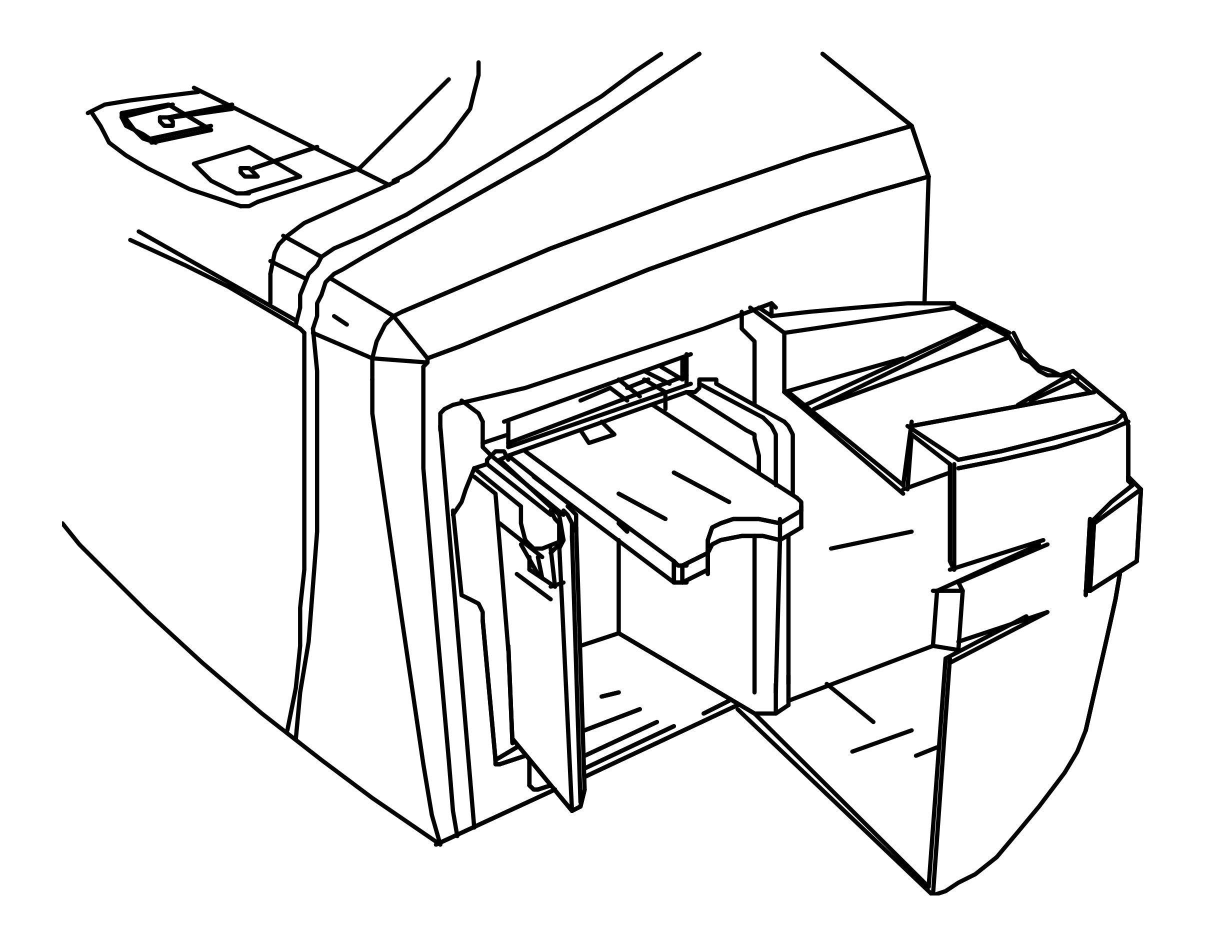
Diese Grafik illustriert das Einlegen der Karten.



Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

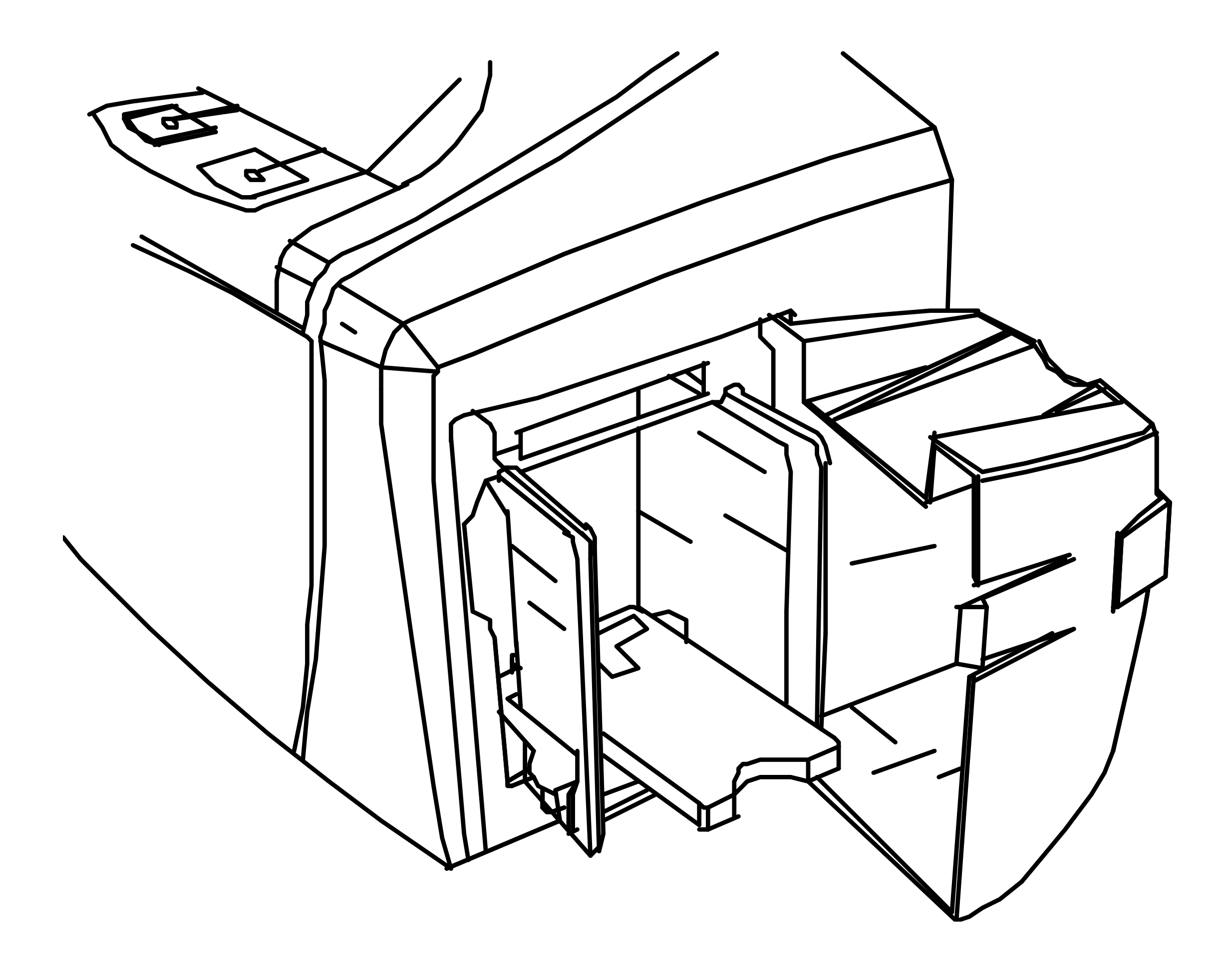
Drücken Sie den Karteneinzugslift nach unten. Legen Sie die Karten ein.

In der Abbildung wurde der Lift noch nicht gesenkt.



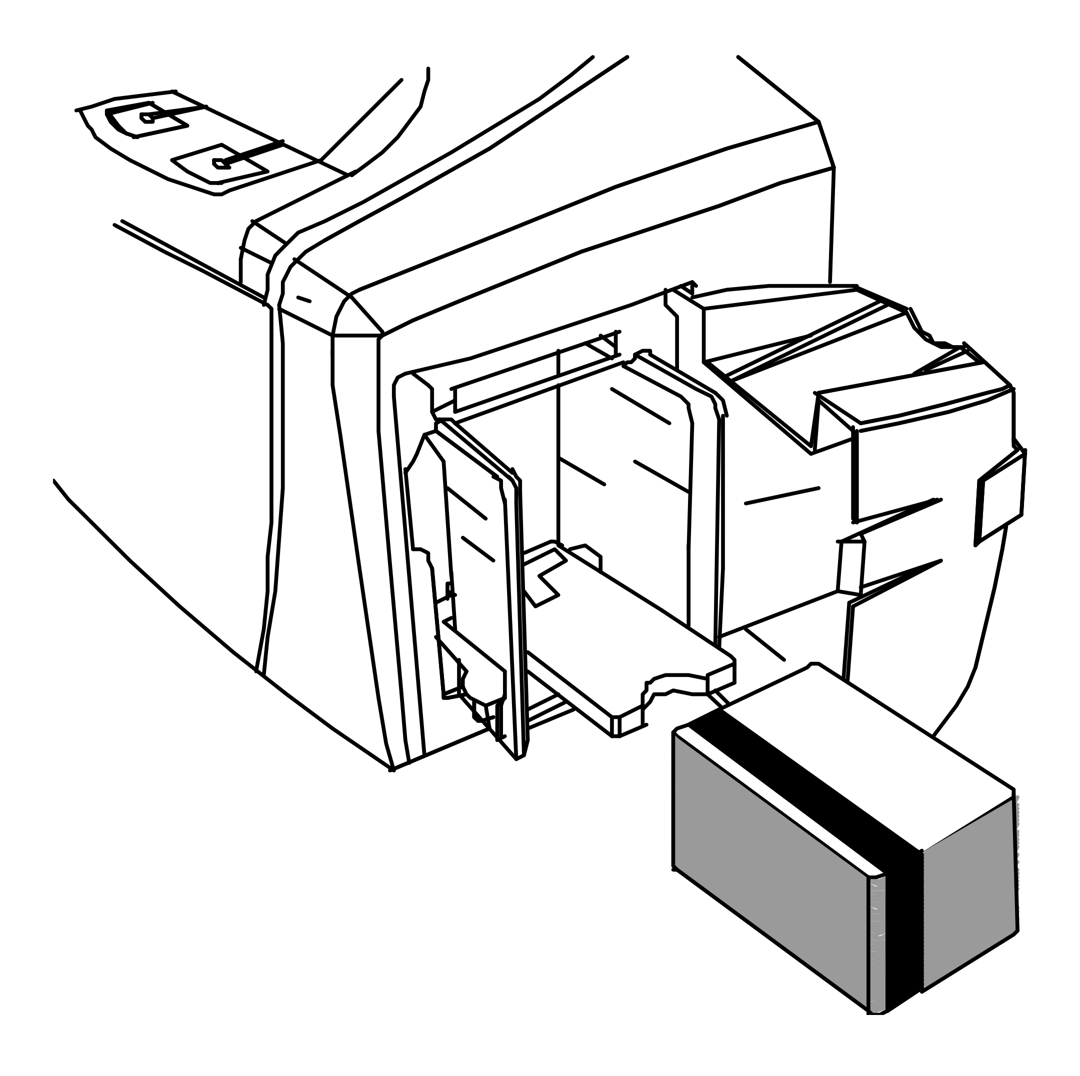
Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

In dieser Abbildung wurde der Lift abgesenkt.



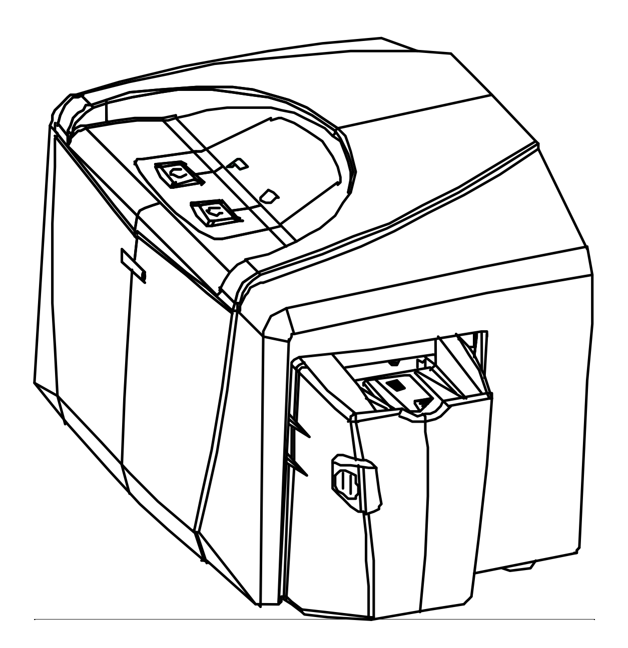
Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

Die Karten können eingelegt werden.



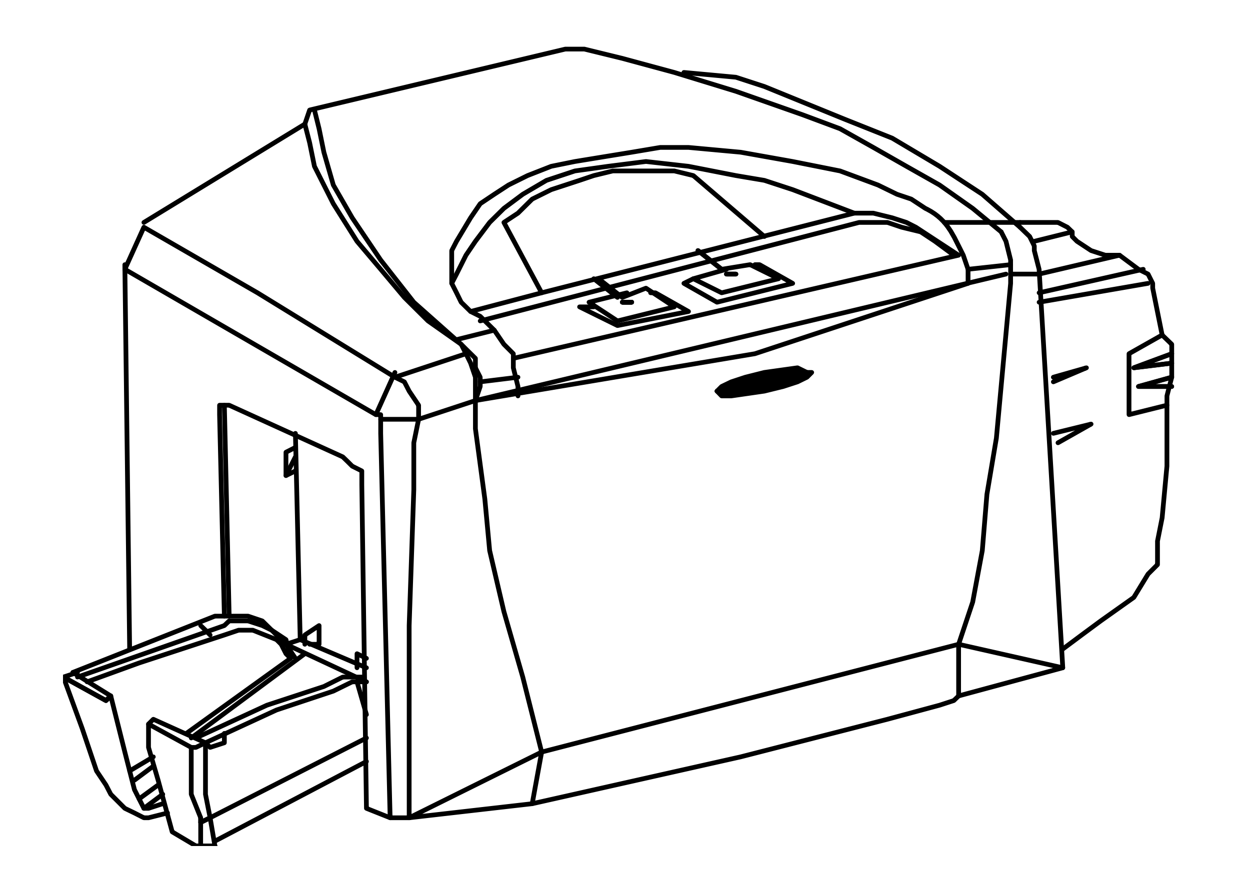
Einlegen von Kartenrohlingen in den Karteneinzug

Die Klappe des Karteneinzugs ist geschlossen.



Absenken des Kartenausgabefachs

Schritt	Verfahren
1	Der Fargo DTC400e/Persona C30e/M30e ist mit einem Kartenausgabefach ausgestattet, das die Karten nach dem Bedrucken aufnimmt. Drücken Sie das Ausgabefach nach unten, bis es einrastet.



Installation des Druckertreibers

Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
1	Schließen Sie alle Programme und legen Sie die Software-CD in das CD-Laufwerk des Computers. Nach einigen Sekunden wird das Installationsprogramm auf der CD automatisch gestartet. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die Installation durchzuführen. **Hinweis**: Wenn das Installationsprogramm auf der CD nicht automatisch gestartet wird, zeigen Sie den Inhalt der CD in „Arbeitsplatz“ oder im Windows-Explorer an. Doppelklicken Sie auf die Datei Setup.exe auf der CD.
2	Wählen Sie Deutsch als Sprache. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.



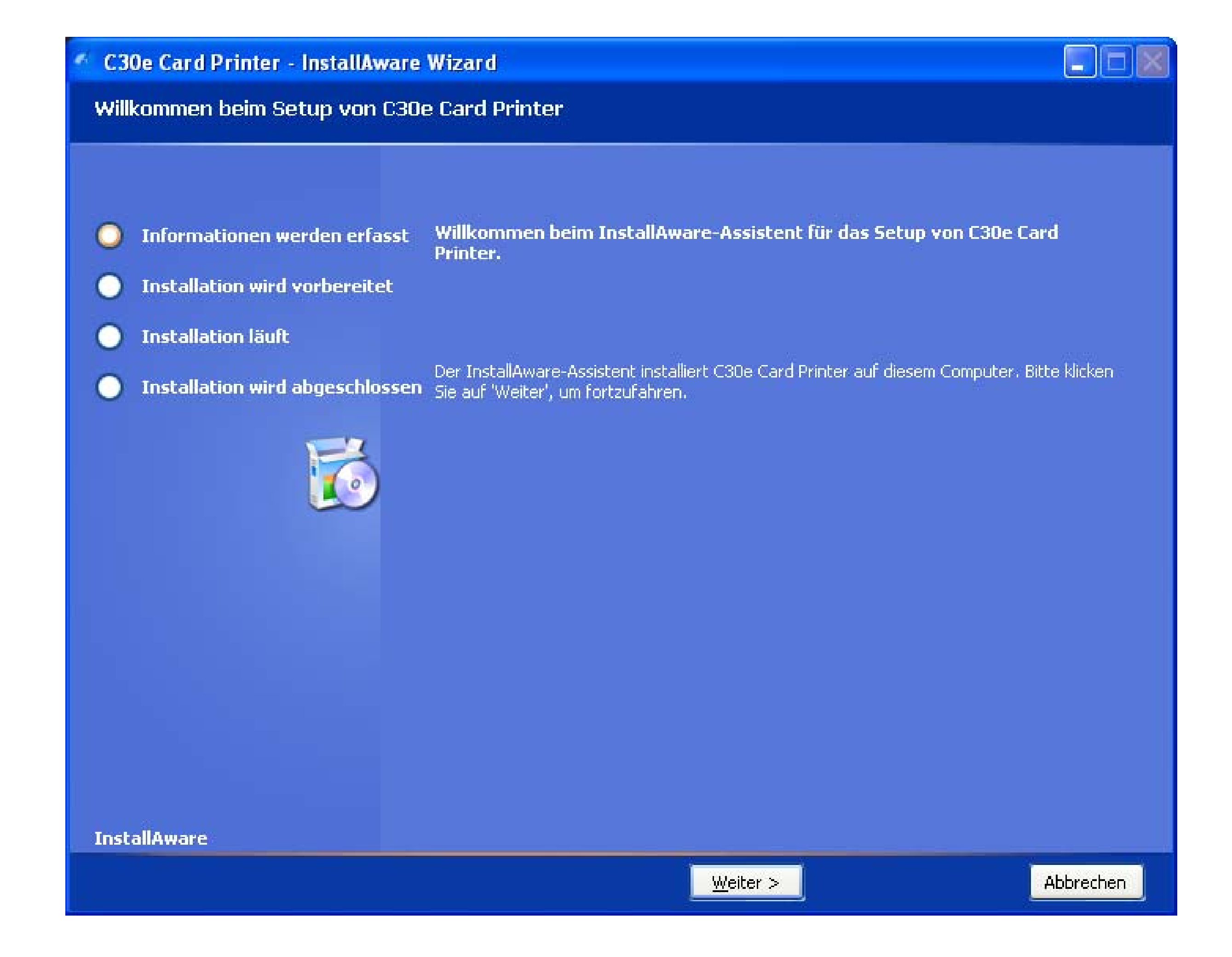
Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
3	Klicken Sie auf **Installieren des Druckertreibers**, wie unten gezeigt.



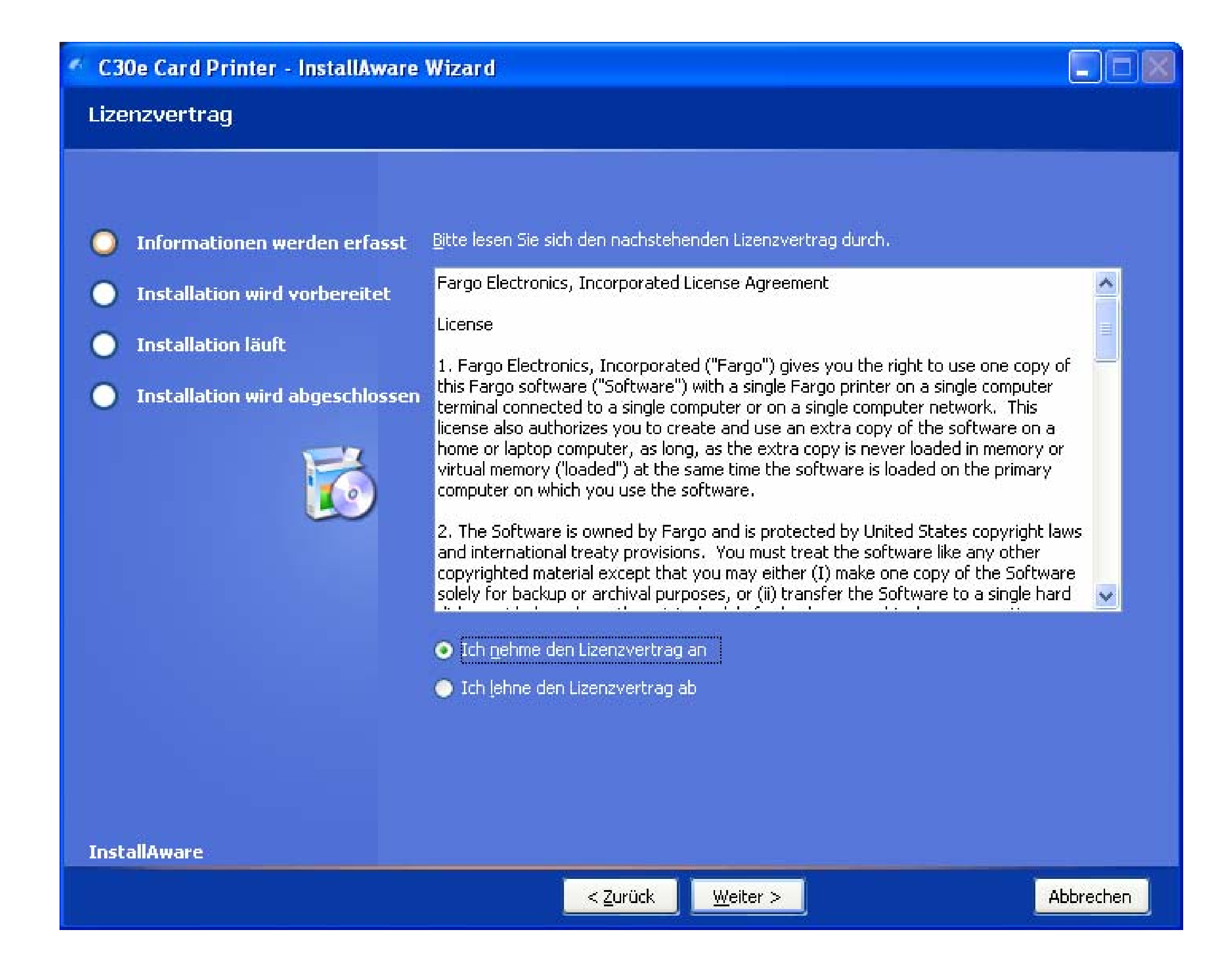
Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
4	Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.
5	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um das Setupprogramm fortzusetzen. **Dieser Abschnitt gilt für den Druckertreiber für M30e und C30e.**



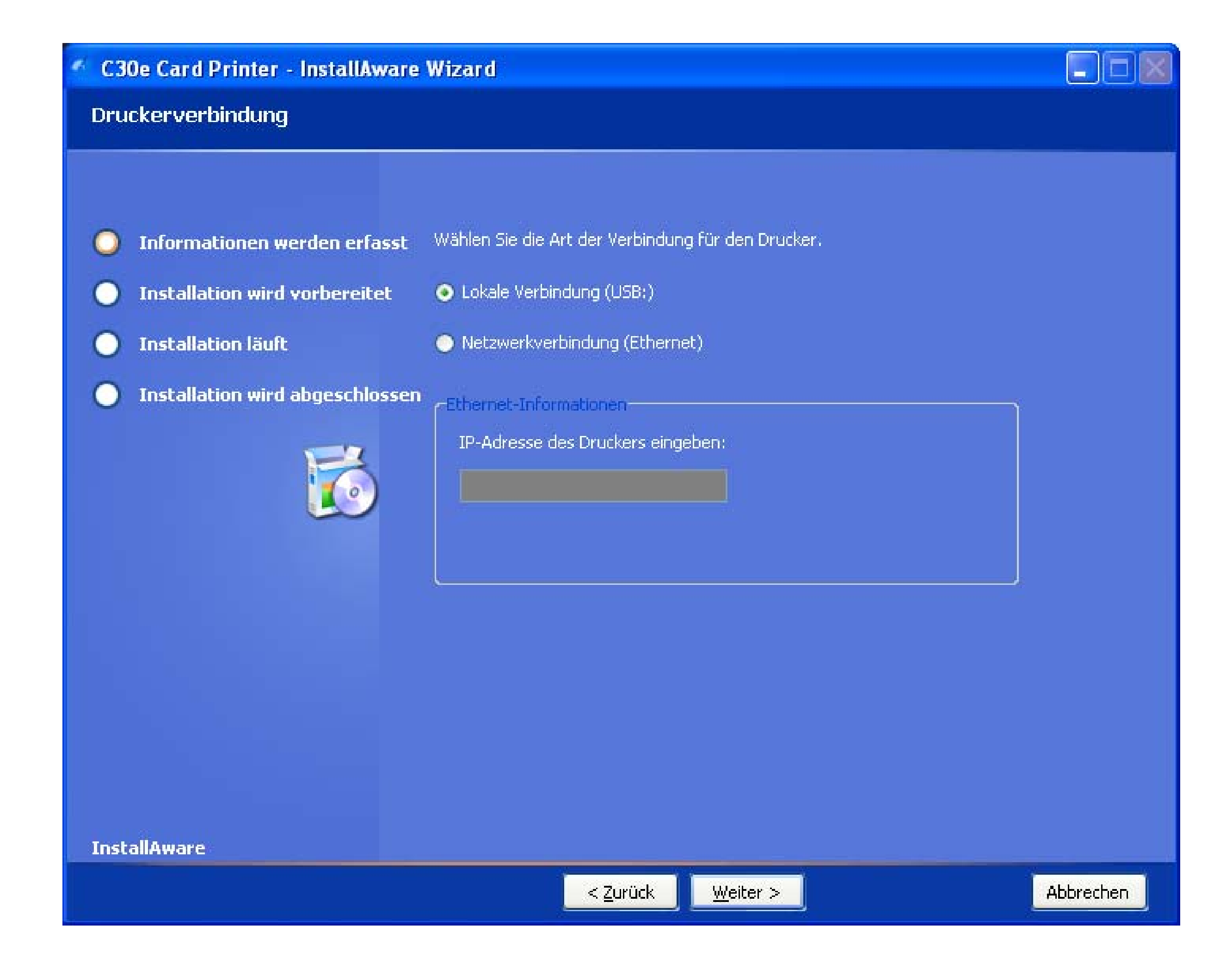
Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
6	Lesen Sie den Lizenzvertrag. Stimmen Sie dem Lizenzvertrag zu und klicken Sie auf **Weiter**. **Dieser Abschnitt gilt für den Druckertreiber für M30e und C30e.**



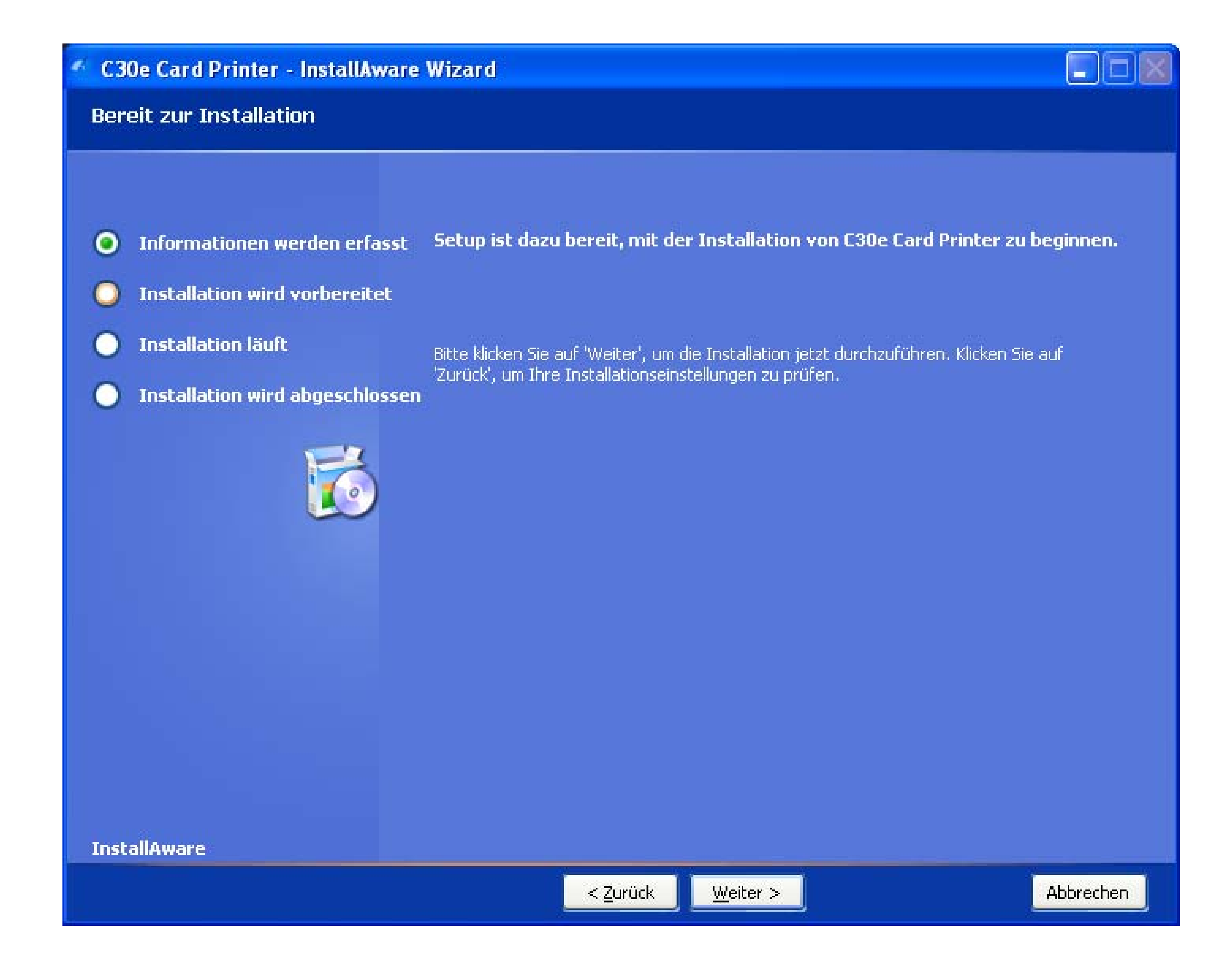
Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
7	Klicken Sie zum Fortsetzen des Vorgangs auf **Weiter**. **Dieser Abschnitt gilt für den Druckertreiber für M30e und C30e.**

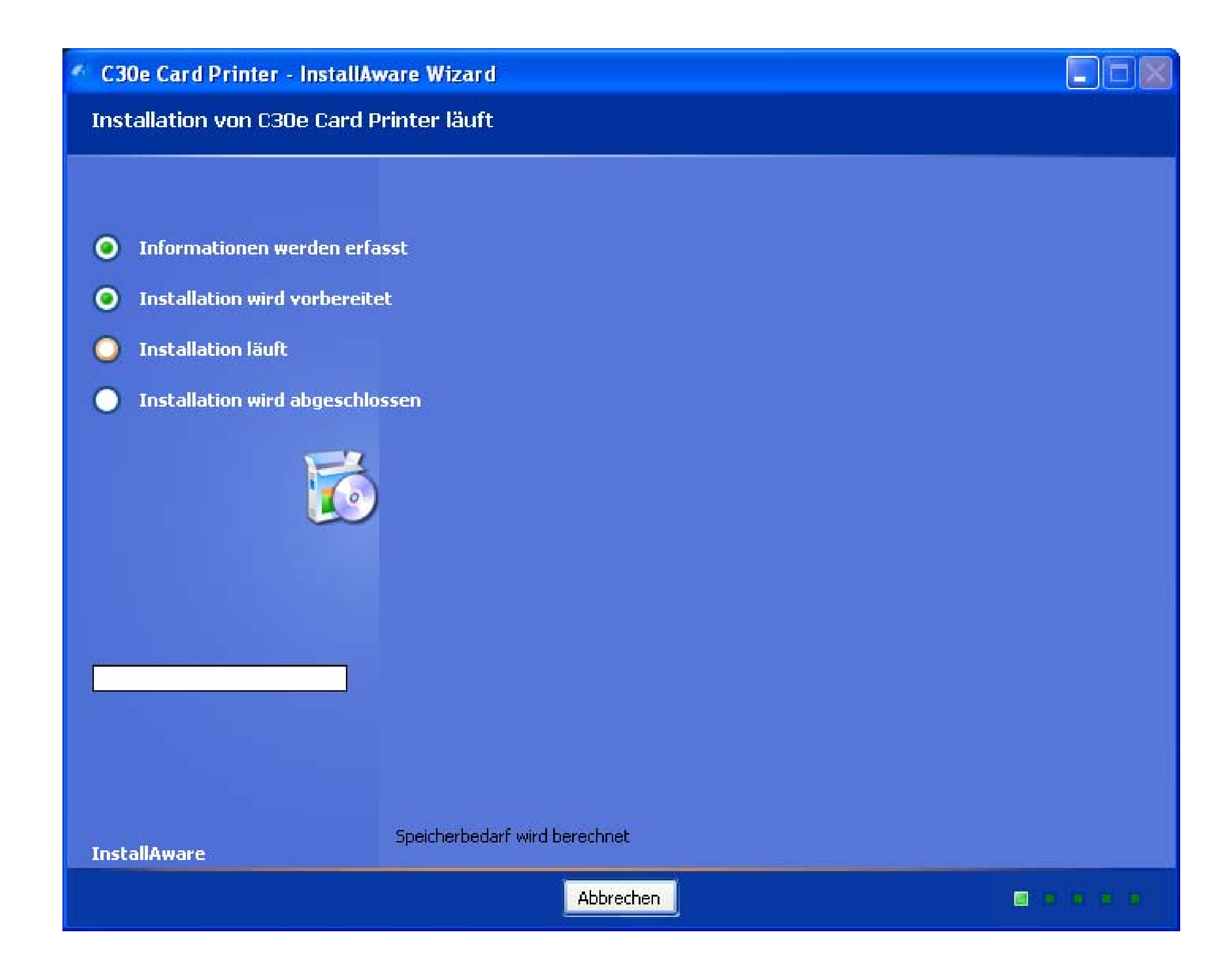


Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
8	Warten Sie, bis der Kartendrucker M30e bzw. C30 die neue Software konfiguriert hat.

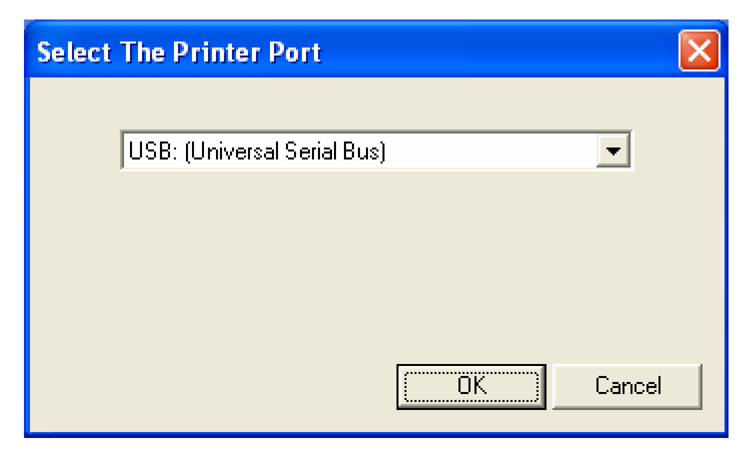


Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)



Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

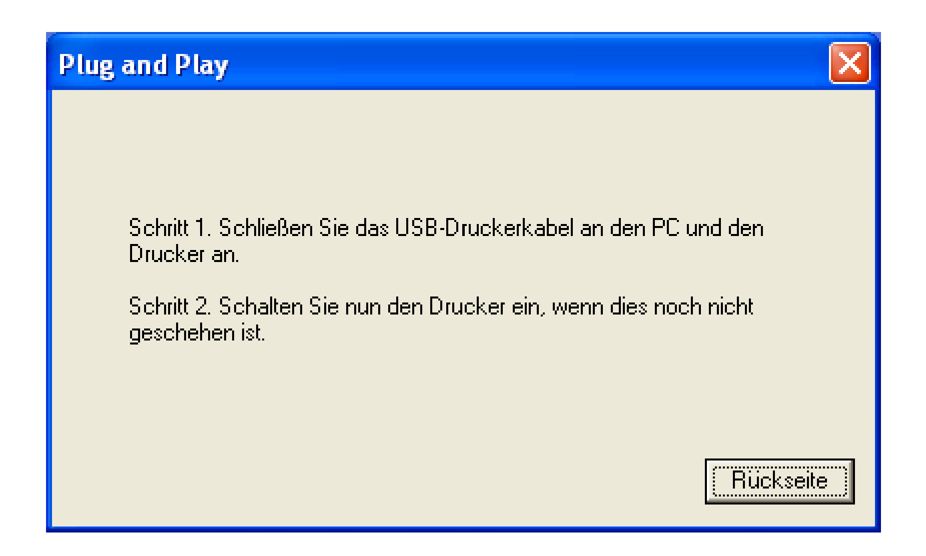
Schritt	Verfahren
9	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installation fortsetzen**.
10	a. Wählen Sie den Anschluss, mit dem der Drucker verbunden ist. b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, und setzen Sie den Installationsvorgang fort.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**

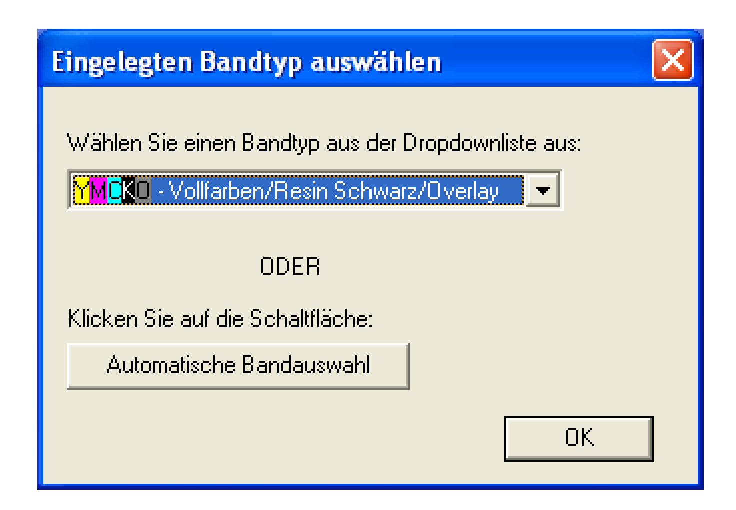
Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

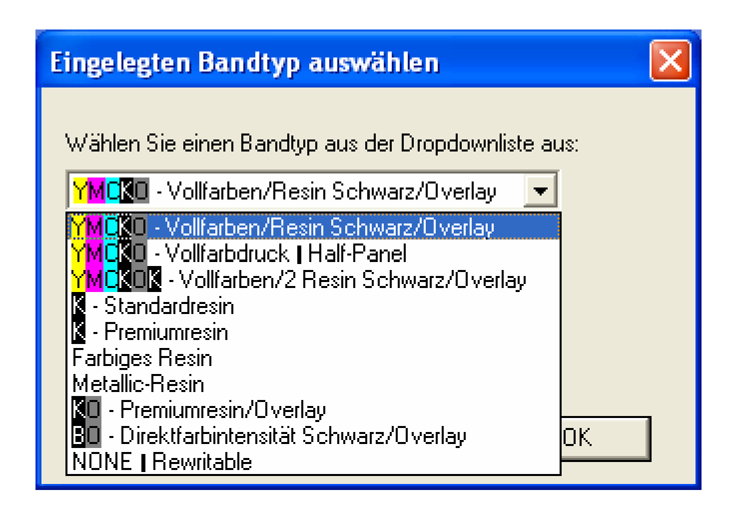
Schritt	Verfahren
11	a. Schließen Sie das USB-Kabel an den Drucker an. b. Schalten Sie den Drucker jetzt ein, wenn dies noch nicht geschehen ist. c. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.



Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

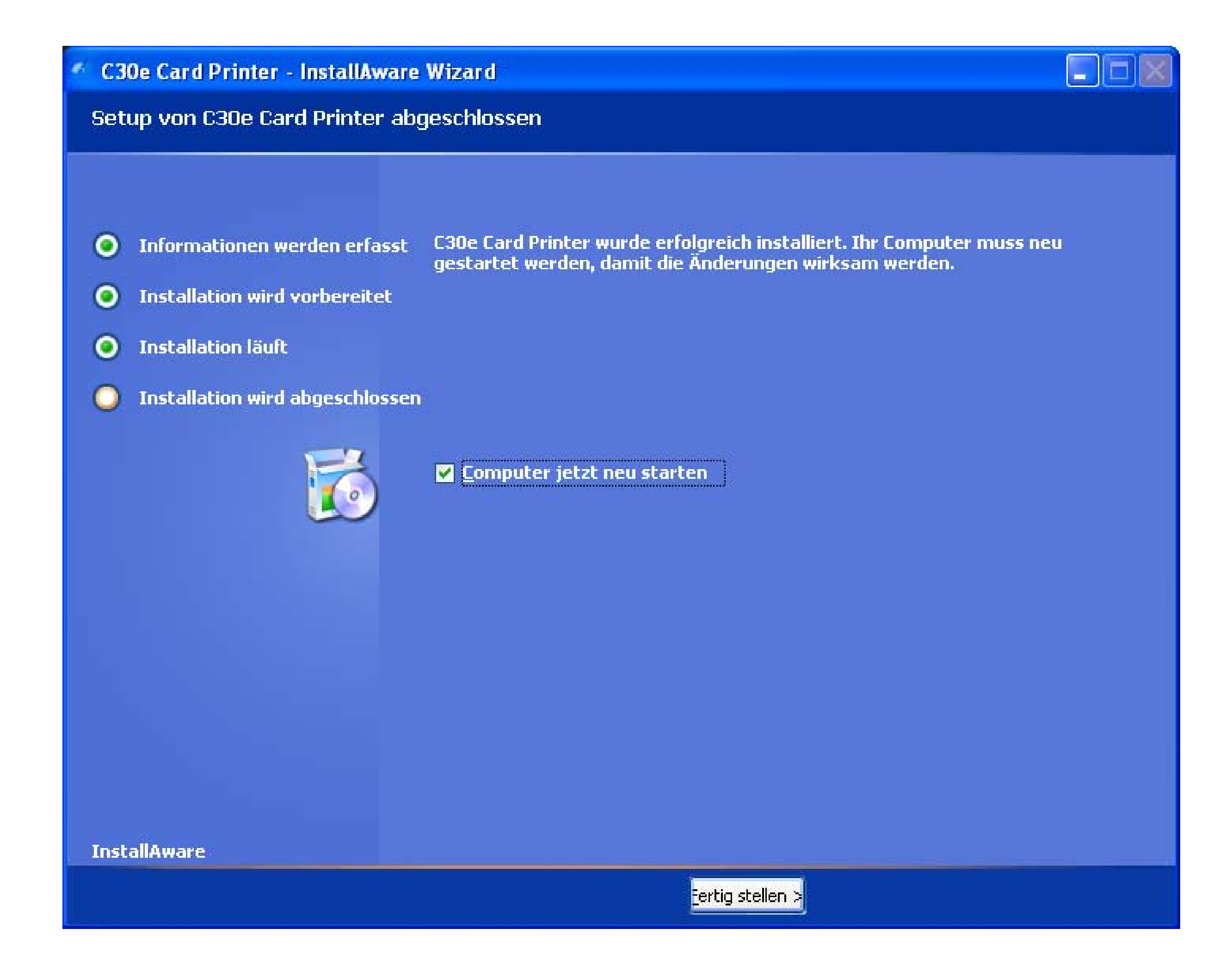
Schritt	Verfahren
12	Wählen Sie den eingelegten Bandtyp aus.





Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

Schritt	Verfahren
13	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.



Installieren des Druckertreibers (gilt für C30e)

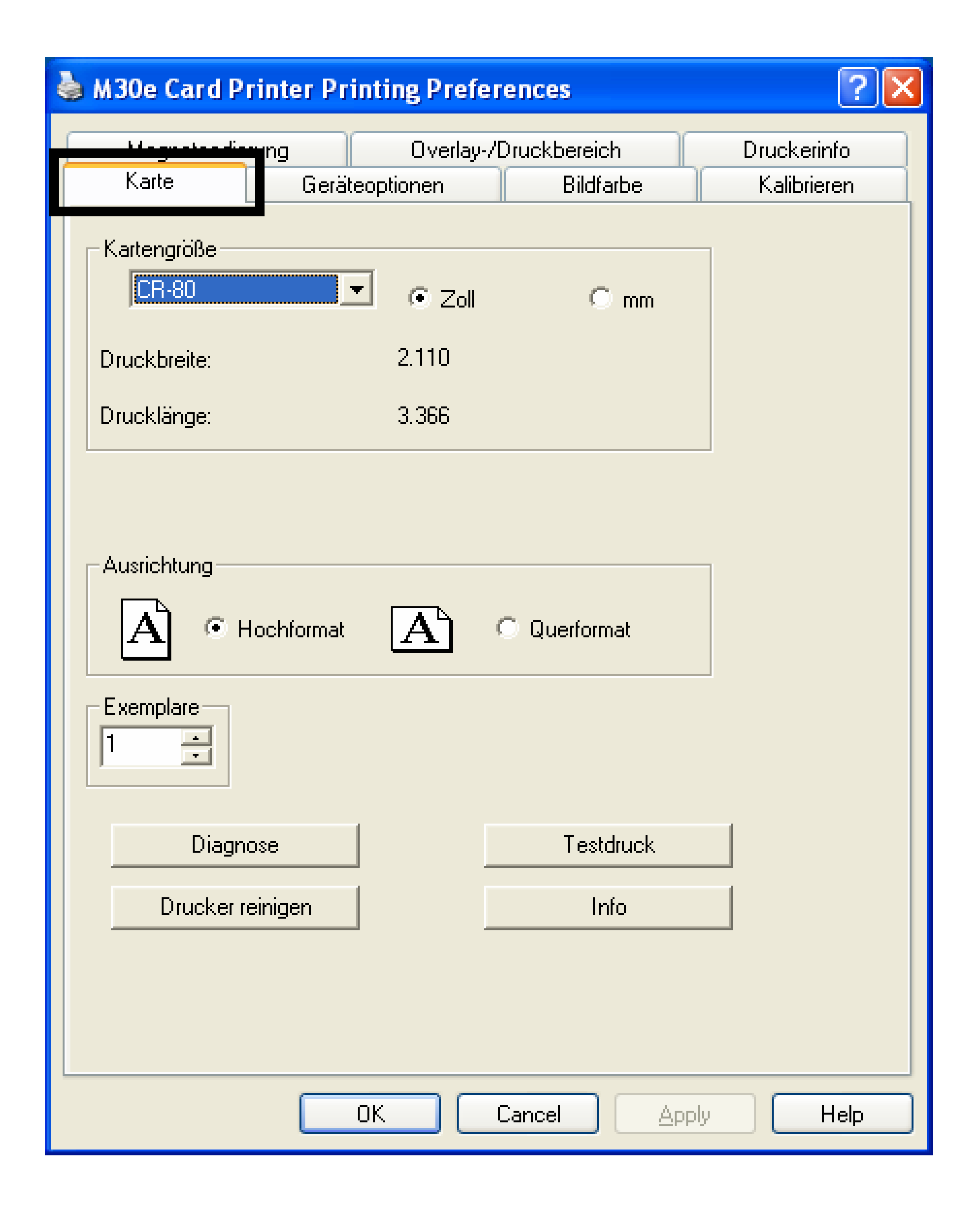
Schritt	Verfahren
14	• Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um das Installationsprogramm zu beenden. **ODER** • Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nein**, um zum Hauptmenü des Installationsprogramms zurückzukehren und weitere Softwarekomponenten zu installieren.
15	**Sie haben die Installation abgeschlossen.**

Drucken eines Testbildes

Schritt	Verfahren
1	a. Wählen Sie im Menü **Start** des Computers **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** (Windows XP) oder **Einstellungen** > **Drucker** (Windows 2000). b. Doppelklicken Sie im Fenster **Drucker** auf den Eintrag des Kartendruckers Persona M30e bzw. C30e. c. Wählen Sie im Dropdownmenü **Drucker** die Option **Druckeinstellungen**. Das Fenster mit den Druckeinstellungen für den DTC400e/Persona C30e/M30e wird geöffnet.
2	a. Wählen Sie die Registerkarte **Karte**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Testdruck** (siehe Abbildung A in diesem Abschnitt). **Hinweis**: **Überprüfen Sie, ob das Band installiert ist, bevor Sie fortfahren. Der richtige Bandtyp wird auf der Registerkarte „Geräteoptionen“ ausgewählt.** b. Sobald Sie auf die Schaltfläche **Testdruck** klicken, wird ein Druckbild an den Drucker gesendet.

Drucken eines Testbildes

Abbildung A – Registerkarte **Karte** des DTC400e/Persona C30e/M30e-Druckertreibers:



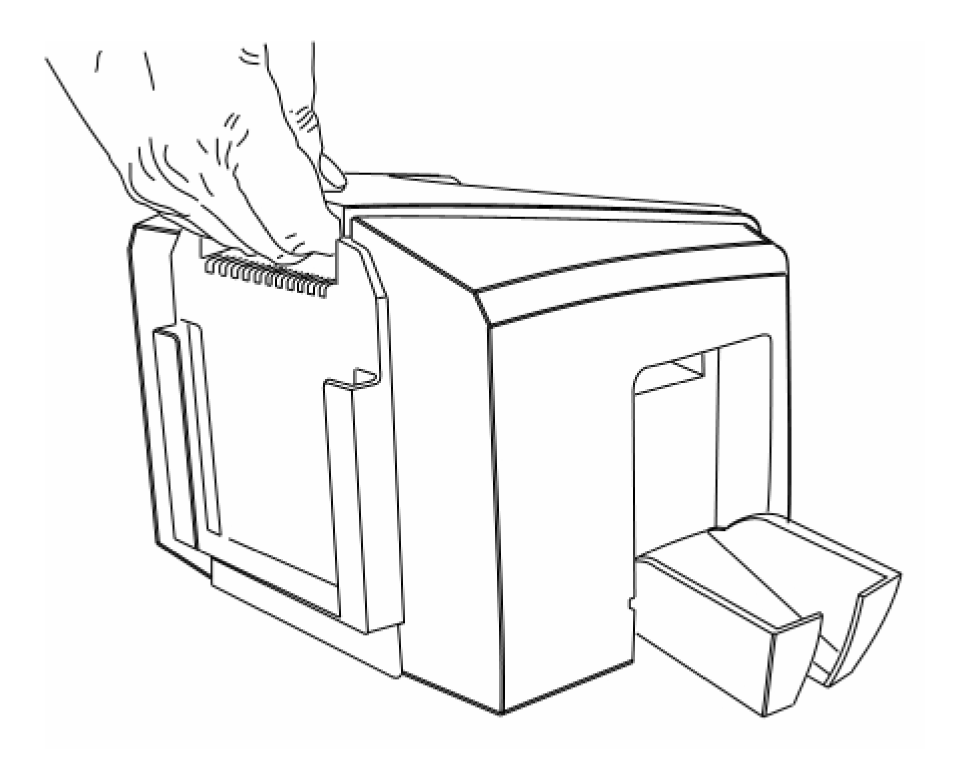
Drucken eines Testbildes

Schritt	Verfahren
3	Hiermit ist die Installationsanleitung für den Kartendrucker/Codierer DTC400e/Persona C30e/M30e abgeschlossen. Weitere Informationen zu Testdrucken und zu ähnlichen Themen enthält das Benutzerhandbuch zum Kartendrucker/Codierer DTC400e/Persona C30e/M30e, auf das Sie im Programmordner **Start** > **Programme** > **Fargo** zugreifen können.

Transport des Druckers

Verlagern des Druckers an einen anderen Standort

Schritt	Verfahren
1	Der Drucker kann transportiert werden, indem Sie unter die obere Abdeckung fassen (siehe Abbildung).
2	**Einrichtung und Installation sind hiermit abgeschlossen.**



Abschnitt 4: Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt bietet Informationen über Maßnahmen zur Fehlerbehebung bei Kommunikationsfehlern, Karteneinzugsfehlern, Druckprozessfehlern, Kartenstaus, Codierungsfehlern und zur Diagnose bei Druckbildproblemen.

Kommunikationsfehler

Beseitigen von Kommunikationsfehlern

Symptome: Falsche Ausgaben, Kommunikationsfehlermeldungen am PC oder Drucker, Druckabbruch, keine Reaktion des Druckers, keine Druckausgabe des Jobs, Papiermangelfehler.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob das System die folgenden Mindestanforderungen erfüllt: • IBM-PC oder kompatibel. • Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur), Pentium™-Prozessor mit 233 MHz oder gleichwertig, 64 MB RAM (oder bessere Ausstattung) • Mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher • USB-Anschluss
2	Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber richtig installiert wurde. a. Schließen Sie die Anwendung und überprüfen Sie den Druckertreiber. b. Starten Sie den Computer neu. c. Stellen Sie sicher, dass der Druckertreiber richtig installiert ist. **Hinweis**: Das gilt insbesondere, wenn kürzlich ein veralteter Treiber entfernt wurde. d. Stellen Sie sicher, dass im Druckertreiber die richtigen Optionen ausgewählt sind. e. Überprüfen Sie unter folgender Adresse, dass Sie den aktuellen Treiber verwenden: www.fargosupport.com

Beseitigen von Kommunikationsfehlern

Symptome: Falsche Ausgaben, Kommunikationsfehlermeldungen am PC oder Drucker, Druckabbruch, keine Reaktion des Druckers, keine Druckausgabe des Jobs, Papiermangelfehler.

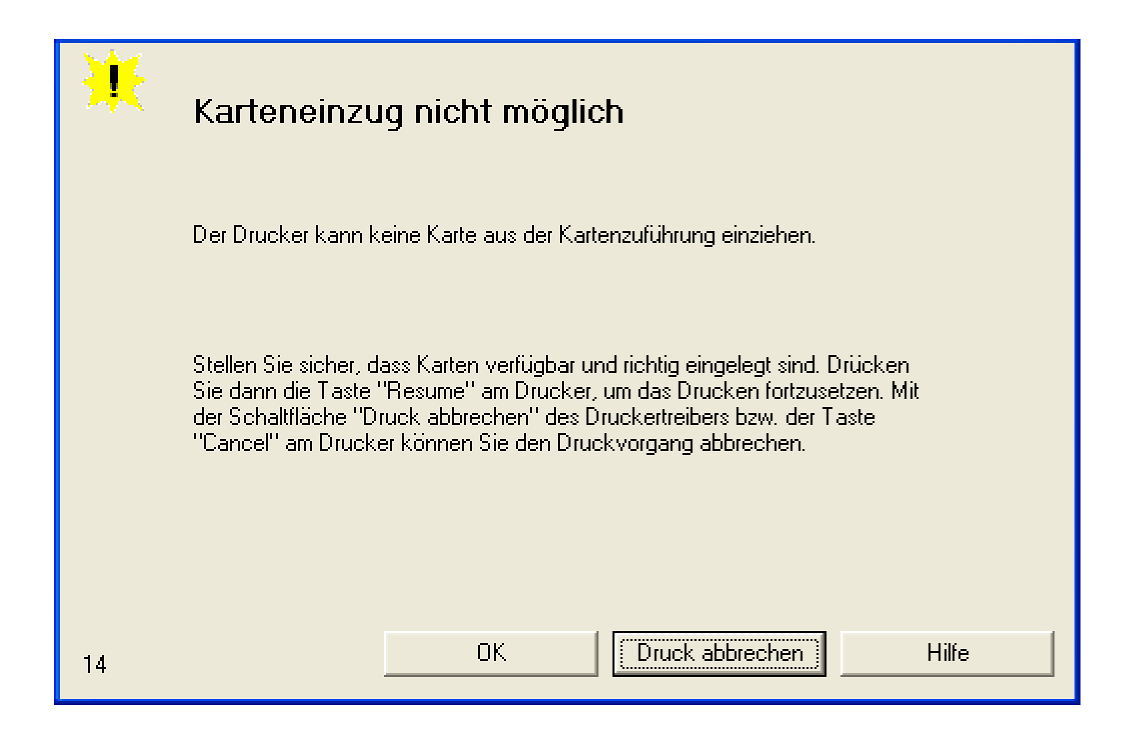
Schritt	Verfahren
3	Ermitteln Sie, ob die Anwendung die Ursache des Problems ist. a. Drucken Sie einen Selbsttest, um die Funktion des Druckers zu überprüfen, indem Sie beim Einschalten die Taste **Pause** gedrückt halten. b. Drucken Sie die Windows-Testseite (Registerkarte **Allgemein** des Druckertreibers). c. Verwenden Sie **WordPad** (Texteditor unter Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur), zu finden in der Programmgruppe **Zubehör**). 1) Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Seite einrichten**. 2) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker**, und wählen Sie den Kartendrucker DTC400e/Persona C30e/M30e. 3) Klicken Sie auf **OK**, und weisen Sie für alle Seitenränder den Wert 0 zu. **Hinweis**: WordPad ersetzt die Werte automatisch durch die erforderlichen Mindestwerte.) 4) Öffnen Sie das Programm und geben Sie "Dies ist ein Test." ein. Wählen Sie anschließend im Menü **Datei** die Option **Drucken**.
4	Überprüfen Sie, ob genügend Speicher auf der Festplatte verfügbar ist. **Hinweis**: Wenn sehr viele temporäre Dateien vorliegen, kann dies zu Kommunikationsfehlern führen. a. Greifen Sie folgendermaßen auf die temporären Dateien zu: • Suchen Sie nach allen Ordnern namens "TEMP". Löschen Sie den Inhalt dieser Ordner. • Verwenden Sie ein Dienstprogramm zur Datenträgerbereinigung (z. B. **Datenträgerbereinigung** im Ordner "Zubehör/Systemprogramme" des Menüs **Start** oder die Anwendung eines Drittanbieters).

Druckprozessfehler

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (Karten können nicht aus dem Einzug zugeführt werden)

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Karten werden überhaupt nicht zugeführt. • **Fehlerstatus des Druckers:** Die Karte wird bis zu 11 Sekunden nach dem Starten eines Druckjobs nicht vom TOF-Sensor erkannt, der deshalb einen Fehlerstatus auslöst. • **Fehleranzeige des Treibers:** Karteneinzug nicht möglich



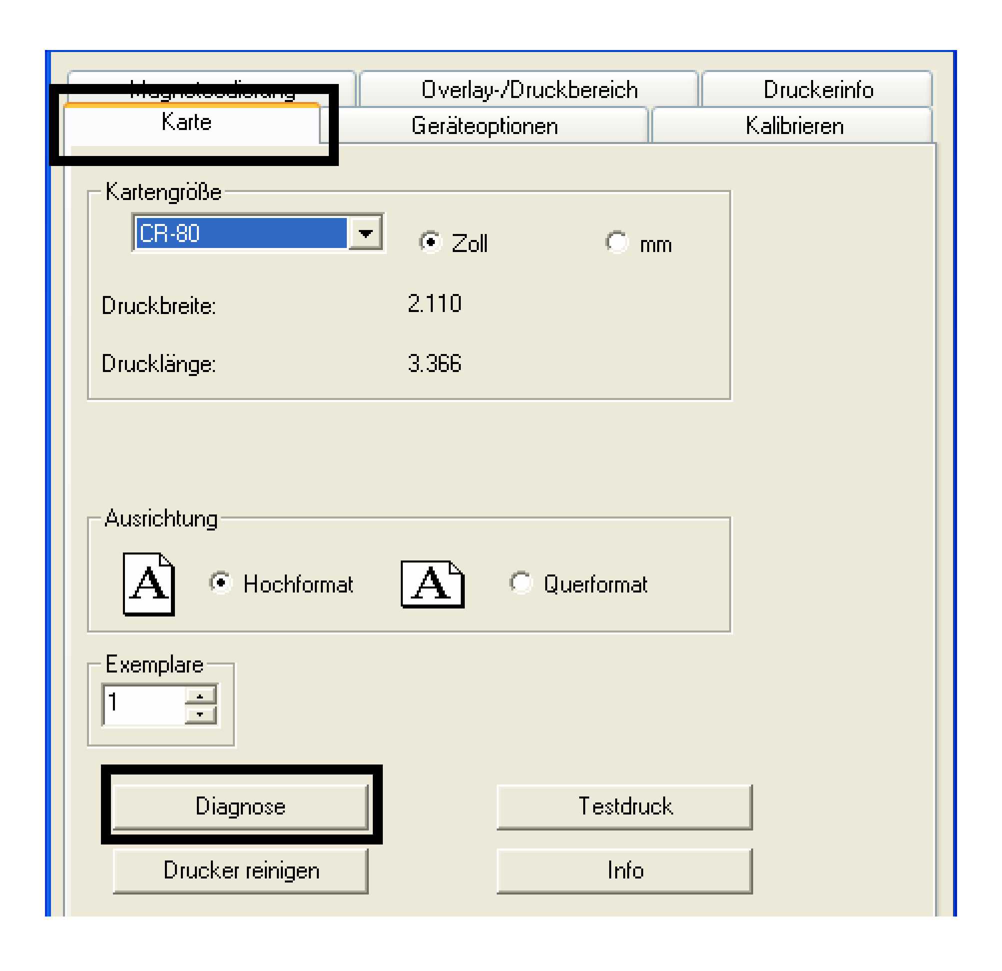
Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (Karten können nicht aus dem Einzug zugeführt werden)

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie die Qualität der einzuziehenden Karten. a. Nehmen Sie alle Karten aus dem Karteneinzug. b. Stellen Sie sicher, dass die Karten nicht aneinander haften, indem Sie sie auffächern und dann wieder in einem ordentlichen Stapel anordnen. c. Drücken Sie den Karteneinzugslift nach unten, bis er einrastet. d. Legen Sie bis zu 100 Karten mit der Druckseite nach unten in den Einzug. e. Schließen Sie die Klappe des Karteneinzugs, um den Lift freizugeben. f. Drücken Sie die Taste **Resume**. g. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn die Karten nicht eingezogen werden.
3	Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche **Druck abbrechen**.
4	Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.
5	Überprüfen Sie den Karteneinzugmotor. a. Nehmen Sie alle Karten aus dem Einzug. b. Drücken Sie den Karteneinzugslift nach unten, bis er einrastet. c. Senden Sie mit dem Fargo Workbench Printer Utility einen Testdruck an den Drucker (siehe unten). d. Überprüfen Sie vorsichtig mit den Fingern, ob sich die Kartentransportwalze dreht. e. Fahren Sie mit Schritt 7 fort, wenn sich die Walze NICHT dreht. f. Fahren Sie mit Schritt 6 fort, wenn sich die Walze dreht.

Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (Karten können nicht aus dem Einzug zugeführt werden)

Schritt	Verfahren
6	Überprüfen Sie die Spannung der Kartenliftfeder. a. Öffnen Sie die Karteneinzugsklappe. b. Senden Sie mit dem Fargo Workbench Printer Utility einen Testdruck an den Drucker (siehe unten). c. Drücken Sie den Karteneinzugslift leicht nach oben, sobald die Kartentransportwalze aktiviert wurde. g. Wenn die Karte dann eingezogen wird, müssen Sie die Feder des Kartenlifts austauschen. d. Werden die Karten nicht eingezogen, müssen Sie die Kartentransportwalze austauschen.
7	Kartentransportwalze dreht sich während eines Druckjobs nicht. a. Nehmen Sie die hintere Abdeckung des Druckers ab. b. Stellen Sie sicher, dass der Stromdraht des Karteneinzugmotors richtig an Steckplatz J-20 der Hauptplatine des Druckers angeschlossen ist. c. Stellen Sie sicher, dass der Stromdraht des Karteneinzugmotors richtig angeschlossen ist. d. Senden Sie mit dem Fargo Workbench Printer Utility einen Testdruck an den Drucker (siehe unten). e. Bewegt sich der Karteneinzugmotor nicht, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
8	Tauschen Sie den Karteneinzugmotor aus. a. Tauschen Sie den Karteneinzugmotor aus. b. Senden Sie mit dem Fargo Workbench Printer Utility einen Testdruck an den Drucker (siehe unten). c. Bewegt sich der Karteneinzugmotor nicht, müssen Sie die Hauptplatine austauschen.

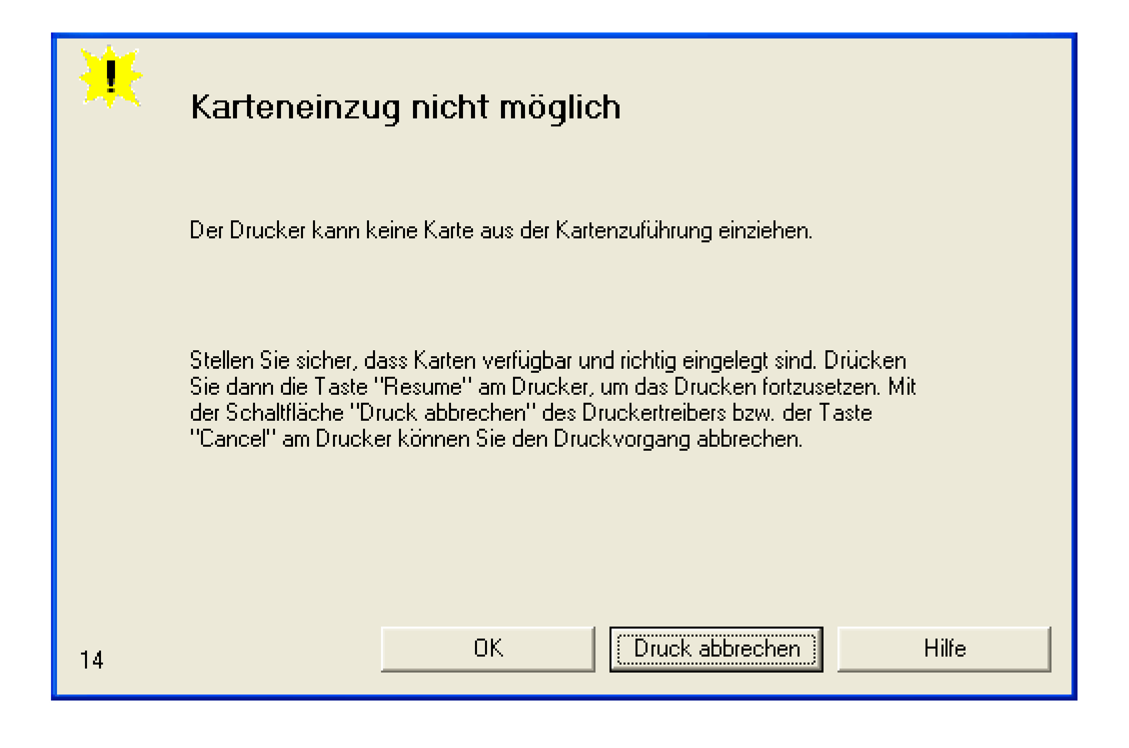
Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (Karten können nicht aus dem Einzug zugeführt werden)



Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (zwei oder mehr Karten werden gleichzeitig eingezogen)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptome:** Zwei oder mehr Karten werden gleichzeitig eingezogen und führen zu einem Stau an der Kartentransportwalze. Im Drucker befinden sich keine weiteren Karten mehr. • **Fehlerstatus des Druckers:** Karte wird bis zu 11 Sekunden nach dem Starten eines Druckjobs nicht vom TOF-Sensor erkannt, der deshalb einen Fehlerstatus auslöst. • **Fehleranzeige des Treibers:** Karteneinzug nicht möglich



Beseitigen eines Kartenzufuhrfehlers (zwei oder mehr Karten werden gleichzeitig eingezogen)

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie die Qualität der einzuziehenden Karten. a. Nehmen Sie alle Karten aus dem Karteneinzug. b. Stellen Sie sicher, dass die Karten nicht aneinander haften, indem Sie sie auffächern und dann wieder in einem ordentlichen Stapel anordnen. c. Drücken Sie den Karteneinzugslift nach unten, bis er einrastet. d. Legen Sie bis zu 100 Karten mit der Druckseite nach unten in den Einzug. e. Schließen Sie die Klappe des Karteneinzugs, um den Lift freizugeben. f. Drücken Sie die Taste **Resume**. g. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn die Karten nicht eingezogen werden.
3	Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche **Druck abbrechen**.
4	Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.
5	Überprüfen Sie den TOF-Sensor am Karteneinzug. a. Nehmen Sie die hintere Abdeckung des Druckers ab. b. Verwenden Sie ein Digitalvoltmeter. Legen Sie den positiven Leiter an Pin 9 der Hauptplatinenverbindung J-4 und den negativen Leiter an Pin 12 der Hauptplatinenverbindung J-4 an. • Der blockierte Sensor sollte ein Ableseergebnis von +4,99 V Gleichstrom liefern. • Der offene Sensor sollte ein Ableseergebnis von +1,5 V Gleichstrom liefern. c. Wenn der TOF-Sensor am Karteneinzug andere Werte liefert, müssen Sie ihn austauschen.
6	Reinigen Sie die Kartentransportwalze.

Beseitigen eines RFID-Bandfehlers (RFID-Antenne des Bands ist beschädigt)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der RFID-Sensor des Druckers empfängt kein erkennbares Signal vom Band. • **Fehlerstatus des Druckers:** Die Daten in der Bandkennzeichnung sind beschädigt oder falsch. • **Fehleranzeige des Treibers:** RFID-Bandfehler
2	Entnehmen Sie das Farbband. a. Ersetzen Sie die Druckbandcartridge. b. Drücken Sie die Taste **Resume**. c. Besteht der Fehler weiterhin, befolgen Sie das nächste Verfahren in diesem Abschnitt.



Beseitigen eines RFID-Bandfehlers (RFID-Sensor ist beschädigt)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

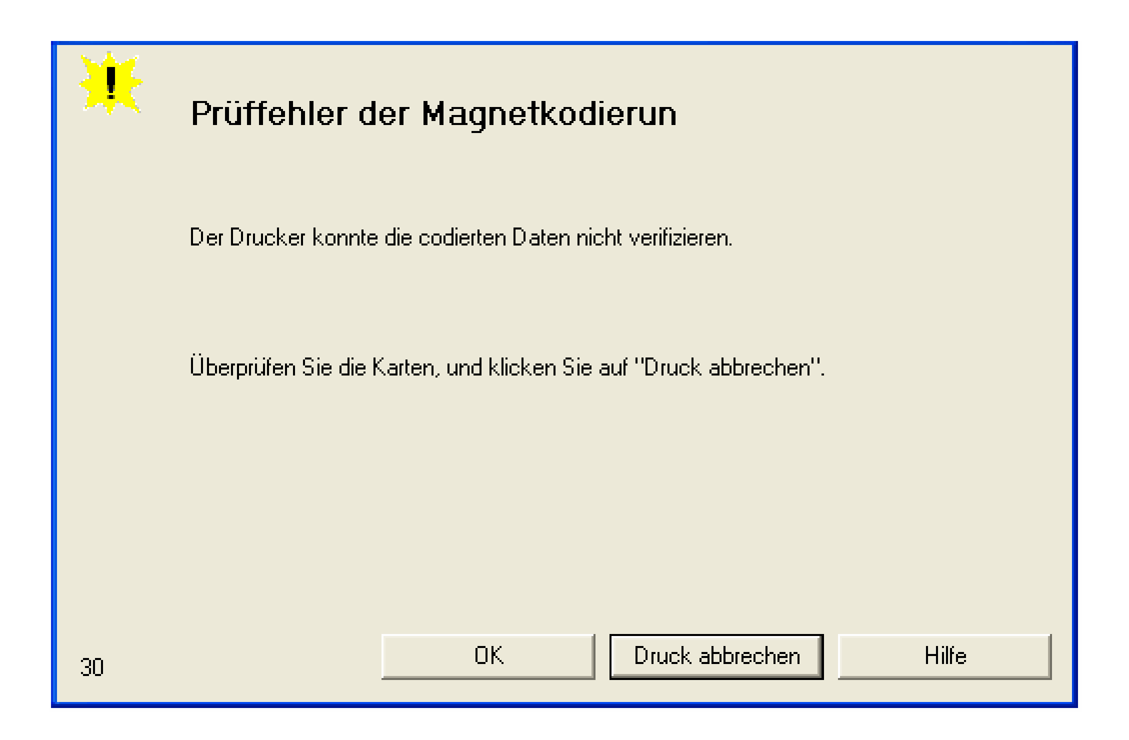
Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der RFID-Sensor des Druckers empfängt kein erkennbares Signal vom Band. • **Fehlerstatus des Druckers:** Die Daten in der Bandkennzeichnung sind beschädigt oder falsch. • **Fehleranzeige des Treibers:** RFID-Bandfehler
2	Ersetzen Sie den RFID-Bandsensor. a. Ersetzen Sie den RFID-Bandsensor. b. Drücken Sie die Taste **Resume**. c. Tauschen Sie die Hauptplatine aus, wenn der Fehler weiterhin besteht.



Beseitigen von Magnet-Prüffehlern

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker konnte die codierten Daten nicht verifizieren. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Drucker konnte die codierten Daten nicht verifizieren. • **Fehleranzeige des Treibers:** Prüffehler der Magnetprüfung

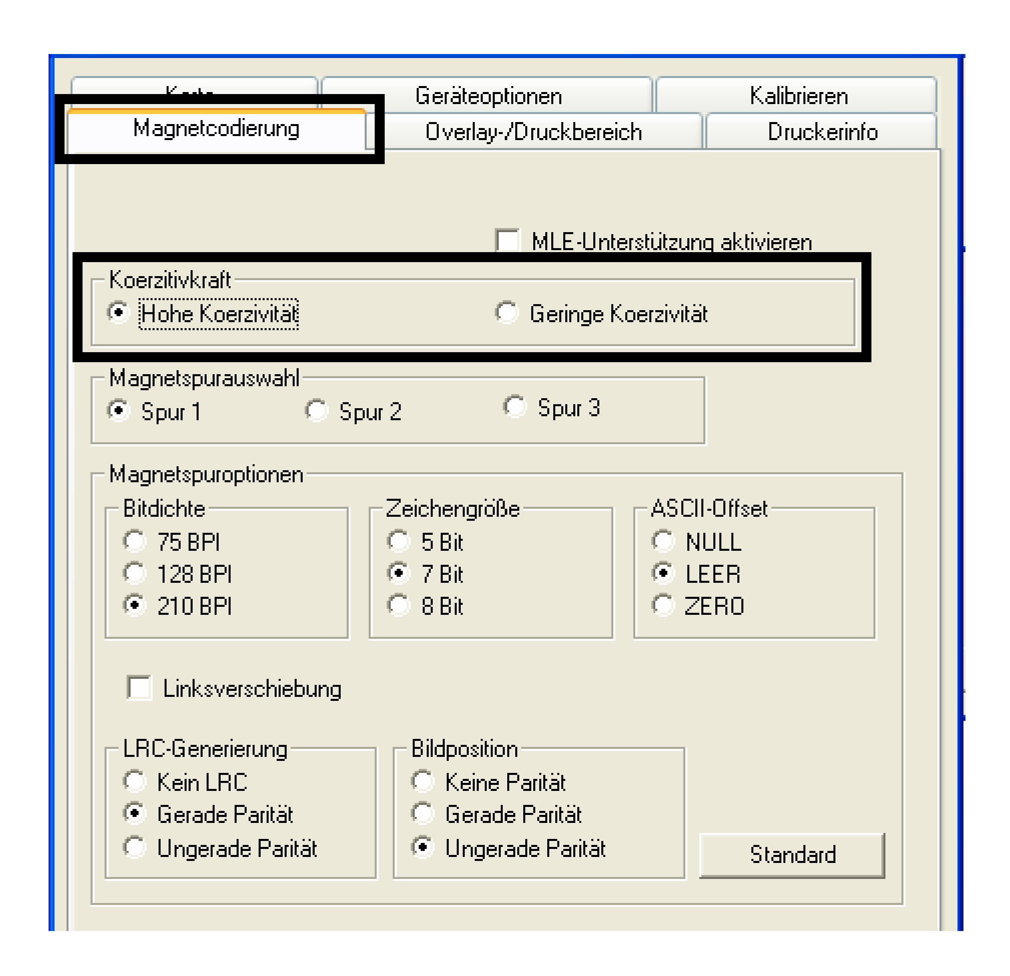


Beseitigen von Magnet-Prüffehlern

Schritt	Verfahren
2	Prüfen Sie, ob die Karten mit dem Magnetstreifen nach oben und in Richtung des Druckers eingelegt wurden.
3	a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
4	Überprüfen Sie die Treibereinstellungen, wenn die Karten richtig eingelegt wurden (siehe unten).
5	Überprüfen Sie, ob Daten im Magnetstreifen codiert werden. a. Löschen Sie alle Fehlermeldungen, indem Sie den Drucker vom Stromnetz trennen und ihn dann wieder einstecken. b. Entnehmen Sie die fehlerhafte Karte. c. Verwenden Sie ein Lesegerät für Magnetstreifen oder ein Entwicklerspray für Magnetstreifen, um zu überprüfen, ob Daten im Magnetstreifen codiert wurden. d. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn keine Daten im Magnetstreifen codiert wurden: • Öffnen Sie die vordere Abdeckung. • Nehmen Sie die Abdeckung des Magnetcodierers ab. • Überprüfen Sie, ob sich der eigentliche Codierer an der richtigen Position befindet. e. Ist das der Fall, sollten Sie den Magnetkopf austauschen. **Hinweis**: Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen. f. Werden Daten in den Magnetstreifen geschrieben, muss ggf. der Versatz korrigiert werden. Weitere Informationen enthält das Verfahren Die Option "Magnetcodierer-TOF".

Beseitigen von Magnet-Prüffehlern

Schritt	Verfahren
6	Überprüfen Sie, ob die Koerzitivfeldstärke der Karten den Einstellungen im Treiber entspricht.



"Keine Magnetcodierer installiert"

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Es ist kein Magnetcodierer installiert. • **Fehlerstatus des Druckers:** Ein Druckjob mit Magnetcodierung wurde an den Drucker gesendet, in dem jedoch kein Magnetcodierer installiert ist. • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine Magnetcodierer installiert



"Keine Magnetcodierer installiert"

Schritt	Verfahren
2	Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche **Druck abbrechen**.
3	Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.
4	Überprüfen Sie, ob ein Magnetcodierer im Drucker installiert ist. a. Öffnen Sie die vordere Abdeckung. b. Überprüfen Sie, ob ein Magnetcodierer im Drucker installiert ist. **Hinweis**: Wenn der Drucker mit einem Magnetcodierer ausgestattet ist, müssen Sie überprüfen, ob das Modul richtig eingesetzt wurde. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie das gesamte Modul aus. Das DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält eine entsprechende Anleitung.
5	Befindet sich kein Magnetcodierer im Drucker, überprüfen Sie, ob die Daten fälschlicherweise gesendet wurden. Weitere Informationen enthält das entsprechende Softwarehandbuch.

Beseitigen des Fehlers "Kein Magnetstreifen vorhanden"

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Keine Magnetkarten im Drucker. • **Fehlerstatus des Druckers:** Ein Druckjob mit Magnetcodierung wurde an den Drucker übermittelt, aber die eingelegten Karten sind nicht mit einem Magnetstreifen versehen. • **Fehleranzeige des Treibers:** Kein Magnetstreifen
2	• Stellen Sie sicher, dass sich Karten mit Magnetstreifen im Karteneinzugsschacht befinden und richtig eingelegt sind. Der Magnetstreifen muss nach OBEN zeigen.



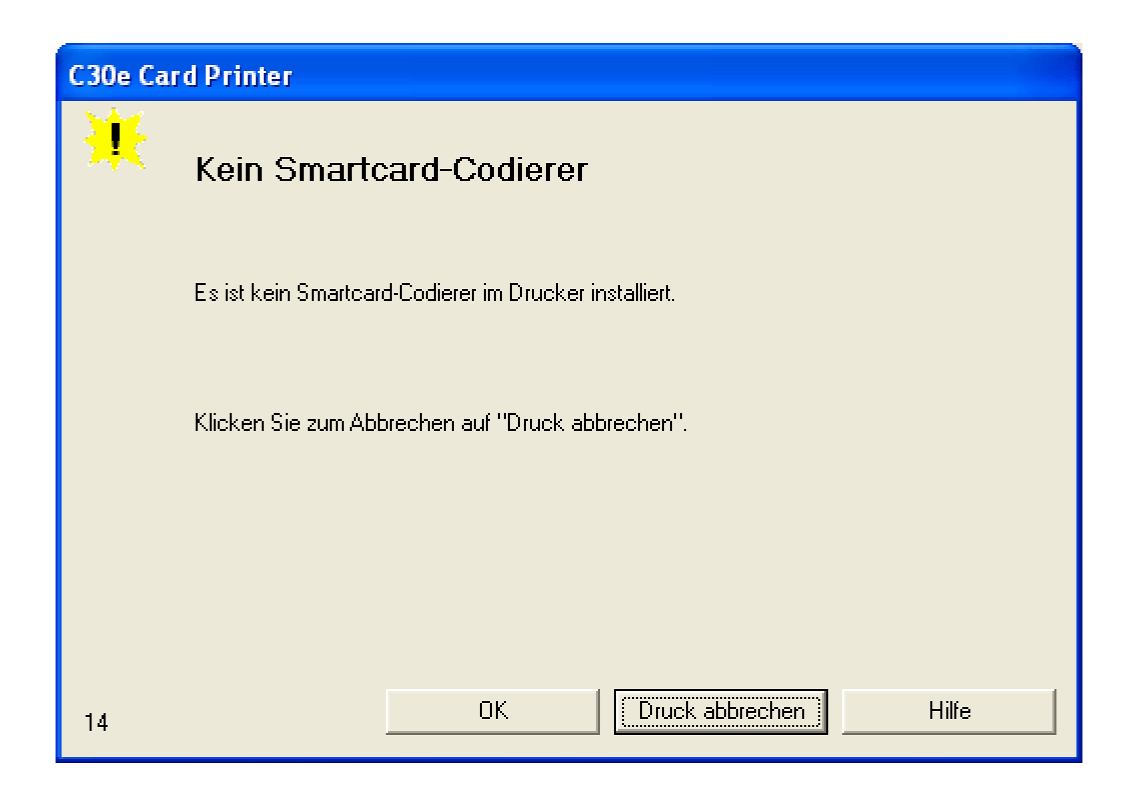
Beseitigen des Fehlers „No Smart Encoder“ (Kein Smart-Codierer)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Es ist kein Smart-Magnetcodierer installiert. • **Fehlerstatus des Druckers:** Ein Druckjob mit Smart-Magnetcodierung wurde an den Drucker gesendet, in dem jedoch kein Magnetcodierer installiert ist. • **Fehleranzeige des Treibers:** Kein Smartcard-Codierer vorhanden
2	**Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche Druck abbrechen.**
3	**Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.**
4	Überprüfen Sie, ob ein Smart-Magnetcodierer im Drucker installiert ist. c. Öffnen Sie die vordere Abdeckung. d. Überprüfen Sie, ob ein Smart-Magnetcodierer im Drucker installiert ist. (**Hinweis**: Wenn der Drucker mit einem Magnetcodierer ausgestattet ist, müssen Sie überprüfen, ob das Modul richtig eingesetzt wurde. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie das gesamte Modul aus.)

Beseitigen des Fehlers „No Smart Encoder“ (Kein Smart-Codierer)

Schritt	Verfahren
5	Befindet sich kein Magnetcodierer im Drucker, überprüfen Sie, ob die Daten fälschlicherweise gesendet wurden. Weitere Informationen enthält das entsprechende Softwarehandbuch.



Beseitigen des Fehlers „No Prox Card Encoder“ (Kein Proxcard-Codierer)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Es ist kein Proxcard-Codierer installiert. • **Fehlerstatus des Druckers:** Ein Druckjob mit Proxcard-Codierung wurde an den Drucker gesendet, in dem jedoch kein Magnetcodierer installiert ist. • **Fehleranzeige des Treibers:** Kein Proxcard-Codierer vorhanden
2	**Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche Druck abbrechen.**
3	**Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.**
4	Überprüfen Sie, ob ein Proxcard-Codierer im Drucker installiert ist. e. Öffnen Sie die vordere Abdeckung. f. Überprüfen Sie, ob ein Proxcard-Codierer im Drucker installiert ist. (**Hinweis**: Wenn der Drucker mit einem Proxcard-Codierer ausgestattet ist, müssen Sie überprüfen, ob das Modul richtig eingesetzt wurde. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie das gesamte Modul aus. Das Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält eine entsprechende Anleitung.)
5	Befindet sich kein Proxcard-Codierer im Drucker, überprüfen Sie, ob die Daten fälschlicherweise gesendet wurden. Weitere Informationen enthält das entsprechende Softwarehandbuch.

Beseitigen des Fehlers „No Prox Card Encoder“ (Kein Proxcard-Codierer)

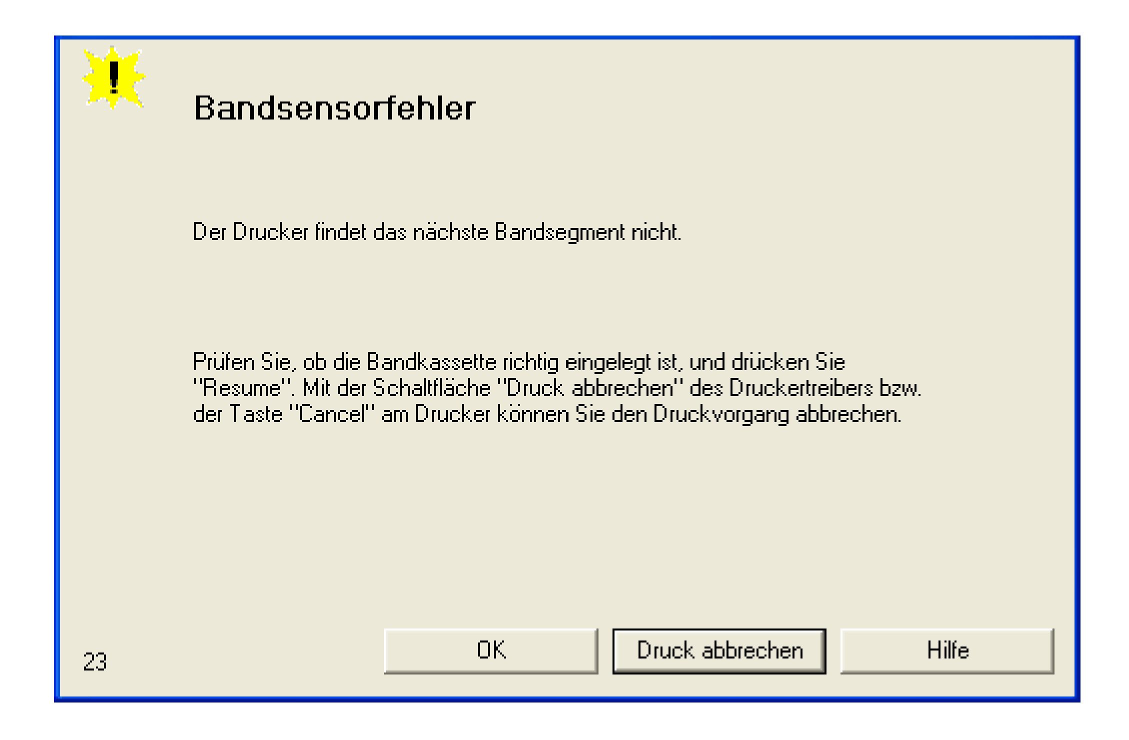


Beseitigen eines Bandsensorfehlers (Fehlpositionierung des Bands) DTC400e/C30e

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

HINWEIS: Setzen Sie den Drucker nicht direktem Sonnenlicht aus, da dies den Bandsensor beeinträchtigen könnte.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker spult das gesamte Band ab und meldet dann einen Fehler. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Drucker findet den nächsten Bandbereich nicht. • **Fehleranzeige des Treibers:** Bandsensorfhler



Beseitigen eines Bandsensorfehlers (Fehlpositionierung des Bands) DTC400e/C30e

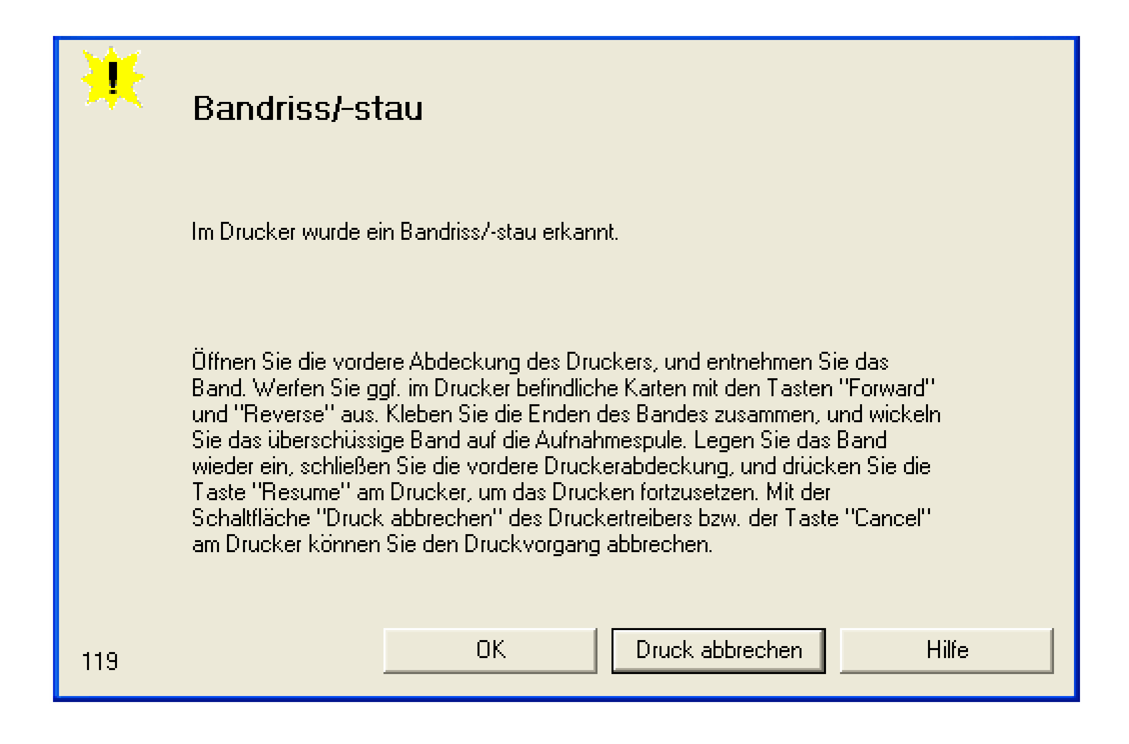
Schritt	Verfahren
2	Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und entnehmen Sie die Bandcartridge. a. Stellen Sie sicher, dass sich das Band in einem guten Zustand befindet, keine Falten aufweist und nicht gerissen ist. b. Wenn das Band Falten aufweist oder gerissen ist, reparieren Sie das Band und wickeln Sie es bis mindestens vier Farbbereiche hinter dem beschädigten Bereich auf.
3	Drücken Sie die Taste **Resume**. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
4	Ersetzen Sie die Druckbandcartridge. a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Fahren Sie mit Schritt 5 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
5	Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche **Druck abbrechen**.
6	Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.
7	Kalibrieren Sie den Bandsensor mithilfe der Registerkarte "Kalibrierung" des Treibers. Schließen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, während Sie den Sensor kalibrieren, um Licht abzuhalten. • Fahren Sie mit Schritt 8 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
8	Ersetzen Sie den Bandsensor.

Beseitigen eines Bandrisses/-staus

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

HINWEIS: Setzen Sie den Drucker nicht direktem Sonnenlicht aus, da dies den Bandsensor beeinträchtigen könnte.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Das Band hat sich im Drucker gestaut oder ist gerissen. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Bandsensor hat plötzlich und unerwartet keine weiteren Daten vom Bandcodierer empfangen. • **Fehleranzeige des Treibers:** Bandriss/-stau



Beseitigen eines Bandrisses/-staus

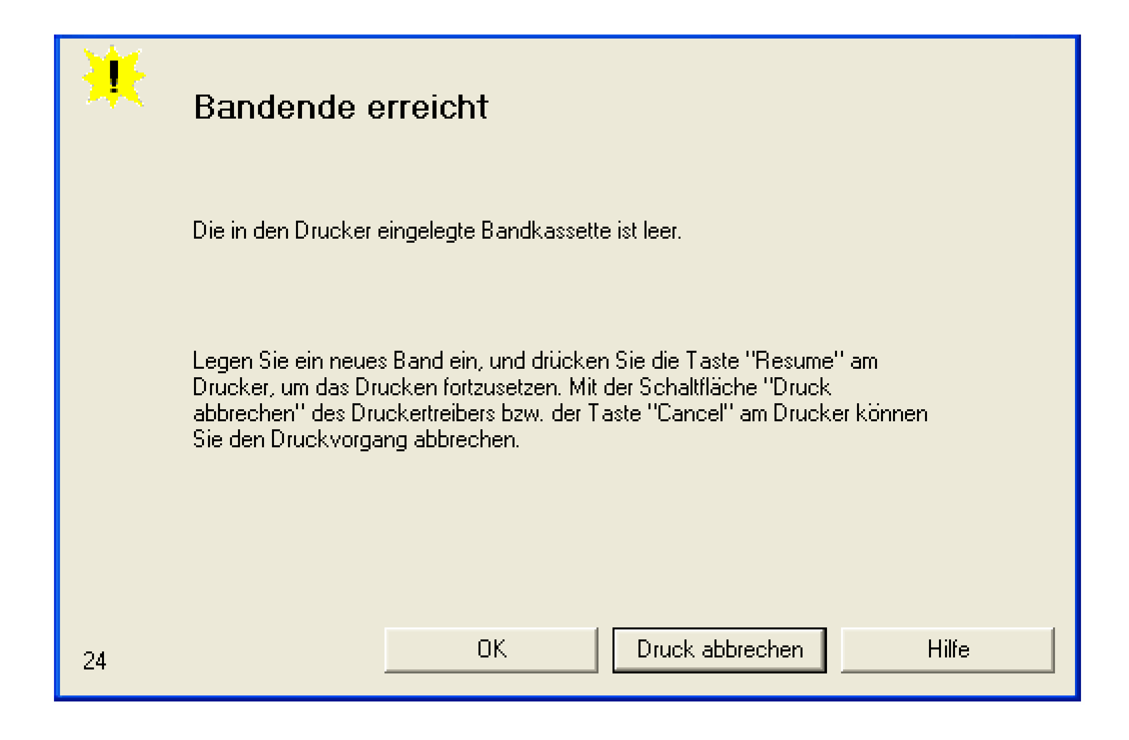
Schritt	Verfahren
2	Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und entnehmen Sie die Bandcartridge. • Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn das Band gerissen ist. • Fahren Sie mit Schritt 6 fort, wenn sich das Band in gutem Zustand befindet.
3	Korrigieren Sie den Versatz. Weitere Informationen enthält das Verfahren Die Option "Druck-TOF". Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
4	Reparieren Sie das Band und wickeln Sie es bis mindestens vier Farbbereiche hinter dem beschädigten Bereich auf. a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Fahren Sie mit Schritt 5 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
5	Setzen Sie den Druckkopf mit Hilfe des Fargo Workbench Printer Utility zurück, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Schaltfläche **Diagnose** auf der Registerkarte **Karte** des Druckertreibers. • Erfolgt die Zurücksetzung des Druckkopfs nicht vollständig, beachten Sie den Abschnitt "Beseitigen eines Druckkopfliftmotor oder -Druckkopfsensorfehlers". • Fahren Sie mit Schritt 6 fort, wenn der Druckkopf ordnungsgemäß funktioniert.
6	Ersetzen Sie die Druckbandcartridge. a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Fahren Sie mit Schritt 7 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
7	Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab, und überprüfen Sie, ob der Bandcodierersensor ordnungsgemäß mit dem Hauptplatinenanschluss J-4 verbunden ist. a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie den Codierersensor aus.

Beseitigen eines Bandendefehlers

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

HINWEIS: Setzen Sie den Drucker nicht direktem Sonnenlicht aus, da dies den Bandsensor beeinträchtigen könnte.

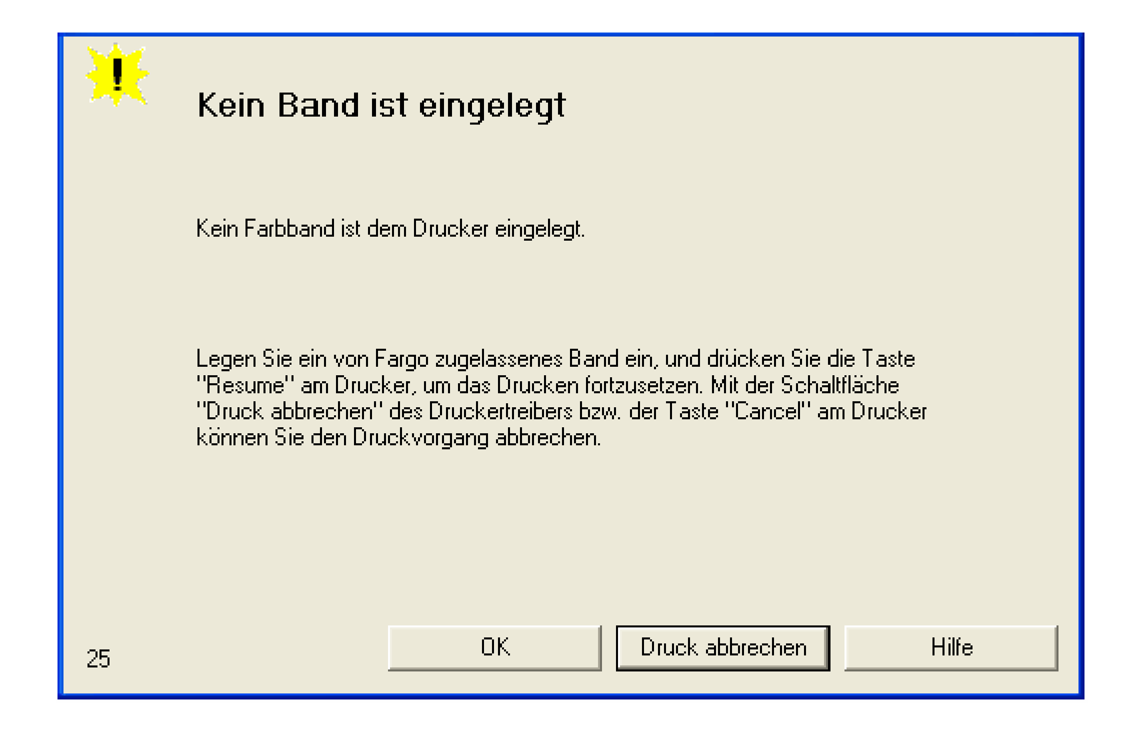
Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Drucker druckt nicht. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Bandsensor hat die Bandendemarkierung erkannt. • **Fehleranzeige des Treibers:** Bandende erreicht
2	Ersetzen Sie die Druckbandcartridge. a. Drücken Sie die Taste **Resume**.



Beseitigen eines "Kein Band eingelegt"-Fehlers

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker meldet einen Fehler, sobald Daten vom PC empfangen werden. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der RFID-Sensor des Druckers empfängt kein Signal vom Band. • **Fehleranzeige des Treibers:** Kein Band ist eingelegt



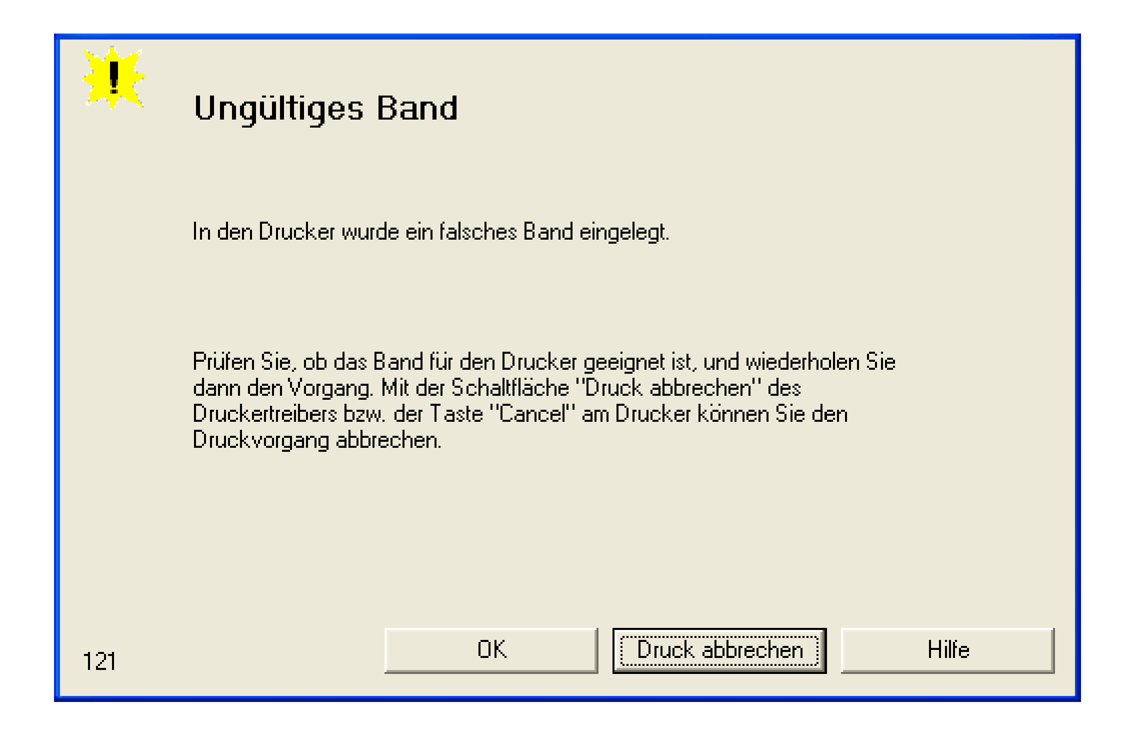
Beseitigen eines "Kein Band eingelegt"-Fehlers

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie, ob eine Bandcartridge im Drucker installiert ist. a. Drücken Sie die Taste **Resume**. b. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
3	Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab, und überprüfen Sie, ob das RFID-Kabel ordnungsgemäß an den Hauptplatinenanschluss J-5 und den RFID-Sensor angeschlossen ist. • Schließen Sie die Stecker wieder an, falls sie sich gelöst haben. • Drücken Sie die Taste **Resume**. • Besteht das Problem weiterhin, obwohl die Anschlüsse in Ordnung sind, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4	Ersetzen Sie den RFID-Bandsensor.

Beseitigen eines "Ungültiges Band"-Fehlers

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker meldet einen Fehler, sobald Daten vom PC empfangen werden. • **Fehlerstatus des Druckers:** Das eingelegte Band ist für das Druckermodell nicht geeignet. • **Fehleranzeige des Treibers:** Ungültiges Band



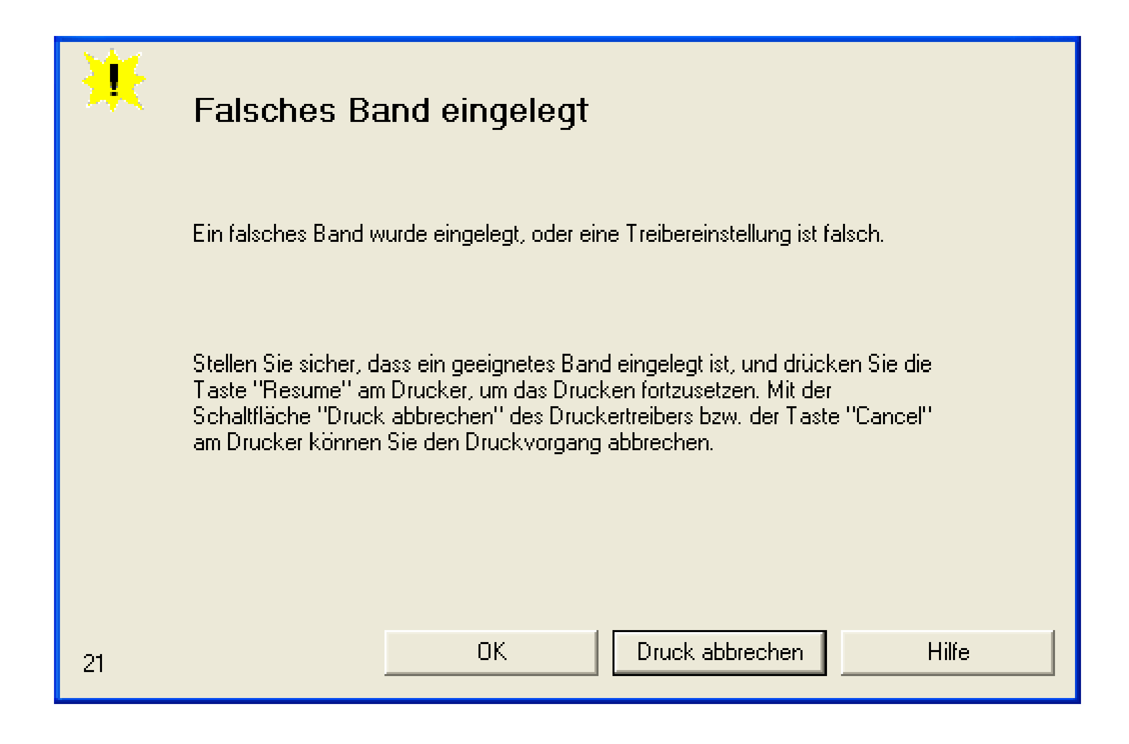
Beseitigen eines "Ungültiges Band"-Fehlers

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie, ob die eingelegte Bandcartridge für das verwendete Druckermodell geeignet ist.
3	Drücken Sie die Taste **Resume**. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
4	Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab, und überprüfen Sie, ob das RFID-Kabel ordnungsgemäß an den Hauptplatinenanschluss J-5 und den RFID-Sensor angeschlossen ist. • Stellen Sie die Verbindung wieder her, wenn sich ein Stecker gelöst hat. • Drücken Sie die Taste **Resume**. • Besteht das Problem weiterhin, obwohl die Anschlüsse in Ordnung sind, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
5	Ersetzen Sie den RFID-Bandsensor.

Beseitigen eines "Falsches Band eingelegt"-Fehlers

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker meldet einen Fehler, sobald Daten vom PC empfangen werden. • **Fehlerstatus des Druckers:** Das eingelegte Band entspricht nicht den Angaben im Druckertreiber. • **Fehleranzeige des Treibers:** Falsches Band eingelegt



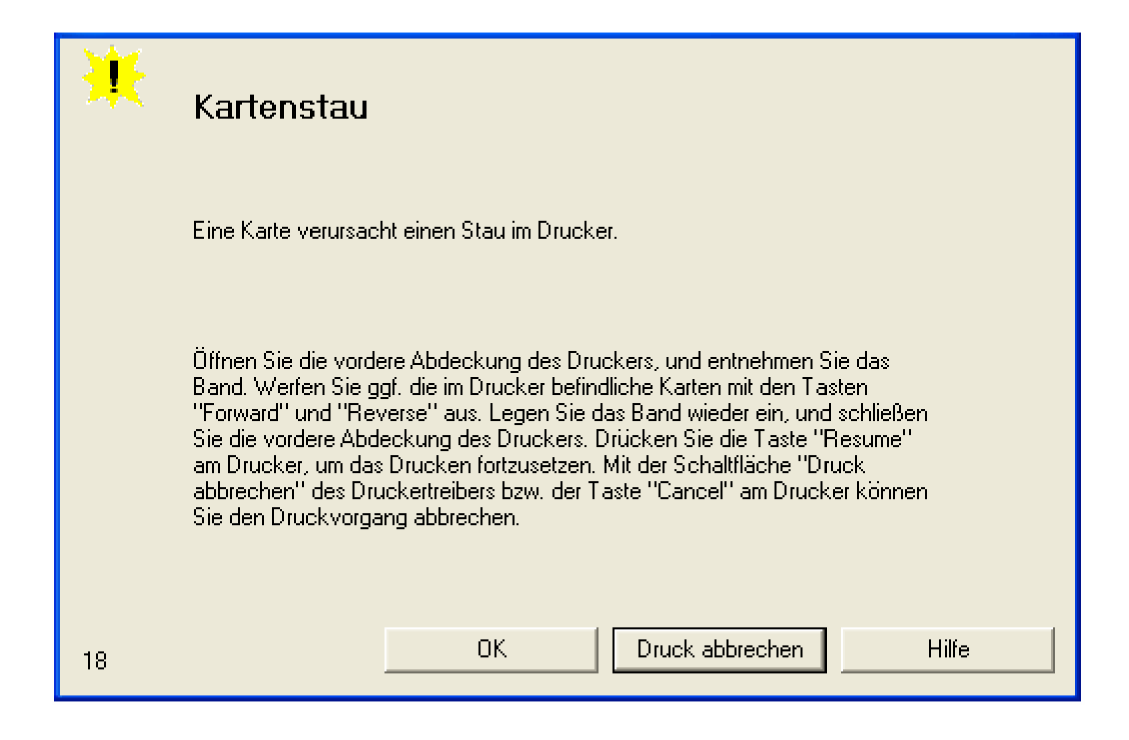
Beseitigen eines "Falsches Band eingelegt"-Fehlers

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen im Treiber richtig sind. a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm "Drucker". • Klicken Sie unter Windows 98/SE/Me mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Kartendruckers DTC400e/Persona C30e/M30e, und wählen Sie **Eigenschaften**. • Klicken Sie unter Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur) auf das Symbol des Kartendruckers DTC400e/Persona C30e/M30e, und wählen Sie **Druckeinstellungen**. b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Geräteoptionen**. c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatische Bandauswahl**. d. Überprüfen Sie, ob der Typ des eingelegten Bands dem hier ausgewählten Typ entspricht.
3	Drücken Sie die Taste **Resume**. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn der Fehler weiterhin besteht.
4	Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab, und überprüfen Sie, ob das RFID-Kabel ordnungsgemäß an den Hauptplatinenanschluss J-5 und den RFID-Sensor angeschlossen ist. • Stellen Sie die Verbindung wieder her, wenn sich ein Stecker gelöst hat. • Drücken Sie die Taste **Resume**. • Besteht das Problem weiterhin, obwohl die Anschlüsse in Ordnung sind, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
5	Ersetzen Sie den RFID-Bandsensor.

Beseitigen eines Kartenstaus

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Die Karte staut sich. • **Fehlerstatus des Druckers:** TOF-Sensor erkennt keine Kartenbewegung • **Fehleranzeige des Treibers:** Kartenstau



Beseitigen eines Kartenstaus

Schritt	Verfahren
2	Suchen Sie die gestaute Karte im Drucker. a. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers. b. Nehmen Sie die Bandcartridge aus dem Drucker. c. Sehen Sie nach, ob sich der Kartenstau im Druckbereich befindet. d. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn sich die Karte im Druckbereich befindet. e. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, wenn sich die Karte nicht im Druckbereich befindet.
3	Entfernen Sie die gestaute Karte. a. Wenn sich eine Karte im Drucker staut, verwenden Sie die Tasten **Cancel** und **Pause**, um die Transportwalzen zu bewegen und die Karte freizugeben. b. Die Karte kann dann vollständig aus dem Drucker gezogen werden.
4	Testen Sie den Kartensensor. a. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. b. Verwenden Sie einen Digitalvoltmeter mit dem negativen Leiter an der Masse. c. Legen Sie den positiven Leiter an Pin 10 von J4 an. • Wenn der Sensor den Status **Blockiert** aufweist, sollte der Ablesewert zwischen 4,9 und 5,5 V Gleichstrom liegen. • Wenn der Sensor den Status **Frei** hat, muss der Ablesewert zwischen 0,15 und 0,18 V Gleichstrom liegen. d. Ergeben sich andere Ablesewerte, müssen Sie den Sensor austauschen. **Hinweis**: Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen.

Beseitigen eines Kartenstaus (Codierer)

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Eine Karte ist im Codierer stecken geblieben. • **Fehlerstatus des Druckers**: Der Karten-TOF-Sensor erkennt keine Kartenbewegung • **Fehleranzeige des Treibers:** Kartenstau (Codierer)



Beseitigen eines Kartenstaus (Codierer)

Schritt	Verfahren
2	a. Suchen Sie die gestaute Karte im Drucker. b. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers. c. Nehmen Sie die Bandcartridge aus dem Drucker. d. Sehen Sie nach, ob sich der Kartenstau im Codierer befindet.
3	Entfernen Sie die gestaute Karte. a. a. Wenn sich eine Karte im im Modul staut, verwenden Sie die Tasten **Forward** und/oder **Reverse**, um die Transportwalzen zu bewegen und die Karte freizugeben. b. Legen Sie das Band wieder ein und schlieβen Sie die Abdeckung des Druckers. c. Drücken Sie **Resume** um mit dem Druck fortzufahren. d. Mit der Schaltfläche "Druck abbrechen" des Druckertreibers bzw. der Taste "Cancel" am Drucker können Sie den Druckvorgang abbrechen.
4	Testen Sie den Kartensensor. e. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. f. Verwenden Sie einen Digitalvoltmeter mit dem negativen Leiter an der Masse. g. Legen Sie den positiven Leiter an Pin 10 von J4 an. • Wenn der Sensor den Status **Blockiert** aufweist, sollte der Ablesewert zwischen 4,9 und 5,5 V Gleichstrom liegen. • Wenn der Sensor den Status **Frei** hat, muss der Ablesewert zwischen 0,15 und 0,18 V Gleichstrom liegen. Ergeben sich andere Ablesewerte, müssen Sie den Sensor austauschen.

Beseitigen eines Druckkopfliftmotor- oder Druckkopfsensorfehlers

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Druckkopf bewegt sich ununterbrochen oder überhaupt nicht. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Druckkopfliftsensor erkennt keine Bewegung. • **Fehleranzeige des Treibers:** Magnetkopffehler



Beseitigen eines Druckkopfliftmotor- oder Druckkopfsensorfehlers

Schritt	Verfahren
2	Klicken Sie in der Fehleranzeige des Treibers auf die Schaltfläche **Druck abbrechen**.
3	Starten Sie den Drucker neu, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten.
4	Schalten Sie den Druckkopfliftmotor aus und wieder ein. a. Setzen Sie den Druckkopf mit Hilfe des Fargo Workbench Printer Utility zurück, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. a. Überprüfen Sie, ob der Druckkopfliftmotor arbeitet. b. Arbeitet der Motor nicht, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
5	Überprüfen Sie die Verbindung des Druckkopfliftmotors zur Hauptplatine (J20). a. Trennen Sie den Drucker vom Stromnetz. b. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. c. Überprüfen Sie den Anschluss von J20 und Hauptplatine. d. Arbeitet der Motor nicht, fahren Sie mit Schritt 7 fort.
6	Testen Sie den Druckkopfliftsensor. a. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. b. Legen Sie den positiven Leiter eines Digitalvoltmeters an Pin 1 von J9 an. Legen Sie den negativen Leiter an Pin 3 von J9 an. • Wenn der Sensor den Status **Offen** hat, sollte der Ablesewert zwischen 0,17 und 0,9 V Gleichstrom liegen. • Wenn der Sensor den Status **Geschlossen** hat, muss der Ablesewert zwischen 4,9 und 5,5 V Gleichstrom liegen. c. Ergeben sich andere Ablesewerte, müssen Sie den Sensor austauschen. **Hinweis**: Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen. d. Arbeitet der Motor weiterhin nicht, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

Beseitigen eines Druckkopfliftmotor- oder Druckkopfsensorfehlers

Schritt	Verfahren
7	Tauschen Sie den Druckkopfliftmotor aus. **Hinweis**: Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen. a. Arbeitet der Motor, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
8	Tauschen Sie die Hauptplatine aus.

Beseitigen des Fehlers "Abdeckung offen"

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Drucker meldet den Fehler unmittelbar nach dem Senden eines Druckjobs, oder die Walzen lassen sich mithilfe der Tasten am Bedienfeld nicht bewegen (wenn die Abdeckung offen ist). • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Sensor für die vordere Abdeckung meldet, dass die Abdeckung offen ist. • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine
2	Prüfen Sie folgendermaßen auf Verschmutzungen: a. Öffnen Sie die vordere Abdeckung, um zu überprüfen, ob sich Schmutzpartikel in der Sensoröffnung niedergeschlagen haben. Reinigen Sie die Öffnung bei Bedarf mit Druckluft. b. Arbeitet der Sensor weiterhin nicht, fahren Sie mit Schritt 3 fort.
3	Überprüfen Sie, ob die Sensorlasche auf der vorderen Abdeckung beschädigt wurde. a. Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und überprüfen Sie die Sensorlasche auf Beschädigungen. Bringen Sie die Abdeckung anschließend wieder an. **Hinweis**: Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen. b. Arbeitet der Sensor weiterhin nicht, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4	Tauschen Sie die Hauptplatine aus. **Hinweis**: Das aktuelle Persona M30e/C30e-Servicehandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten entsprechende Anleitungen.

Probleme mit unbedruckten Karten

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Ein Karte wird leer ausgeworfen (sollte aber bedruckt sein). • **Fehlerstatus des Druckers:** Keiner • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine
2	Starten Sie einen Selbsttest. a. Beseitigen Sie eventuell vorhandene Kartenstaus. b. Trennen Sie den Drucker vom Stromnetz. c. Schalten Sie den Drucker bei gedrückter **Pause**-Taste wieder ein. **Hinweis**: Eine Selbsttestkarte wird gedruckt.
3	Suchen Sie auf dem Band nach einem Druckbild. a. Öffnen Sie die vordere Abdeckung, nachdem der Selbsttest ausgeführt wurde. b. Nehmen Sie die Bandcartridge aus dem Drucker. c. Inspizieren Sie die zuletzt vom Drucker verwendeten Bereiche. d. Ist ein Bild auf den verwendeten Bandbereichen erkennbar, fahren Sie mit Schritt 4 fort. e. Ist kein Bild auf den verwendeten Bandbereichen erkennbar, fahren Sie mit Schritt 5 fort.

Probleme mit unbedruckten Karten

Schritt	Verfahren
4	Korrigieren Sie die Position. a. Setzen Sie den Drucker durch Trennen vom Stromnetz zurück, um Fehlermeldungen zu löschen. Schalten Sie den Drucker dann wieder ein. b. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm "Drucker". • Klicken Sie auf einem Computer mit Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur) mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Kartendruckers DTC400e/Persona C30e/M30e und wählen Sie **Druckeinstellungen**. c. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kalibrieren**. d. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**. e. Erhöhen Sie den Positionswert für das Bild um 5. f. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. g. Starten Sie einen Selbsttest. h. Erscheint nach dem Ändern der Bildposition ein weißer Rand auf der Karte, korrigieren Sie den Wert in Schritten von jeweils 2 Einheiten in Richtung des ursprünglichen Werts, bis der weiße Rand nicht mehr erscheint. i. Werden weiterhin unbedruckte Karten ausgegeben, fahren Sie mit Schritt 5 fort.

Probleme mit unbedruckten Karten

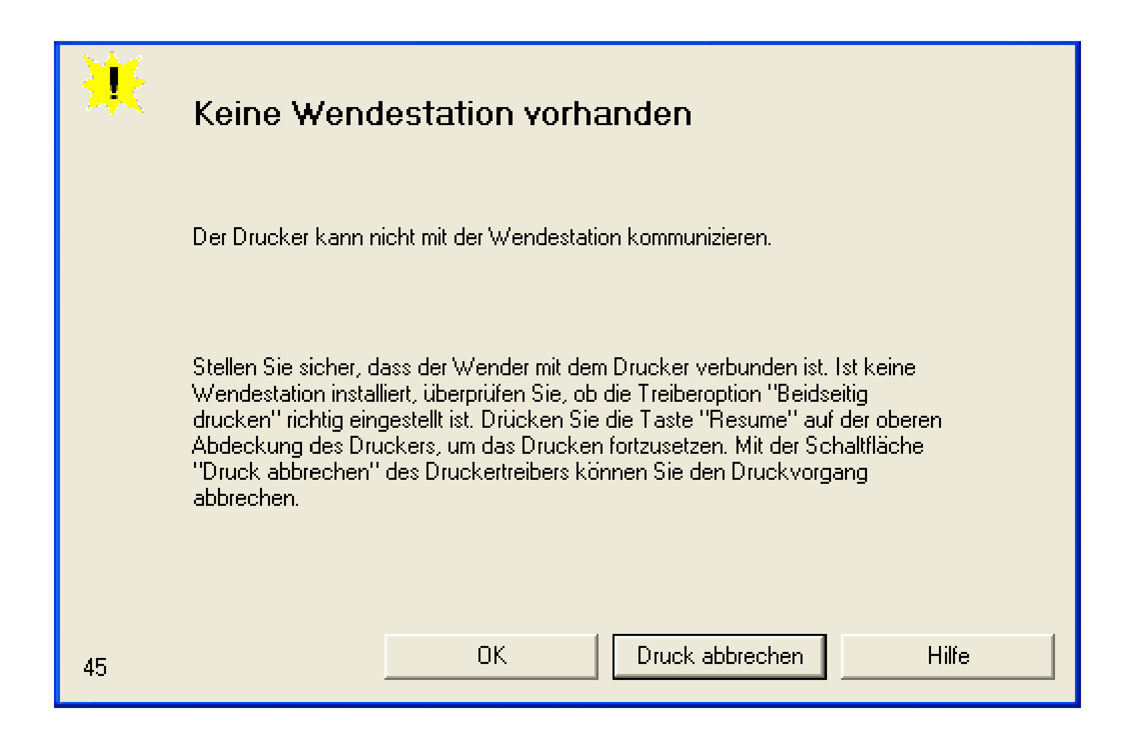
Schritt	Verfahren
5	Überprüfen Sie die Druckkopfverbindungen. a. Ziehen Sie das Stromkabel und das USB-Kabel vom Drucker ab. b. Drehen Sie den Drucker um, um an die Grundplatte zu gelangen. c. Lösen Sie die Rändelschraube von der Druckkopfabdeckung, und nehmen Sie die Abdeckung ab. d. Drücken Sie auf die Sperrriegel des Druckkopfs, und nehmen Sie den Druckkopf heraus. e. Prüfen Sie das Stromkabel und das Datenkabel am Druckkopf auf richtigen Sitz. f. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. g. Stellen Sie sicher, dass Strom- und Datenkabel für den Druckkopf richtig mit J16 auf der Hauptplatine verbunden sind. h. Werden weiterhin unbedruckte Karten ausgegeben, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
6	Stellen Sie sicher, dass der Druckkopf mit der richtigen Spannung versorgt wird. a. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab. b. Verwenden Sie einen Digitalvoltmeter mit dem negativen Leiter an der Masse. c. Testen Sie die Pins 1–5 des Druckkopfstromanschlusses an J16. d. Stellen Sie sicher, dass an jedem Pin eine Spannung zwischen 22 und 23 V Gleichstrom anliegt. • Beträgt der Ablesewert an einem der Pins weniger als 22 V Gleichstrom, ersetzen Sie den Druckkopf. • Werden weiter unbedruckte Karten ausgegeben, tauschen Sie die Hauptplatine aus. Das aktuelle DTC400e/Persona C30e/M30e-Benutzerhandbuch enthält im Abschnitt zum Austauschen von Komponenten eine Anleitung zum Austauschen der Hauptplatine.

Probleme mit dem Wender

Beheben des Problems "Kein Wender"

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

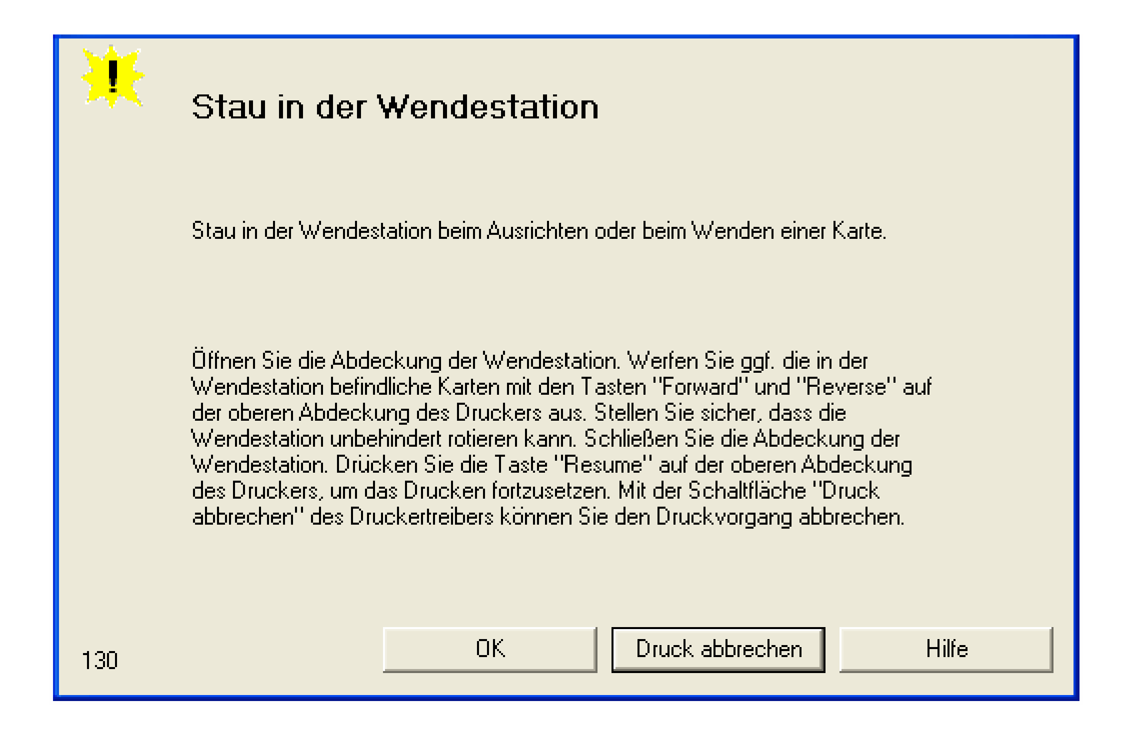
Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Der Wender funktioniert nicht. • **Fehlerstatus des Druckers:** Der Drucker kann nicht mit dem Wender kommunizieren. • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine Wendestation vorhanden
2	Stellen Sie sicher, dass der Wender mit dem Drucker verbunden ist.
3	Ist keine Wendestation installiert, überprüfen Sie, ob die Treiberoption „Beidseitig drucken“ richtig eingestellt ist. Drucken Sie die Taste „Resume“ auf der oberen Abdeckung des Druckers, um das Drucken fortzusetzen.



Beseitigen eines Kartenstaus im Wender

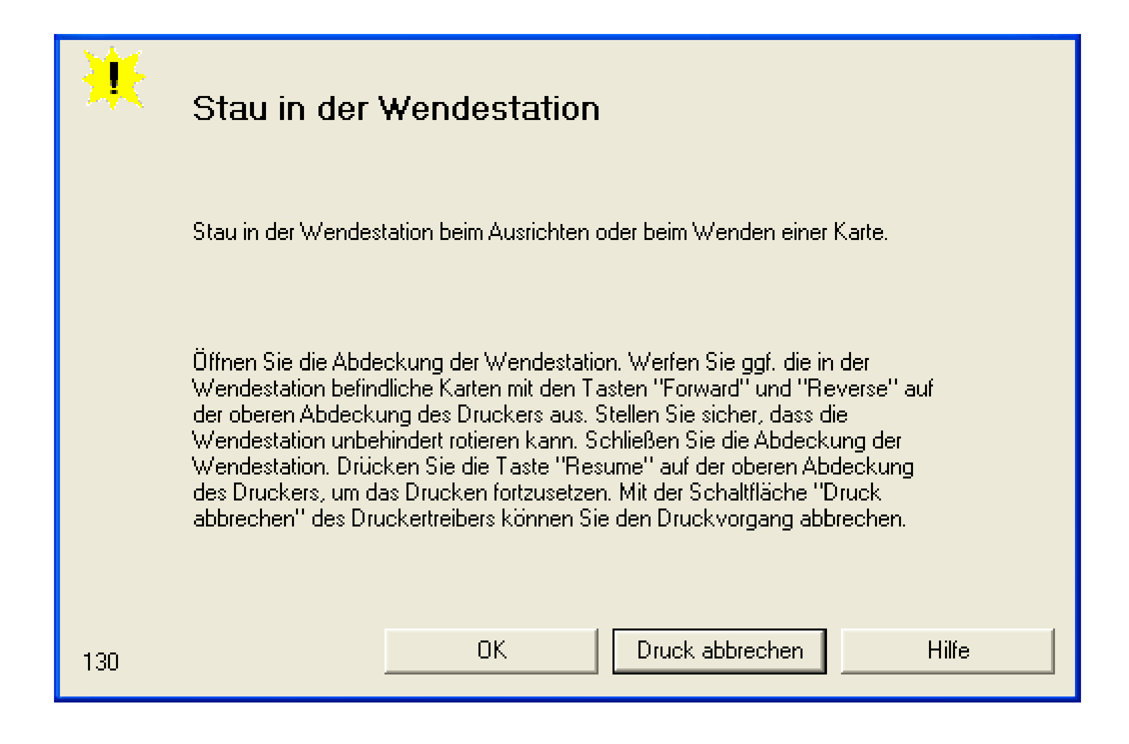
Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Im Wender liegt ein Stau vor. • **Fehlerstatus des Druckers:** Stau im Wender beim Ausrichten oder beim Wenden einer Karte. • **Fehleranzeige des Treibers:** Stau in der Wendestation



Beseitigen eines Kartenstaus im Wender

Schritt	Verfahren
2	Öffnen Sie die Abdeckung des Wenders. a. Werfen Sie ggf. im Wender befindliche Karten mit den Tasten **Forward** und **Reverse** auf der oberen Abdeckung des Druckers aus. b. Stellen Sie sicher, dass der Wender unbehindert rotieren kann. c. Schließen Sie den Wender. d. Drücken Sie die Taste **Resume** auf der oberen Abdeckung des Druckers, um das Drucken fortzusetzen. e. Mit der Schaltfläche **Druck abbrechen** des Druckertreibers können Sie den Druckvorgang abbrechen.



Diagnose bei Druckbildproblemen

Beseitigen von Pixelfehlern

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Eine dünne Linie bzw. ein Kratzer zieht sich über die gesamte Länge der Karte (siehe Beispiel unten). • **Fehlerstatus des Druckers:** Keiner • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine
2	Überprüfen Sie den Kartenstapel auf Kratzer. Tauschen Sie die Karten ggf. aus.
3	Untersuchen Sie den Druckkopf auf sichtbare Schäden.
4	Reinigen Sie den Druckkopf. Weitere Informationen enthält das Verfahren Reinigen des Druckkopfs.
5	Tauschen Sie den Druckkopf aus, wenn das Problem weiterhin besteht. Das DTC400e/Persona C30e/M30e-Servicehandbuch enthält das entsprechende Verfahren.



Beseitigen von Partikeln auf der Kartenoberfläche

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Auf den bedruckten Karten sind weiße oder farbige Flecken und/oder Staub erkennbar (siehe Beispielbild unten). • **Fehlerstatus des Druckers:** Keiner • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine
2	Die Karten müssen sauber sein und in einer staubfreien Umgebung aufbewahrt werden. Verwenden Sie keine Karten, deren Oberflächen Verunreinigungen aufweisen.
3	Reinigen Sie das Druckerinnere. Siehe Reinigen des Druckinneren.
4	Reinigen Sie die Reinigungswalze. Siehe Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen.



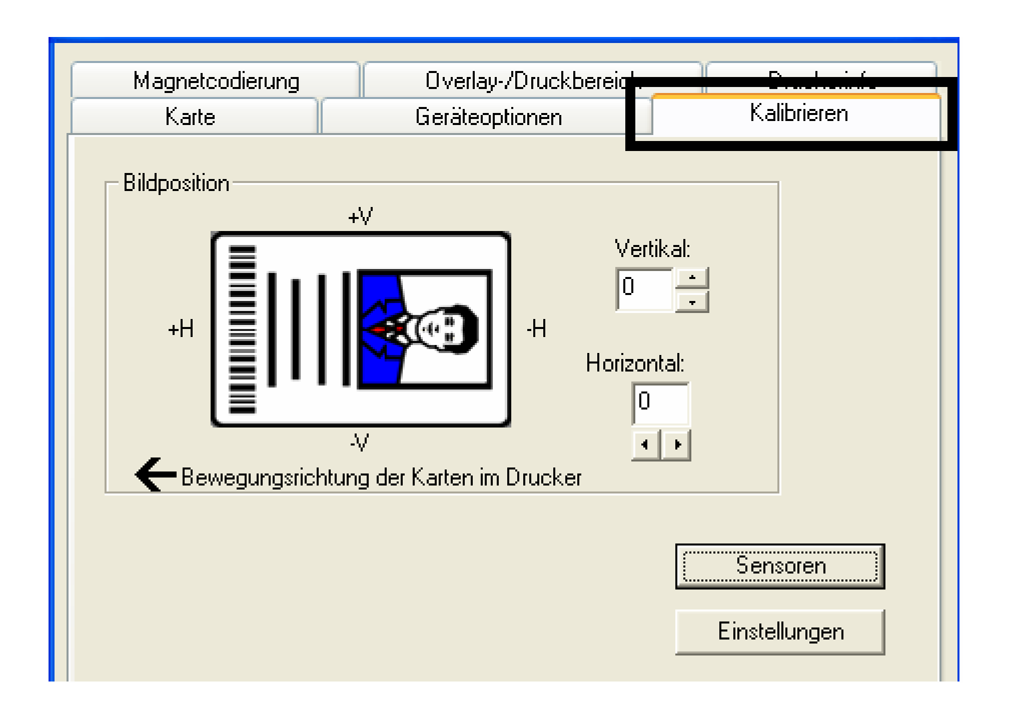
Beheben von Problemen mit der Bildposition

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird. Mit dieser Prozedur wird die Position der Karte im Druckertreiber korrigiert, ohne Änderungen an den internen Einstellungen des Druckers vorzunehmen. Das Verfahren Das Kalibrierungsprogramm (DTC400e/Persona C30e/M30e) enthält eine Anleitung zum Ändern der internen Einstellungen des Druckers.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Die Druckausgabe wird abgeschnitten, erfolgt nicht zentriert auf der Karte, oder ein weißer Rahmen erscheint. • **Fehlerstatus des Druckers:** Keiner • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine

Beheben von Problemen mit der Bildposition

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie die Einstellung **Bildposition** auf der Registerkarte **Kalibrieren**. a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker**. • Klicken Sie auf einem Computer mit Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur) mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Kartendruckers DTC400e/Persona C30e/M30e und wählen Sie **Druckeinstellungen**. b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kalibrieren**. c. Passen Sie die Bildpositionswerte **Vertikal** und/oder **Horizontal** nach Maßgabe der Position des weißen Rahmens auf der Karte an.



Beheben von Problemen mit der Bildposition

Schritt	Verfahren
3	Überprüfen Sie die Bildpositionseinstellung **Horizontal** auf Richtigkeit. Beachten Sie die untenstehende Abbildung. • Wenn sich der weiße Rand an der Vorderkante der Karte befindet, erhöhen Sie den Wert für **Horizontal** um 2. • Befindet sich der weiße Rand an der Hinterkante der Karte, reduzieren Sie den Wert für **Horizontal** um 2. a. Klicken Sie auf **OK**. b. Starten Sie einen Selbsttest. c. Zeigt sich der weiße Rand verkleinert, korrigieren Sie den Wert weiter, bis kein Rand mehr sichtbar ist.



Beheben von Problemen mit der Bildposition

Schritt	Verfahren
4	Überprüfen Sie die Bildpositionseinstellung **Vertikal** auf Richtigkeit. Beachten Sie die untenstehende Abbildung. a. Korrigieren Sie den Wert folgendermaßen: • Wenn sich der weiße Rand an der Oberkante der Karte befindet, erhöhen Sie den Wert für **Vertikal** um 2. • Befindet sich der weiße Rand an der Unterkante der Karte, reduzieren Sie den Wert für **Vertikal** um 2. b. Klicken Sie auf **OK**. c. Starten Sie einen Selbsttest. d. Zeigt sich der weiße Rand verkleinert, korrigieren Sie den Wert weiter, bis kein Rand mehr sichtbar ist.



Beheben von Problemen mit schlechter Bildqualität

Bei allen Maßnahmen zur Fehlerbehebung wird davon ausgegangen, dass ausschließlich Originalzubehör (Bänder, Karten usw.) mit dem Drucker verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie die folgenden Informationen. • **Symptom:** Fotos auf den Karten wirken grobkörnig oder unscharf (siehe unten). • **Fehlerstatus des Druckers:** Keiner • **Fehleranzeige des Treibers:** Keine
2	Nehmen Sie Bilder immer hochauflösend im 24-Bit-Farbmodus auf: • mit einer 24-Bit-Farbeinstellung, • mit 300 dpi, • in der Größe, die auf der Karte verwendet wird; aufgenommen mit Scanner oder Digitalkamera. Wenn ein kleines Bild oder ein Bild mit niedriger Auflösung vergrößert wird, ist das Druckergebnis grobkörnig (siehe rechte Abbildung).



Good



Bad

Ausführen des Selbsttests

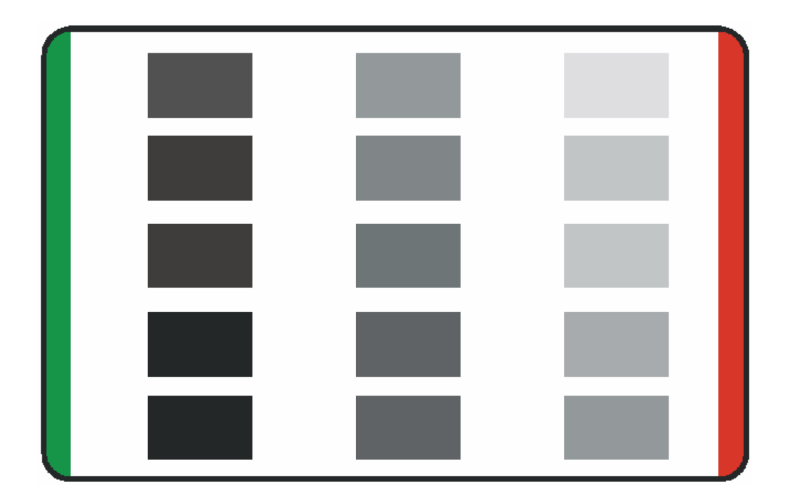
Einen Selbsttest sollten Sie nach (a) dem Setup des Druckers, (b) einer Kalibrierung oder (c) dem Austausch einer Komponente durchführen, um die Betriebsbereitschaft zu überprüfen.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob eine Vollfarbband- oder Premium Resin-Bandcartridge sowie Karten eingelegt sind. **Vorsicht:** Wenn der Drucker eingeschaltet ist, trennen Sie das Stromkabel von der Rückseite des Druckers.
2	Drücken und halten Sie die Taste **Pause/Resume**.
3	Stecken Sie das Stromkabel wieder ein, während Sie die Taste **Pause/Resume** gedrückt halten.
4	• **Vollfarbentestdruck-Bandcartridge:** Der Drucker druckt eine der Dreifarbendruck Graustufenskala auf der Vorderseite der Karte (siehe unten). Der uberziehen passen während der Selbsttest kein bedruckt. • **Premium Resin-Bandcartridge:** Der Drucker druckt eine Graustufenskala auf der Vorderseite der Karte (siehe unten).

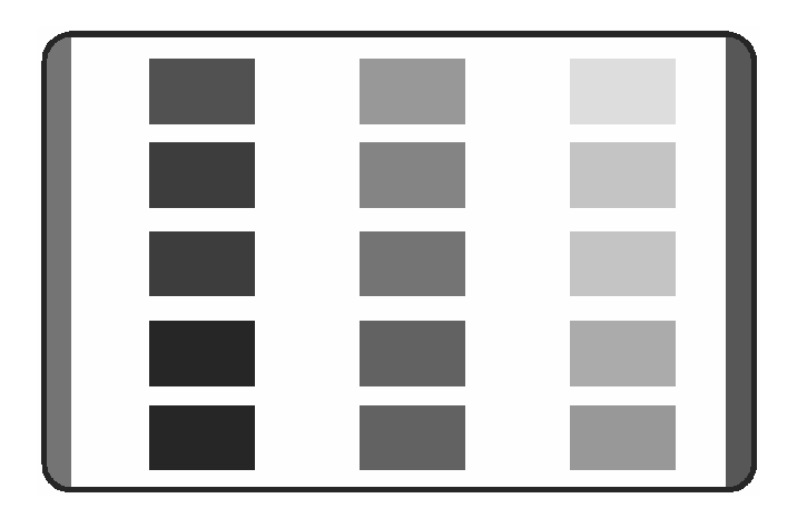
Ausführen des Standardselbsttests

Abbildung: Vollfarbentestdruck

DTC400e/C30e



M30e



Ausführen des Magnetcodiererselbsttests (nur HiCo)

Einen Selbsttest sollten Sie nach (a) dem Setup des Druckers, (b) einer Kalibrierung oder (c) dem Austausch einer Komponente durchführen, um die Betriebsbereitschaft zu überprüfen.

Schritt	Verfahren
1	Nehmen Sie die Bandcartridge aus dem Drucker und schließen Sie die vordere Abdeckung. **Vorsicht:** Wenn der Drucker eingeschaltet ist, trennen Sie das Stromkabel von der Rückseite des Druckers.
2	Drücken und halten Sie die Taste **Pause/Resume**.
3	Stecken Sie das Stromkabel wieder ein, während Sie die Taste **Pause/Resume** gedrückt halten.
4	Der Drucker schreibt Daten in alle drei Magnetspuren.

Abschnitt 5: Ethernet – Option DTC400e/C30e

Einführung

Die Ethernet-Option umfasst den Ethernet-Anschluss und den internen Druckserver.

- **Druckermanagement:** Der Druckertreiber liefert bidirektionale Statusinformationen, damit Sie den Drucker genauso einfach überwachen und verwalten können wie jeden anderen Netzwerkdrucker.
- **Kompatibilität:** Die Ethernet-Option ist kompatibel mit den Protokollen TCP/IP und 802.3 Ethernet (IEEE 802.3 10/100-Base-T-Ethernet über weiblichen RJ45-Anschluss).
- **Anwendung:** Wenn die Ethernet-Option ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist, kann über diese genauso gedruckt werden wie über Drucker, die mittels USB-Schnittstelle direkt an einen PC angeschlossen sind.

Technische Spezifikationen – Ethernet-Option

Für die Ethernet-Option gelten folgende Systemanforderungen:

Vorsicht: Aus Sicherheitsgründen ist Ethernet nicht für einen direkten Anschluss außerhalb des Gebäudes geeignet.

Funktion	Anforderung
Netzwerk	Es wird ein IEEE 802.3 10/100-Base-T-Ethernet-Netzwerk benötigt.
Drucker	Es wird ein Drucker mit Ethernet-Option benötigt.
Druckerkonfiguration	Weil TCP/IP für die Netzwerkverbindung verwendet wird, muss der Drucker mit einer IP-Adresse und einer Subnetzmaske konfiguriert werden, damit er im Netzwerk gesehen wird. Wenn zusätzlich noch ein Standardgateway konfiguriert wird, sind auch subnetzübergreifende Verbindungen möglich.
Hostcomputer	Es wird ein PC mit Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur)/Server 2003 benötigt, der mit dem Netzwerk verbunden ist.
Hostdruckertreiber	Auf dem Host-PC müssen geeignete Druckertreiber mit Ethernet-Unterstützung installiert sein (**Hinweis**: Dieser Treiber muss so konfiguriert sein, dass ein Ausdruck über die IP-Adresse des Druckers möglich ist.)

Technische Spezifikationen – Ethernet-Option

Die Ethernet-Option hat die folgenden Funktionen.

Funktion	**Beschreibung**
Gleichzeitiger Ausdruck	Gleichzeitiger Ausdruck von mehreren PCs auf dem Netzwerkdrucker.
Druckerfeedback	Übermittlung der Statusinformationen des Netzwerkdruckers an den PC.
Webseiten	Mühelose Druckerkonfiguration mit jedem beliebigen Webbrowser.
Protokollmeldungen	Protokollierung von Nutzung und Fehlereignissen über E-Mail, UDP oder TCP/IP.
Kennwortsicherheit	Kennwortsicherheit und konfigurierbare Berechtigungsstufen für Benutzer.
Telnet	Ein Telnet-Befehlszeileninterpreter zur Druckerkonfiguration.
SNMP	Ein SNMP-Agent mit MIB-II-Unterstützung.
Upgrades	Unterstützung für netzwerkbasierte Firmware-Upgrades.
Fehlerbehebung	Ping-Client zur Fehlerbehebung im Netzwerk.
IP Tracer	Ein Dienstprogramm (IP Tracer), mit dem nach Druckern gesucht werden kann, die über eine Ethernet-Verbindung mit dem lokalen Netzwerk verbunden sind. (**Hinweis**: Dieses Dienstprogramm ist auf der CD-ROM enthalten.)

Netzwerkdienste – Überblick

Die in diesem Abschnitt erläuterten Dienste sind Bestandteile der Ethernet-Option. (**Hinweis**: Enthalten sind außerdem ein Ping-Client sowie Funktionen für Adresszuweisung und Druckererkennung.)

Hinweise zum Druckserver

Die vom Druckserver angebotenen Druckdienste können genauso genutzt werden wie bei einem Drucker, der direkt an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist. Allerdings wird die Verbindung zwischen Drucker und Client-PC über das LAN hergestellt. Damit diese Druckfunktionen zur Verfügung stehen, muss der Druckserver ordnungsgemäß konfiguriert sein.

- Der Druckserver unterstützt Druckerwarteschlangen für bis zu acht (8) Client-PCs. Die Kommunikation zwischen PC und Ethernet-fähigem Drucker erfolgt über eine bidirektionale TCP/IP-Schnittstelle.
- Alle Clients können über das standardmäßige Windows-Drucksystem und den auf dem lokalen PC installierten Druckertreiber ihre Druckjobs an den Drucker senden sowie Jobs und Fehler überwachen.

So weiß ein Benutzer, ob ein Druckjob erfolgreich ausgeführt wurde oder nicht. Außerdem erfährt der Benutzer von Problemen, die beim Verarbeiten eines Druckjobs aufgetreten sind. Der Ausdruck über Ethernet funktioniert genauso wie bei Druckern, die über USB an den PC angeschlossen sind.

Hinweise zum Webseitenserver

Über einen HTTP-Dienst können Webseiten aufgerufen werden, die eine Schnittstelle zur Konfiguration und Überwachung des Druckers darstellen. (**Hinweis**: Ein Benutzer ist dazu in der Lage, alle Druckjobs zu überwachen, die von einem beliebigen PC an den Drucker gesendet wurden.)

Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle

Der Ethernet-fähige Drucker besitzt einen SNMP-Agent, der zentralen Administratoren die Überwachung und Konfiguration von Netzwerkschnittstelle und Drucker ermöglicht. (**Hinweis**: Es wurde ein standardmäßiger MIB-II-Host implementiert, um die Anwendungsfreundlichkeit des Netzwerkdruckers zu erhöhen.)

Hinweise zum Telnet-Server

Die Ethernet-Schnittstelle verfügt über einen Befehlszeileninterpreter. (**Hinweis**: Der Benutzer kann mit seinem PC per Telnet-Sitzung eine Verbindung zum Drucker herstellen, Befehle an diesen übermitteln und dessen Antwort empfangen.)

Die Telnet-Befehle werden vor allem zur Netzwerkadministration benötigt und von den meisten Benutzern gar nicht verwendet. (**Hinweis**: Mit diesen Befehlen können der Druckerstatus abgefragt und verschiedene Druckereinstellungen konfiguriert werden. Zu diesen zählen die Netzwerk- und Protokollierungseinstellungen sowie Benutzernamen und -kennwörter.)

Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle

Es folgt eine Beschreibung der SNMP-Schnittstelle.

Schnittstelle	Beschreibung
SNMP	• Bei der Ethernet-Schnittstelle handelt es sich um einen voll verwaltungsfähigen SNMP-Agent, der MIB-II unterstützt. • Die Ethernet-Schnittstelle ist MIB-II-kompatibel. Dies ermöglicht SNMP-Administratoren die Überwachung von Protokoll-, Netzwerk- und Routingstatistiken.

Telnet-Befehlszeilenschnittstelle

Starten einer Telnet-Sitzung

In diesem Verfahren wird erläutert, wie eine Telnet-Sitzung von einem PC gestartet wird, um auf die Telnet-Dienste des Druckers zuzugreifen. Gehen Sie zum Eingeben von Telnet-Befehlen folgendermaßen vor: Im nächsten Abschnitt werden Verfahren zur **Fehlerbehebung bei Ethernet-Druckern** erläutert.

Schritt	Beschreibung
1	Ermitteln Sie die IP-Adresse Ihres Druckers.
2	Starten Sie auf Ihrem PC in einem DOS-Fenster eine Telnet-Sitzung. Geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung Folgendes ein: **telnet [IP-Adresse]**. **Beispiel:** C:\>telenet 192.168.11.12 • Alle Telnet-Antworten des Druckers werden daraufhin in der Telnet-Sitzung auf dem PC angezeigt. • Alle eingegebenen Befehle werden an den Telnet-Client des Druckers gesendet.
3	Geben Sie „help“ (Hilfe) oder „?" ein, um auf dem Bildschirm eine Liste der unterstützten Telnet-Befehle anzuzeigen.

```
DOS

C:\>telnet 10.1.210.240

Network Print Server (1.1.5)

login: root
Password:

Welcome root user

10.1.210.240:root>
```

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Die folgende Tabelle enthält eine Erläuterung der verfügbaren Telnet-Befehle. (**Hinweis**: Sie können auch unvollständige Ganzwortbefehle eingeben: Der Drucker sendet dann als Antwort eine zusätzliche Hilfe. Wenn Sie z. B. den Befehl **list** eingeben, antwortet der Drucker mit allen Unterbefehlen dieses Befehls.)

Telnet-Befehl	Zweck des Befehls	Befehlsformat
?	Zeigt Hilfe zu Telnet-Befehlen an.	?
help		
reset	Setzt die Ethernet-Schnittstelle des Druckers/Codierers zurück.	reset
ping	Sendet ein Ping-Signal an eine andere IP-Adresse, um die Ethernet-Schnittstelle zu testen.	ping <IPADR>

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
list	all		Zeigt alle Informationen über den betreffenden Drucker an.	list all
	diff		Zeigt alle Unterschiede zwischen den aktuellen und den gespeicherten Netzwerkeinstellungen an.	list diff
	uptime		Zeigt an, wie lange der letzte Reset her ist.	list uptime
	sysinfo		Zeigt Informationen über den Drucker an (d. h. Modell, Name, Kontakt, Standort, Firmware-Version und -Datum, Seriennummer).	list sysinfo
	ribbon		Zeigt Informationen über das im Drucker eingelegte Band an.	list ribbon
	net		Zeigt Informationen über die aktuellen Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list net
	stored	net	Zeigt Informationen über die gespeicherten Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list stored net
	default	net	Zeigt Informationen über die standardmäßigen Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list default net
	user		Zeigt Informationen über die definierten Benutzernamen und ihren Typ (Root- oder Gastprivilegien) an.	list user

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
	lpq		Zeigt Informationen über Druckjobs und ihre Einstellungen an.	list lpq
	printer		Zeigt Informationen über den Drucker an (d. h. Modellnummer, Name, Kontakt, Standort, Firmware-Version und -Datum, Seriennummer).	list printer
	printer	sm	Zeigt Informationen über die SecureMark-Einstellungen des Druckers an.	list printer sm

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
set	sysinfo	con-tact	Legt den String **contact** (Kontakt) fest.	set sysinfo label [<STRING>]
		loca-tion	Legt den String **location** (Standort) fest.	set sysinfo location [<STRING>]
		label	Legt den String **label** (Name) fest.	set sysinfo label [<STRING>]
		from	Stellt alle Strings aus den Standardeinstellungen (**default**) oder aktuellen Einstellungen (**current**) wieder her.	set sysinfo from default|current
	syslog	name	Ändert den Namen eines Systemprotokollpfads.	set syslog <PROTOKOLLNAME> name <NEUER_NAME>
		type	Ändert den Typ eines Systemprotokollpfads. Startet oder stoppt die Protokollierung bei Jobs oder Fehlern.	set syslog <PROTOKOLLNAME> type [[-]job] [[-]pfault]
		dest	Ändert das Ziel eines Systemprotokollpfads. Mögliche Werte sind **none**, **e-mail**, **udp** oder **tcp**.	set syslog <PROTOKOLLNAME> dest none|email|udp|tcp
		email	Ändert die E-Mail-Adresse für E-Mail-Benachrichtigungen zu einem Systemprotokollpfad. Bitte geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein.	set syslog <PROTOKOLLNAME> name <EMAIL>
		udp	Geben Sie die IP-Adresse des UDP-Systemprotokollierungsprogramms an.	set syslog <PROTOKOLLNAME> udp <IPADRESSE>
		from	Stellt alle Systemprotokoll-pfadeinstellungen aus den Standardeinstellungen (**default)** oder aktuellen Einstellungen (**current**) wieder her.	set syslog from default|current

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
set	user	add	Fügt eine neue Benutzerdefinition hinzu. Bis zu vier (4) Benutzer können definiert werden.	set user add <NAME>
		del	Löscht eine Benutzerdefinition.	set user del <NAME>
		passwd	Definiert für einen Benutzer ein neues Kennwort.	set user passwd <NAME> [<KENNWORT>]
		type	Legt einen Benutzer als **root** oder **guest** fest. Nur Root-Benutzer (**root**) verfügen über Administratorrechte zur Änderung der Netzwerkschnittstellen-einstellungen.	set user type <NAME> root|guest
		from	Stellt die Benutzereinstellungen aus den Standardeinstellungen (**default)** oder gespeicherten Einstellungen (**stored**) wieder her.	set user from default|stored

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

<table>
<tr><th colspan="3">Telnet-Befehl</th><th>Zweck des Befehls</th><th>Befehlsformat</th></tr>
<tr><td rowspan="9">store</td><td rowspan="7">net</td><td>addr</td><td>Speichert eine neue IP-Adresse.</td><td>store net addr <ADRESSE></td></tr>
<tr><td>mask</td><td>Speichert eine neue Adressmaske.</td><td>store net mask <MASKE></td></tr>
<tr><td>gate-way</td><td>Speichert ein neues Standardgateway.</td><td>store net gateway <ADRESSE></td></tr>
<tr><td>dns</td><td>Speichert eine neue DNS-Serveradresse.</td><td>store net dns <ADRESSE></td></tr>
<tr><td>domain</td><td>Speichert ein neues DNS-Domänensuffix.</td><td>store net domain <STRING></td></tr>
<tr><td>opts</td><td>Aktiviert oder deaktiviert die automatische Adresszuweisung mit DHCP. Die statischen (nicht automatisch vergebenen) Adressen werden – abhängig von den übrigen Einstellungen –den gespeicherten Einstellungen bzw. den Standardeinstellungen entnommen.</td><td>So aktivieren Sie die automatische Adresszuweisung:
store net opts dhcp
So deaktivieren Sie die automatische Adresszuweisung:
store net opts -dhcp</td></tr>
<tr><td>from</td><td>Stellt alle Netzwerkeinstellungen aus den Standardeinstellungen (default) oder aktuellen Einstellungen (current) wieder her.</td><td>store net from default|current</td></tr>
<tr><td rowspan="2">ifc</td><td>mode</td><td>Legt den Ethernet-Schnittstellenmodus fest: (automatisch, voll- oder halbduplex), 10 oder 100 MHz.</td><td>store ifc mode auto|10half|10full|100half|100full</td></tr>
<tr><td>from</td><td>Stellt die Ethernet-Moduseinstellungen aus den Standardeinstellungen (default) oder aktuellen Einstellungen (current) wieder her.</td><td>store ifc from default|current</td></tr>
</table>

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Telnet-Befehl	**Zweck des Befehls**	**Befehlsformat**
save	Speichert alle aktuellen Einstellungen als gespeicherte Einstellungen im permanenten Speicher.	save
load	Macht die gespeicherten Einstellungen zu den aktuellen Einstellungen.	load
lpstat	Zeigt Informationen zum Druckerstatus an. Angezeigt werden auch Status und Geräteantworten. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Druckerwebseite.	lpstat
cancel	Löscht einen einzelnen Druckjob aus der Druckerwarteschlange.	cancel 10
quit	Stoppt die aktuelle Telnet-Sitzung.	quit

Ethernet-Webseiten – Standardverfahren

Hinweise zur Sicherheit von Webseiten

Auf den Webseiten Ihres Fargo-Druckers mit Ethernet-Anschluss können Sie verschiedene Druckerattribute anzeigen. Die Benutzer benötigen hierzu Administratorrechte. Um die Einstellungen des Druckers ändern zu können, müssen sie das richtige Kennwort eingeben.

Anmelden

Wenn ein Benutzer versucht, eine der Einstellungen zu ändern, wird er nach Benutzername und Kennwort gefragt. (**Hinweis**: Gastbenutzer können die Einstellungen nur anzeigen.)

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie den richtigen Benutzernamen ein: • Der standardmäßige administrative Benutzer lautet **root**. • Der standardmäßige nichtadministrative Benutzer lautet **guest**. • Nichtadministrative Benutzer können Einstellungen nur anzeigen.
2	Geben Sie das richtige Kennwort ein: • Das Standardkennwort ist eine leerer String. Wenn das Kennwort nicht geändert wurde, lassen Sie das Feld leer. • Hinweise zum Verfahren zur Änderung von Kennwörtern finden Sie auf der Seite **Password** (Kennwort).
3	Drücken Sie die **EINGABETASTE** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Anmelden

Schritt	Verfahren
4	Wenn Name und Kennwort nicht akzeptiert werden, zeigt der Bildschirm erneut eine Anmeldeeingabeaufforderung an. Wiederholen Sie das Verfahren mit der richtigen Kombination aus Benutzername und Kennwort.



Anzeigen der Startseite

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie auf Ihrem lokalen PC ein Netzwerkbrowser-Fenster.
2	Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckers. (**Hinweis**: Im Abschnitt **Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers XXX below**. finden Sie Hinweise dazu, wie Sie die IP-Adresse über das LCD-Display des Druckers ermitteln.)
3	Um auf den Drucker zuzugreifen, geben Sie die IP-Adresse des gewünschten Druckers in die Adressleiste des Browsers ein. (**Hinweis**: Die IP-Adresse ändert sich für Ihre jeweilige Druckerinstallation.)
4	Drücken Sie die **EINGABETASTE** oder klicken Sie auf **GO**
5	Zeigen Sie die Startseite an. Die Startseite zeigt allgemeine Informationen zum Drucker an. Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.

Display – Siehe Schritte 2 und 3 (oben)



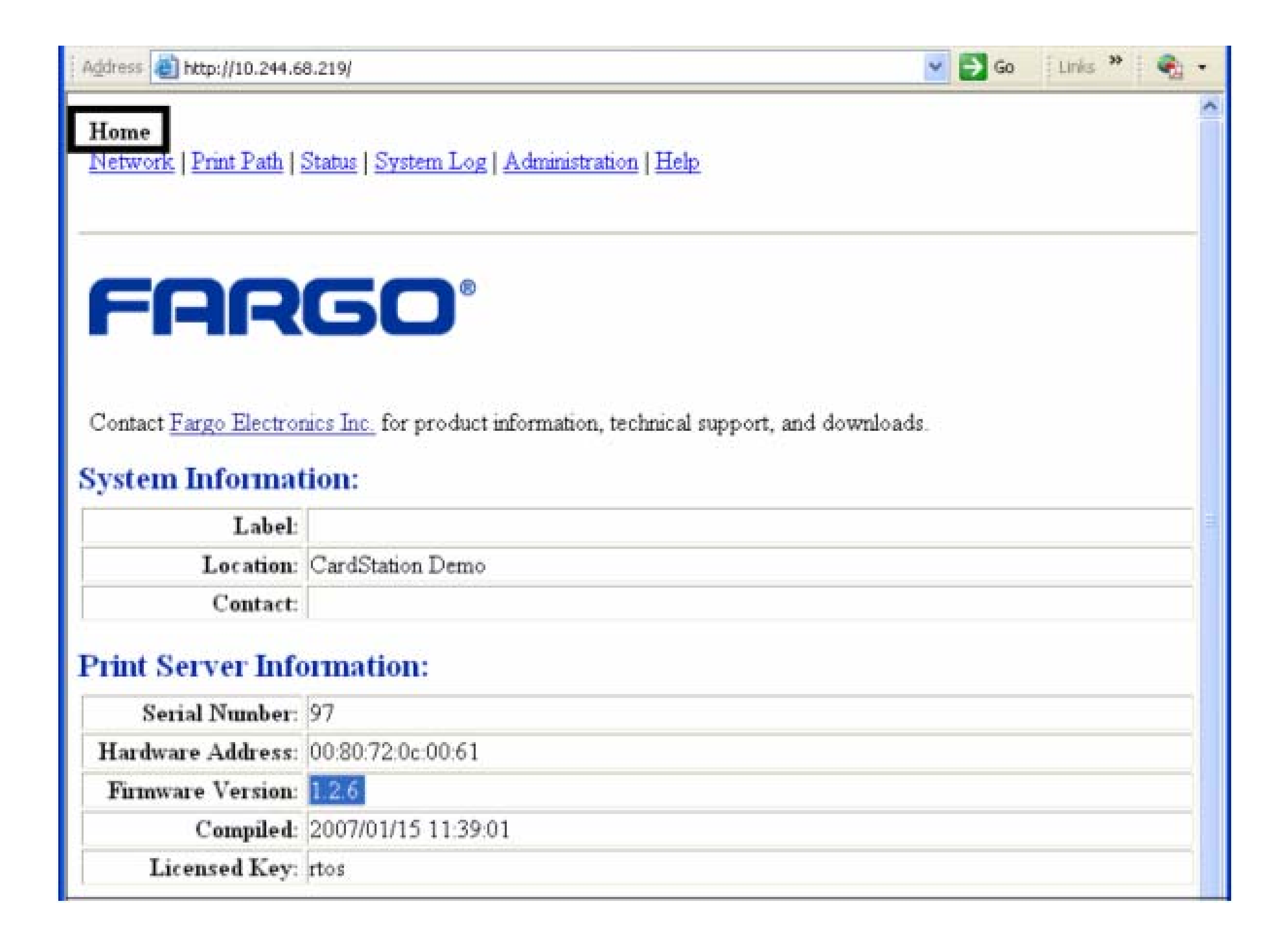
Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers

Mithilfe der erweiterten LCD-Menüs für Ethernet-fähige Drucker kann die IP-Adresse eines Druckers angezeigt werden. Wenden Sie die beschriebenen Verfahren an, um die IP-Adresse Ihres Druckermodells anzuzeigen.

Schritt	Verfahren
1	Schalten Sie den Drucker ein.
2	Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.
3	Warten Sie ab (nicht länger als eine Minute), bis der Drucker seine IP-Adresse konfiguriert hat.
4	Rollen Sie durch die Informationsmeldungen auf der LCD durch Auswahl der Schaltfläche **INFO** (die Schaltfläche auf der rechten Seite).
5	Die vier durch Punkte getrennten Zahlen der IP-Adresse werden angezeigt. **Beispiel:** 168.192.1.1

Hinweise zum Anzeigen der Startseite

In diesem Abschnitt wird die Startseite des C30e angezeigt. Die Titelleiste des Druckers richtet sich nach der Ihrem Drucker zugewiesenen Seriennummer.



Hinweise zu den Startseitenkategorien und -feldern (Tabelle)

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Kategorien und Felder.

Kategorie	Feld	Bedeutung
Im Drucker unveränderlich festgelegt	Seriennummer (Druckerserver)	Zeigt die eindeutige und unveränderliche Seriennummer des Druckerservers an.
	Seriennummer (Drucke):	Zeigt die eindeutige und unveränderliche Seriennummer des Druckers an.
	Hardware Address (Hardwareadresse)	Zeigt die eindeutige und unveränderliche Hardwareadresse (MAC-Adresse) des Druckers an, die eindeutige Ethernet-Gerätekennung.
Vom Benutzer festgelegt (kann mit Telnet oder der Webseite **Administration** geändert werden)	Label (Name)	Gibt den Namen an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat. Dieses Label wird dem DHCP-Server als der Hostname gemeldet (über den der DNS-Server die IP-Adresse des Druckers auflösen kann). Wird diese Angabe leer gelassen, verwendet der Drucker ein eindeutiges Label basierend auf der MAC-Adresse des Druckers.
	Location (Standort)	Gibt den Standort-String an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat.
	Contact (Kontakt)	Gibt den Kontakt an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat.
Von der Firmware festgelegt	Firmware-Version (Druckerserver)	Zeigt die aktuelle Firmware-Version des Druckservers an.
	Firmware-Version (Drucker)	Zeigt die aktuelle Firmware-Version des Druckers an.

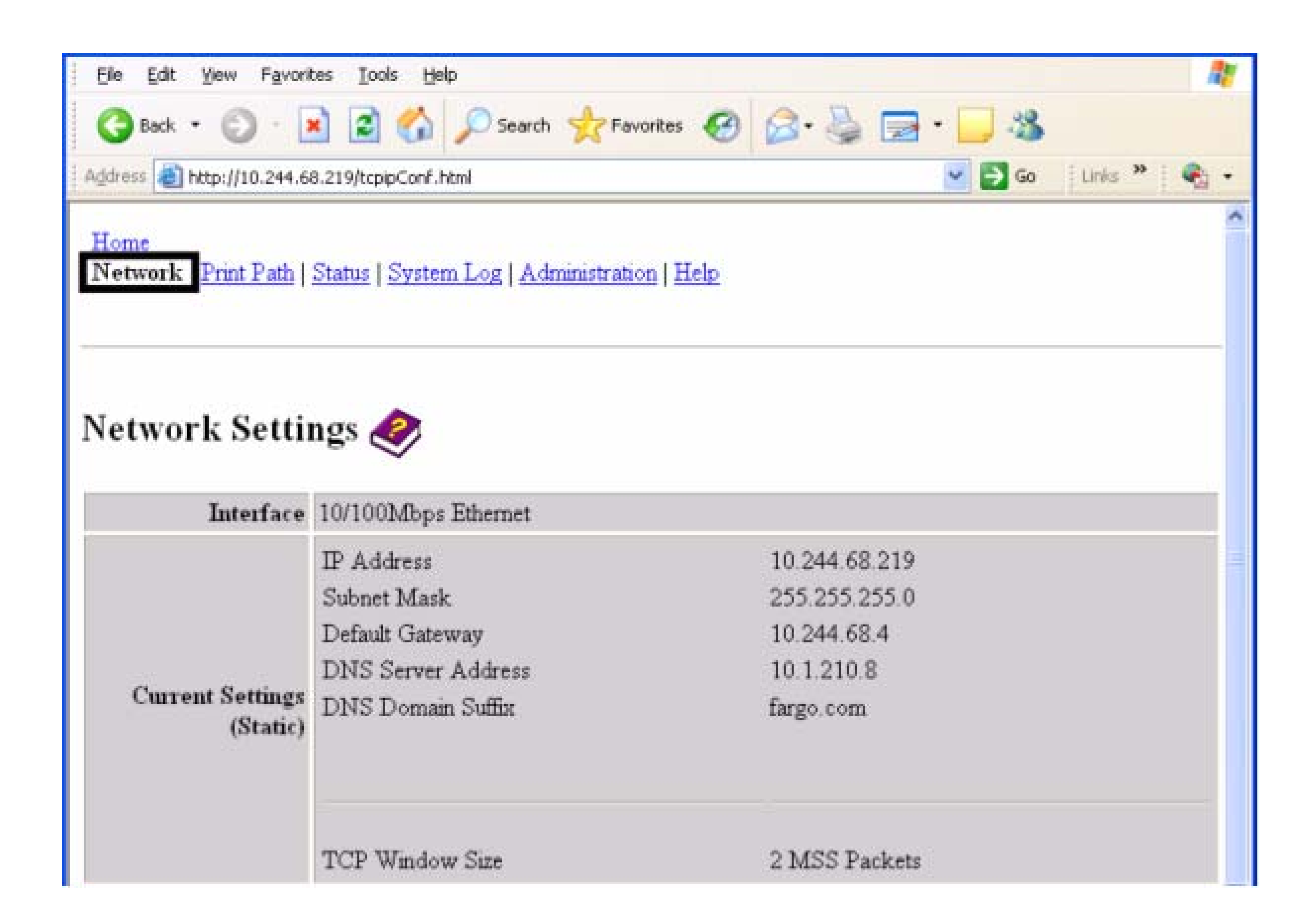
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

In diesem Abschnitt werden die zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen erforderlichen Verfahren erläutert.

Anzeigen der Seite „Network Settings” (Netzwerkeinstellungen)

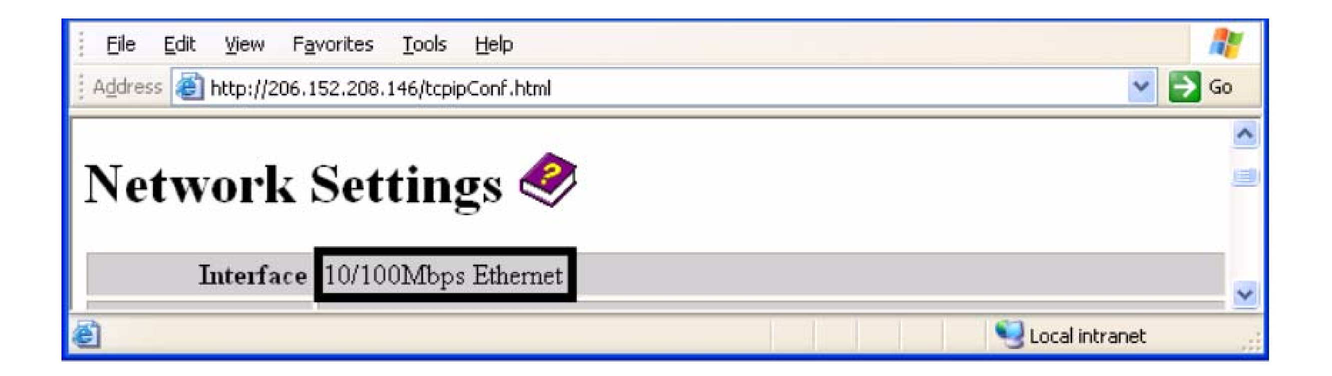
Die Seite „Network" (Netzwerk) enthält die aktuellen Netzwerkeinstellungen und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Einstellungen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).



Hinweise zur Schnittstelle

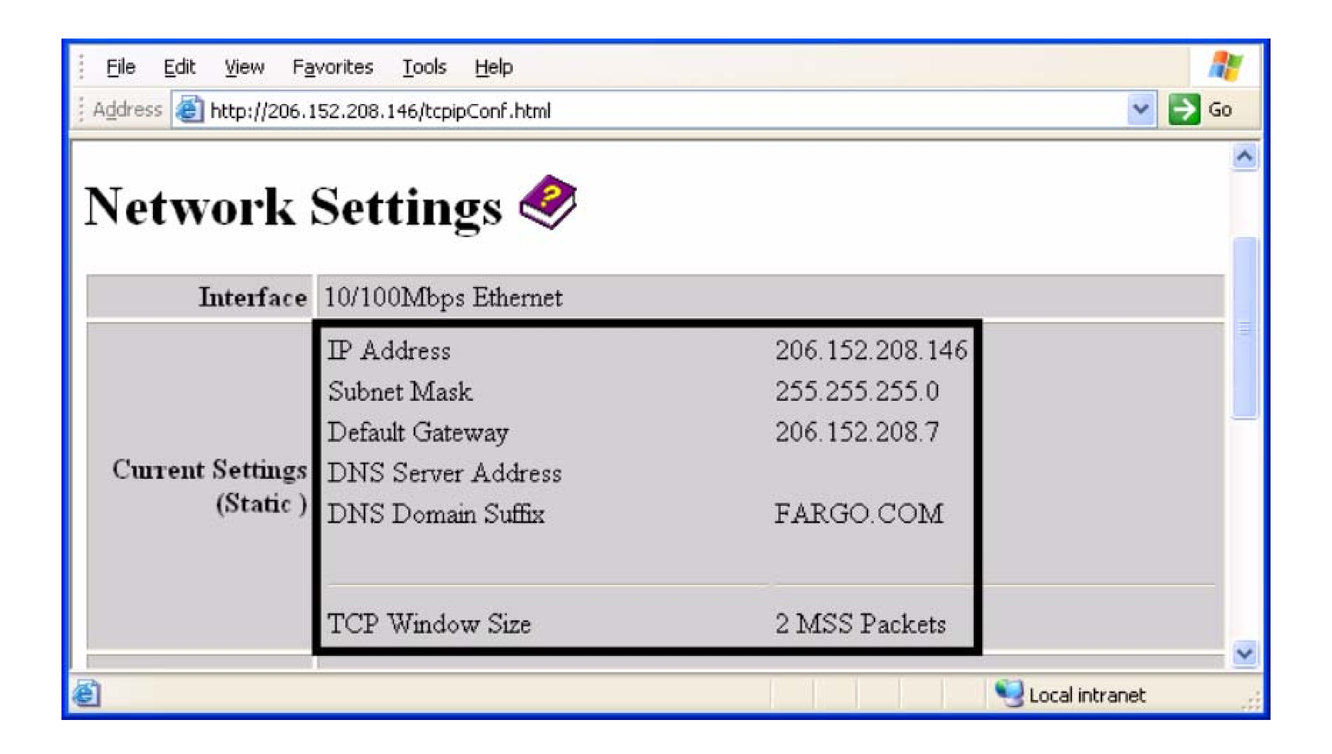
Die Schnittstelle zeigt die vom Drucker unterstützte Netzwerkübertragungsrate an.



Hinweise zu „Current Settings“ (Aktuelle Einstellungen)

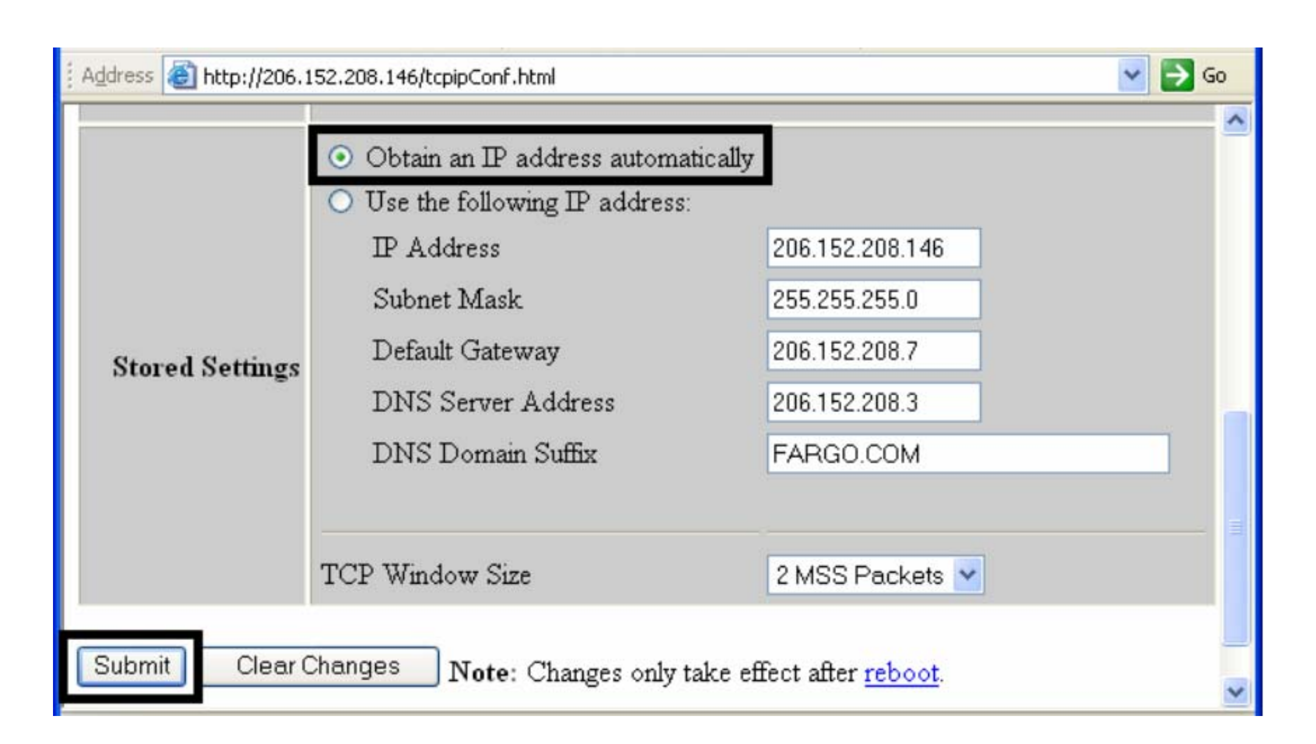
Die Seite „Current Settings" (Aktuelle Einstellungen) enthält die derzeit aktiven Netzwerkeinstellungen des Druckers.

- Wenn die Einstellungen von einem DHCP-Server stammen, handelt es sich um „dynamische“ Einstellungen. Gespeicherte Einstellungen werden als „statisch“ bezeichnet.
- Die aktuellen Einstellungen sind nur dann „dynamisch“, wenn beim letzten Druckerstart die Option **Obtain an IP adress automatically** (IP-Adresse automatisch beziehen) aktiviert wurde.



Umschalten in den automatischen IP-Adressmodus

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).
2	Wählen Sie das Optionsfeld **Obtain an IP adress automatically** (IP-Adresse automatisch beziehen), um DHCP/BOOTP zu aktivieren. Dies ermöglicht eine automatische Zuweisung der Netzwerkeinstellungen. Auch bei Auswahl dieser Option kann der Benutzer die gespeicherten Einstellungen eingeben. Diese Einstellungen bleiben dann im Speicher. Beachten Sie die folgende Abbildung. (**Hinweis**: Hierbei handelt es sich um die Standardmethode.)
3	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Submit** (Senden), um diese Einstellung zu speichern.
4	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
5	Starten Sie den Drucker neu, damit die Änderung wirksam wird.

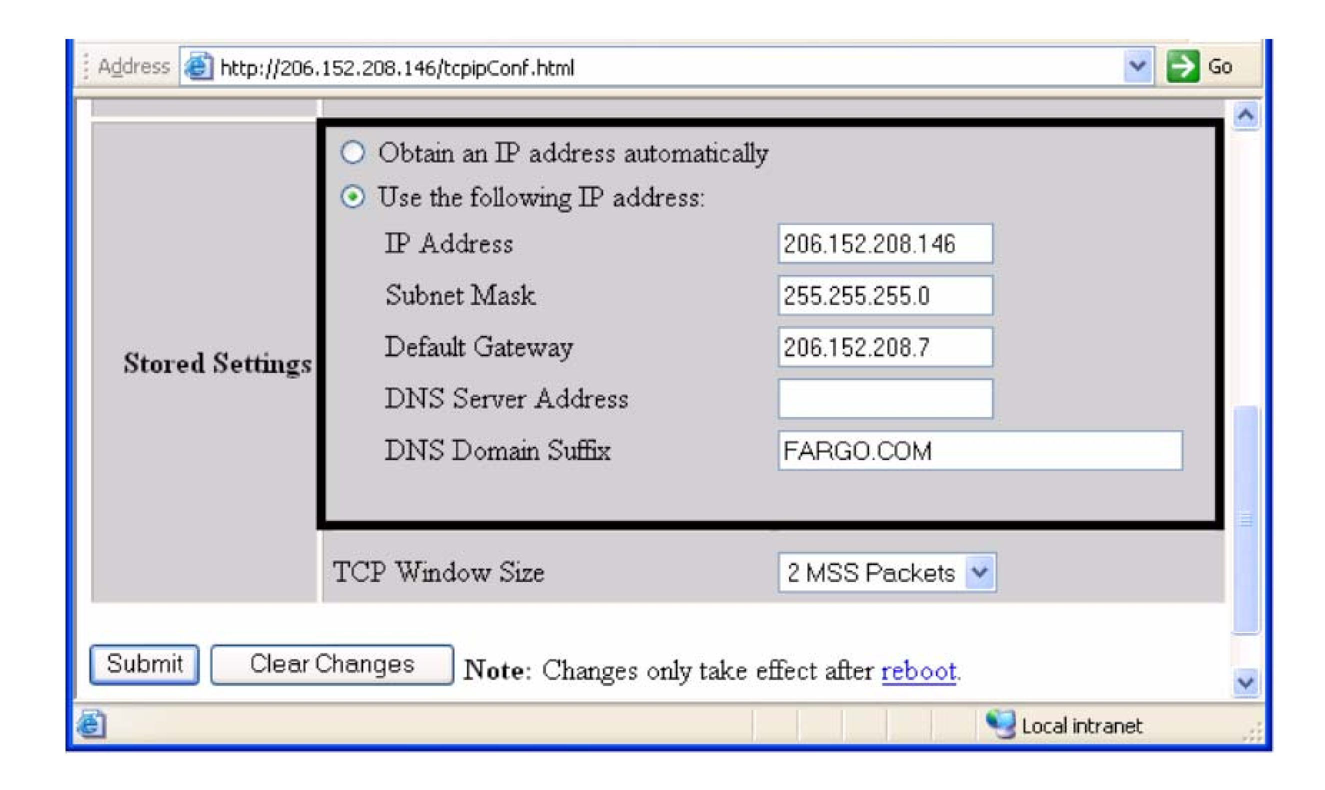


Umschalten in den statischen IP-Adressmodus

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).
2	Wählen Sie das Optionsfeld **Use the following IP address** (Folgende IP-Adresse verwenden), um die vom Benutzer manuell festgelegten Netzwerkeinstellungen zu verwenden. Die manuellen Einstellungen werden dann beim nächsten Neustart des Druckers verwendet.
3	Geben Sie die Netzwerkeinstellungen ein, die für Ethernet-Verbindungen innerhalb desselben Subnetzes benötigt werden. Wenn nur diese Einstellungen vorhanden sind, kann ein Benutzer nur aus dem Subnetz drucken, mit dem der Drucker verbunden ist. Die folgenden Einstellungen sind erforderlich: • **IP Address** (IP-Adresse) • **Subnet Mask** (Subnetzmaske)
4	Geben Sie die optionalen Netzwerkeinstellungen ein, die für routergestützte Ethernet-Verbindungen aus anderen Subnetzen benötigt werden. Die Einstellung dieser Option lautet „Standardgateway“.
5	Geben Sie die optionalen DNS-Netzwerkeinstellungen ein. Die Einstellungen lauten: • DNS-Serveradresse • DNS-Domänensuffix
6	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden), um die Änderungen in den gespeicherten Einstellungen im Druckerspeicher abzulegen. (**Hinweis**: Diese Einstellungen gehen verloren, wenn der Drucker vom Stromnetz getrennt wird.)

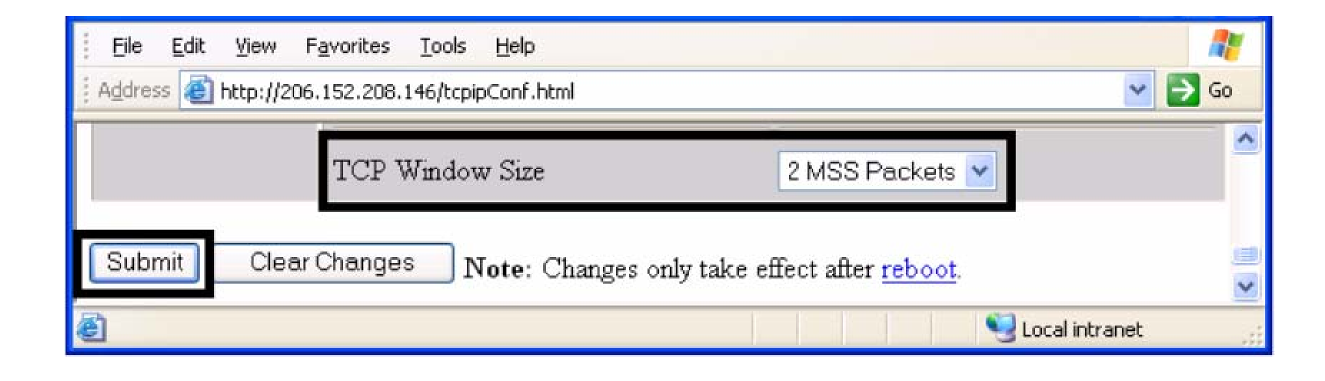
Umschalten in den statischen IP-Adressmodus

Schritt	Verfahren
7	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
8	Starten Sie den Drucker neu, damit die Änderung wirksam wird.



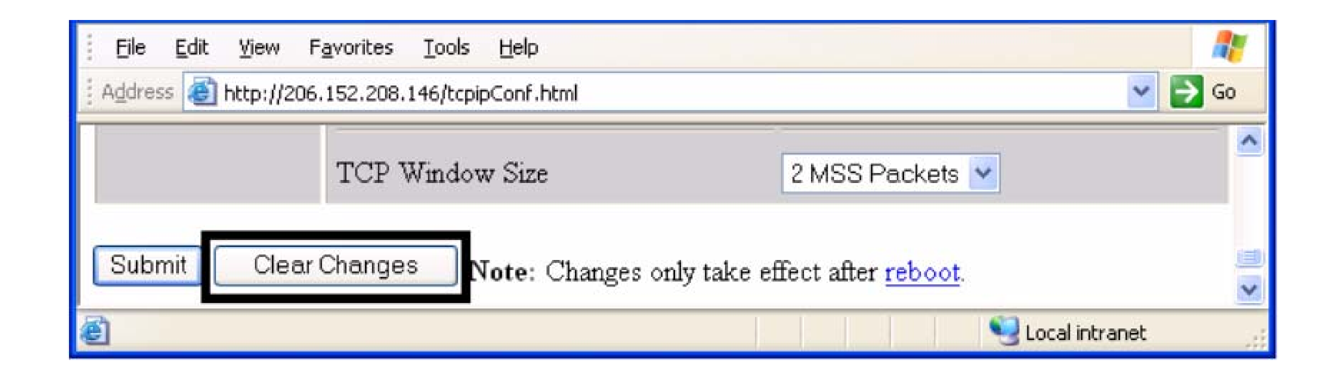
Eingabe der TCP-Fenstergröße

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).
2	Wählen Sie im Dropdownmenü die TCP-Fenstergröße, wie unten gezeigt. • Diese Eingabe ermöglicht das Festlegen der TCP-Fenstergröße. Sie bestimmt, wie viele Daten auf einmal an den Drucker gesendet werden. • Der Standardwert von 2 MSS-Paketen wird empfohlen, um gute Kompatibilität mit allen Client-Anwendungen zu gewährleisten.
3	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Submit** (Senden), um diese Einstellung zu speichern.
4	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
5	Starten Sie den Drucker neu, damit die Änderung wirksam wird.



Die Schaltfläche „Clear Changes“ (Änderungen löschen)

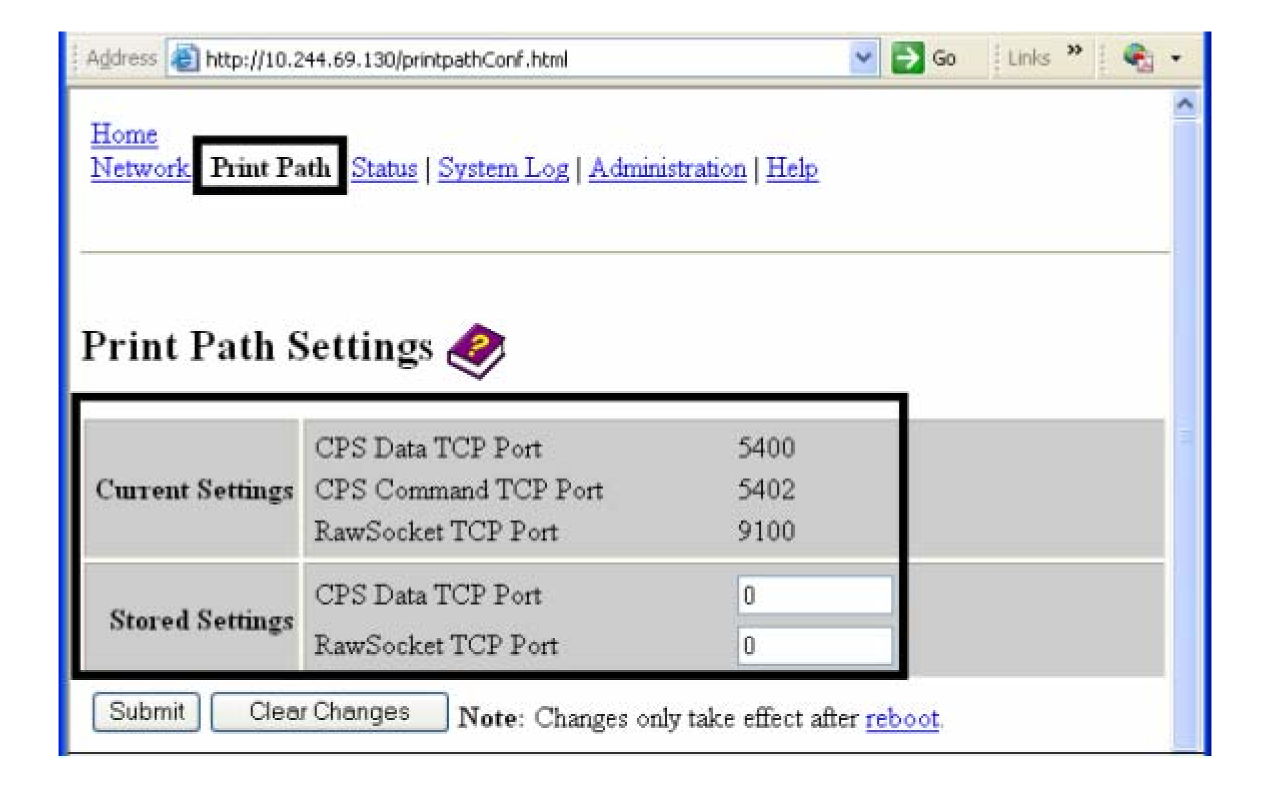
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear Changes** (Änderungen löschen), um die Informationen in den Textfeldern des Bereichs **Stored Settings** (Gespeicherte Einstellungen) zu löschen. Sie befindet sich links unten in der Anzeige.



Die Seite „Print Path” (Druckpfad)

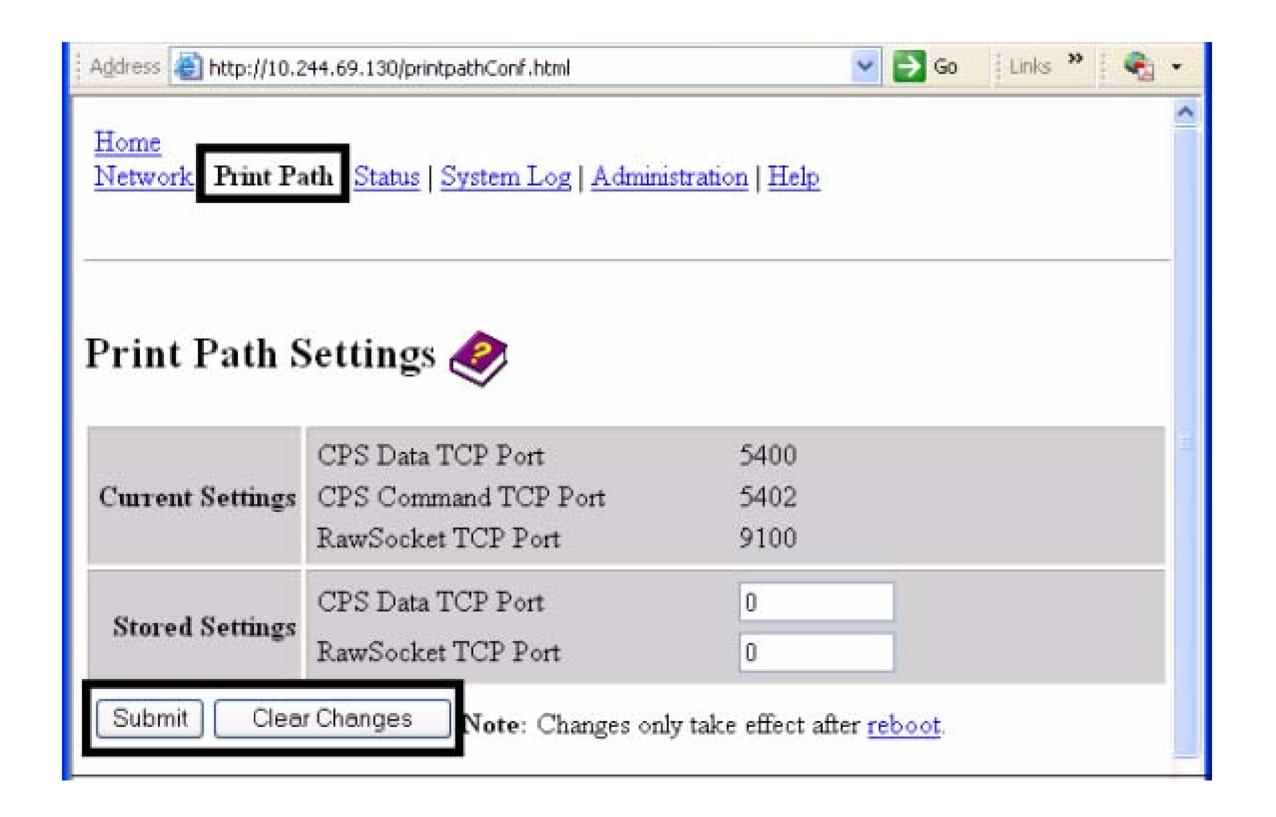
Über die Seite „Print Path“ (Druckpfad) kann der Benutzer die TCP-Anschlussnummern, die für die Kommunikation mit dem Drucker verwendet werden, anzeigen oder ändern. Wenn diese Einstellungen bei ihrem Standardwert 0 belassen werden, werden die Standardanschlüsse 9100, 5400 und 5402 für den **RawSocket TCP Port**, den **CPS Data TCP Port** und den **CPS Command TCP Port** verwendet. Der **CPS Command TCP Port** ist abhängig von der Einstellung des **CPS Data TCP Port** und stets um zwei Einheiten höher.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Print Path** (Druckpfad).
2	Zeigen Sie die Seite „Current Settings" (Aktuelle Einstellungen) mit den derzeit aktiven Netzwerkeinstellungen des Druckers an.
3	Im Bereich „Stored Settings“ (Gespeicherte Einstellungen) können in die auf dieser Seite bereitgestellten Textfelder neue Anschlussnummern eingegeben werden.



Die Seite „Print Path” (Druckpfad)

Schritt	Verfahren
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden), um die Änderungen in den gespeicherten Einstellungen im Druckerspeicher abzulegen. (**Hinweis**: Diese Einstellungen gehen verloren, wenn der Drucker vom Stromnetz getrennt wird.)
5	Wählen Sie die Schaltfläche **Clear Changes** (Änderungen löschen), um die auf dieser Seite vorgenommenen Änderungen zu löschen.



Die Seite „Ribbon Information“ (Bandinformationen)

Die Seite **Ribbon** (Band) zeigt Bandinformationen über das Band an, das in den Drucker eingelegt ist.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Status** (Status).
2	Wählen Sie den Link **Ribbon** (Band).
3	Es werden die folgenden Informationen zum aktuell eingelegten Band angezeigt: • **Part Number** (Teilenummer) • **SecureMark Part Number** (SecureMark-Teilenummer) • **Percent Remaining** (Rest in Prozent) • **Ribbon Type** (Bandtyp)



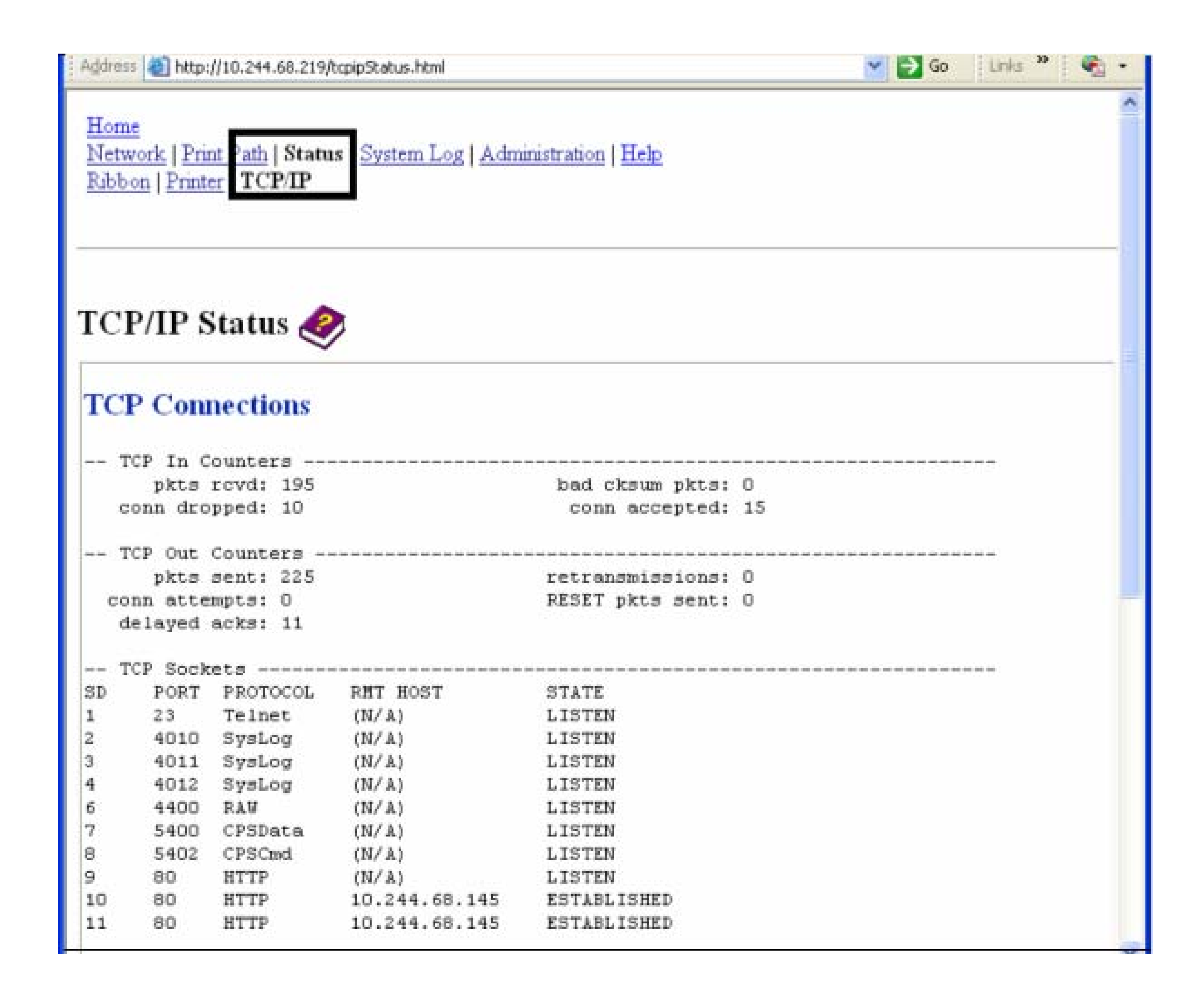
Die Seite „TCP/IP”

Die Seite **TCP/IP** enthält den TCP/IP-Status der einzelnen Druckerverbindungen (nicht konfigurierbar). Auf den folgenden zwei Seiten sind die Anzeigen zu sehen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Status** (Status).
2	Wählen Sie den Link **TCP/IP**.
3	Im Bereich **TCP connections** (TCP-Verbindungen) werden Informationen zu allen aktuellen Netzwerkverbindungen angezeigt.
4	Prüfen Sie die Informationen zum DHCP-Status des Netzwerks im Bereich **DHCP Information** (DHCP-Informationen).

Die Seite „TCP/IP Status“ (TCP/IP-Status)

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren Die Seite „TCP/IP“.



Die Seite „Printer” (Drucker)

Auf der Seite **Printer** (Drucker) werden aktuelle Informationen zu den Geräteeinstellungen und Druckjobs des Druckers angezeigt. Die folgenden Geräteeinstellungen werden angezeigt:

- **Status** – zeigt Informationen zum aktuellen Druckjob an.
- **Device** (Gerät) – zeigt Informationen zum Drucker an.

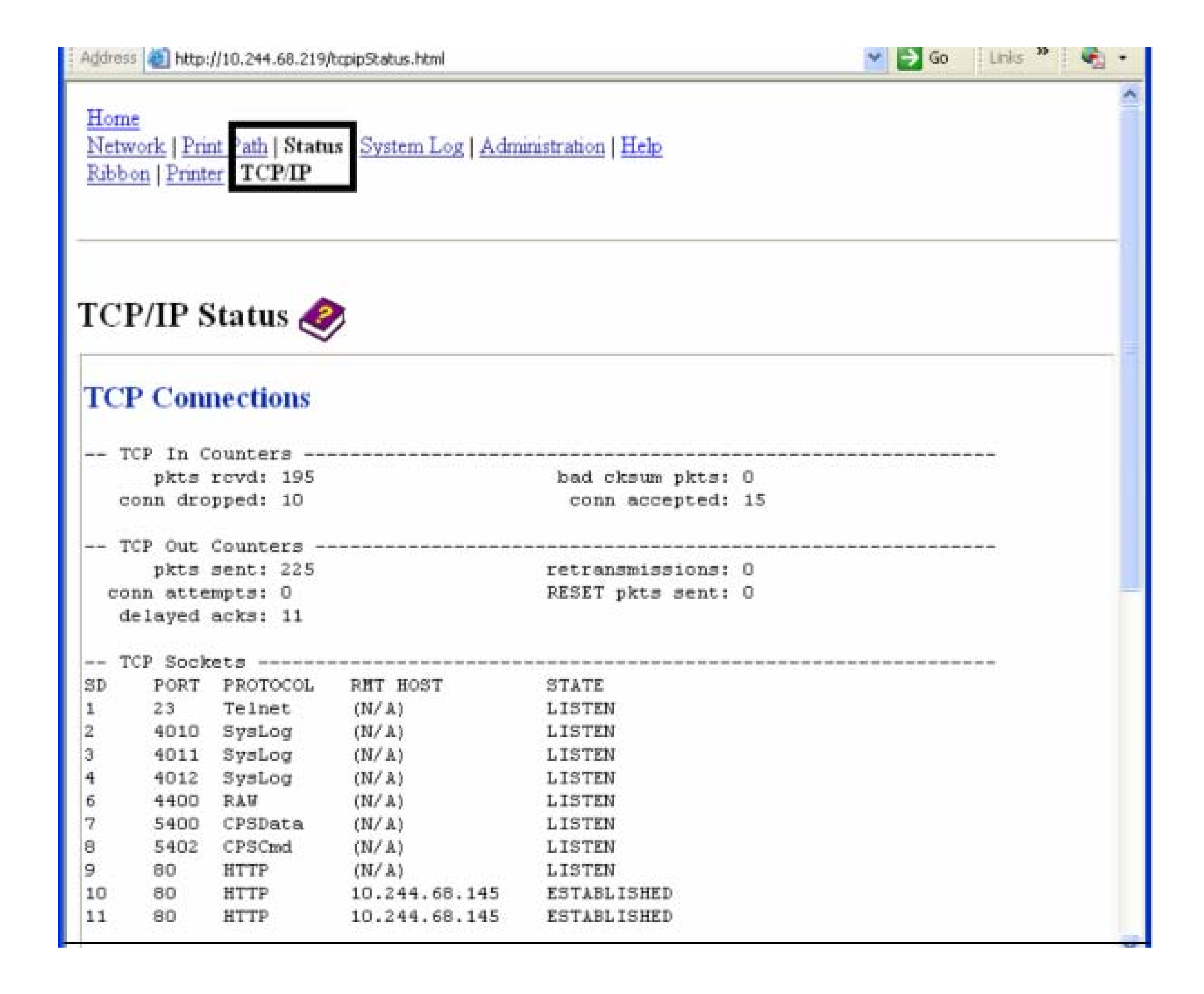
Es folgt eine Beschreibung der Felder. Auf der nächsten Seite ist die gesamte Seite **Printer** (Drucker) abgebildet.

Feld	Status	Beschreibung
status	**Idle** (Leerlauf)	Zeigt an, dass kein Druckjob aktiv ist.
	Printing (Druck)	Zeigt an, dass der Job an den Drucker gesendet wurde.
	printing – waiting (Druck – Warten)	Zeigt an, dass die Kommunikation durch Druckvorgänge verlangsamt wird.
	Druck – Gesperrt	Zeigt an, dass die Kommunikation aufgrund eines nicht näher bezeichneten Umstands unterbrochen ist.
	canceled (Abgebrochen)	Zeigt an, dass der aktuelle Job abgebrochen wurde und **gelöscht wird**.
device (Gerät)	online	Zeigt Druckbereitschaft an.
	offline	Zeigt an, dass die Abdeckung geöffnet und der Drucker nicht druckbereit ist.
	Printer – error (Drucker – Fehler)	Zeigt an, dass ein Fehler erkannt wurde.
	Busy (Ausgelastet)	Zeigt an, dass ein Druckjob aktiv ist.

Die Seite „Printer” (Drucker)

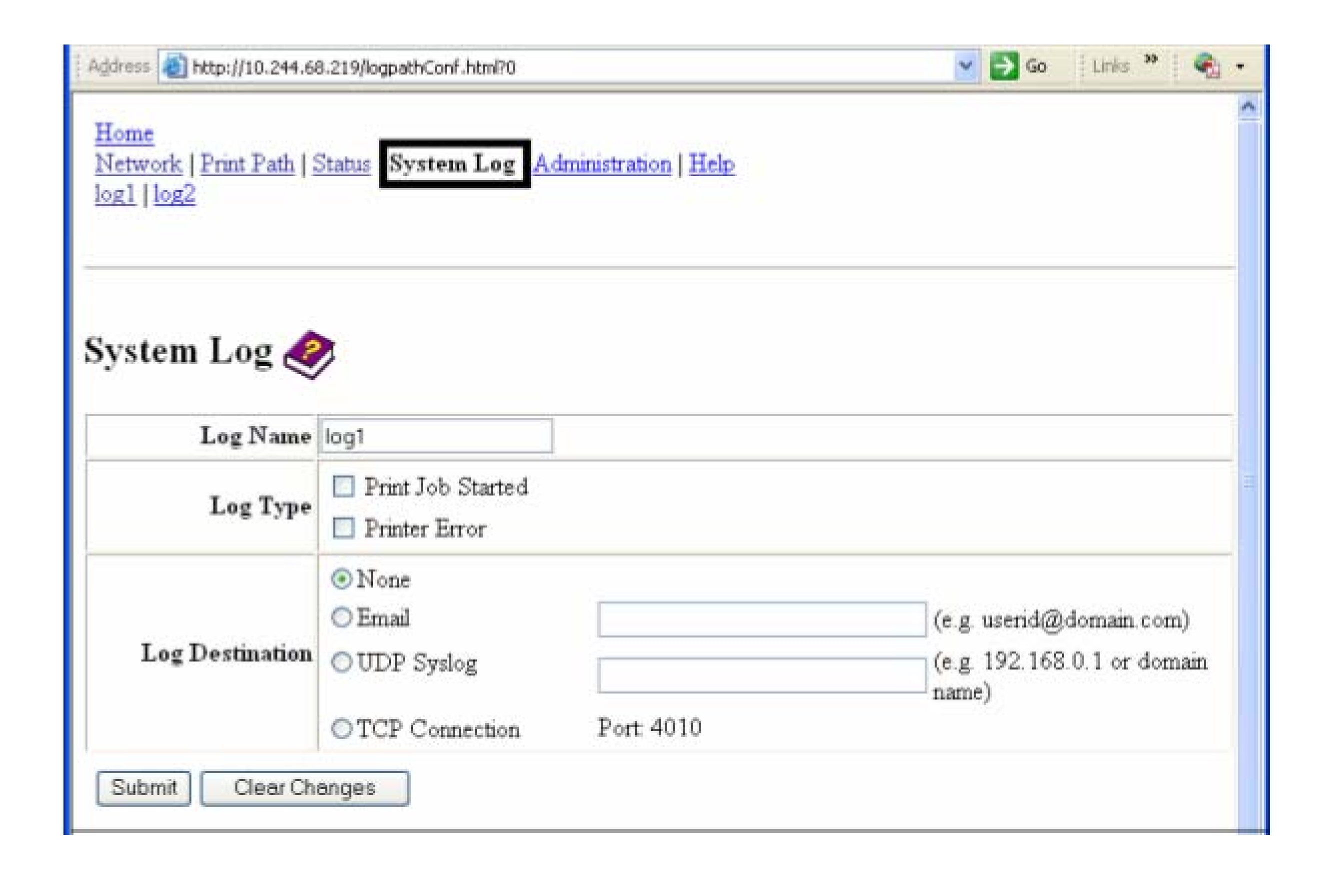
Feld	Status	Beschreibung
Print Jobs (Druckjobs)		Eine Anzeige der aktuellen Druckjobs, die an den Drucker gesendet wurden. (**Hinweis**: Der aktuell von der Schnittstelle empfangene Job wird als aktiver Job angezeigt.) Sie können einen bestimmten Job abbrechen, indem Sie die betreffende Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen) auswählen, die beim Einstellen eines Druckjobs in die Warteschlange angezeigt wird.

Auf der vorherigen Seite finden Sie eine Beschreibung der Felder.



Die Seite „System Log” (Systemprotokoll)

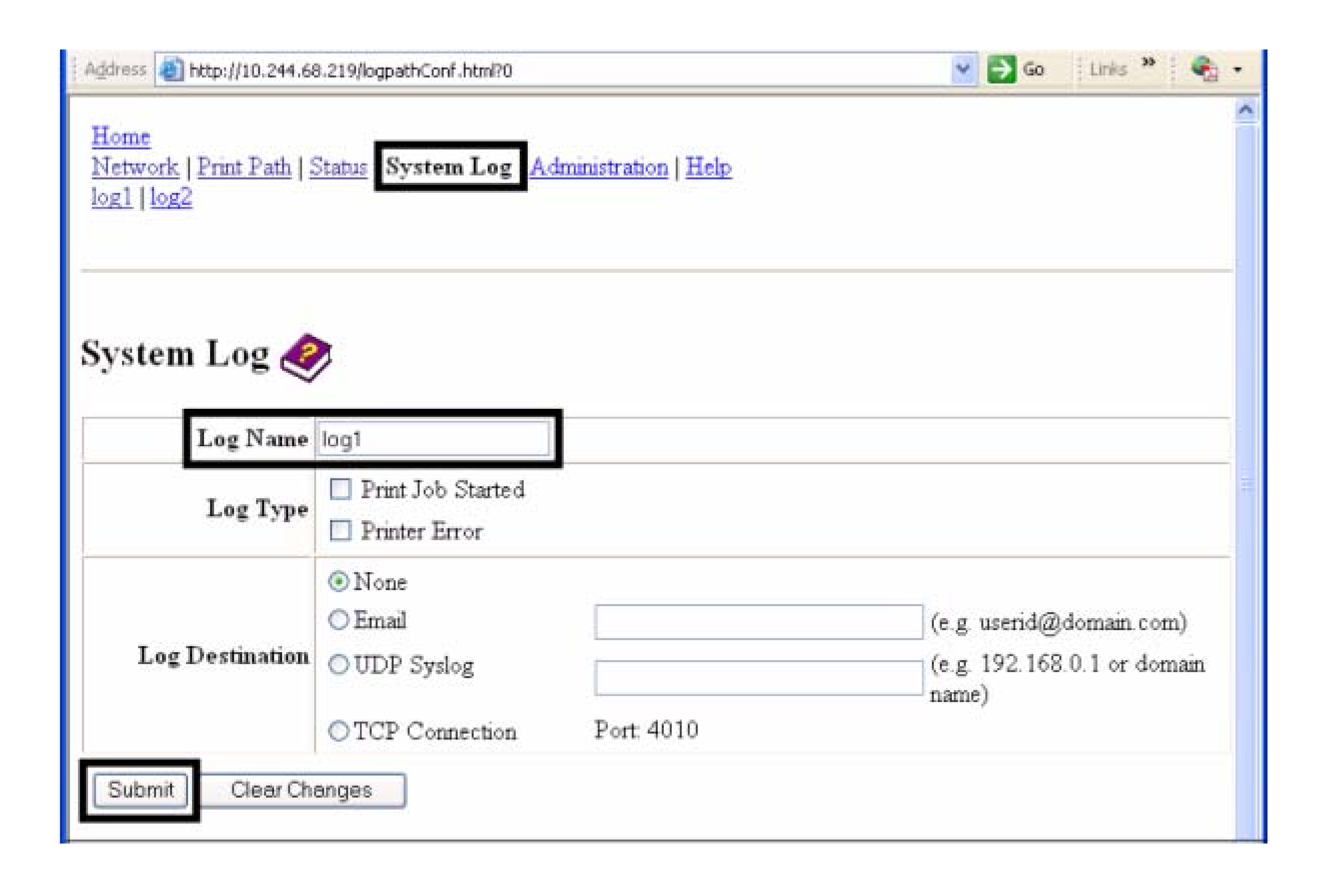
Die Seite „System Log" (Systemprotokoll) enthält die aktuellen Systemprotokolleinstellungen und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Einstellungen. (**Hinweis**: Mit diesen Einstellungen wird die Systemprotokollierung konfiguriert. Es gibt zwei Protokolle.)



Ändern des Protokollnamens

Die Namen lauten standardmäßig log1 und log2. Sie können sie jedoch auf dieser Seite ändern. (**Hinweis**: Dabei wird auch der Link zur betreffenden Webseite aktualisiert.)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).

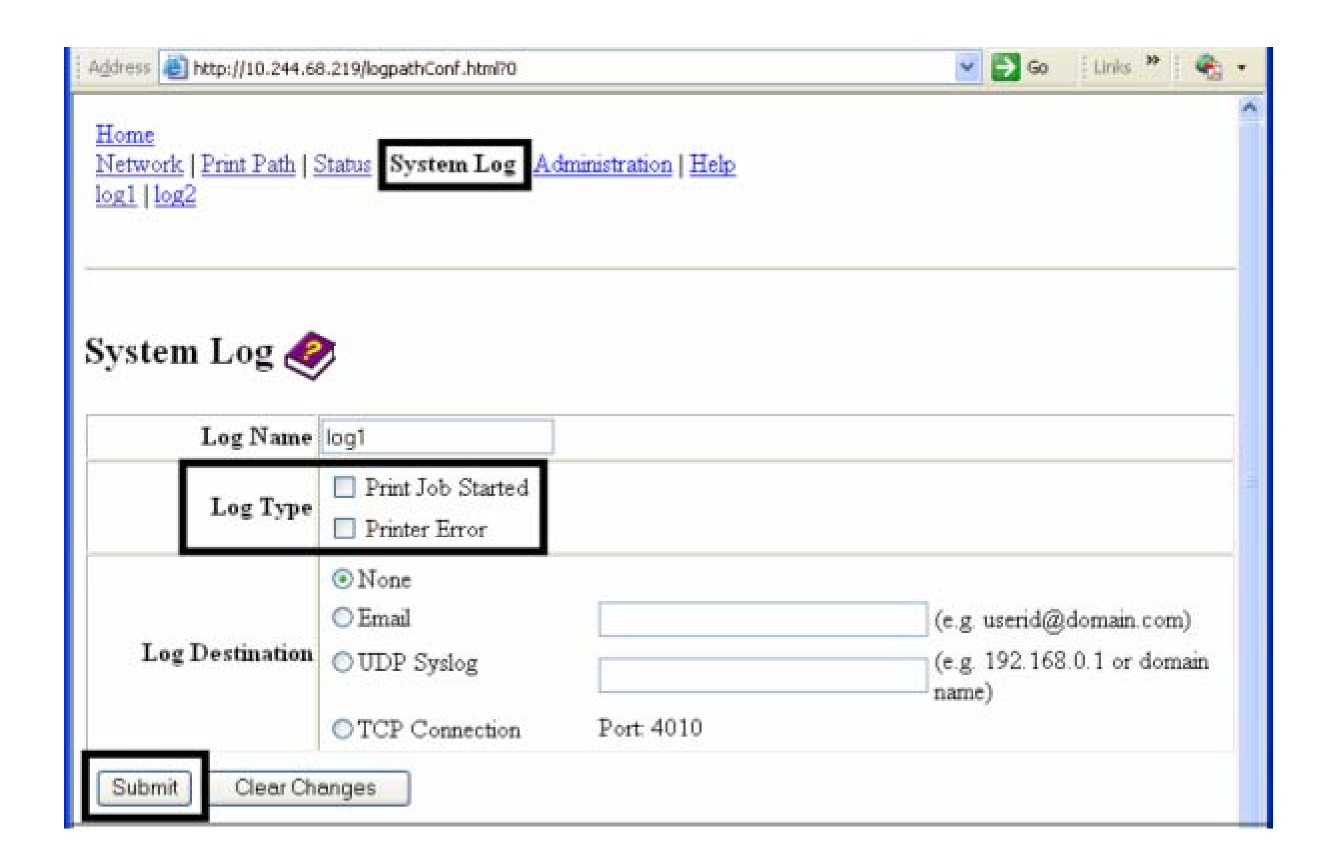


Ändern des Protokollnamens

Schritt	Verfahren
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**). Siehe vorhergehende Seite.
3	Geben Sie im Textfeld einen neuen Protokollnamen ein.
4	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Submit** (Senden), um diese Änderung zu speichern.
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)

Auswählen von „Log Type" (Protokolltyp)

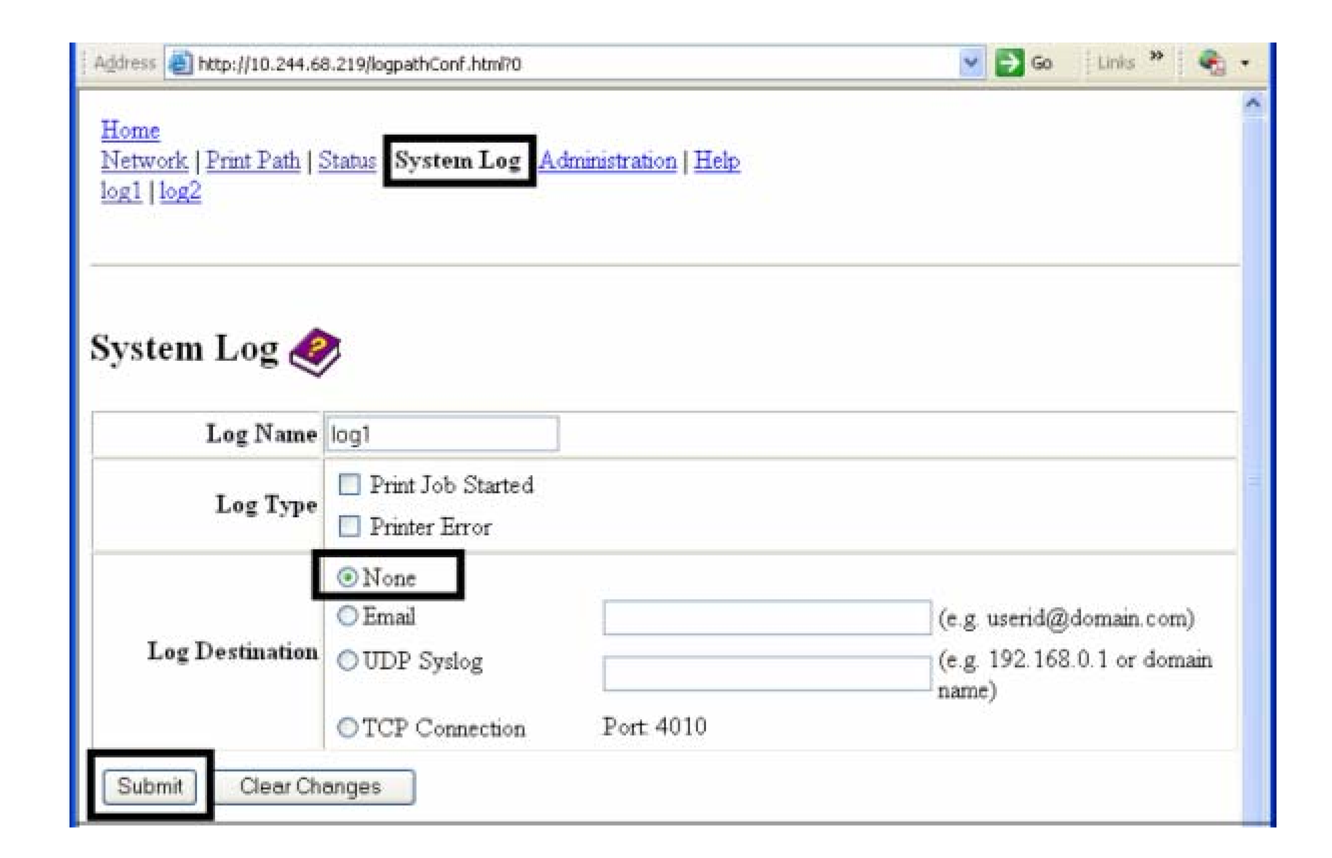
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll). Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Kontrollkästchen **Print Job Started** (Druckjob gestartet), um die Protokolleinträge für die gestarteten Druckjobs zu generieren.
4	Wählen Sie das Kontrollkästchen **Printer Error** (Druckerfehler), um die Protokolleinträge für die einzelnen Druckerfehler zu generieren.
5	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



Auswählen von „Log Destination” (Protokollziel)

Geben Sie ein Ziel für das Protokoll an.

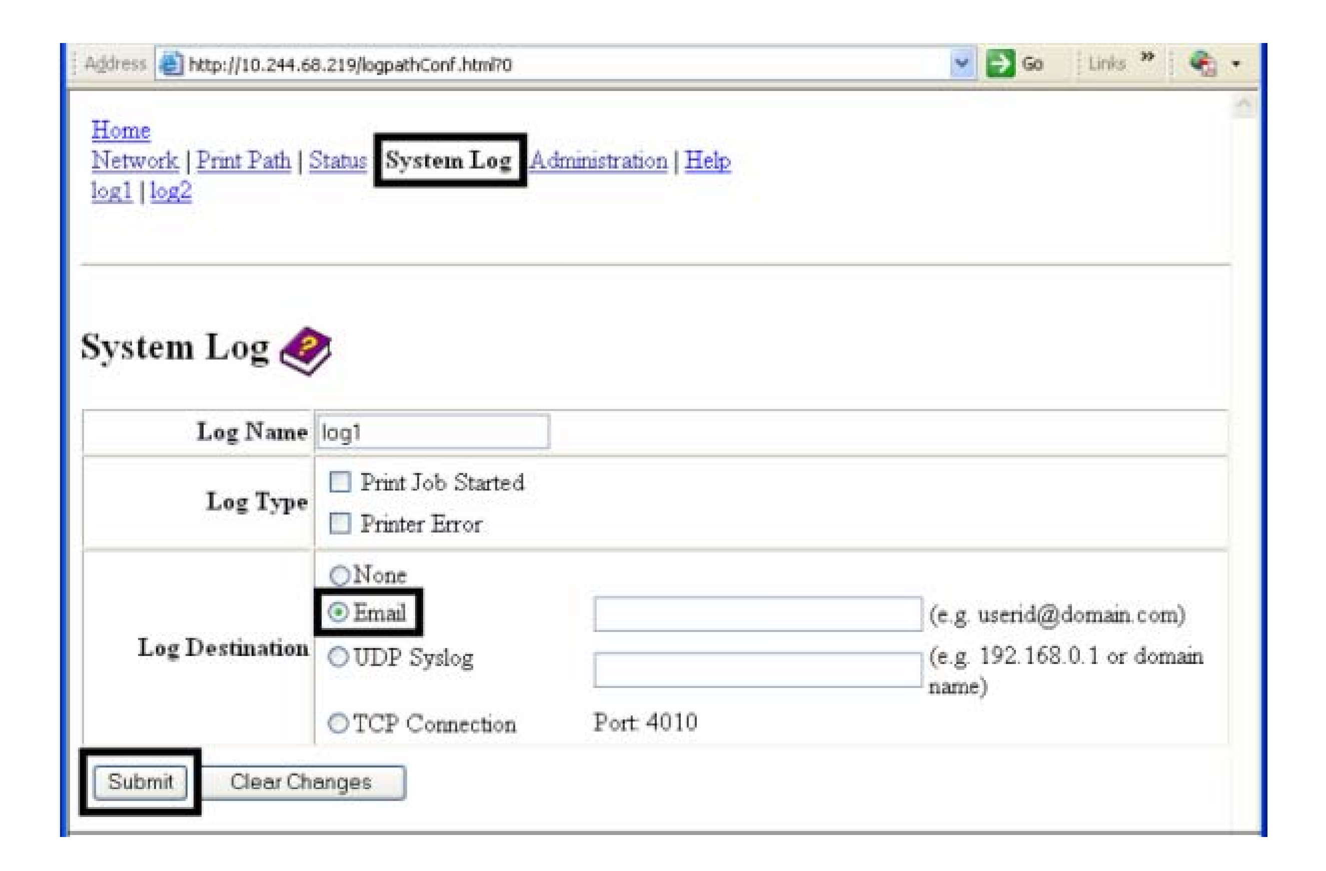
Schritt	Verfahren (Keine Ereignisprotokollierung)
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **None** (Kein), wenn kein Protokoll erforderlich ist. (**Hinweis**: Dies ist die Standardeinstellung.)
4	Wählen Sie **Submit** (Senden).
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



Einrichten der E-Mail-Ereignisprotokollierung

Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierung mit E-Mail-Benachrichtigung zu aktivieren:

Schritt	Verfahren (E-Mail-Protokollierung festlegen)
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **Email** (E-Mail), um die E-Mail-Protokollbenachrichtigung auszuwählen.
4	Geben Sie im dazugehörigen Textfeld eine gültige E-Mail-Adresse ein.
5	Wählen Sie **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



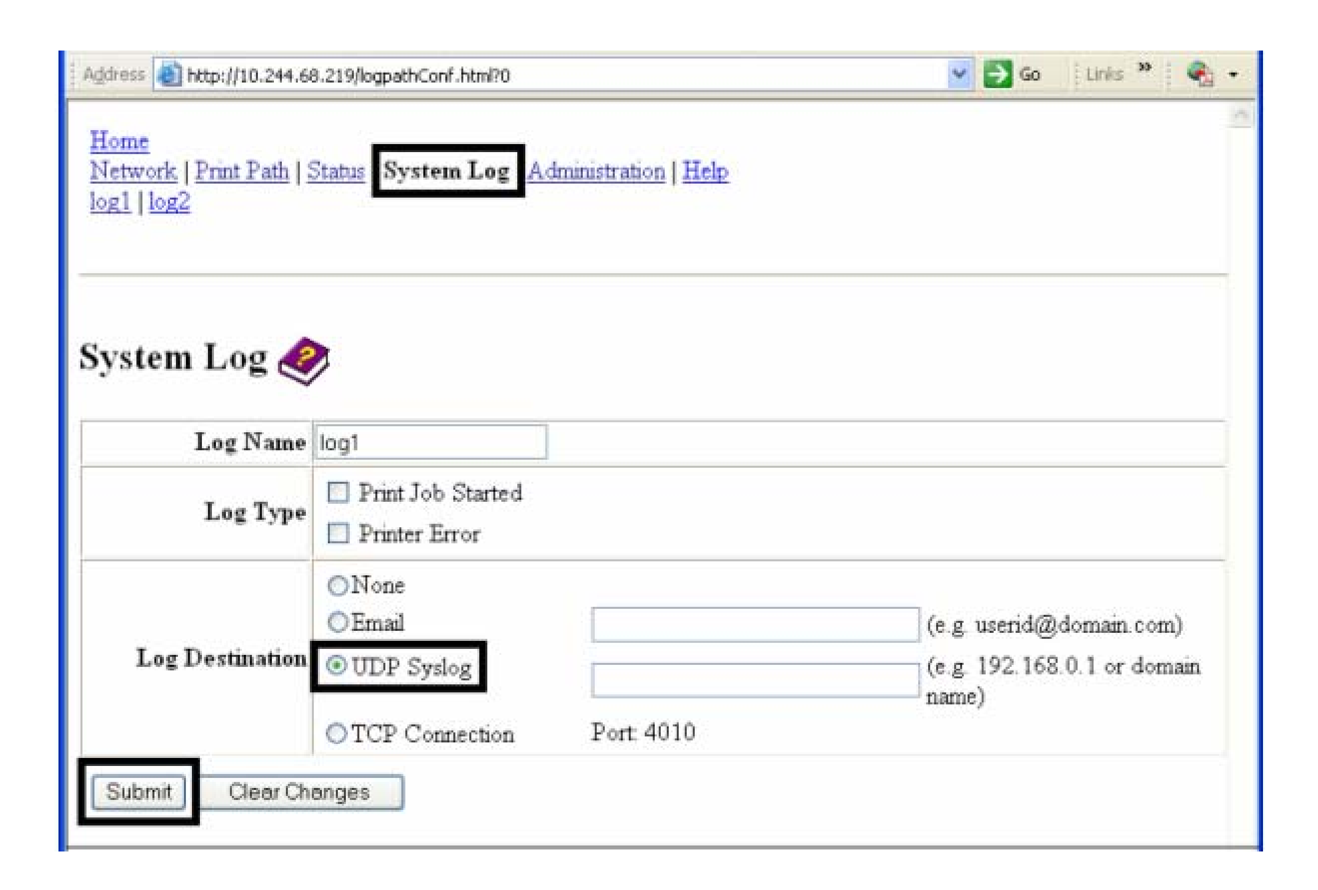
Einrichten der UDP-Ereignisprotokollierung

Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierung mithilfe eines UDP-Systemprotokollierungsprogramms zu aktivieren.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll). • Die Nachrichten werden als UDP-Pakete an den Systemprotokollanschluss (514) des angegebenen Hosts gesendet. • Es ist Aufgabe des Hostprogramms, diese Nachrichten zu registrieren und zu verarbeiten. • Für diese Methode wird ein Systemprotokoll-Hostprogramm wie Kiwi Syslog Daemon oder WinSysLog benötigt.
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **UDP Syslog** (UDP-Systemprotokollierung).
4	Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domänennamen ein.
5	Wählen Sie **Submit** (Senden).

Einrichten der UDP-Ereignisprotokollierung

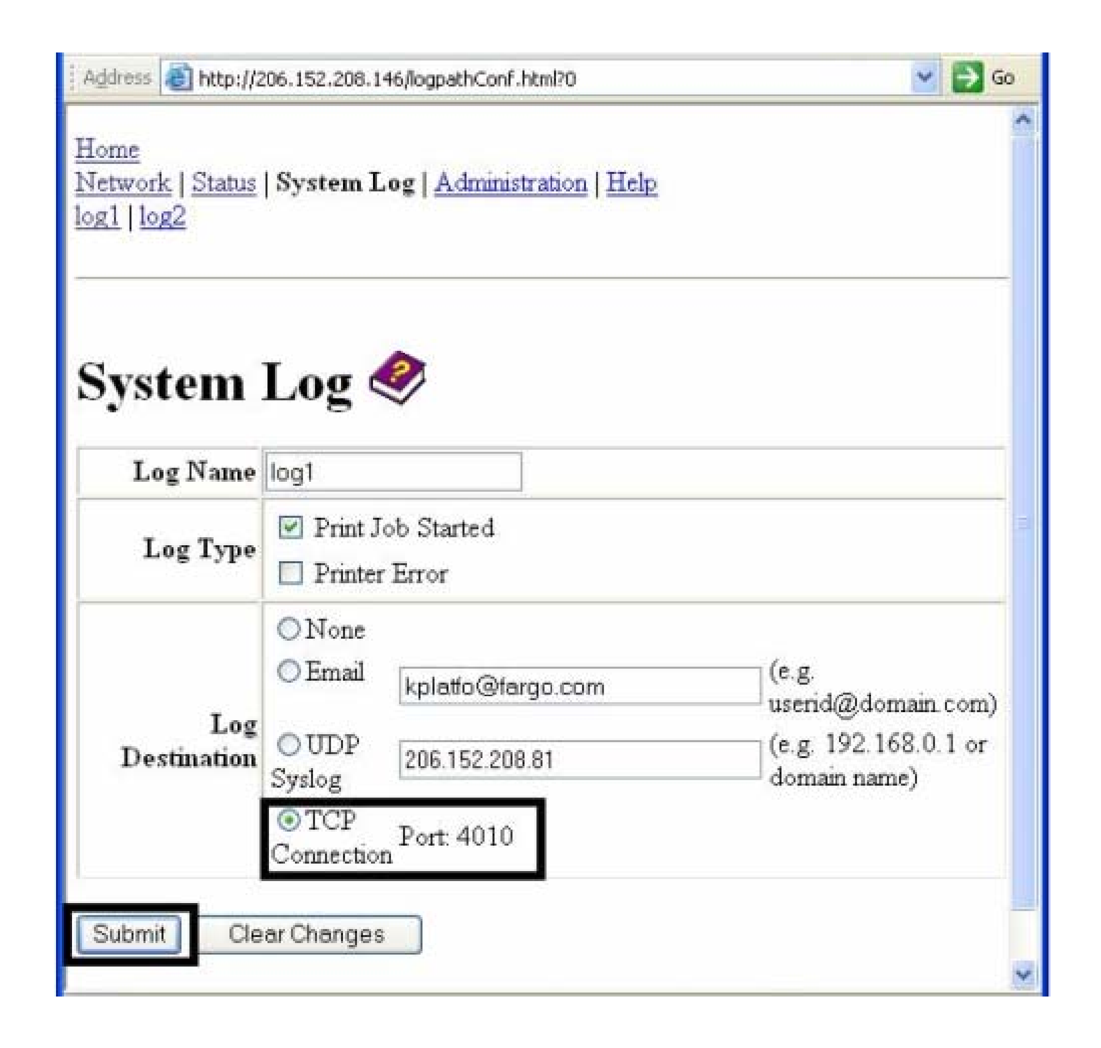
Schritt	Verfahren
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung

Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierungsmeldungen an eine bereits existierende IP-Verbindung zu einem TCP-Anschluss zu senden.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).



Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung

Schritt	Verfahren
3	Wählen Sie das Optionsfeld **TCP Connection** (TCP-Verbindung). Siehe vorhergehende Seite.
4	Wählen Sie **Submit** (Senden).
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.
6	Verwenden Sie ein Hostprogramm wie z. B. Telnet, um die TCP-Protokollierungsmeldungen zu empfangen. (**Hinweis:** Auch andere Programme, wie beispielsweise HyperTerminal, eignen sich zur Überwachung von TCP-Verbindungen. Beachten Sie die folgende Abbildung. • **Telnet Client (Telnet-Client):** Sie können mit dem Telnet-Client statt mit dem standardmäßigen Telnet-Anschluss (23) auch eine Verbindung zum TCP-Anschluss herstellen (**log1** = 4010, **log2** = 4011). • **Telnet Session (Telnet-Sitzung):** Wenn ein Drucker mit der IP-Adresse 192.37.23.155 existiert (und Sie für **log1** die TCP-Protokollierung konfiguriert haben), können Sie auch im DOS-Fenster eines PCs eine Telnet-Sitzung starten, indem Sie **Telnet 192.37.23.155:4010** eingeben. • **Log Messages (Protokollmeldungen):** In diesem Falle würden alle Systemprotokollmeldungen in dem Fenster der betreffenden Telnet-Sitzung angezeigt. (**Hinweis**: Hierbei handelt es sich lediglich um eine Einwegverbindung zum Zwecke der Protokollierung. Alle Druckereingaben über diese Verbindung werden ignoriert.)

Die Seitengruppe „Administration” (Verwaltung)

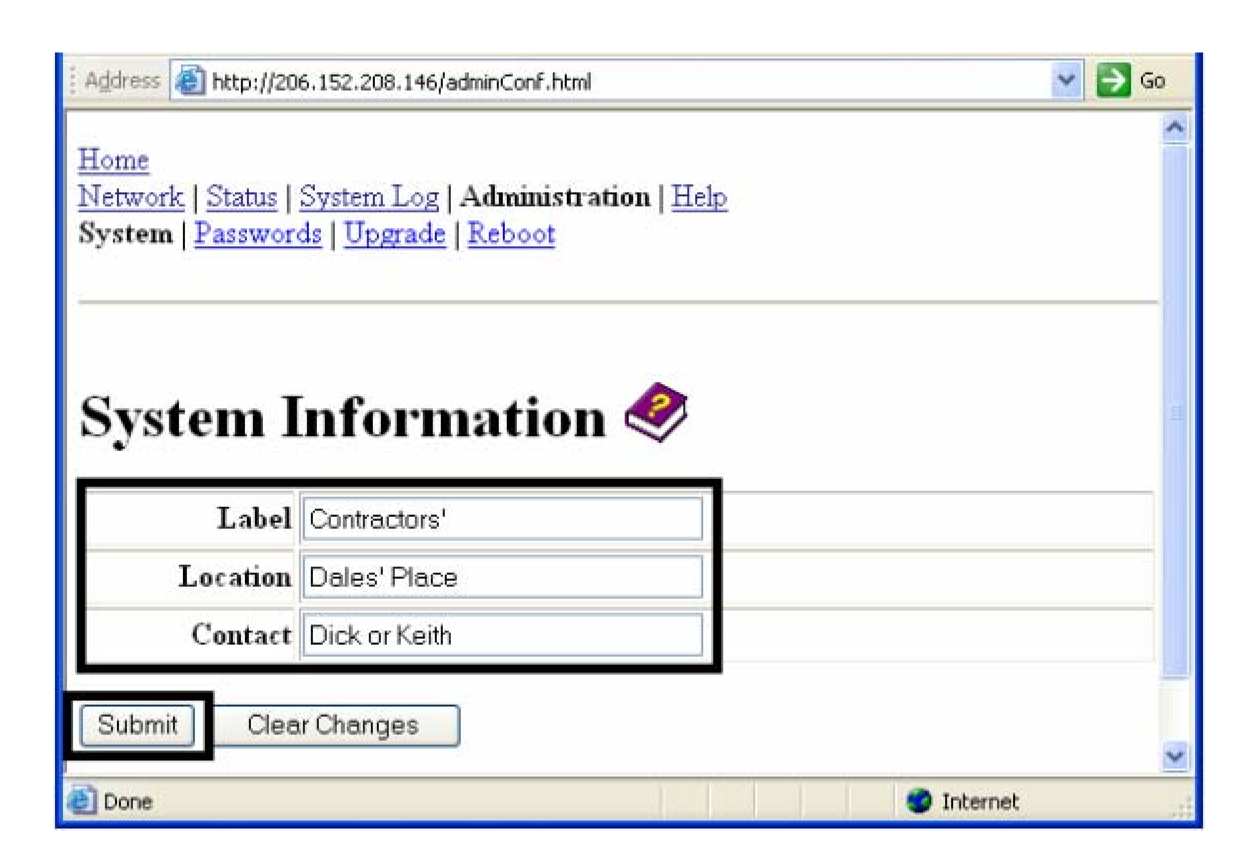
Die Verwaltungsseiten ermöglichen dem Benutzer z. B. Upgrades, Neustarts, Kennwortänderungen oder die Eingabe von benutzerspezifischen Systeminformations-Strings.



Die Seite „System Information“ (Systeminformationen)

Die Seite **System Information** (Systeminformationen) zeigt die aktuellen Systeminformationen an und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Informationen (Anzeige auf der Startseite).

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Wählen Sie den Link zur Webseite **System**.
3	Um ein Attribut zu ändern, machen Sie in einem der folgenden Felder eine neue Eingabe: • Textfeld **Label** (Name) • Textfeld **Location** (Standort) • Textfeld **Contact** (Kontakt)
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.



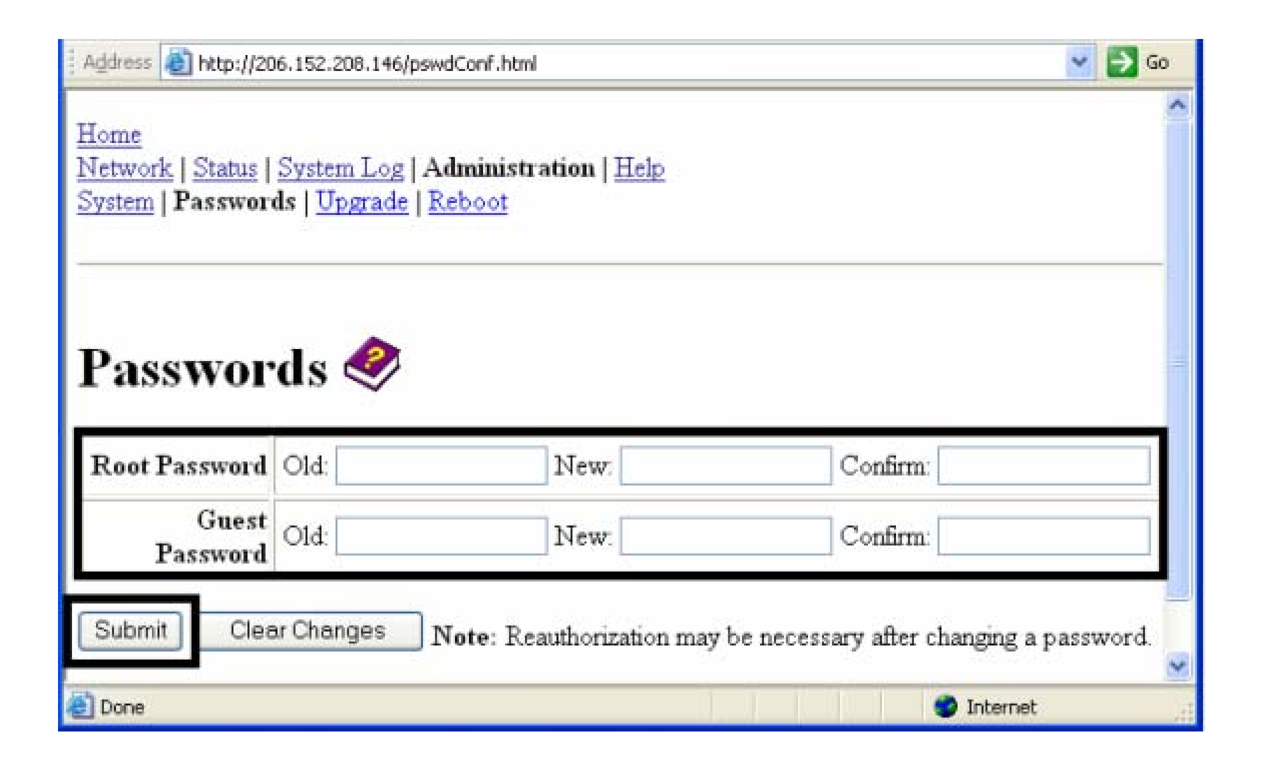
Ändern des Root-Kennworts

Auf der Kennwortseite kann der Benutzer die Kennwörter für die Benutzeranmeldung ändern. Für alle Änderungen ist eine Anmeldung erforderlich. (**Hinweis**: Die Änderungen sind nur dann kennwortgeschützt, wenn auch ein Kennwort festgelegt wurde. Benutzer können nur mit Telnet-Befehlen hinzugefügt oder entfernt werden.)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Wählen Sie den Link **Passwords** (Kennwörter), um die Webseite **Password** (Kennwort) anzuzeigen.
3	Geben Sie im Textfeld **Root Password Old** (Altes Root-Kennwort) das aktuelle Kennwort ein oder lassen Sie das Feld leer, wenn bisher kein Kennwort festgelegt wurde.
4	Geben Sie im Textfeld **Root Password Old** (Altes Root-Kennwort) das aktuelle Kennwort ein oder lassen Sie das Feld leer, wenn bisher kein Kennwort festgelegt wurde.
5	Wiederholen Sie die Eingabe des neuen Kennworts im Textfeld **Root Password Confirm** (Root-Kennwort bestätigen) oder lassen Sie das Feld leer, wenn Sie das alte Kennwort entfernen möchten.
6	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).

Ändern des Root-Kennworts

Schritt	Verfahren
7	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



Aufrüsten des Druckservers

Dieses Verfahren stellt eine Möglichkeit bereit, die Firmware im Druckerserver aufzurüsten, nicht den Drucker selbst.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link **Upgrade** (Aufrüsten).
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen).
5	Suchen Sie die Datei, die Sie hochladen möchten.



Aufrüsten des Druckservers

Schritt	Verfahren
6	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upgrade** (Aufrüsten), um mit dem Hochladen der Firmware zu beginnen.
7	Wählen Sie **Reboot** (Neustart), wenn Sie dazu aufgefordert werden.



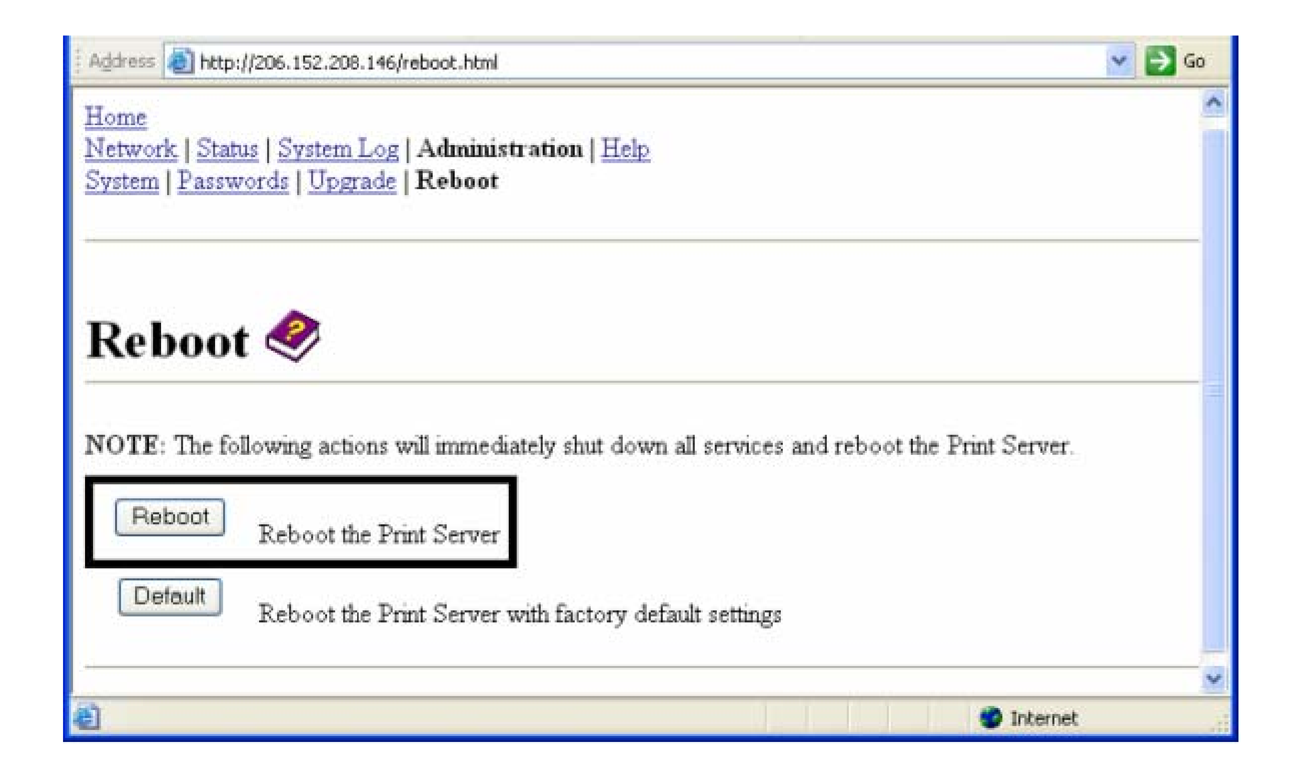
Die Seitengruppe „Reboot“ (Neustart)

Durch den Neustart des C30e wird nur der Ethernet-Druckserver neu gestartet.

Neustarten des Ethernet-Servers

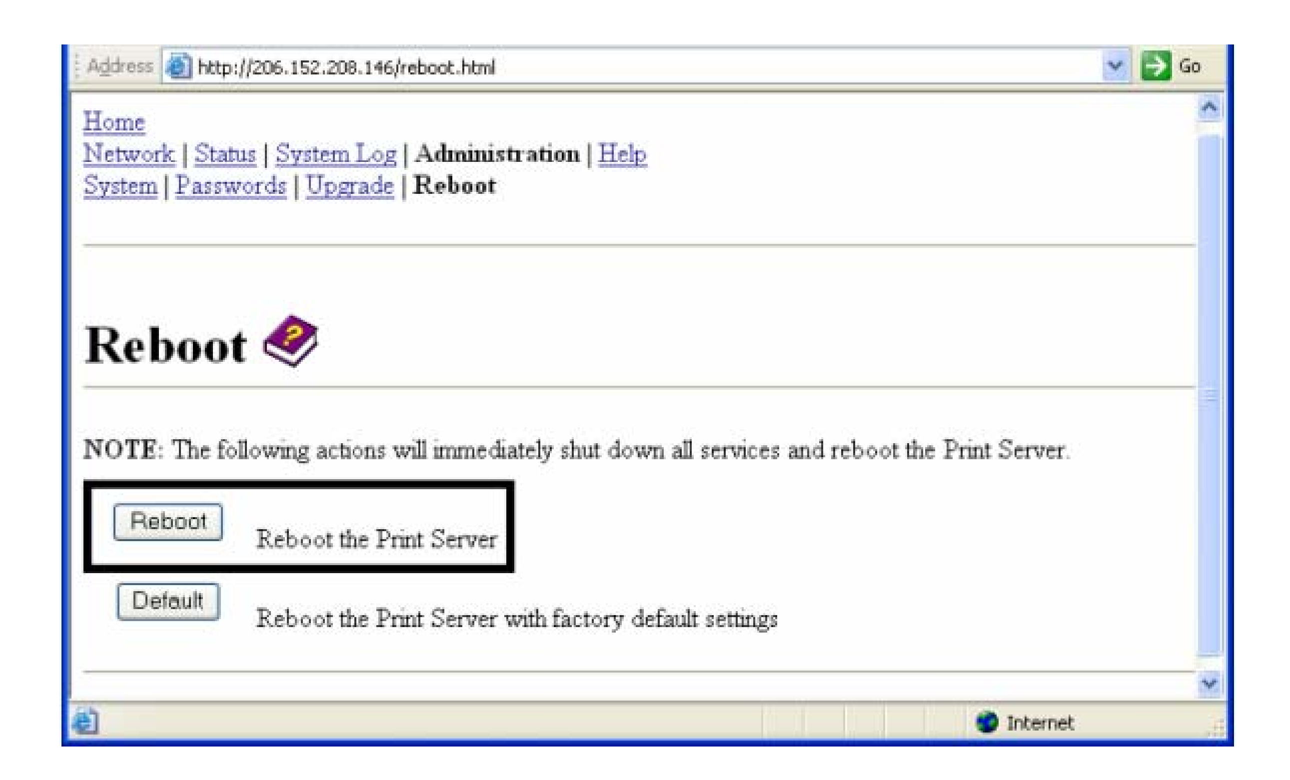
Über die Seite „Reboot“ (Neu starten) kann der Benutzer den Ethernet-Druckserver neu starten.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link **Reboot** (Neustart).
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Reboot** (Neustart).



Neustarten des Ethernet-Servers

Schritt	Verfahren
5	Klicken Sie auf **Yes** (Ja), wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6	Warten Sie den Neustart des Druckers ab und zeigen Sie dann die Startseite an.

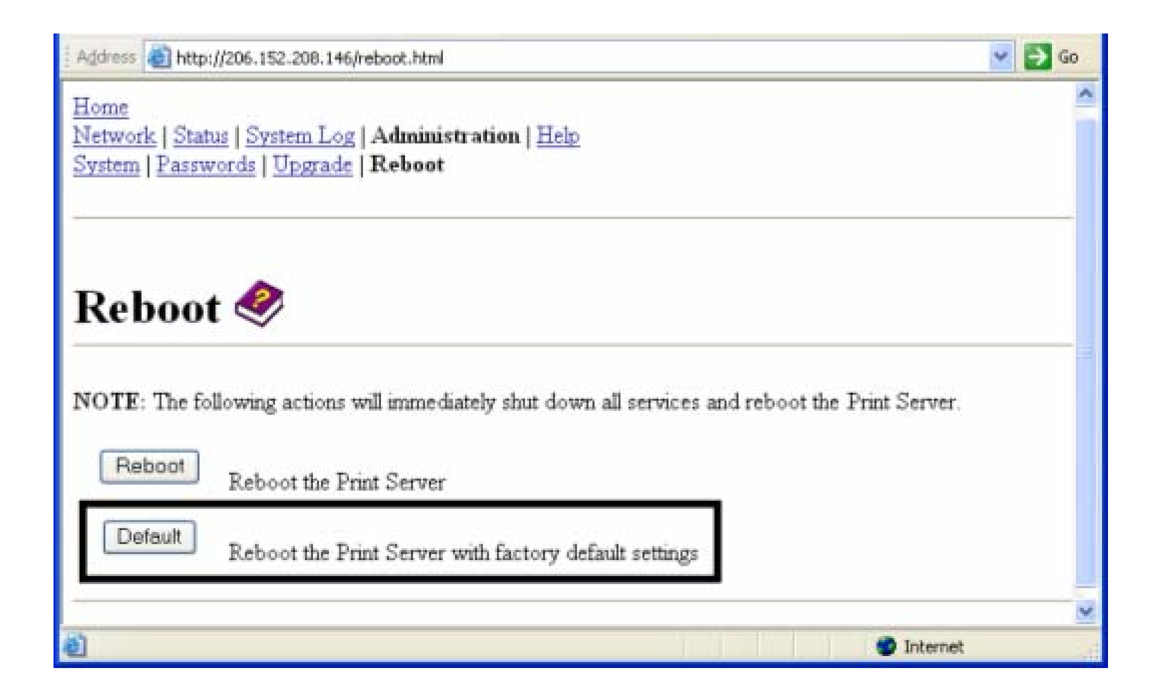


Zurücksetzen auf die Standardeinstellungen

Über die Seite „Reboot“ (Neu starten) kann der Benutzer den Ethernet-Druckserver auch auf die Standardeinstellungen zurücksetzen. (**Hinweis**: Hierdurch wird der Drucker einfach in einem anderen Zustand neu gestartet, in dem die Einstellungen im Speicher vorübergehend ignoriert werden.)

Bei Auswahl der Schaltfläche **Default** (Standard) werden die im Druckerspeicher gespeicherten Einstellungen nicht verändert.

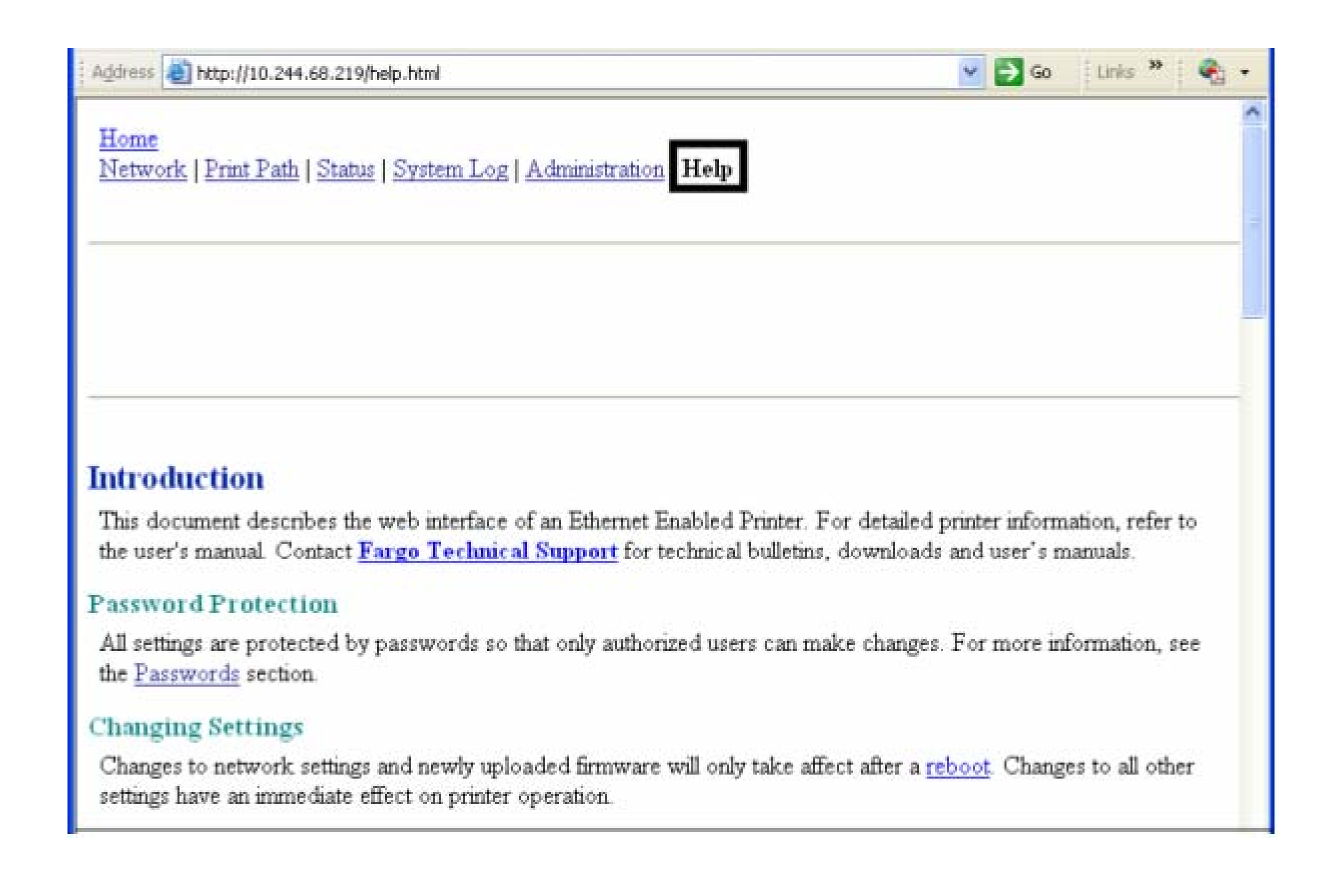
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link **Reboot** (Neustart).
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Default** (Standard)
5	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Yes** (Ja), wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6	Warten Sie den Neustart des Druckers ab und zeigen Sie dann die Startseite an.



Die Seite „Help” (Hilfe)

Die Seite **Hilfe** (Help) enthält Hilfeinformationen.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie diese Webseite unter ihrem jeweiligen Pfad, indem Sie oben auf der Seite auf das Hilfebuch-Symbol klicken Beachten Sie die folgende Abbildung.
2	Die Webschnittstelle des Ethernet-fähigen Druckers wird angezeigt.



Weitere Verfahren

Hinweise zu den LED- und DIP-Schalter-Tabellen

Die LEDs und DIP-Schalter befinden sich auf der Rückseite des Druckers.

Hinweise zur LED-Tabelle

LED	C30e-Position	Blinkgeschwindigkeit	Bedeutung
STAT-LED	Oben	Ein einmal pro Sekunde (also mehr **Aus** als **Ein**)	Normaler Modus, IP-Adresse ist konfiguriert.
		Ein, zweimal pro Sekunde	Die IP-Adresse ist nicht konfiguriert.
		Aus, einmal pro Sekunde (also mehr **Ein** als **Aus**)	Der Download-Modus dient zum Aktualisieren der Ethernet-Schnittstelle.
		Aus zweimal pro Sekunde	Es liegt ein Systemfehler vor.
NET-LED	Unten	Ein	Es besteht eine Netzwerkverbindung.
		Aus	Es besteht keine Netzwerkverbindung.
		Blinkt, aus 1/3 Sekunde	Es besteht eine Netzwerkverbindung und eine Übertragung ist aktiv. Bei jeder Übertragung eines Pakets blickt das System aus für 1/3 Sekunde.

Prüfen der Dip-Schalter

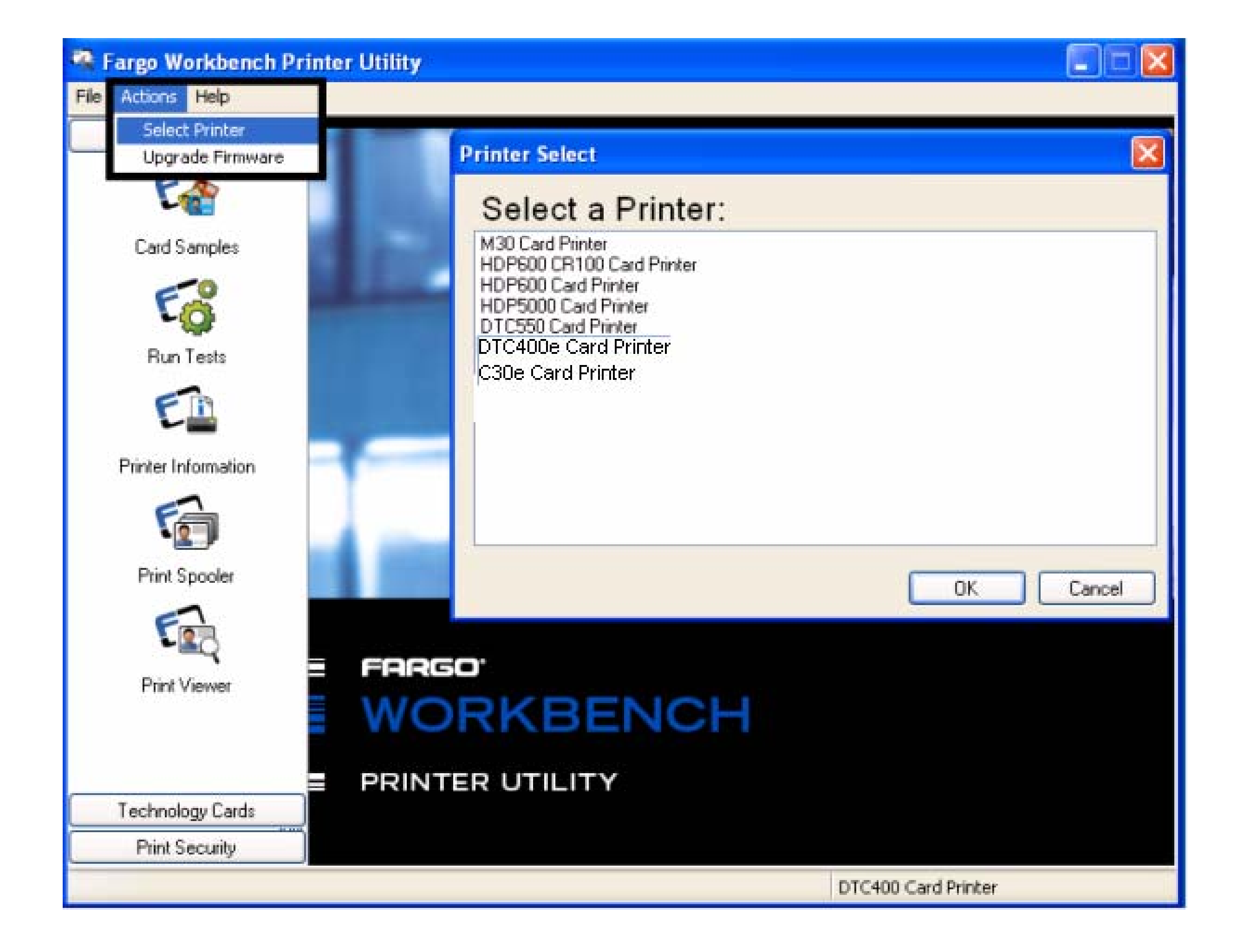
Für den C30e bedeutet **Ein**, dass der Dip-Schalter unten steht, und **Aus**, dass der nach oben gestellt ist.

Dip-Schalter		**Kommentare**
1	2	
Aus	**Aus**	Ermöglicht den **normalen** Betrieb.
Ein	**Aus**	Erzwingt die **werkseitigen** Standardeinstellungen. Mit den Dip-Schaltern in dieser Konfiguration startet das Gerät. Alle Einstellungen im permanenten Speicher werden gelöscht, mit Ausnahme der Ethernet-Adresse und des Schlüsselwerts. Dies ist nützlich, um bei Bedarf die Kennwörter und Benutzernamen zurückzusetzen, beispielsweise beim Neuinstallieren eines Druckers mit unbekannter Konfiguration.
Aus	**Ein**	Erzwingt die **Standard-IP-Adresse (0.0.0.0)**. Wenn sich die Dip-Schalter in dieser Konfiguration befinden, verwendet das Gerät die werkseitigen Standardeinstellungen. Die im permanenten Speicher des Druckers gespeicherten Einstellungen werden jedoch nicht geändert. Der Drucker wird einfach in einem anderen Zustand neu gestartet, in dem die Einstellungen im Speicher vorübergehend ignoriert werden.
Ein	**Ein**	Erzwingt den **Download**-Modus. Wenn das Gerät zurückgesetzt und Link-Integrität von einem Hub ermittelt wird, wird der Download-Modus initiiert, damit die Firmware des Druckerservers aufgerüstet werden kan.

Aktualisieren der zentralen Firmware mithilfe der Workbench Printer Utility (Fargo-Workbench - Druckerprogramm)

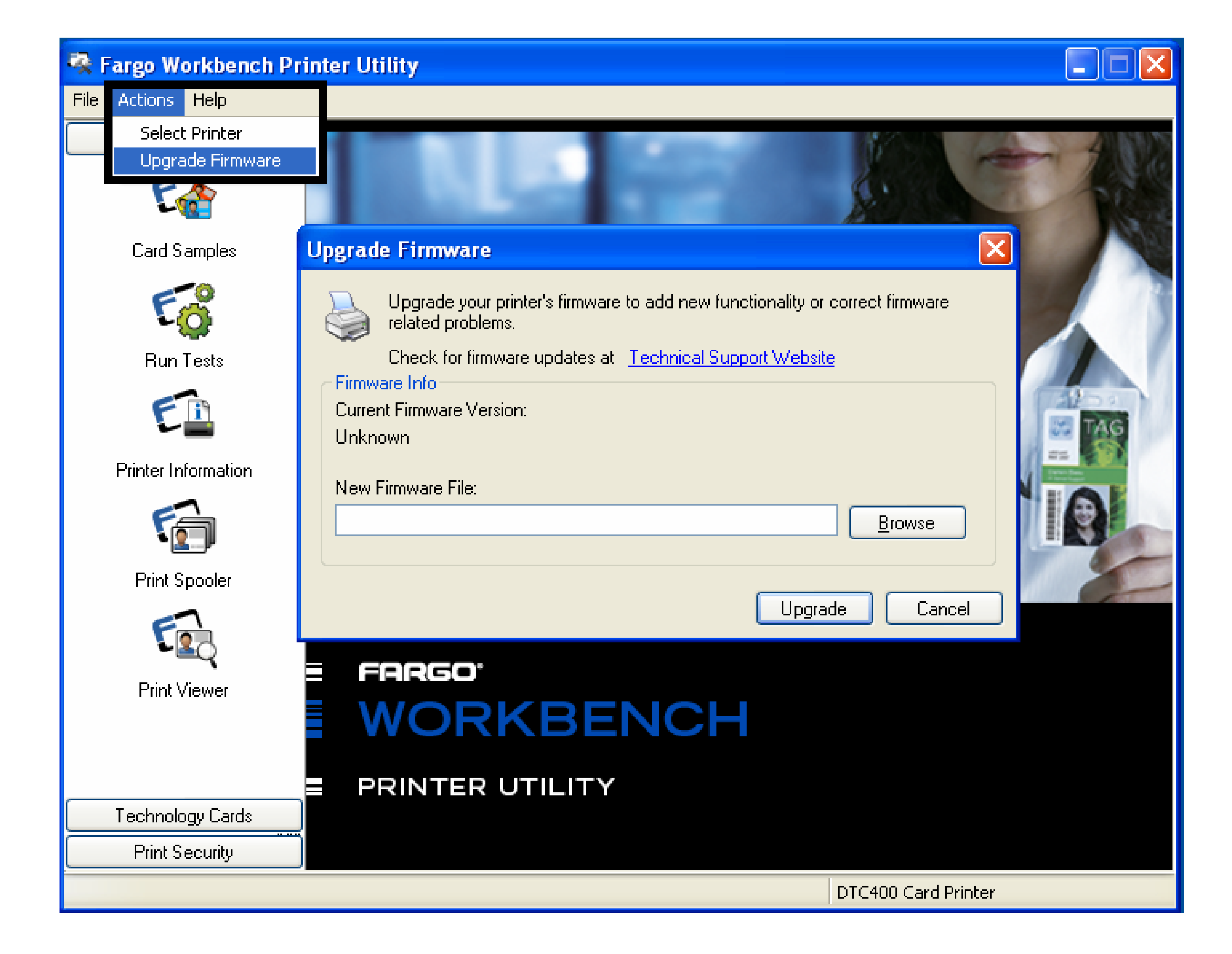
Die Aktualisierung der zentralen Druckerfirmware erfolgt nach dem gleichen Verfahren wie bei Druckern mit USB-Anschluss. Damit der Fargo-Drucker aktualisiert werden kann, muss auf dem für das Upgrade verwendeten PC ein Treiber installiert sein. (**Hinweis**: Alternativ dazu kann ein Benutzer auch die Upgrade-Website für den C30e verwenden, um die zentrale Druckerfirmware des C30e zu aktualisieren.

Schritt	Verfahren
1	Führen Sie das Fargo Workbench-Druckerprogramm aus, indem Sie im Startmenü den folgenden Befehl auswählen: Start -> Programme -> Fargo -> Fargo Workbench Printer Utility
2	Wählen Sie im Menü „Actions“ (Aktionen) den Fargo-Drucker aus, um ihn aufzurüsten, wie unten gezeigt.



Aktualisieren der zentralen Firmware mithilfe der Workbench Printer Utility (Fargo-Workbench -Druckerprogramm)

Schritt	Verfahren
3	Rufen Sie über das Menü „Actions“ (Aktionen) das Fenster „Upgrade Firmware“ (Firmware aktualisieren) auf, wie unten gezeigt.
4	Wählen Sie durch Klicken auf **Browse** (Durchsuchen) die neue Firmware-Datei im entsprechenden Ordner aus.
5	Beginnen Sie den Aufrüstungsvorgang durch Klicken auf **Upgrade** (Aufrüsten), wie unten gezeigt. Weitere Hinweise können Sie dem Handbuch zur **Fargo Workbench Printer Utility** entnehmen.



Wiederherstellen der werkseitig definierten Ethernet-Einstellungen

Möglicherweise tritt irgendwann die Situation ein, dass die aktuelle Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle nicht mehr zu verwenden ist. (**Hinweis**: Beispielsweise könnten Sie das Kennwort des Druckers verlieren oder es gelingt Ihnen nicht, den Drucker ordnungsgemäß in Betrieb zu nehmen.)

- **Stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:** Der Drucker besitzt Schalter auf der Rückseite, über die die werkseitigen Standardeinstellungen wiederhergestellt werden können.
- **Anzeigen der Dip-Schalter:** Für den C30e bedeutet **Ein**, dass der Dip-Schalter unten steht, und **Aus**, dass der nach oben gestellt ist.
- **Verlorenes Kennwort oder Druckerprobleme:** Möglicherweise tritt irgendwann die Situation ein, dass die aktuelle Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle nicht mehr zu verwenden ist. (**Hinweis**: Beispielsweise könnten Sie das Kennwort des Druckers verlieren oder es gelingt Ihnen nicht, den Drucker ordnungsgemäß in Betrieb zu nehmen.)

Rufen Sie diesen Modus über folgendes Verfahren auf.

Schritt	Verfahren
1	Trennen Sie den Drucker vom Stromnetz.
2	a. Stellen Sie den Schalter, der sich am weitesten von den LEDs befindet, auf die **Ein**-Position (Dip-Schalter 1 **Ein**). b. Stellen Sie den Schalter, der sich am nächsten bei den LEDs befindet, auf die **Aus**-Position (Dip-Schalter 2 **Aus**).
3	Schließen Sie den Drucker wieder an das Stromnetz an.
4	Nach 30 Sekunden trennen Sie den Drucker wieder vom Stromnetz, stellen beide Schalter wieder auf die normale Position (**Aus**) und schalten den Drucker dann wieder ein.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Der C30e besitzt Schalter auf der Rückseite, über die die werkseitigen Standardeinstellungen wiederhergestellt werden können.

- **Anzeigen der Dip-Schalter:** Für den C30e bedeutet **Ein**, dass der Dip-Schalter unten steht, und **Aus**, dass der nach oben gestellt ist.

Zum Aufrufen dieses Modus auf dem C30e führen Sie das folgende Verfahren aus.

Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers

Mithilfe der erweiterten LCD-Menüs für Ethernet-fähige Drucker kann die IP-Adresse eines Druckers angezeigt werden. Wenden Sie die beschriebenen Verfahren an, um die IP-Adresse Ihres Druckermodells anzuzeigen.

Schritt	Verfahren
1	Schalten Sie den Drucker ein.
2	Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.
3	Warten Sie ab (nicht länger als eine Minute), bis der Drucker seine IP-Adresse konfiguriert hat.
4	Rollen Sie durch die Informationsmeldungen auf der LCD durch Auswahl der Schaltfläche **INFO** (die Schaltfläche auf der rechten Seite).
5	Die vier durch Punkte getrennten Zahlen der IP-Adresse werden angezeigt. **Beispiel:** 168.192.1.1

Verfahren zur Fehlerbehebung bei Ethernet-Druckern

Wenn Sie Probleme haben, eine Verbindung zu Ihrem Ethernet-Drucker herzustellen oder darauf auszudrucken, sollten Sie die nachfolgend beschriebenen Verfahren durchlesen.

Schritt	Verfahren
1	Wenden Sie das Verfahren **Überprüfen der Druckerverbindung an** (unten). Beachten Sie die folgende Abbildung.
2	Wenden Sie das Verfahren **Überprüfen der IP-Adresse des Druckers** an (unten).
3	Wenden Sie das Verfahren **Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl** an (unten).
4	Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Druckertreiber ausgewählt haben. (**Hinweis**: Der Treiber muss dem Druckermodell entsprechen.)
5	Überprüfen Sie, ob in der Anschlusskonfiguration des PC-Druckertreibers die richtige Drucker-IP-Adresse eingestellt ist. Siehe **Häufig gestellte Fragen** (unten).
6	Wenden Sie das Verfahren **Drucken einer Testseite** an (unten).

Überprüfen der Druckerverbindung

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker eine funktionsfähige Netzwerkverbindung besitzt.
3	Stellen Sie sicher, dass auf dem Drucker beide LEDs bei Netzwerkaktivität blinken.
3	Wenn die LEDs keine Verbindung signalisieren, überprüfen Sie die Netzwerkverbindung mit einem anderen Gerät.
4	Wenn die Verbindung in Ordnung ist, muss bei der Installation der Ethernet-Option ein anderer Fehler aufgetreten sein. Siehe das Verfahren Ethernet-Setup und Installation des Druckertreibers.

Überprüfen der IP-Adresse des Druckers

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob eine gültige IP-Adresse zugewiesen ist (0.0.0.0 ist nicht zulässig). • Wenn die IP-Adresse gültig ist, fahren Sie mit Schritt 4 fort. • Wenn die IP-Adresse nicht gültig ist, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2	Falls Ihr Netzwerk DHCP verwendet, gehen Sie folgendermaßen vor: • Verwenden Sie IP-Tracer, um zu bestätigen, dass der Drucker nicht für die Verwendung einer statischen Adresse konfiguriert wurde. (**Hinweis**: Diese Richtlinie gilt, sofern diesem Drucker nicht eine bekannte, nicht verwendete statische IP-Adresse zugewiesen wurde.)
3	Falls Sie eine statische IP-Adresse verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor: • Stellen Sie sicher, dass dieselbe Adresse nicht auch noch von einem anderen Gerät verwendet wird. Deaktivieren Sie dazu Ihren Drucker und suchen Sie die gewünschte Adresse mit dem Ping-Befehl. Wenn ein Gerät antwortet, müssen Sie eine andere freie IP-Adresse suchen.
4	Wenn der Drucker eine IP-Adresse meldet, gehen Sie folgendermaßen vor: • Bestätigen Sie, dass er einem Subnetz des Netzwerks entspricht, mit dem er verbunden ist. Falls auf dem Drucker DHCP deaktiviert wurde, gehen Sie wie folgt vor: • Möglicherweise wurde die statische IP-Adresse zuvor für ein anderes Subnetz festgelegt.

Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl

Schritt	Verfahren
1	Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Drucker mit einem Ping-Befehl zu erreichen: An der DOS-Eingabeaufforderung geben Sie ein: **ping [IP-Adresse]**. **Beispiel:** C:\>ping 210.1.10.240 • Wenn die Ping-Antwort erfolgreich ist, fahren Sie mit dem nächsten Verfahren zur Fehlerbehebung fort. Siehe Abbildung A unten. • Wenn die Ping-Antwort nicht erfolgreich ist, fahren Sie mit Schritt 2 des Verfahrens fort. Siehe Abbildung B unten.

Abbildung A – Beispiel eines an den Drucker gerichteten Ping-Befehls mit erfolgreicher Antwort

```
DOS

C:\>ping 10.1.210.240

Pinging 10.1.210.240 with 32 bytes of data:

Reply from 10.1.210.240: bytes=32 time<1ms TTL=30
Reply from 10.1.210.240: bytes=32 time<1ms TTL=30
Reply from 10.1.210.240: bytes=32 time<1ms TTL=30
Reply from 10.1.210.240: bytes=32 time<1ms TTL=30

Ping statistics for 10.1.210.240:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
Approximate round trip times in milli-seconds:
    Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Average = 0ms

C:\>_
```

Abbildung B – Beispiel für einen Ping-Befehl mit Zeitüberschreitung bei ungültiger IP-Adresse

```
DOS

C:\>ping 10.1.210.241

Pinging 10.1.210.241 with 32 bytes of data:

Request timed out.
Request timed out.
Request timed out.
Request timed out.

Ping statistics for 10.1.210.241:
    Packets: Sent = 4, Received = 0, Lost = 4 (100% loss),

C:\>_
```

Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie, ob PC und Drucker an dasselbe Netzwerk angeschlossen sind.
3	Möglicherweise befinden die Geräte sich in unterschiedlichen Subnetzen desselben Netzwerks und die Netzwerkeinstellungen des Druckers sind nicht korrekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator. (**Hinweis**: Die Subnetzmaske muss mit der Maske der anderen Netzwerkgeräte identisch sein, und die eindeutige IP-Adresse muss dem von der Subnetzmaske definierten Netzwerk angehören.

Drucken einer Testseite

Schritt	Verfahren
1	Drucken Sie im Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften) versuchsweise eine Testseite aus. a. Öffnen Sie das Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften). b. Wählen Sie **Start** -> **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** [**Name Ihres Druckers** (z. B. C30ee Card Printer)] -> **Eigenschaften**. c. Stellen Sie sicher, dass die Druckeinstellungen zu dem Band passen, das in Ihrem Drucker eingelegt ist. d. Wählen Sie dann die Schaltfläche **Print Test Page** (Testseite drucken). Siehe nächster Abschnitt.
2	Wenn sich keine Testseite ausdrucken lässt, bedenken Sie Folgendes: • Es kann ein Druckerfehler vorliegen. • Möglicherweise enthält die Windows-Druckerwarteschlange einen blockierten Job. • Eventuell wurde der Drucker in der Windows-Druckerwarteschlange angehalten oder offline geschaltet.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Woran erkenne ich, ob die Ethernet-Option bei meinem Drucker installiert ist?	Wenn sich auf der Rückseite Ihres Druckers ein RJ45-Anschluss befindet, ist die Ethernet-Option installiert.
Kann mein nicht Ethernet-fähiger Drucker um eine Ethernet-Schnittstelle erweitert werden?	Kein.
Welche PC-Betriebssysteme eignen sich für meinen Ethernet-Drucker?	Ihr Ethernet-Drucker ist kompatibel zu den Betriebssystemen Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur)/Server 2003.
Wie binde ich den Drucker in mein Netzwerk ein?	Der RJ45-Netzwerkanschluss auf der Rückseite des Druckers wird an einen freien Anschluss Ihres Netzwerks angeschlossen (nicht direkt an Ihren PC). Verwenden Sie für die Verbindung ein gutes CAT-5-Kabel (oder besser).
Wie finde ich die MAC-Adresse meines Ethernet-Druckers heraus?	Wenn Sie die IP-Adresse Ihres Druckers kennen, können Sie auch über die Startseite des Druckservers auf den Drucker zugreifen. **ODER** Wenn Sie die IP-Adresse des Druckers nicht kennen oder der Drucker mit einer freien IP-Adresse nicht funktioniert, lässt sich die MAC-Adresse auch mit dem Tool IP Tracer ermitteln.
Wie finde ich die IP-Adresse meines Ethernet-Druckers heraus?	Siehe Überprüfen der IP-Adresse des Druckers.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Kann ich von meinem PC auf mehreren Ethernet-Druckern ausdrucken?	Ja. Erstellen Sie mit dem Windows-Assistenten zum Installieren eines Druckers eine neue Druckerinstanz für einen weiteren Drucker. Hierzu muss möglicherweise ein neuer Remote-TCP/IP-Kartendruckerport hinzugefügt werden, der für die Kommunikation mit dem neuen Drucker an der korrekten IP-Adresse konfiguriert ist. Weitere Angaben finden Sie in der Windows-Dokumentation.
Können mehrere PCs auf meinem Ethernet-Drucker ausdrucken?	Ja. Auf jedem PC muss die Druckertreiber-Software für den betreffenden Drucker mit Ethernet-Option installiert werden. Außerdem muss mithilfe einer geeigneten IP-Adresse eine Verbindung zum gewünschten Drucker hergestellt werden.
Kann ich von meinem PC auf einem Ethernet-Drucker in einem anderen Netzwerksegment ausdrucken?	Ja. Wenn Sie die IP-Adresse des Druckers in einem beliebigen Segment Ihres Netzwerks kennen, können Sie auch darauf ausdrucken.
Kann ich IP Tracer verwenden, um in anderen Netzwerksegmenten nach Druckern zu suchen?	Nein. IP Tracer findet nur Drucker, die sich in demselben Netzwerksegment wie der PC befinden, auf dem IP Tracer ausgeführt wird.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Wie wird die Druckerfirmware eines Ethernet-fähigen Druckers aktualisiert?	Die Vorgehensweise ist genauso wie bei einem Drucker mit USB-Anschluss. Damit der Fargo-Drucker aktualisiert werden kann, muss auf dem für das Upgrade verwendeten PC ein Treiber installiert sein. Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Führen Sie das Fargo Workbench-Druckerprogramm über das Startmenü aus: **Start** -> **Programme** -> **Fargo** -> **Fargo Workbench Printer Utility** -> **Fargo Workbench**. 2. Wählen Sie im Dropdownfeld den zu aktualisierenden Fargo-Drucker aus. 3. Öffnen Sie die Registerkarte **Firmware Updates** (Firmware-Updates). 4. Wenn Sie die Update-Datei aus dem Internet herunterladen müssen, wählen Sie die Schaltfläche **Download Firmware** (Firmware herunterladen). 5. Verwenden Sie zum Auswählen der Updatedatei die Schaltfläche **Select Firmware** (Firmware auswählen). 6. Versetzen Sie Ihren Drucker in den Upgrademodus. Lesen Sie sich die Anweisungen zu Ihrem jeweiligen Fargo-Drucker durch. 7. Wählen Sie die Schaltfläche **Send Firmware** (Firmware senden).
Wie lauten Standardbenutzer und -Kennwort?	Das Standardkennwort ist eine Leerstelle (also ein leerer String). • Die Standardbenutzer lauten: **root** als administrativer Benutzer und **guest** als nichtadministrativer Benutzer. • Der Drucker unterstützt vier (4) Benutzer.
Was passiert, wenn ich das Kennwort für meinen Drucker verliere oder es nicht mehr akzeptiert wird?	Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt, wenn der Drucker mit DIP-Schalter 1 in der **ON**-Position und DIP-Schalter 2 in der **OFF**-Position eingeschaltet wird. (**Hinweis**: Dadurch werden alle Druckerservereinstellungen zurückgesetzt, einschließlich der statischen Netzwerkeinstellungen, der Benutzerkonfigurationen und der Benutzerkennwörter.)

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Wie verhalte ich mich, wenn die IP-Adresse meines Druckers vom Netzwerk geändert wird?	Gehen Sie folgendermaßen vor: 1. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator. Bitten Sie darum, Ihre derzeitige IP-Adresse zu reservieren. Sie können auch eine spezielle IP-Adresse anfordern, um die Ethernet-Schnittstelle zu konfigurieren. **ODER** 2. Wählen Sie eine IP-Adresse aus, die bekanntermaßen nicht von einem anderen PC, Server oder Netzwerkgerät verwendet wird. Verwenden Sie diese Einstellungen, um Ihren Drucker mit statischen Netzwerkeinstellungen zu konfigurieren. (**Vorsicht:** Wählen Sie diese Vorgehensweise nur dann, wenn Sie sicher sein können, dass die Einstellungen immer zur Verfügung stehen.)
Wie lässt sich mein PC-Druckertreiber so umkonfigurieren, dass er eine Verbindung mit einem anderen Drucker oder einer anderen IP-Adresse herstellt?	Erstellen Sie mit dem Windows-Assistenten zum Installieren eines Druckers eine Druckerinstanz, um mit dem Drucker an der neuen IP-Adresse zu kommunizieren. Hierzu muss möglicherweise ein neuer Remote-TCP/IP-Kartendruckerport hinzugefügt werden, der für die Kommunikation mit dem Drucker an der korrekten IP-Adresse konfiguriert ist. Weitere Angaben finden Sie in der Windows-Dokumentation.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Wie lässt sich die IP-Adresse überprüfen oder ändern, die mein Druckertreiber bei meinem Drucker erwartet?	Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Öffnen Sie das Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften). 2. Wählen Sie **Start** -> **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** [**Ihr Druckertreiber**] -> **Eigenschaften**. 3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Anschlüsse** die Option **Konfigurieren**. Der Hostname entspricht der IP-Adresse des angeschlossenen Druckers. (**Hinweis**: Wenn es sich dabei nicht um die IP-Adresse Ihres Druckers handelt, können Sie den Wert in diesem Fenster ändern.) 4. Geben Sie die richtige IP-Adresse ein. 5. Wählen Sie **OK**. 6. Wählen Sie **Apply** (Zuweisen). 7. Wählen Sie **Close** (Schließen).
Wie lassen sich die IP-Einstellungen meines Druckers konfigurieren?	Standardmäßig ist am Drucker die automatische IP-Adresszuweisung konfiguriert. Der Drucker versucht also, seine IP-Adresse und die übrigen Einstellungen vom Netzwerk zu beziehen. Wenn die bezogene Netzwerkeinstellung gültig ist, verwendet er sie. **ODER** Sie können den Drucker auch so konfigurieren, dass er eine statische IP-Adresse und statische Netzwerkeinstellungen verwendet. (**Hinweis**: Diese Einstellungen können auf der Webseite **Network** (Netzwerk) des Druckers oder mit dem Programm IP Tracer eingegeben werden.)

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Wie lässt sich für meinen Ethernet-Drucker eine statische IP-Adresse festlegen?	Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse kennen, können Sie dazu die Webseiten verwenden. **ODER** Verwenden Sie den IP Tracer, um nach Druckern zu suchen und deren Adressen anzugeben. (**Hinweis**: Sie können statische Adressen speichern. Sie werden jedoch erst verwendet, wenn Sie den Drucker für die Verwendung statischer Adressen umkonfigurieren und dann neustarten.)
Wie lässt sich mein Drucker auf die Verwendung statischer IP-Adressen umstellen?	Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse kennen, können Sie dazu die Webseiten verwenden. • Wählen Sie die Schaltfläche **Use the following IP address** (Folgende IP-Adresse verwenden) auf der Webseite **Network** (Netzwerk). **ODER** • Verwenden Sie den IP Tracer, um nach Druckern zu suchen und deren Adressen anzugeben.
Was zeigen die LEDs der Ethernet-Verbindung auf der Rückseite des Druckers an?	Die LEDs zeigen Netzwerkaktivität an.
Wie lässt sich in Windows eine Testseite ausdrucken, um die Ethernet-Konfiguration von Drucker und Druckertreiber zu überprüfen?	Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Öffnen Sie das Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften). 2. Wählen Sie **Start** -> **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** [**Name Ihres Druckers** (z. B. C30ee Card Printer)] -> **Eigenschaften**. 3. Stellen Sie sicher, dass die Druckeinstellungen zu dem Band passen, das in Ihrem Drucker eingelegt ist. Wählen Sie dann die Schaltfläche **Print Test Page** (Testseite drucken).

Glossar

Begriff	Bedeutung
MAC (Media Access Control)	Eine eindeutige Adresse, die zu einem Netzwerkgerät gehört und diesem im Netzwerk eine eindeutige Identität verleiht. Um die Eindeutigkeit zu gewährleisten, wird die Adresse bereits vom Hersteller zugewiesen.
TCP (Transmission Control Protocol)	Ein Netzwerkprotokoll, das zuverlässige Netzwerkverbindungen zwischen Geräten ermöglicht.
IP (Internet Protocol)	Dieses Netzwerkprotokoll ermöglicht eine Identifikation von Geräten und Meldungen durch IP-Adressen, damit Verbindungen zwischen Geräten in verschiedenen lokalen Netzwerken aufgebaut werden können.
TCP/IP	Zur Herstellung von Netzwerkverbindungen werden die Protokolle TCP und IP verwendet.
ICMP (Internet Control Message Protocol)	Das grundlegende Meldungsprotokoll im Internet.
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	Dieses Protokoll wird von Netzwerken zur automatischen Zuweisung der Netzwerkeinstellungen an die angeschlossenen Geräte verwendet, um eine gegenseitige Kontaktaufnahme zu ermöglichen.
DNS (Domain Name System)	Mithilfe dieses Protokolls sind Geräte dazu in der Lage, sich bei einem im Netzwerk befindlichen Namensserver nach IP-Adressen zu erkundigen.
DNS-Serveradresse	Die Adresse des Servers, der beschreibende Namen in IP-Adressen übersetzen kann.
DNS-Domänensuffix	Dieser Suffix wird dem Domänennamen hinzugefügt, um ihn zu vervollständigen.

Glossar

Begriff	Bedeutung
SNMP (Simple Network Management Protocol)	Dieses Protokoll ist für Netzwerkverwaltungsdienste bestimmt. Es versetzt netzwerkkompatible Geräte (Agenten) in die Lage, in sogenannten MIBs (Management Information Bases) Daten über sich selbst zu speichern und diese Daten den SNMP-Clients zur Verfügung zu stellen.
MIB (Management Information Base)	Eine standardisierte Beschreibung der Art und Weise, wie mit SNMP auf Agenten zugegriffen werden kann und welche Funktionen verwaltet werden können.
Netzwerkeinstellungen	Die grundlegenden Netzwerkparameter, die zur Konfiguration der Netzwerkschnittstelle benötigt werden. (**Hinweis**: Dazu zählen IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Serveradresse und DNS-Domänensuffix.)
IP-Adressen	Gibt die aktuelle IP-Adresse als 32-Bit-Wert an (normalerweise vier durch Punkte getrennte Zahlen). (**Hinweis**: Eine Adresse darf nicht mit der Adresse eines anderen Geräts im gleichen lokalen Netzwerk identisch sein.)
Subnetzmaske	Gibt einen 32-Bit-Wert an, der von Routern dazu verwendet wird, eine Nachricht in das richtige Subnetz weiterzuleiten.
Standardgateway	Gibt die Adresse des Routers (in einem Netzwerk mit Subnetzen) an, der den Datenverkehr an Ziele weiterleitet, die außerhalb des Subnetzes des übertragenden Geräts liegen.
Telnet	Hierbei handelt es sich um ein Terminal-Emulationsprogramm, mit dem Benutzer ihre Befehle an ein TCP/IP-Gerät senden und dessen Antworten empfangen können.
UDP (User Datagram Protocol)	Definiert ein Protokoll zum Senden und Empfangen von Nachrichten in Netzwerken.

Glossar

Begriff	Bedeutung
Syslog	Die Standardmethode zur Protokollierung von Systemereignissen.
Root-Benutzer	Ein Benutzer mit Administratorrechten, der alle Druckereinstellungen ändern kann.
Gastbenutzer	Ein Benutzer ohne Rechte zur Änderung von Druckereinstellungen.
Ping	Ein weit verbreitetes Dienstprogramm (Befehl). Es sendet Meldungen an Netzwerkgeräte und fordert diese zu einer Antwort auf. (**Hinweis**: Es wird zur Problembehebung bei Netzwerkgeräten eingesetzt und ermöglicht eine Behebung von Verbindungsproblemen.

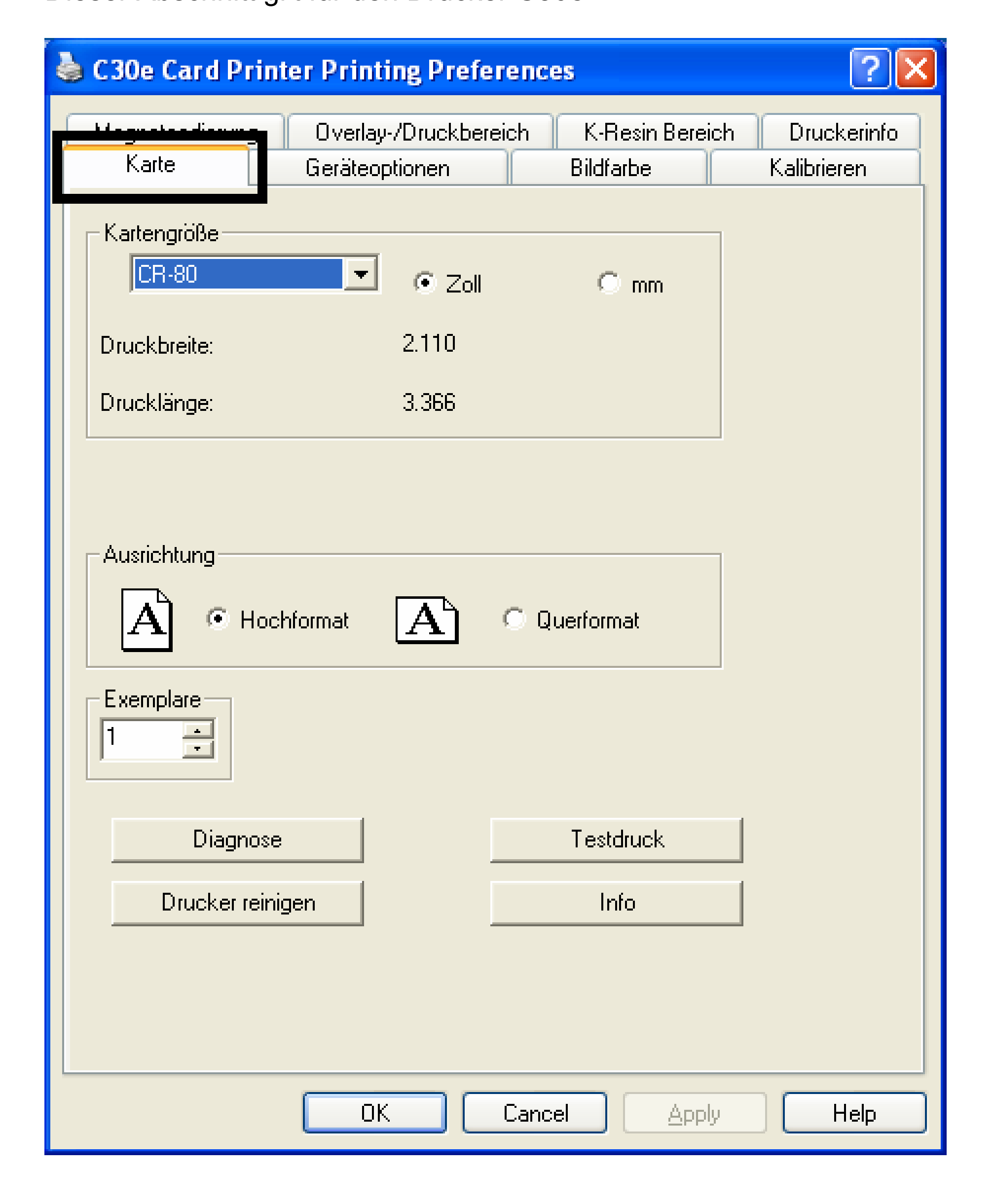
Abschnitt 6: Druckereinstellungen (C30e)

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu Druckereinstellungen.

C30e-Druckertreiberoptionen

Der Fenstertitel gibt den verwendeten Druckertreiber an.

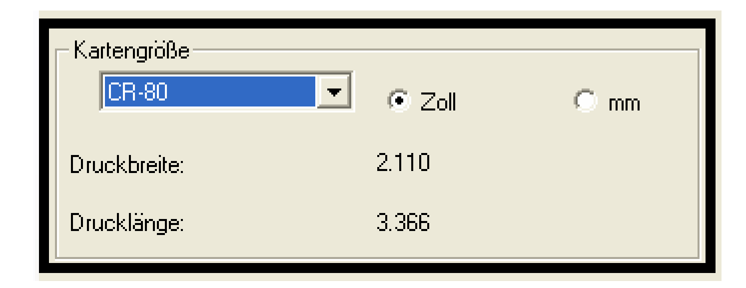
Dieser Abschnitt gilt für den Drucker C30e.



Die Registerkarte "Karte"

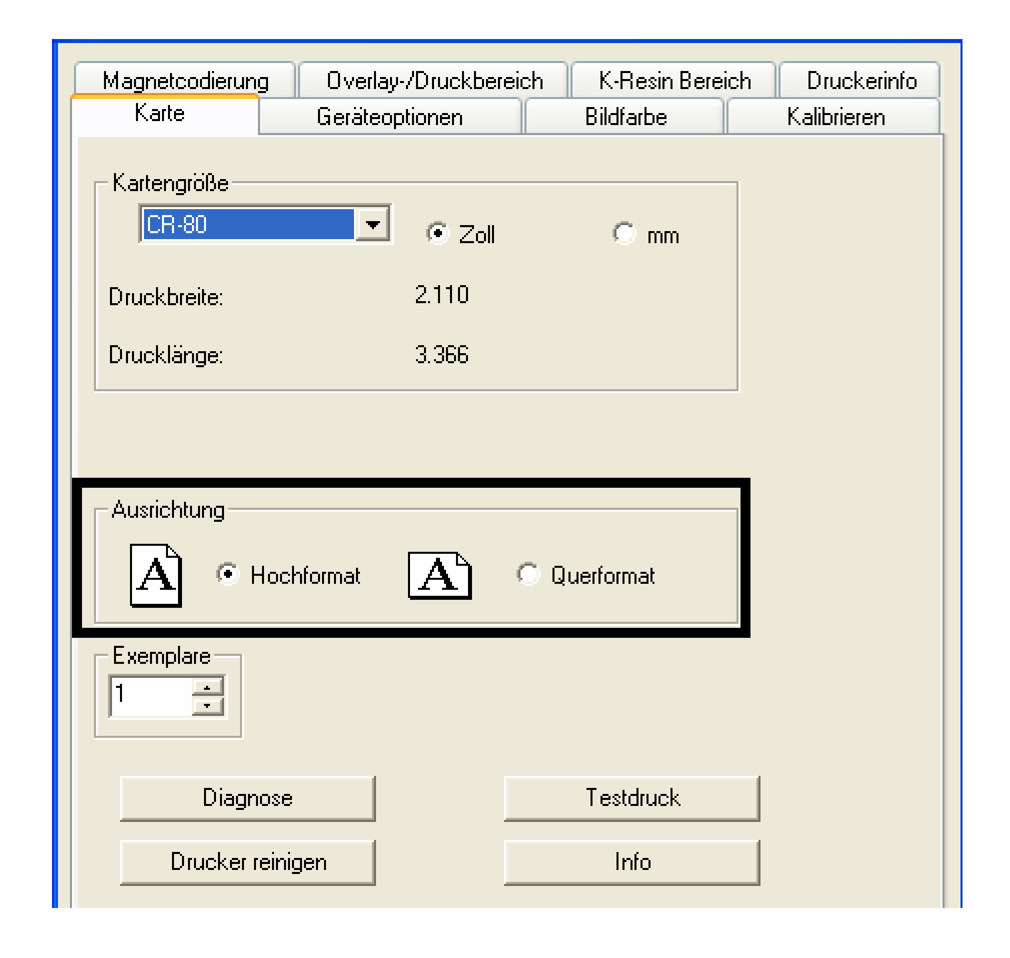
Einstellen der Kartengröße

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf **Zoll** oder **mm**, um die Maßeinheit zu definieren. **Hinweis 1:** Beim Entwerfen eines Kartenformats müssen Sie in der verwendeten Anwendung die exakten Maße einer CR-80-Karte einstellen. **Hinweis 2:** Unter **Kartengröße** ist angegeben, dass der Drucker Standardkarten in Kreditkartengröße CR-80 (ISO ID-1) verarbeitet. Die Maße des Druckbereichs für die ausgewählte Kartengröße wird neben **Druckbreite:** und **Drucklänge:** angegeben, wie unten gezeigt.



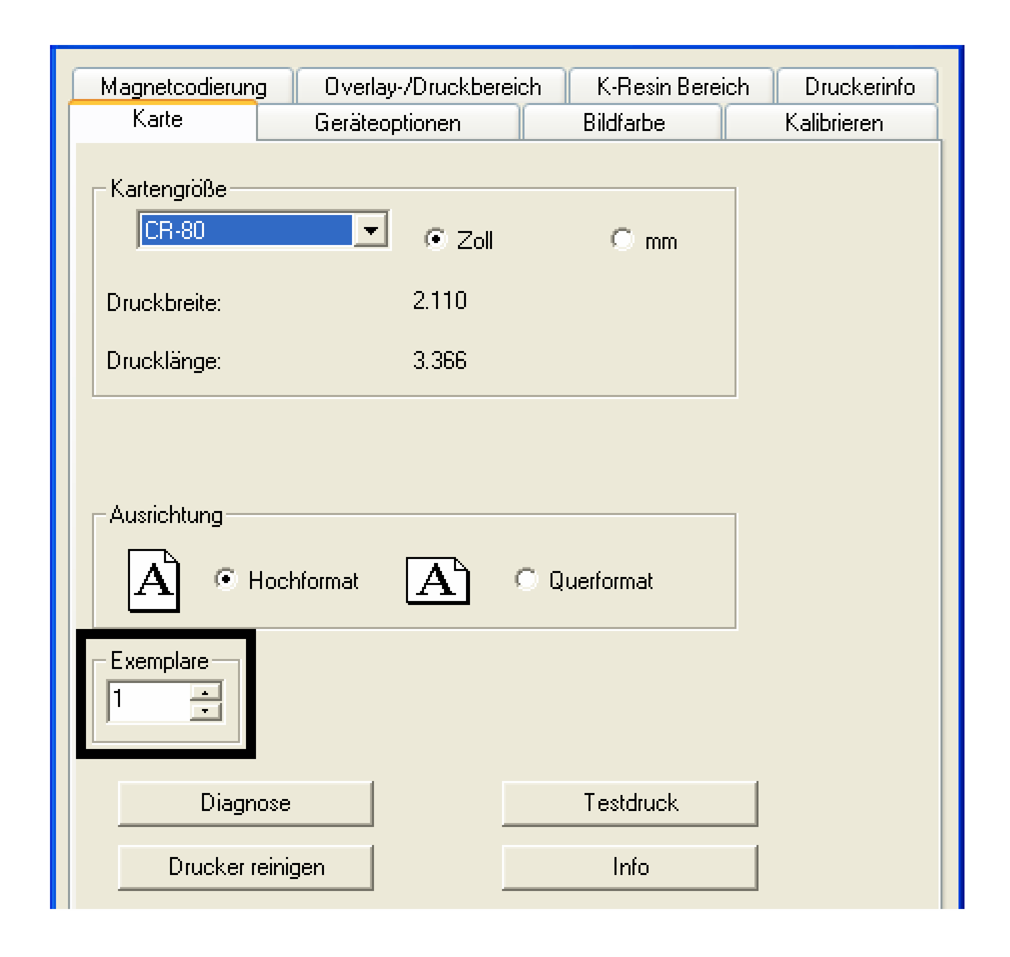
Einstellen der Ausrichtung

Schritt	Beschreibung
1	Wählen Sie unter **Ausrichtung** die Option **Hochformat**, damit die Karte in vertikaler Ausrichtung bedruckt wird. **ODER** Wählen Sie unter **Ausrichtung** die Option **Querformat**, damit die Karte in horizontaler Ausrichtung bedruckt wird. **Hinweis**: Ein Symbol illustriert den Unterschied zwischen diesen beiden Einstellungen.



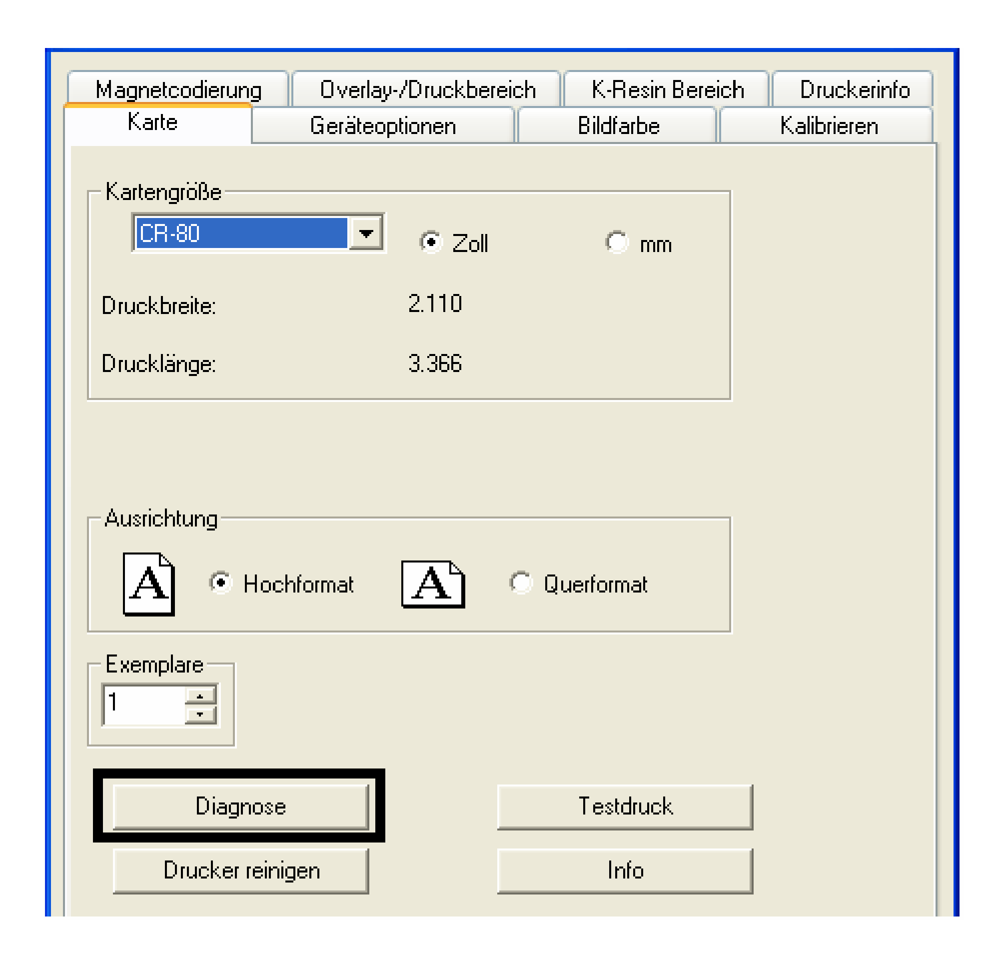
Einstellen der Anzahl zu druckender Exemplare

Schritt	Beschreibung
1	Wählen Sie die Anzahl der Exemplare, indem Sie auf die Pfeilschaltflächen klicken, wie unten gezeigt.

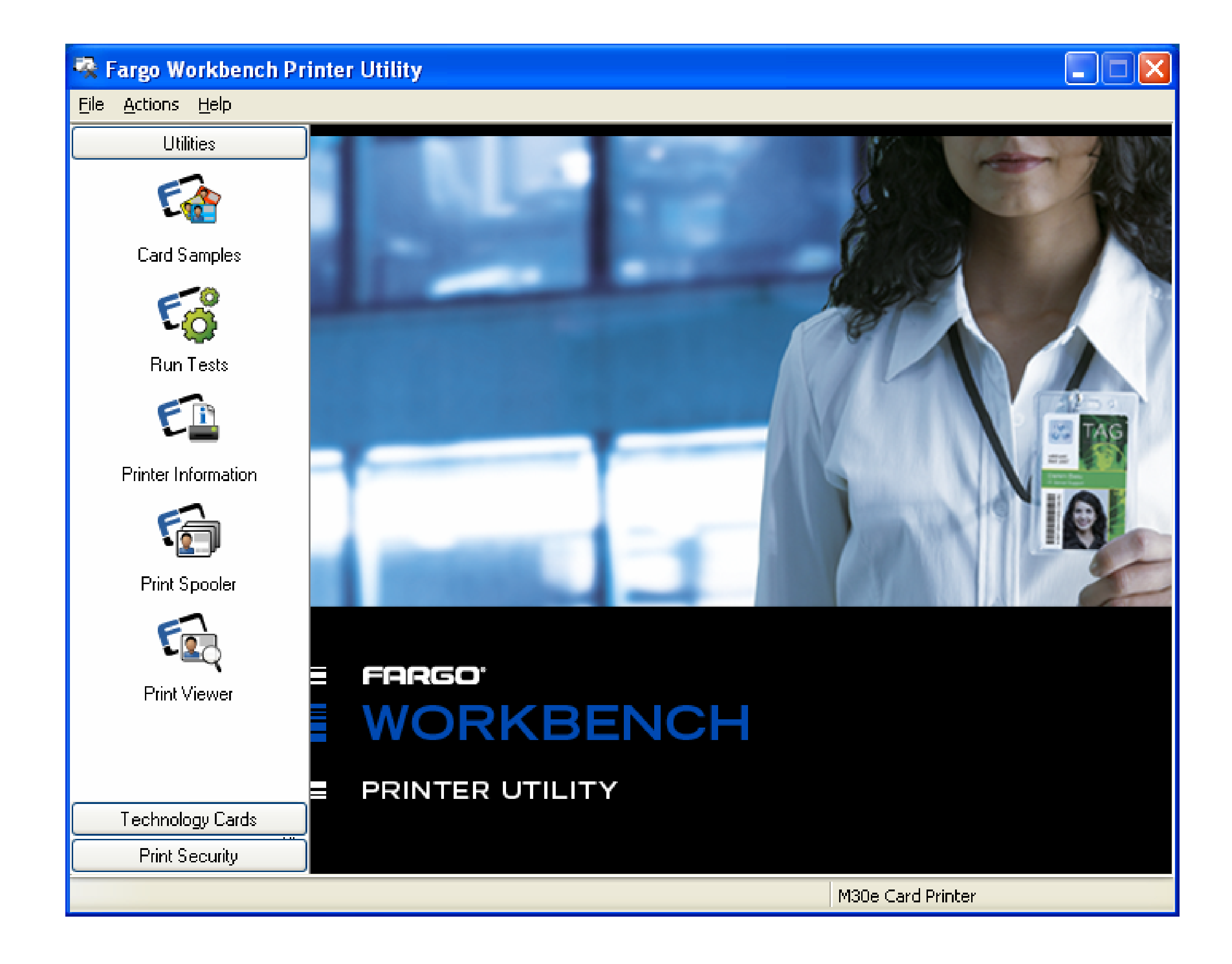


Die Schaltfläche "Diagnose" auf der Registerkarte "Karte"

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagnose**, um das Fargo Workbench Printer Utility window. Weitere Informationen enthält der Abschnitt Die Registerkarten des Fargo Workbench Printer Utility window.

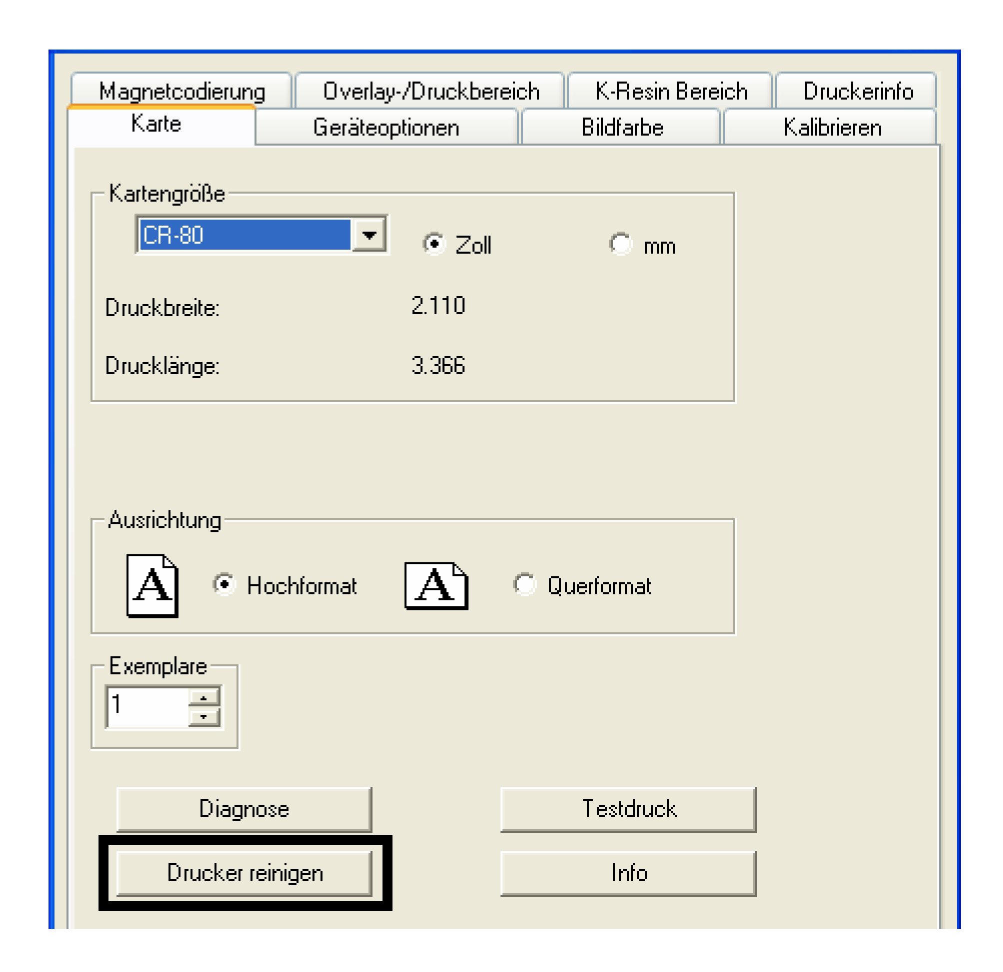


Die Schaltfläche "Diagnose" auf der Registerkarte "Karte"



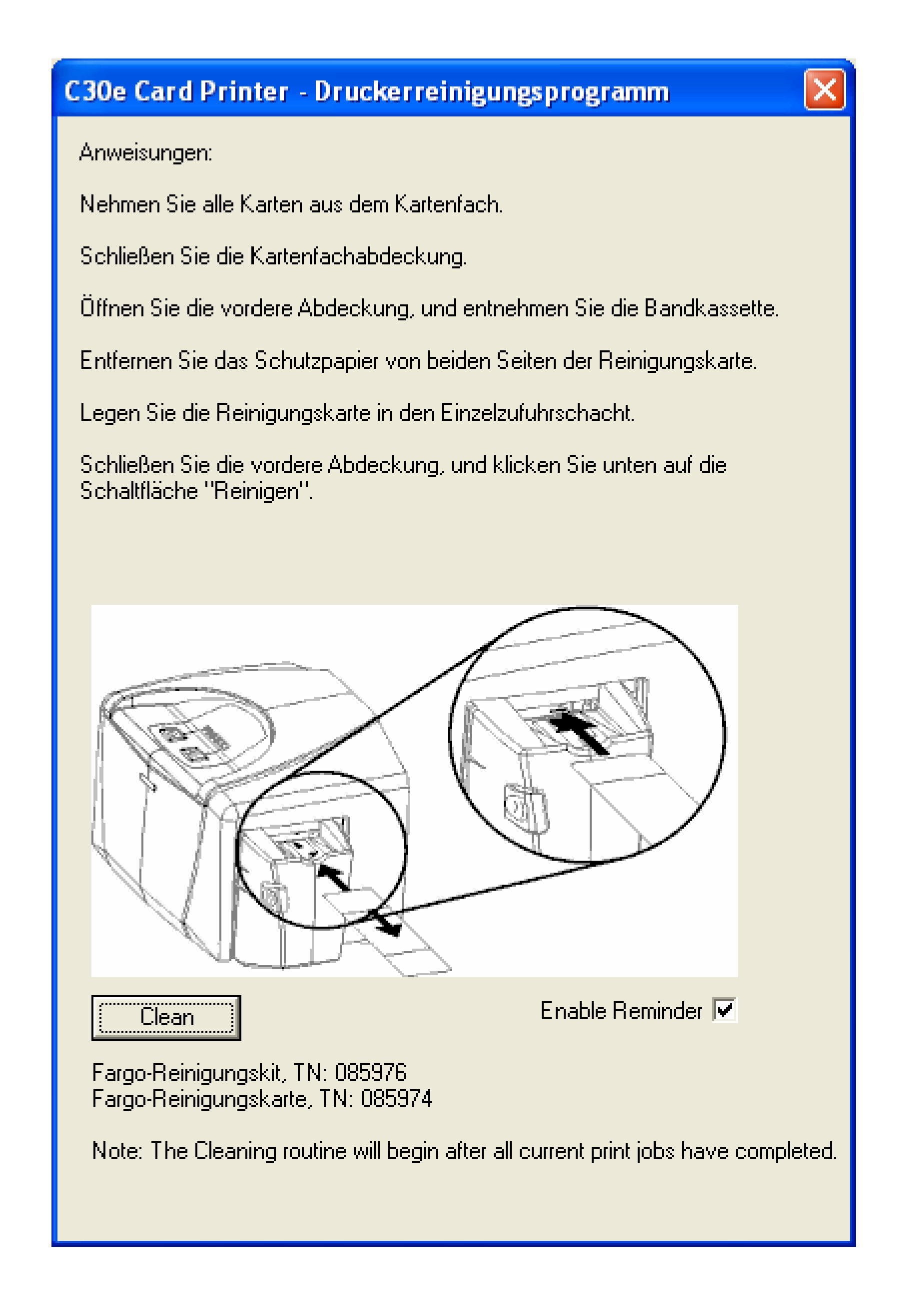
Die Schaltfläche "Drucker reinigen"

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker reinigen**, um das Druckerreinigungsprogramm anzuzeigen.
2	Nehmen Sie alle Karten aus dem Karteneinzug, und schließen Sie die Abdeckung.
3	Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und entnehmen Sie die Bandcartridge.
4	Entfernen Sie das Schutzpapier von beiden Seiten der Reinigungskarte.
5	Legen Sie die Reinigungskarte in den Einzeleinzugschacht.



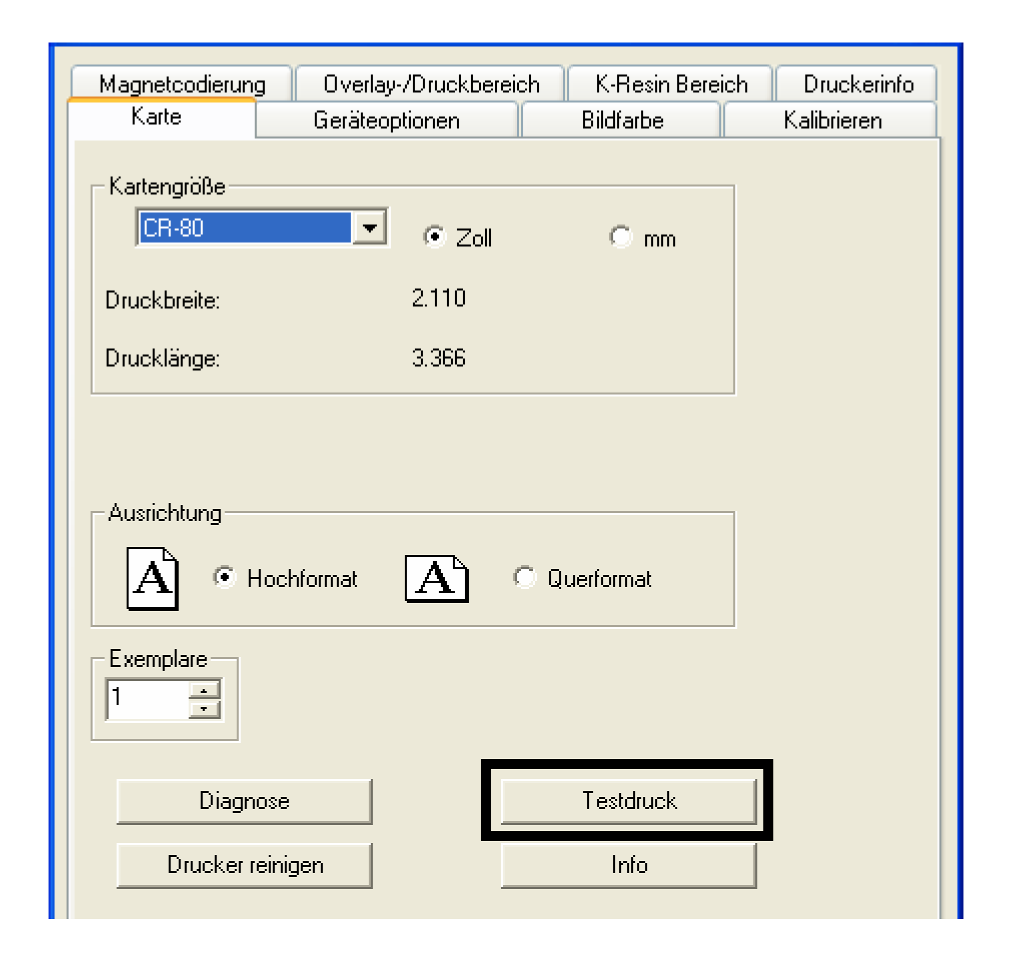
Die Schaltfläche "Drucker reinigen"

Schritt	Beschreibung
6	Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **Reinigen**. **Hinweis**: Der Drucker zieht die Reinigungskarte in den Kartentransportpfad.
7	Legen Sie das Druckband und die Karten wieder ein, nachdem die Reinigungsprozedur abgeschlossen ist.



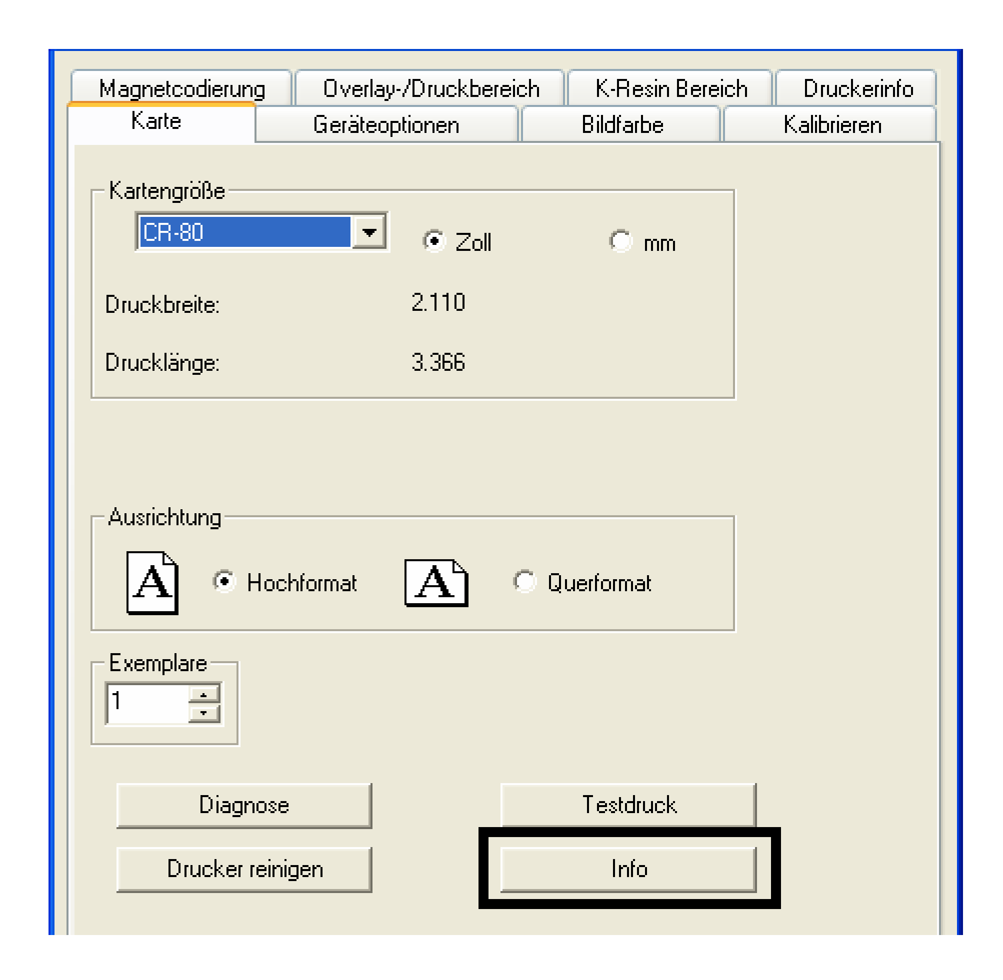
Die Schaltfläche "Testdruck"

Schritt	Beschreibung
1	Sobald Sie auf die Schaltfläche **Testdruck** klicken, wird ein einfaches Testdruckbild an den Drucker gesendet. • Stellen Sie sicher, dass für den Drucker C30 ein YMCKO-Band bzw. für den M30e ein **Premium-Resin**-Band installiert ist. • Überprüfen Sie, ob die Kommunikation zwischen Computer und Drucker ordnungsgemäß funktioniert, und ob der Drucker betriebsbereit ist. • Stellen Sie sicher, dass für den C30e-Kartendrucker mit Wender ein YMCKOK-Band für den beidseitigen Druck installiert ist.

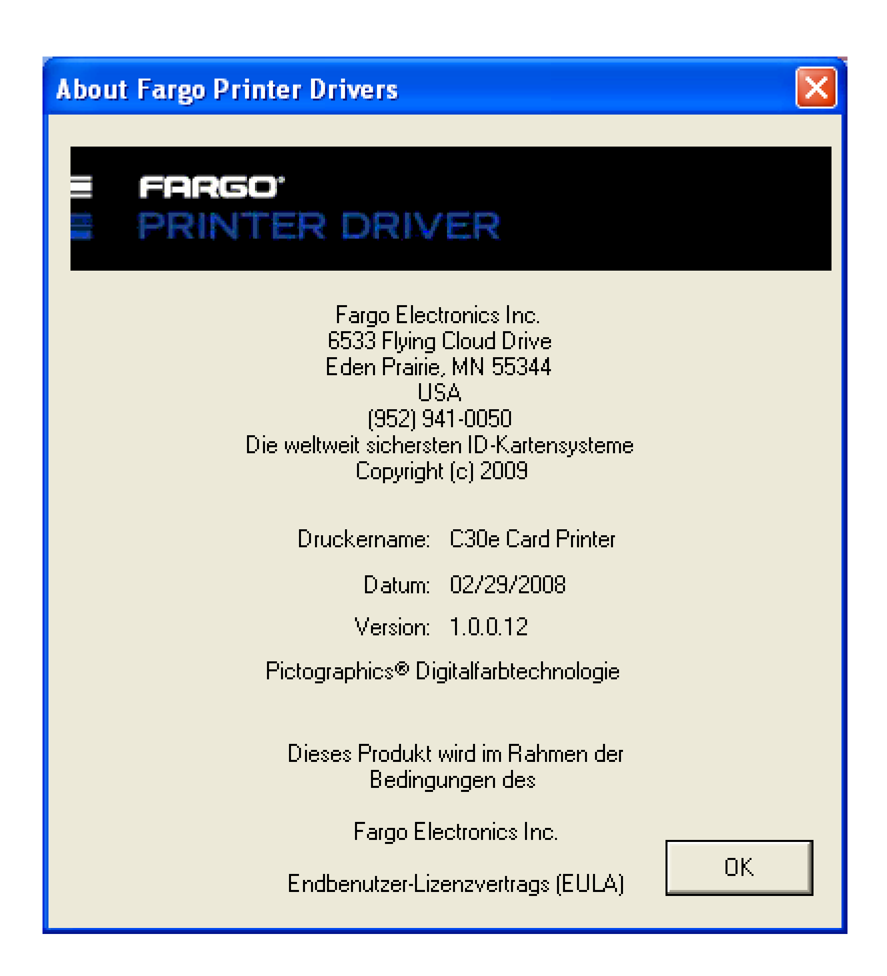


Die Schaltfläche "Info"

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Info**, um ein Dialogfeld mit Copyright-Vermerk, Versionsinformationen und Datumsangaben zur Treibersoftware anzuzeigen.



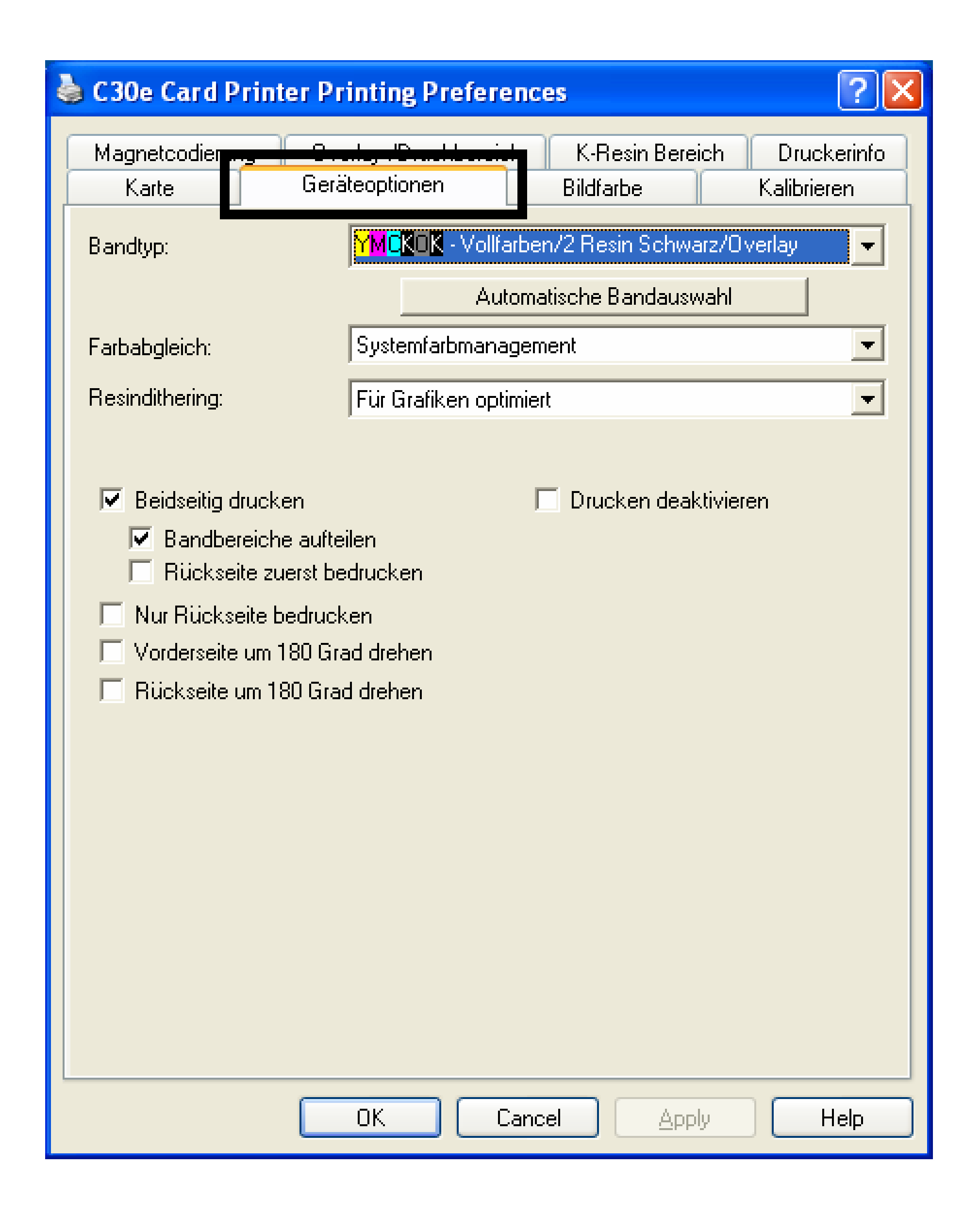
Die Schaltfläche "Info"



Die Registerkarte "Geräteoptionen"

Die Optionen der Registerkarte "Geräteoptionen"

Das C30e-Fenster mit der Registerkarte **Geräteoptionen** ist unten abgebildet. **Hinweis**: Der Drucker C30 verfügt nun über die Optionen **Vorderseite** und **Rückseite** (siehe unten).



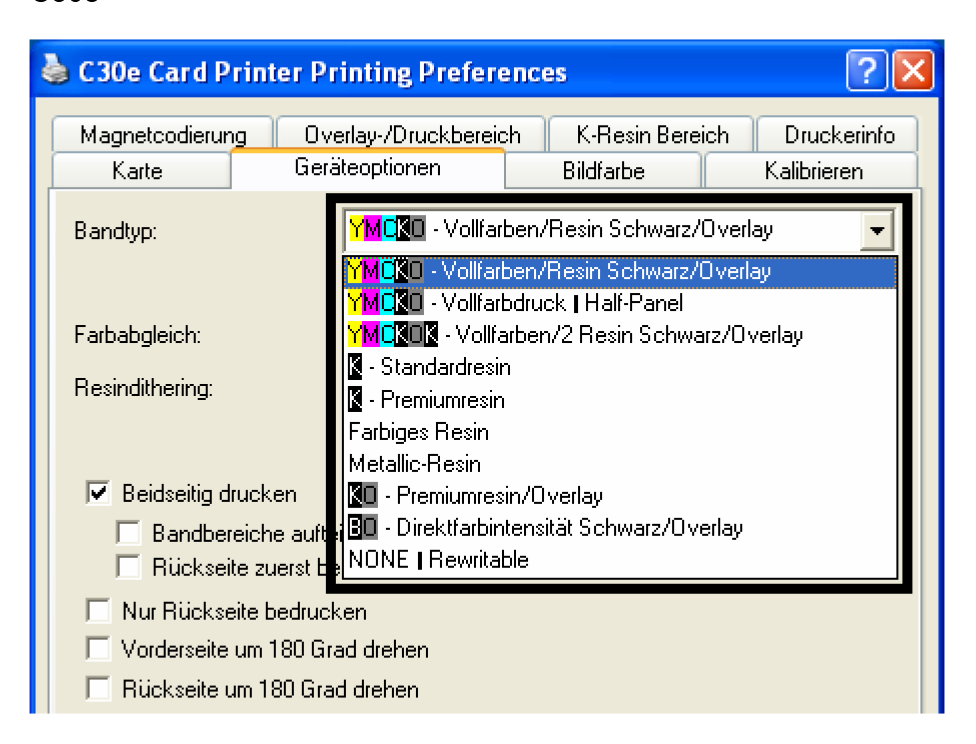
Einstellen des Bandtyps

Wählen Sie in der Liste **Bandtyp** das verwendete Druckband.

Schritt	Beschreibung
1	Wählen Sie in der Dropdownliste die Bandtyp-Option, die dem verwendeten Farbband entspricht. • **YMCKO:** Yellow, Magenta, Cyan, Resin Black, Overlay **OR** • **YMCKO:** Yellow, Magenta, Cyan, Resin Black, Overlay/Half Panel **OR** • **YMCKOK:** Yellow, Magenta, Cyan, Resin Black, Overlay, Resin Black **OR** • **KO Resin**: Black, Overlay **OR** • **K:** Standard or Premium Resin **OR** • **Colored Resin:** Colored Resin is available in Red, Blue, Green or White **OR** • **Metallic Resin:** Metallic Resin is available in Gold or Silver **OR** • **YMCFKO:** Yellow, Magenta, Cyan, Fluorescing, Resin Black, Overlay **(DTC400e only)** **OR** • **YMCFKOK:** Yellow, Magenta, Cyan, Fluorescing, Resin Black, Overlay, Resin Black **(DTC400e only)** **OR** **NONE**- Re-Writable

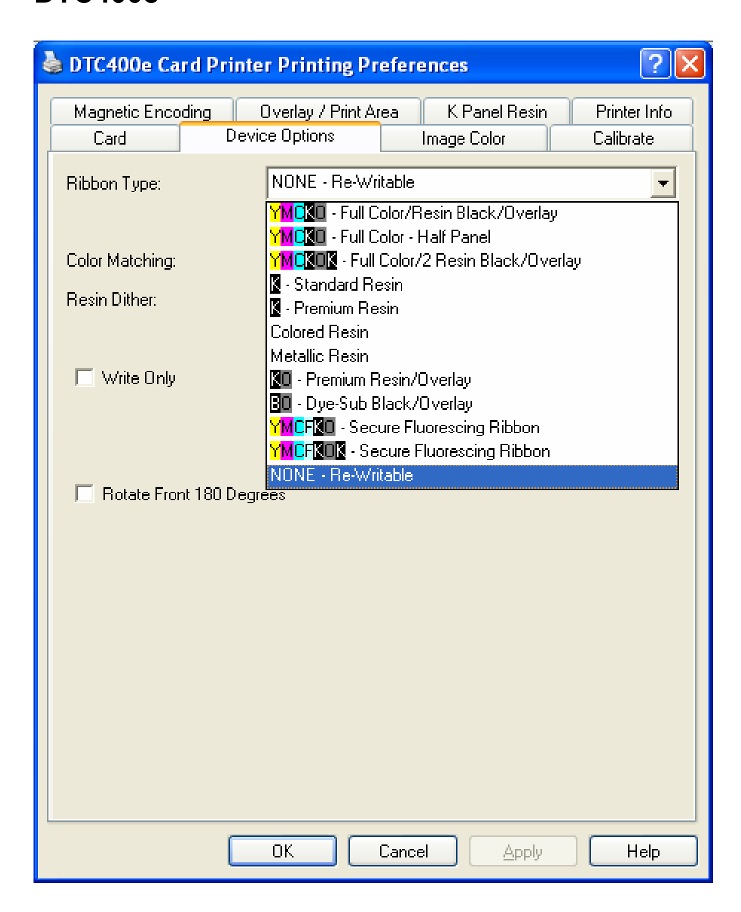
Einstellen des Bandtyps

C30e



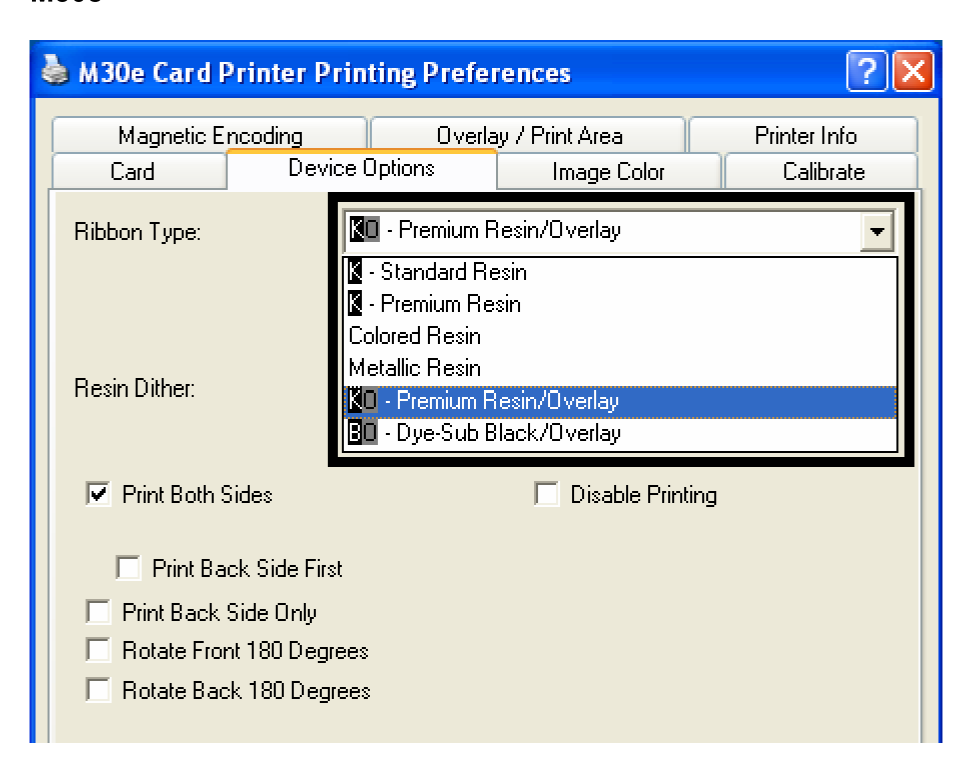
Einstellen des Bandtyps

DTC400e



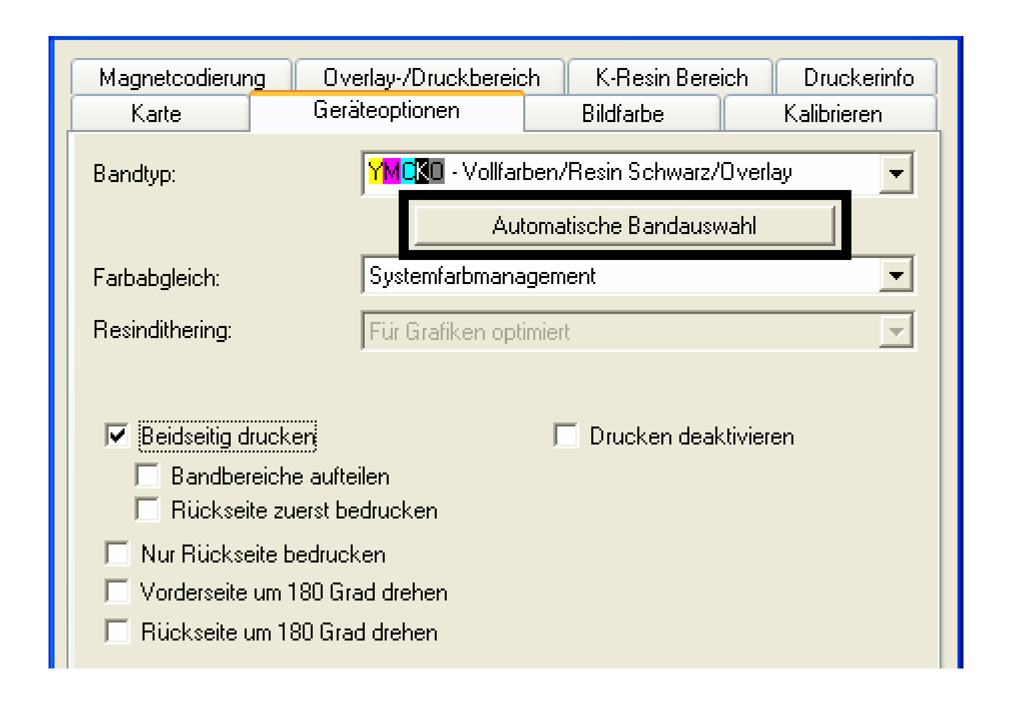
Einstellen des Bandtyps

M30e



Die Schaltfläche "Automatische Bandauswahl"

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatische Bandauswahl**, um zu überprüfen, ob der ausgewählte Bandtyp dem in den Drucker eingelegten Band entspricht. **Hinweis**: Der Druckertreiber passt die Auswahl des Bandtyps ggf. automatisch an den ermittelten Bandtyp an. In einem Dialogfeld wird gemeldet, dass die Einstellung geändert wurde bzw. dass bereits der richtige Bandtyp ausgewählt war.

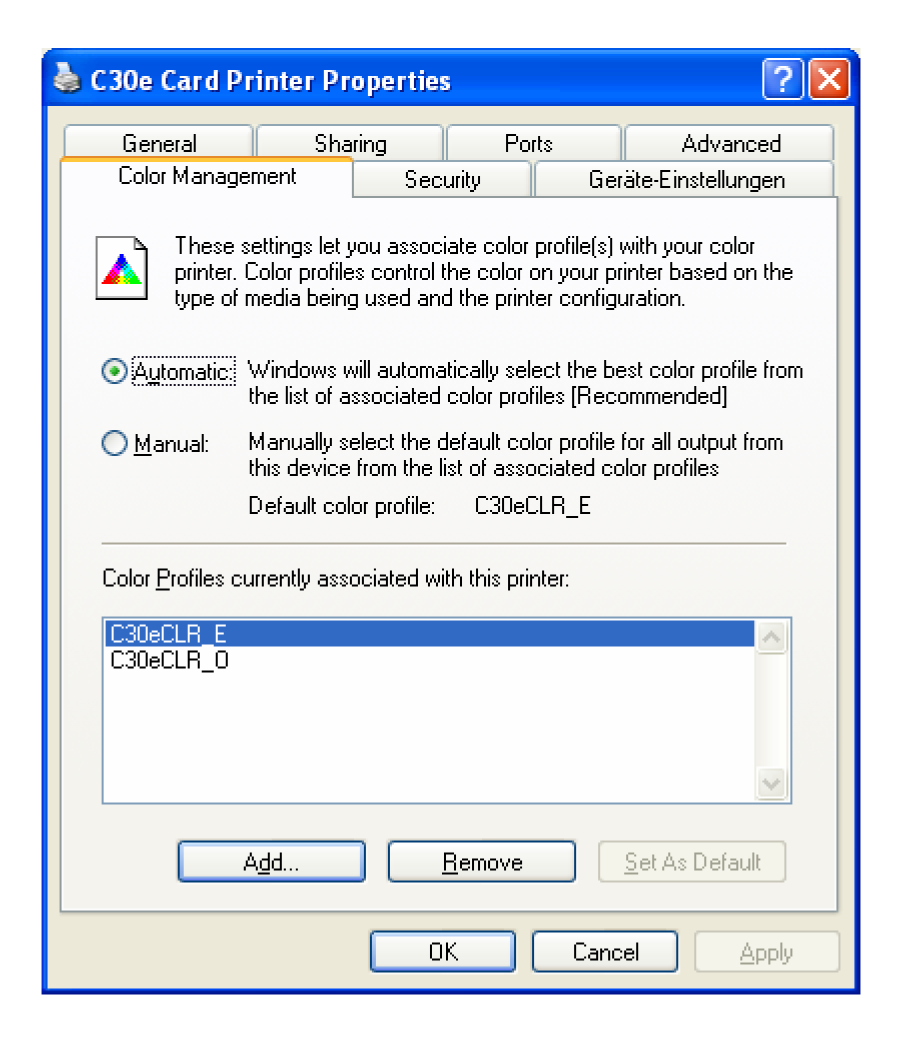


Ändern des Farbprofils für den Kartendrucker C30e

Schritt	Verfahren
1	a. Wählen Sie im Startmenü des Computers **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** (Windows XP) oder **Einstellungen** > **Drucker** (Windows 98SE, Me und 2000). b. Doppelklicken Sie im Fenster **Drucker** auf den Eintrag des Kartendruckers C30e. c. Wählen Sie im Dropdownmenü **Drucker** die Option **Einstellungen**. **Hinweis**: Das Eigenschaftsfenster des C30e-Kartendruckers wird angezeigt (siehe nächste Seite).
2	Klicken Sie auf die Registerkarte **Systemfarbmanagement**.
3	Klicken Sie auf **Manuell**.
4	Klicken Sie auf **C30eCLR_E**, um den verbesserten Farbabgleich auszuwählen. **Hinweis**: Dieses Farbprofil gewährleistet einen verbesserten Bildschirm-Drucker-Farbabgleich.) **ODER** Klicken Sie auf **C30eCLR_O**, wenn Sie bereits über eine Kartensammlung verfügen, die dieses Farbprofil verwendet, und denselben Farbabgleich beibehalten möchten. **Hinweis**: Wenn das Farbprofil **C30eCLR_O** nicht aufgeführt ist, können Sie es mithilfe der Schaltfläche **Hinzufügen** unter "%Programme%\Fargo\Printer Driver Software\C30\InstallNT\C30eCLR_O.icm" auswählen und hinzufügen.

Ändern des Farbprofils für den Kartendrucker C30e

Schritt	Verfahren
5	Klicken Sie auf **Als Standard festlegen**.

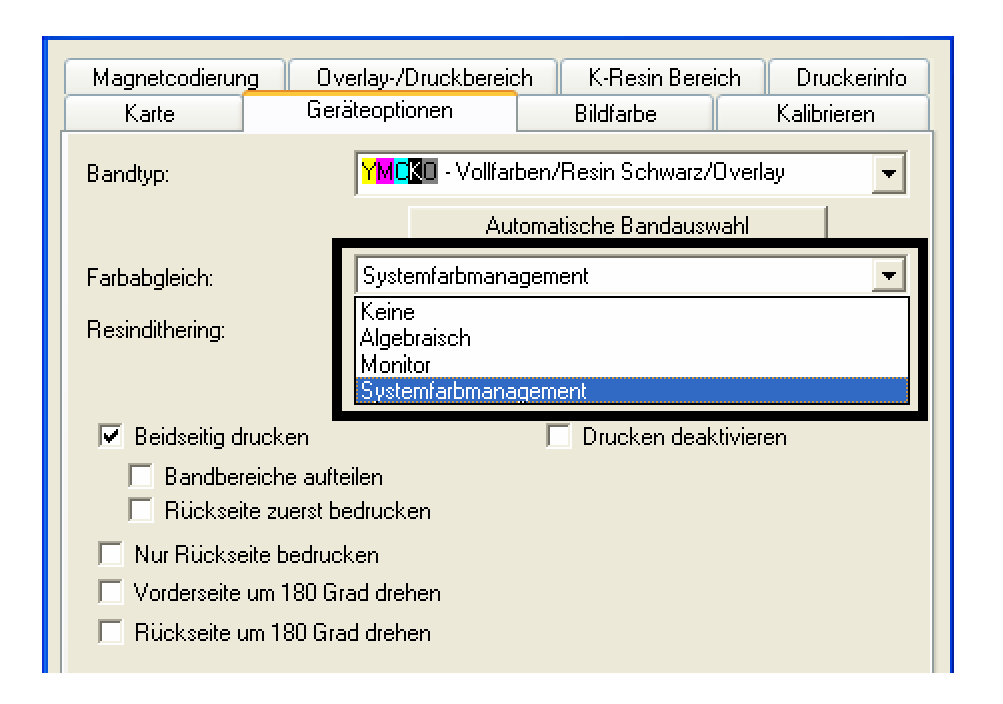


Auswählen der Farbabgleichoption

Wählen Sie in der Liste **Farbabgleich** die Option aus, die für Ihren Druckjob am besten geeignet ist.

Schritt	Beschreibung
1	Wählen Sie **Keine**, wenn die Druckgeschwindigkeit Vorrang vor dem Farbabgleich erhalten soll oder wenn Sie die Farbabgleichsoftware eines Drittanbieters einsetzen. **ODER** Wählen Sie **Algebraisch** (a) für einen einfachen und schnellen Farbabgleich im Druckertreiber, (b) für natürlicher wirkende Bilder auch ohne speziellen Farbabgleich oder (c) für den benutzerspezifischen Farbdruck von Karten mithilfe der Registerkarte Bildfarbe. **ODER** Wählen Sie im Druckertreiber **Monitor**, damit der Farbabgleich ähnlich wie mit der Option **Algebraisch** erfolgt (tatsächlich kommt ein komplexerer Algorithmus zum Einsatz). **ODER** Wählen Sie **Systemfarbmanagement**, damit Windows die Farbanpassungen durchführt. Dadurch wird eine bessere Annäherung an die sRGB-Farbspezifikationen erreicht. **Hinweis**: Mit dieser Option wird ein anderes Farbmodell verwendet, und die Farben ähneln mehr den auf dem Monitor verwendeten Farben.

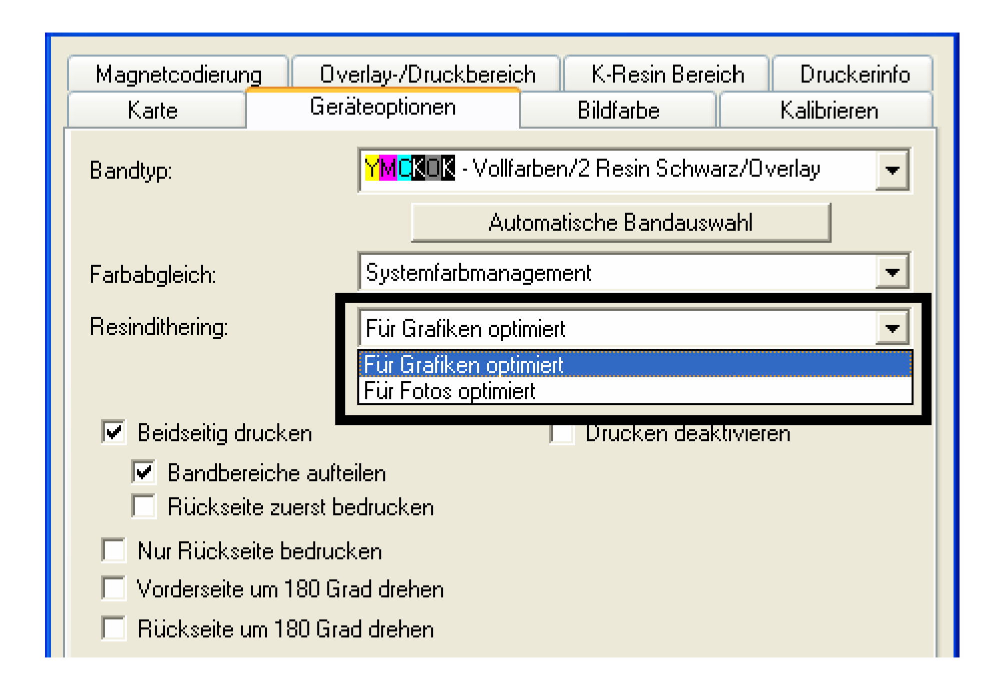
Auswählen der Farbabgleichoption



Einstellungen für das Resindithering

Wählen Sie die für das zu druckende Bild geeignete Dithermethode. Diese Option wirkt sich auf Objekte aus, die mit einem reinen Resin-Band gedruckt werden.

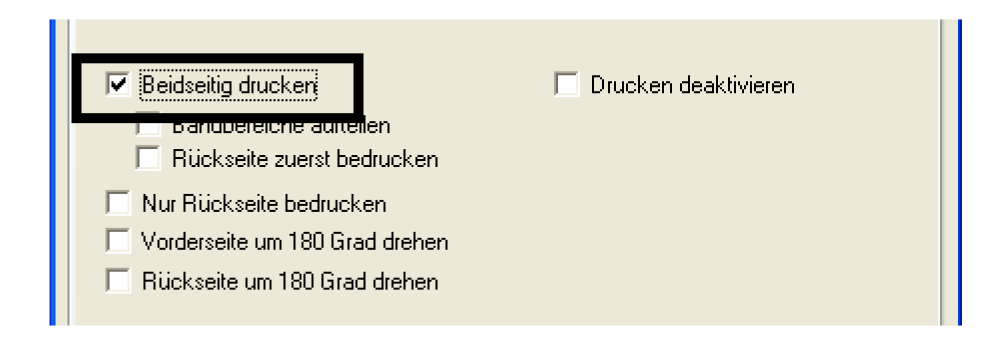
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Für Fotos optimiert**, wenn Bilder in Fotoqualität mit Resin gedruckt werden. **ODER** Wählen Sie **Für Grafiken optimiert**, wenn Zeichnungen und Grafiken (z. B. Clipart, Logos usw.) mit Resin gedruckt werden.



Die Option "Beidseitig drucken"

Verwenden Sie diese Option, damit automatisch beide Seiten der Karte bedruckt werden.

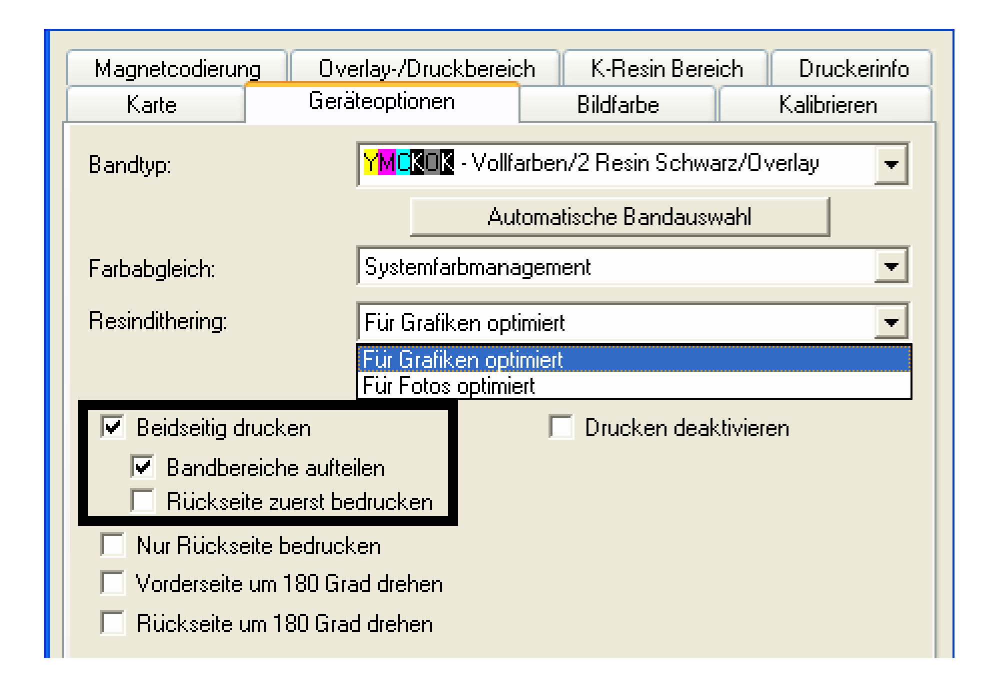
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option in Verbindung mit einer Anwendung, die das beidseitige Bedrucken von Dokumenten unterstützt. **Hinweis**: Das Programm muss in der Lage sein, zwei oder mehr Seiten in einem Dokument an den Drucker zu senden.
2	• Seite 1 wird auf die Vorderseite der Karte gedruckt. • Seite 2 wird auf die Rückseite der Karte gedruckt. **Hinweis**: Der Druckertreiber platziert die ungeraden Seiten jeweils auf den Kartenvorderseiten und die geraden Seiten auf den Kartenrückseiten, wenn diese Option ausgewählt ist. Wird eine ungerade Anzahl von Seiten gedruckt, während diese Option ausgewählt ist, druckt das Gerät zusätzlich eine leere Seite und überträgt sie auf die Rückseite der letzten Karte.



Die Option "Bandbereiche aufteilen"

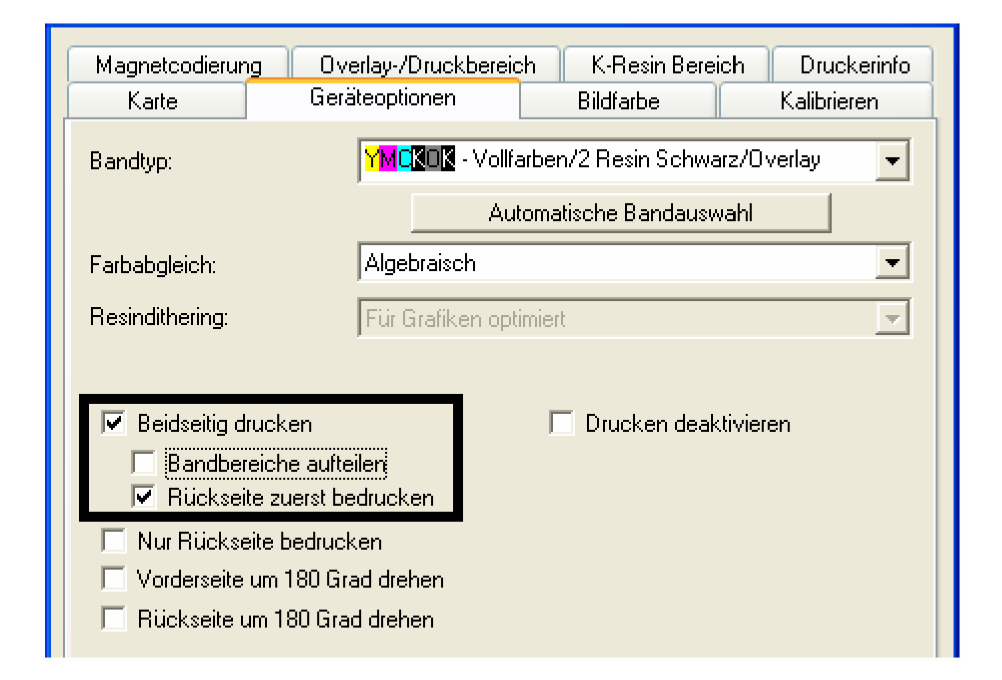
Diese Option reduziert die Kosten beim beidseitigen Bedrucken von Karten, da nur eine Gruppe zusammengehöriger Bandbereiche zum Bedrucken von Vorder- und Rückseite einer Karte verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Option, um ein Vollfarbbild auf die Vorderseite zu drucken und für die Rückseite nur Resin (Schwarz) zu verwenden. Dies ist mit YMCKO- und YMCKOK-Bändern möglich). • Wenn Sie den Bandtyp YMCKO verwenden, wird die Vorderseite mit den Bereichen YMC und die Rückseite mit dem Bereich K bedruckt. Der Overlaybereich O wird zum Beschichten der Vorderseite verwendet. • Wenn Sie den Bandtyp YMCKOK verwenden, wird die Vorderseite mit den Bereichen YMCKO und die Rückseite mit dem zweiten K-Bereich bedruckt. **Hinweis 1:** Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn der Bandtyp YMCKOK ausgewählt wird.



Die Option "Rückseite zuerst bedrucken"

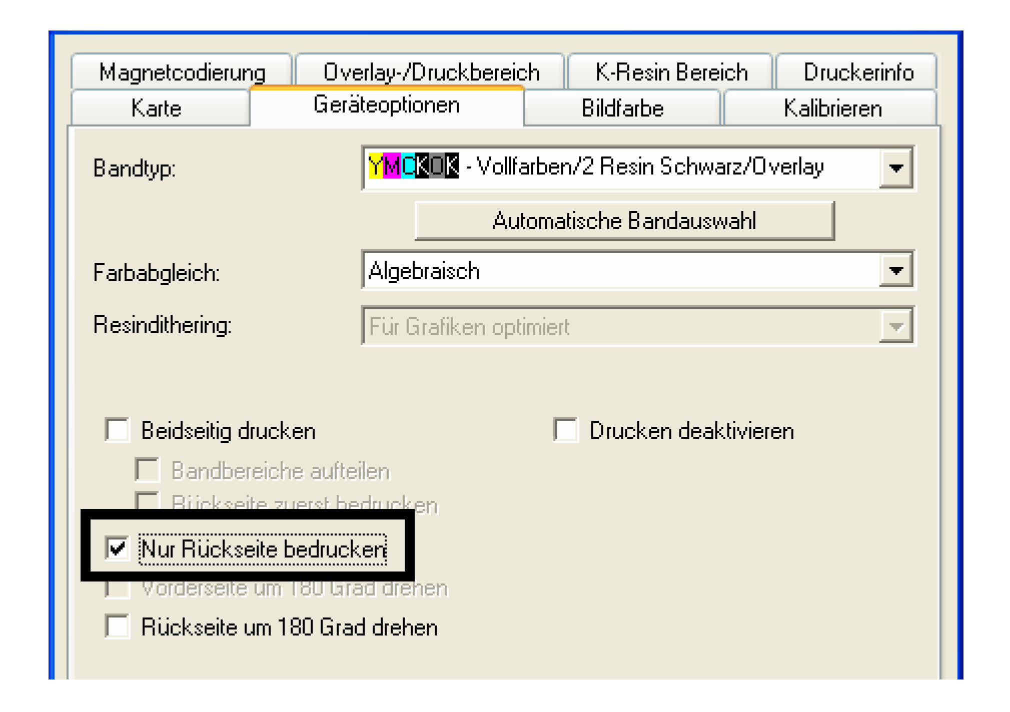
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option in folgenden Fällen: • Die erste Seite eines zweiseitigen Dokuments muss auf die Rückseite der Karte gedruckt werden. **ODER** • Die Chipseite einer Smartcard muss mit Resin (Schwarz) bedruckt werden. Die zweite Seite im Dokument wird auf die Vorderseite der Karte gedruckt.



Die Option "Nur Rückseite bedrucken"

Verwenden Sie diese Option, wenn nur Kartenrückseiten bedruckt werden sollen.

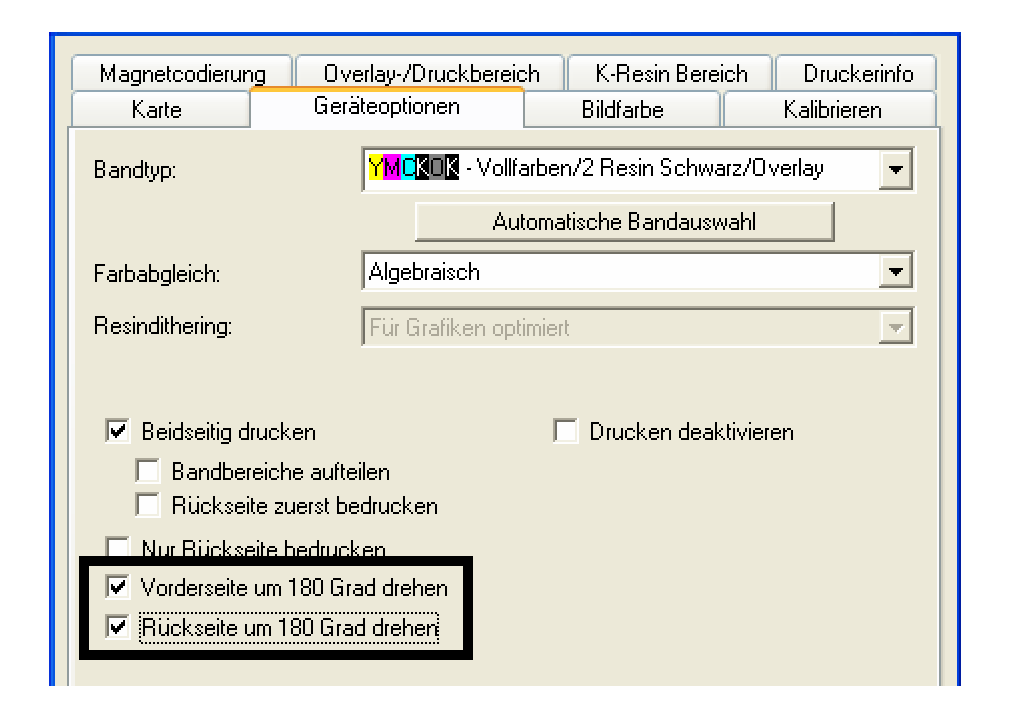
Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Option, wenn nur Kartenrückseiten bedruckt werden sollen. **Hinweis**: Legen Sie die Karten wie üblich in den Einzug. • Wenn Sie diese Option wählen, wird **Beidseitig drucken** automatisch deaktiviert. • Wenn Sie ein zweiseitiges Dokument drucken, während die Option **Nur Rückseite bedrucken** ausgewählt ist, wird die erste Seite des Dokuments auf die Rückseite der Karte gedruckt. • Die zweite Seite im Dokument wird auf die Rückseite einer zweiten Karte gedruckt.



Die Optionen "Vorderseite um 180 Grad drehen" und "Rückseite um 180 Grad drehen"

Mit dieser Option können Sie die Position des Druckbilds im Verhältnis zur definierten Position des Magnetstreifens oder Smartchips auf der Karte ändern.

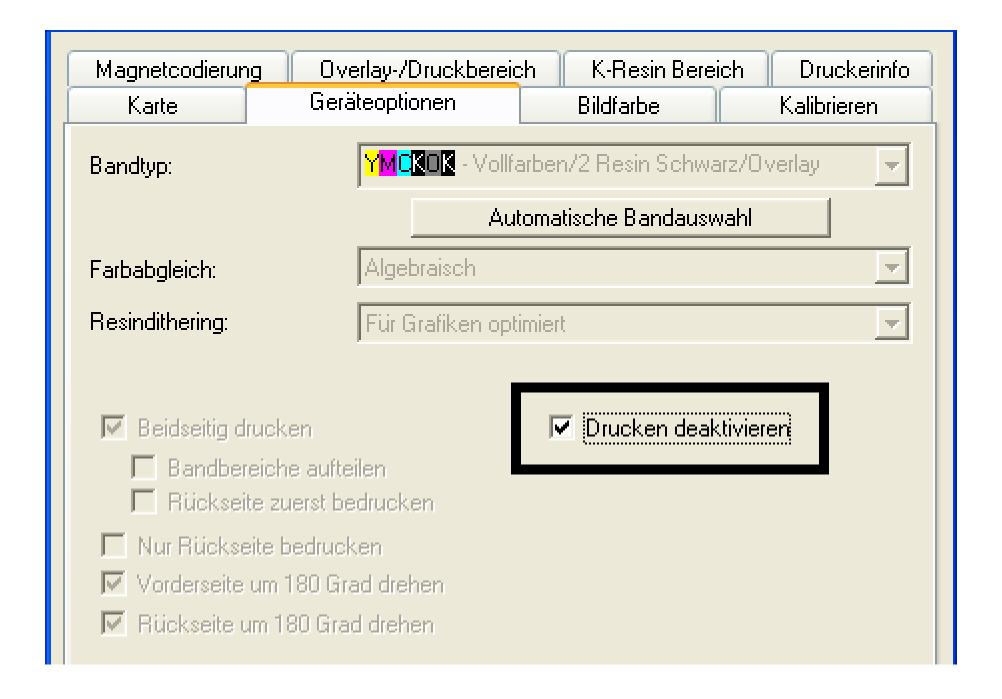
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Vorderseite um 180 Grad drehen**, um das Bild auf der Vorderseite der Karte beim Drucken um 180 Grad zu drehen. **ODER** Wählen Sie **Rückseite um 180 Grad drehen**, um das Bild auf der Rückseite der Karte beim Drucken um 180 Grad zu drehen.



Die Option "Drucken deaktivieren"

Mit dieser Option können Sie die Druckfunktionen des Druckers deaktivieren. **Hinweis**: Diese Option erlaubt aber das Codieren von Karten im Drucker.

Schritt	Beschreibung
1	Wählen Sie diese Option, um Karten zu codieren bzw. neu zu codieren und Zeit sowie Druckmaterial zu sparen. **Hinweis**: Wenn diese Option ausgewählt ist, werden keine Druckdaten an den Drucker gesendet. Alle Codierungsanweisungen werden nach Maßgabe der Konfiguration in der Software übertragen.)

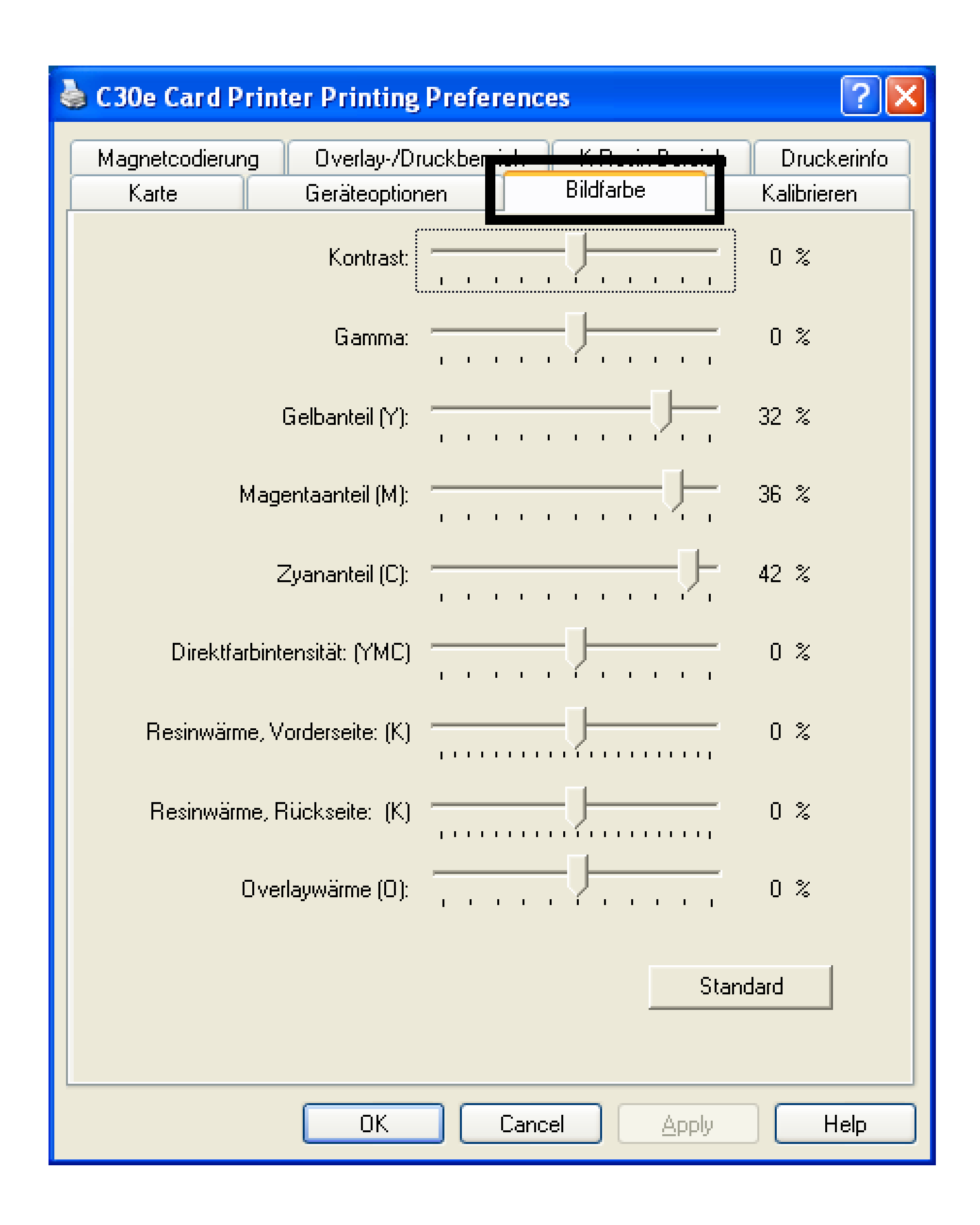


Die Registerkarte "Bildfarbe"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Farbabgleichoption **Algebraisch** und anschließend diese Option, um **Kontrast** und **Gamma** des gedruckten Bilds zu steuern sowie die Farbbalance für **Gelb**, **Magenta** und **Zyan** einzustellen. **Hinweis**: In den meisten Fällen sollten die Standardeinstellungen dieser Optionen geeignet sein.
2	Mit dem Schieberegler **Direktfarbintensität** steuern Sie durch Klicken und Ziehen die Dunkelheit bzw. Helligkeit des Druckbilds. • Schieben Sie den Regler nach links, damit weniger Wärme generiert und deswegen ein helleres Druckbild erzeugt wird. **ODER** • Schieben Sie den Regler nach rechts, damit mehr Wärme generiert und deswegen ein dunkleres Druckbild erzeugt wird. **Hinweis**: Dieser Schieberegler wirkt sich nur auf Bilder aus, die mit Direktfarbauftragsbereichen (YMC) gedruckt werden.

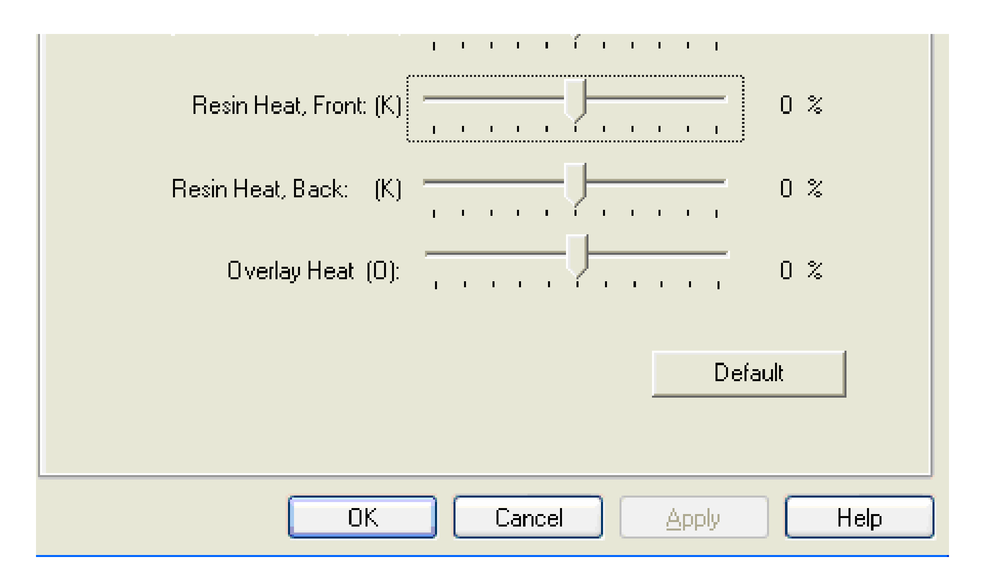
Die Registerkarte "Bildfarbe"

DTC400e/C30e



Die Registerkarte "Bildfarbe"

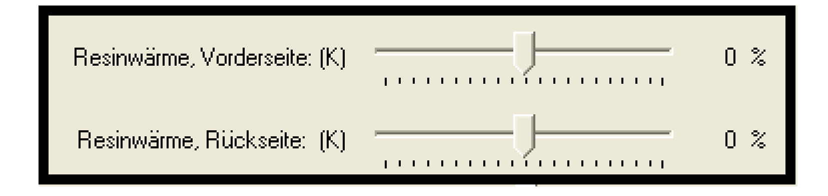
M30e



Die Optionen "Resinwärme, Vorderseite (k)" und "Resinwärme, Rückseite (k)"

Sie steuern die Wärme, die der Drucker für die Resin-Schwarzbereiche (K) eines Vollfarbband oder für ein reines Resin-Band verwendet, indem Sie den Resinwärme-Schieberegler einstellen.

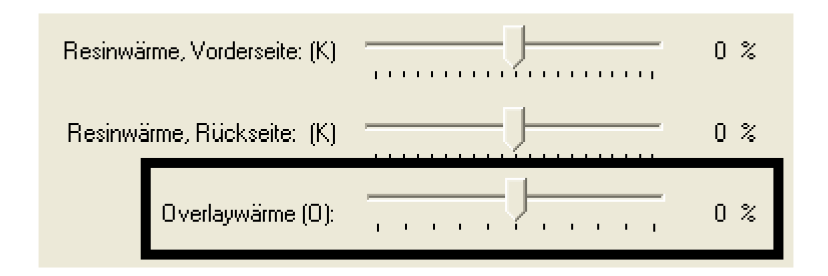
Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie **Resinwärme, Vorderseite (k)** und **Resinwärme, Rückseite (k)** nach Bedarf ein. • Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um weniger Wärme anzuwenden, damit das Resin mit geringerer Sättigung aufgetragen wird. **ODER** • Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, damit (a) mehr Wärme verwendet und (b) das Resin-Bild dunkler und gesättigter erscheint. **Hinweis**: Diese Einstellung kann hilfreich sein, um die Übertragung von Resin-Text und -Barcodes zu optimieren.



Die Option "Overlaywärme (O)"

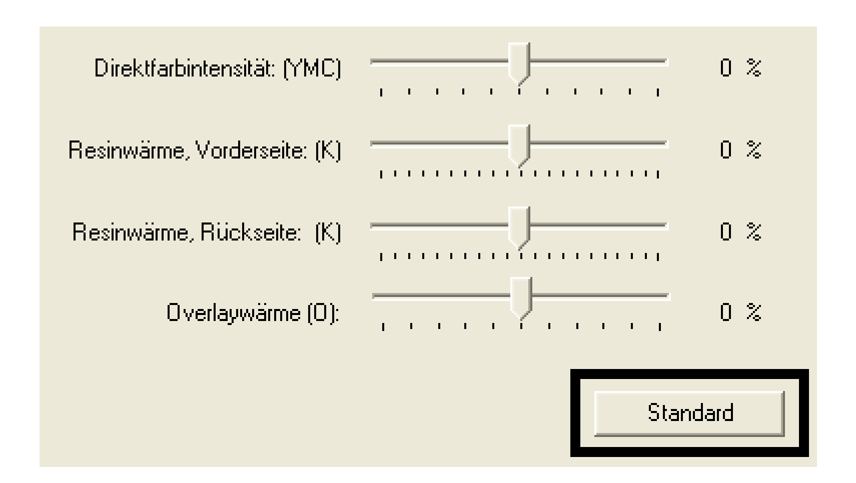
Verwenden Sie diese Option, um die vom Drucker angewendete Wärme beim Drucken mit dem Overlaybereich eines Druckbands zu steuern. **Hinweis**: Diese Einstellung kann hilfreich sein, um die Übertragung des Overlays auf die Karte zu optimieren.

Schritt	Verfahren
1	Schieben Sie den Regler nach links, damit weniger Wärme generiert wird. **Hinweis**: Bei einigen Kartentypen kann mehr Wärme erforderlich sein, um eine sichere Haftung des Overlays zu erzielen.) **ODER** Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um eine höhere Temperatur zu verwenden.



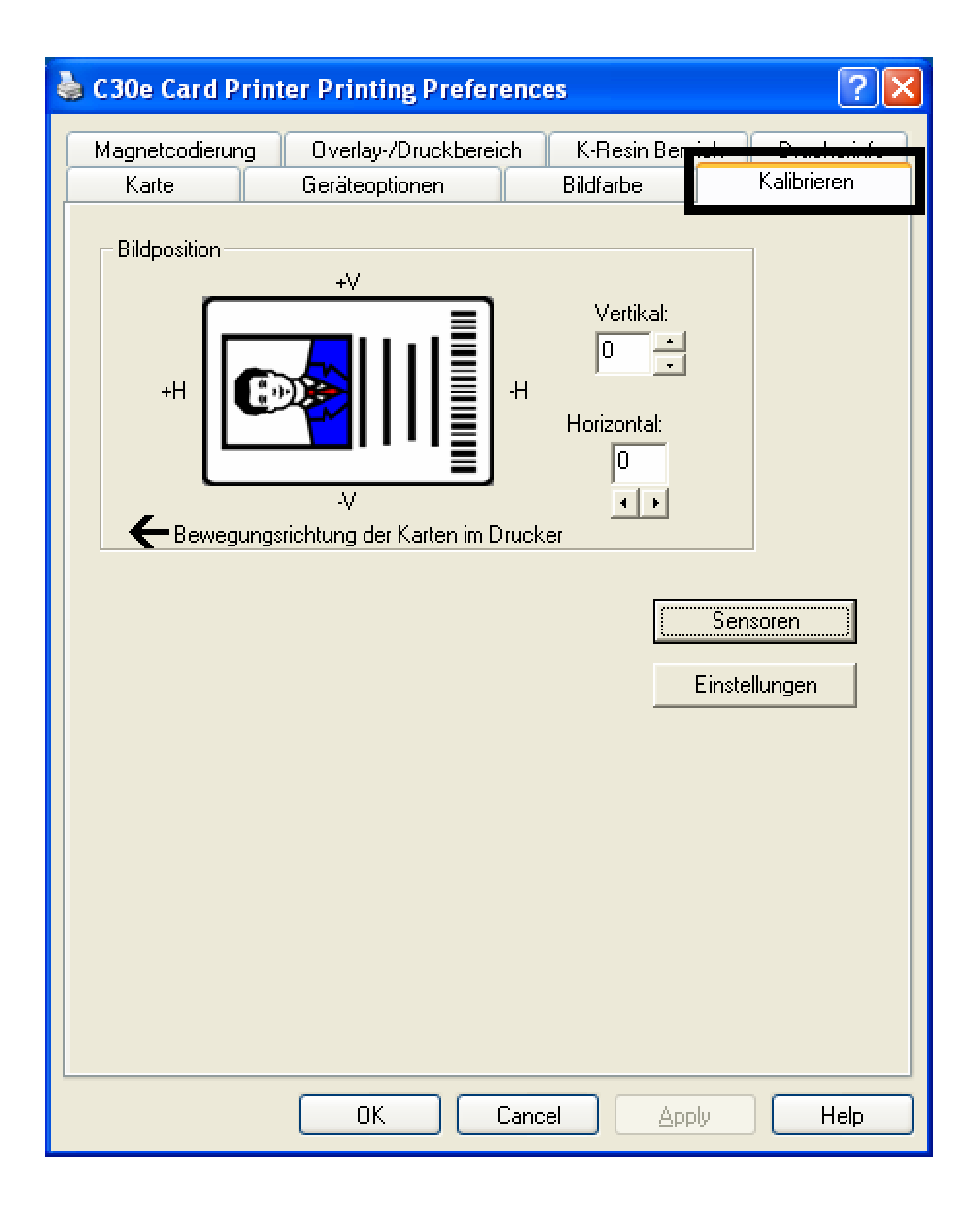
Die Option "Farbabgleich" und die Schaltfläche "Standard"

Schritt	Verfahren
1	Um alle Einstellungen auf die werkseitig definierten Werte zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Standard**.



Kalibrieren

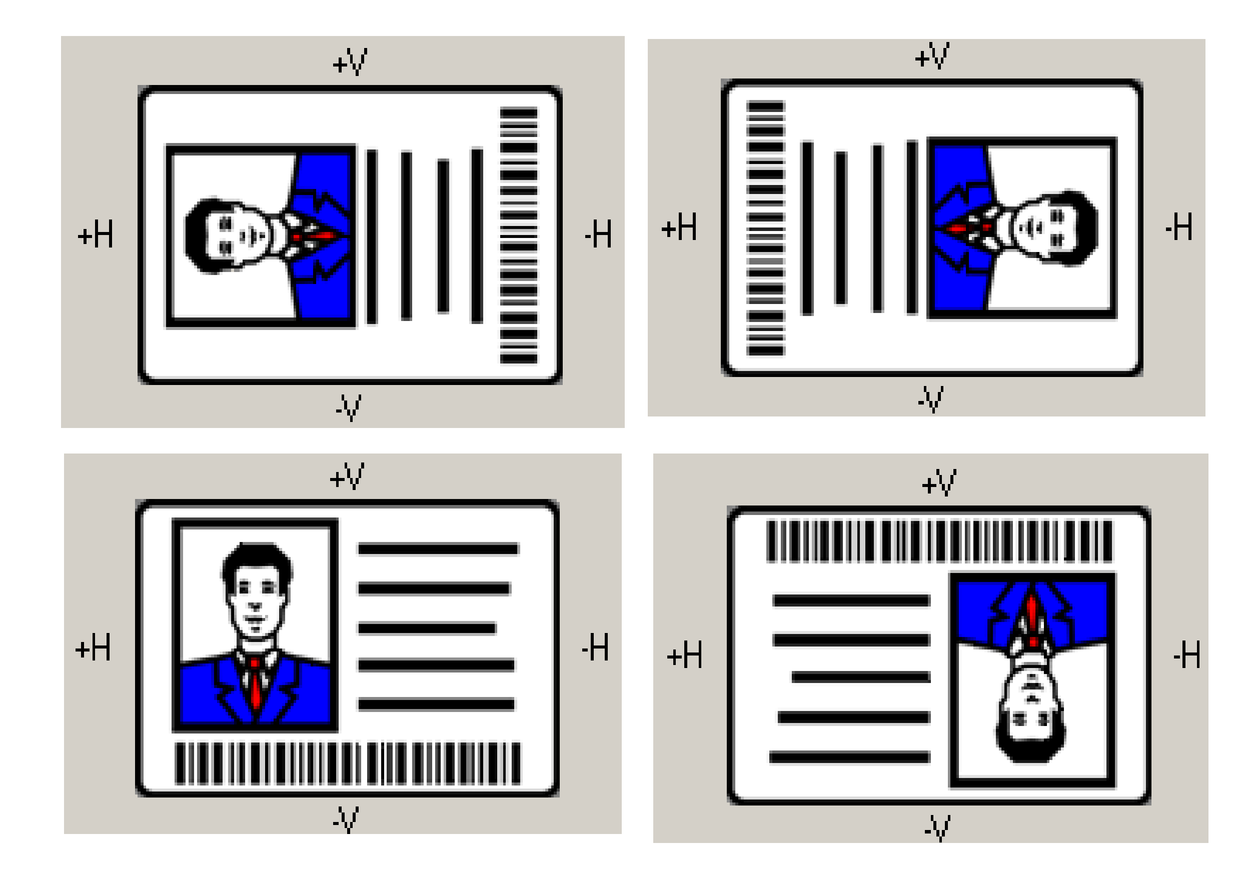
Auf der Registerkarte Kalibrieren (a) steuern Sie die Position des Druckbereichs im Verhältnis zur Karte, (b) kalibrieren Sie die Sensoren und (c) passen Sie die internen Druckereinstellungen an, die für jeden Drucker spezifisch sind und direkt im Speicher des Druckers abgelegt werden.



Die Steuerelemente für die Bildposition

Verwenden Sie die **Bildposition**-Steuerelemente, um den Druckbereich exakt auf der Karte zu zentrieren.

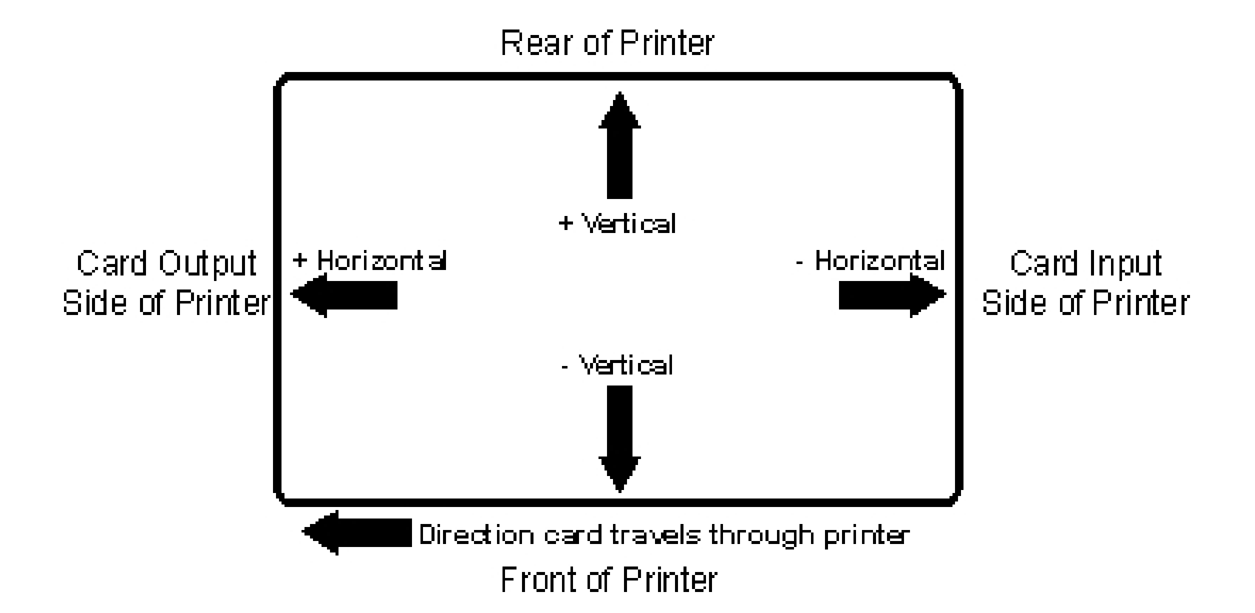
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die **Vertikal**- und **Horizontal**-Pfeile, um die Bildpositionswerte einzustellen. • Beim Einstellen dieser Werte müssen Sie beachten, dass sich die Karte unabhängig von der Ausrichtung des Druckbilds immer in derselben Ausrichtung im Drucker befindet. • Um dies zu verdeutlichen, wird die Karte im Feld **Bildposition** nach Maßgabe der Einstellungen für **Hochformat**, **Querformat** und **Vorderseite/Rückseite um 180 Grad drehen** gedreht. • Der skizzierte Umriss der Kartendarstellung wird immer im **Querformat** angezeigt.



Die Steuerelemente für die Bildposition

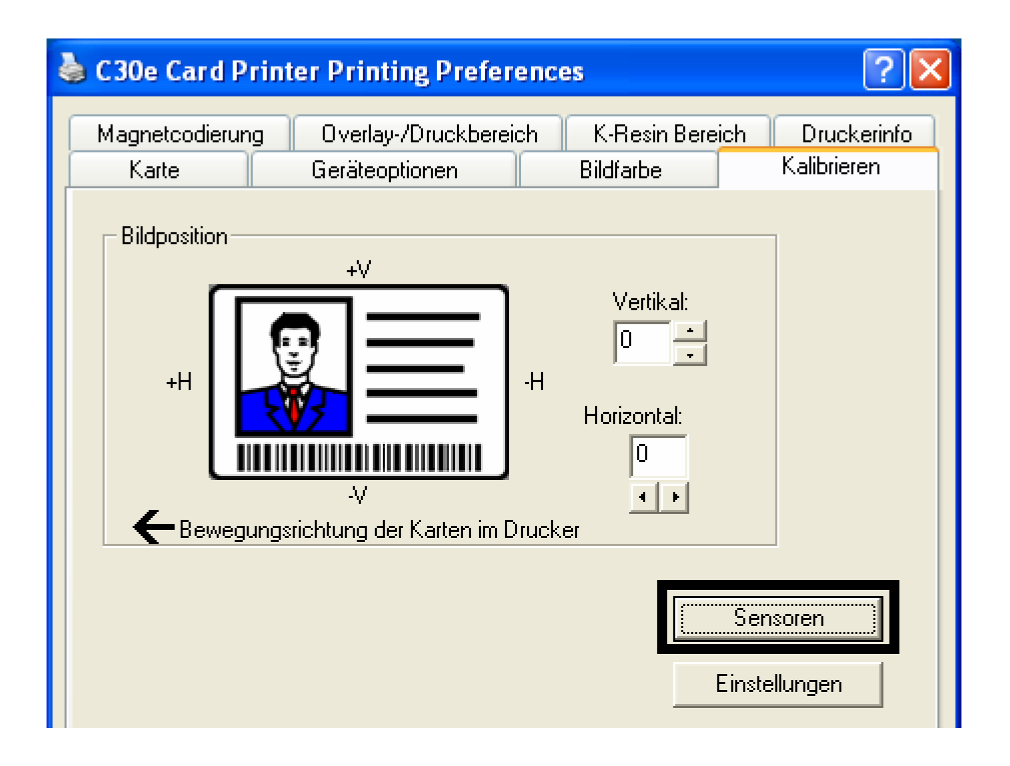
Das Bildpositionsdiagram zeigt, wie sich das Druckbild im Verhältnis zur Kartenposition verschiebt, wenn Sie positive oder negative Positionswerte eingeben.

Schritt	Verfahren
2	Verschieben Sie das Bild mit dem **Vertikal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Hinterkante der Karte. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Vorderkante der Karte. **ODER** Verschieben Sie das Bild mit dem **Horizontal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Kartenausgabeseite des Druckers. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Karteneinzugseite des Druckers. **Hinweis 1:** Der maximale Wert für **Vertikal** und **Horizontal** beträgt ±100 Pixel (10 Pixel entsprechen ca. 0,03 Zoll / 8 mm). **Hinweis 2:** Die Pfeile für **Vertikal** und **Horizontal** im Bereich **Bildposition** kennzeichnen die Richtung, in die das Druckbild jeweils verschoben wird.

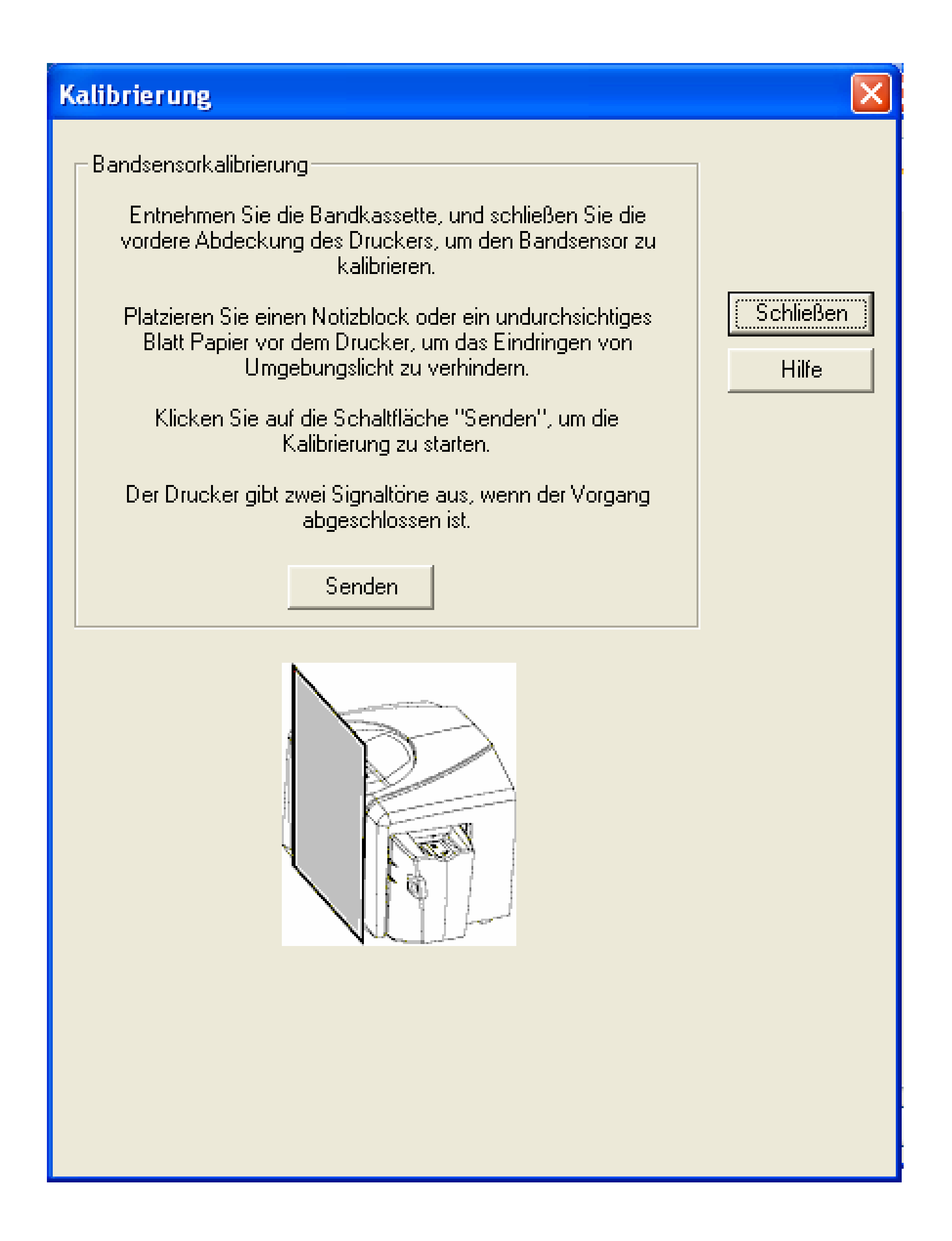


Die Schaltfläche "Sensoren"

Mit der Schaltfläche **Sensoren** können Sie ein separates Dialogfeld öffnen, um den Bandsensor des Druckers zu kalibrieren (siehe die Anleitung im unten abgebildeten Fenster **Kalibrierung**).

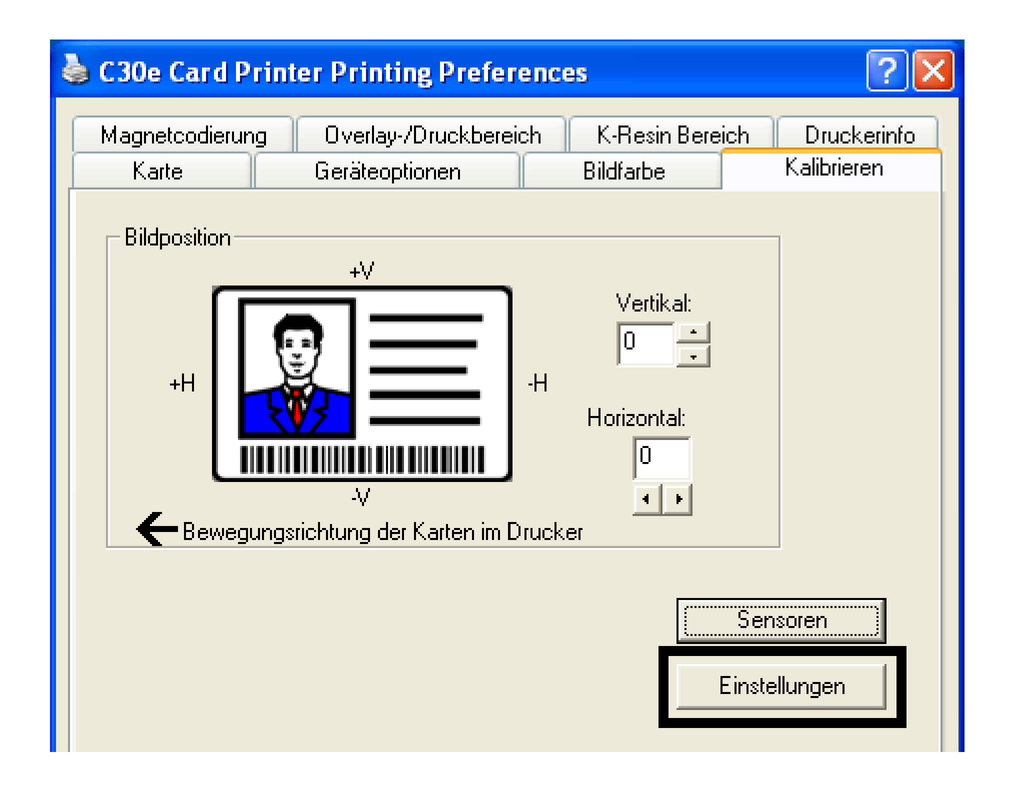


Die Schaltfläche "Sensoren"



Die Schaltfläche "Einstellungen"

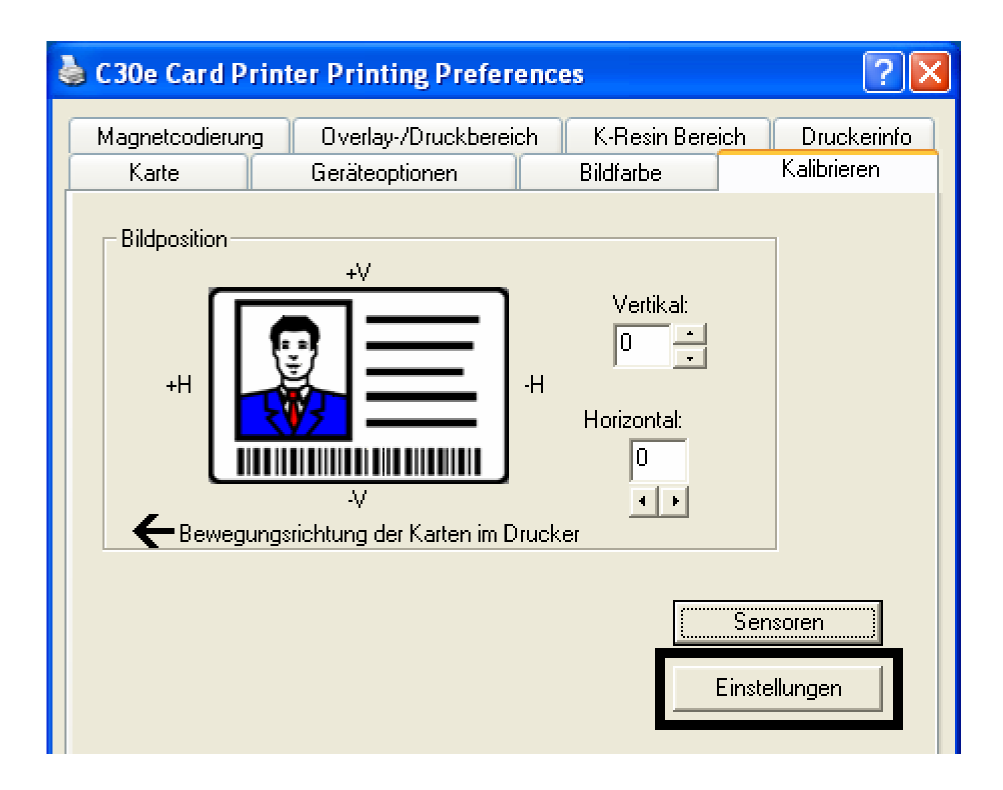
Verwenden Sie die Schaltfläche **Einstellungen**, um ein Dialogfeld zum Anpassen der Druckereinstellungen anzuzeigen. Diese Einstellungen werden werkseitig für jeden Drucker vorgenommen und im Speicher des betreffenden Druckers abgelegt. **Hinweis**: Mit **Standardwerte wiederherstellen** können Sie die internen Standardwerte wiederherstellen.



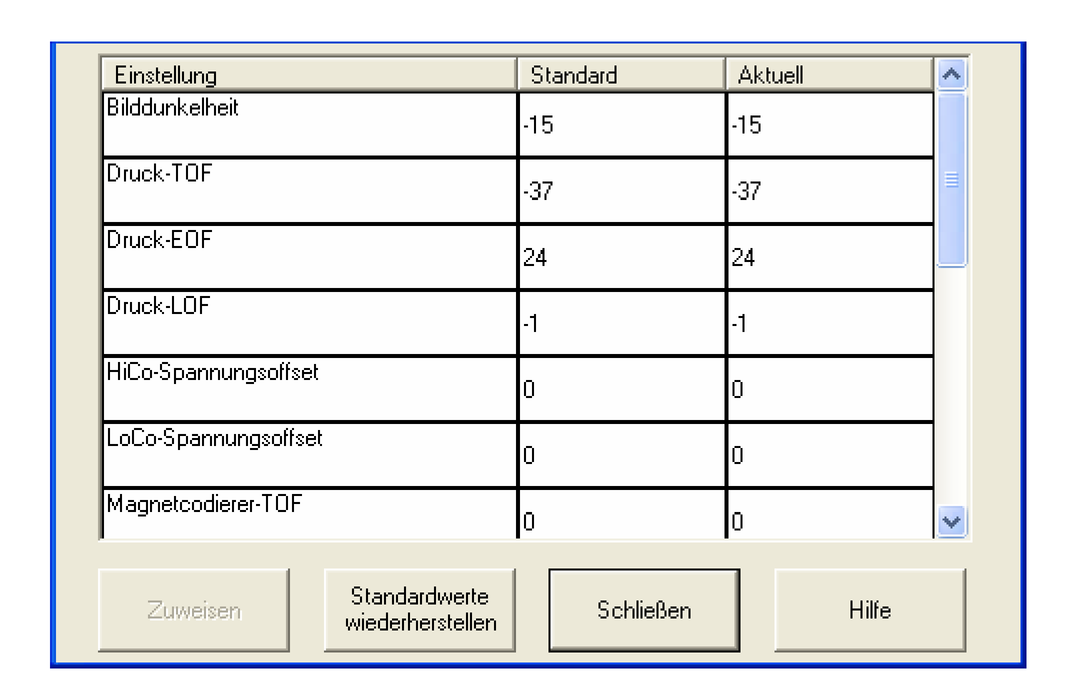
Die Schaltfläche "Einstellungen"

Auf das Dialogfeld **Einstellungen** greifen Sie mit der Schaltfläche **Einstellungen** auf der Registerkarte **Kalibrieren** zu. Nutzen Sie den Einstellungsmodus, um die internen Einstellungen des Druckers zu ändern. **Hinweis**: Der Kartendrucker verfügt über einen Einstellungsmodus, der mithilfe des Dialogfelds **Einstellungen** programmiert werden kann. Auf dieses Dialogfeld kann nur bei eingeschaltetem Drucker zugegriffen werden. Der Drucker muss sich im Bereitschaftsmodus befinden und mit dem PC verbunden sein.

Vorsicht: Diese Einstellungen wurden werkseitig optimiert. In den meisten Fällen können diese Einstellungen ohne Veränderung genutzt werden.



Die Schaltfläche "Einstellungen"

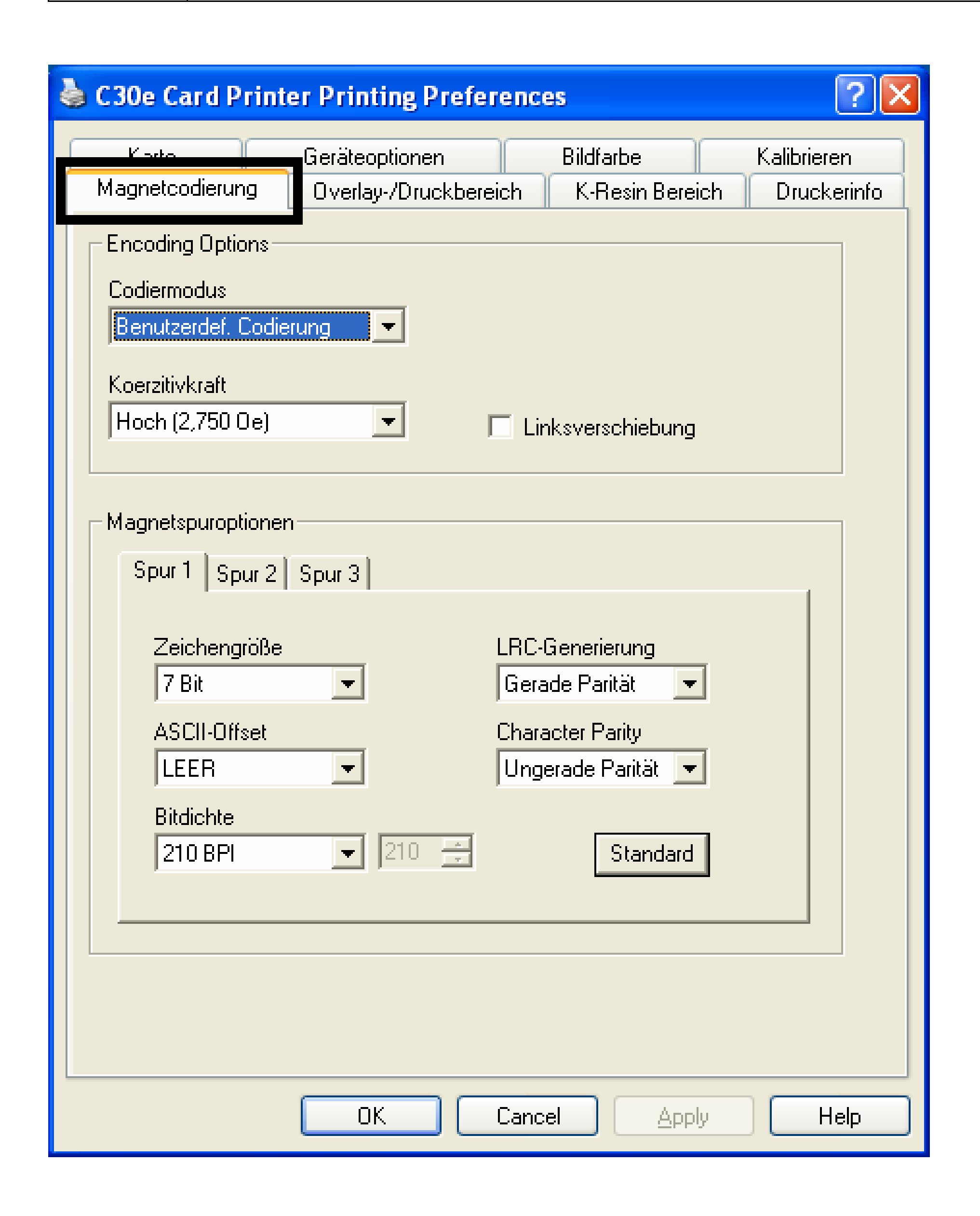


Die Registerkarte "Magnetcodierung"

Verwenden Sie diese Registerkarte nur, wenn ein optionaler Magnetcodierer im Drucker installiert ist. Nachstehend werden die verfügbaren Optionen und der Prozess der Magnetcodierung mit dem Drucker beschrieben.

- Der Kartendrucker kann werkseitig mit einem HiCo-Magnetstreifencodierer oder einem LoCo-Modul ausgestattet sein.
- Der Drucker kann nicht abwechselnd beide Typen von Magnetstreifen codieren.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Registerkarte **Magnetcodierung**, um Optionen zum Steuern der Magnetstreifencodierung anzuzeigen.

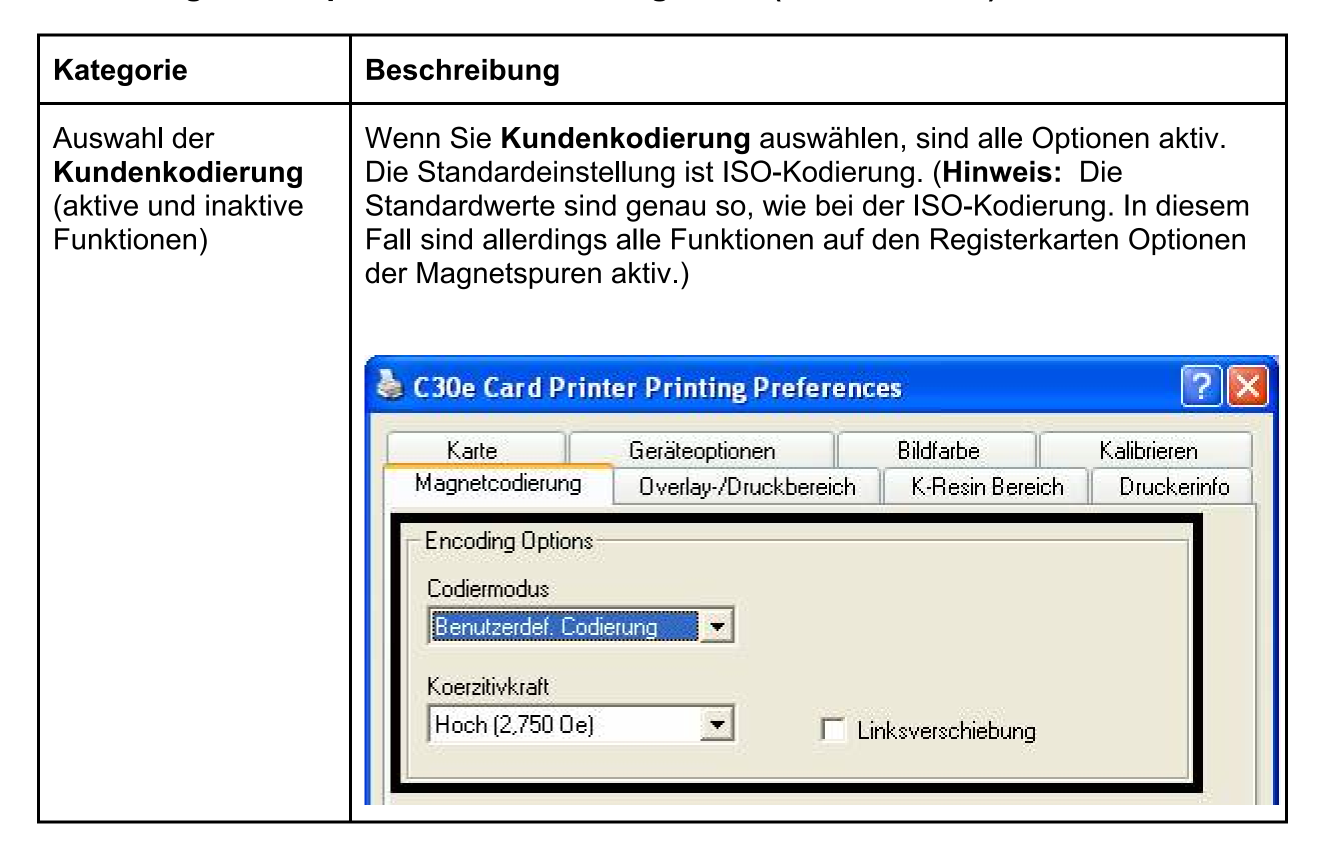


Benutzung der Dropdown-Liste Encoding Mode (Kodiermodus)

Sie können die Option **Encoding Mode (Kodiermodus)** benutzen, um anzugeben welche Standardmethode zur magnetischen Kodierung verwendet werden soll.

Kategorie	Beschreibung
Installation	Der Kartendrucker C30e kann mit zwei verschiedenen, beim Hersteller installierten Magnetstreifenkodiermoduln installiert werden.
Optionen zur **magnetischen Kodierung** (Ändern und modifizieren)	Den Kodiermodus und die Einstellung der Koerzivität oder die ISO-Standards für Spur 1, 2 und 3 ändern. Hierzu müssen diese Optionen zur magnetischen Kodierung korrekt geändert werden.
Auswahl der **ISO-Kodierung** (aktive und inaktive Funktionen)	Wenn Sie **ISO-Kodierung** auswählen, verschicken Sie einen formattierten Zeichensatz. (**Hinweis:** Durch diese Auswahl werden die Spur-Registerkarten aktiviert. Auf diesen Registerkarten bleiben allerdings alle Funktionen inaktiv oder grau, die Anzeige zeigt die ISO-Standardwerte, die unten für jede Spur aufgelistet sind. Das Kontrollkästchen **Shift Data Left** bleibt nicht markiert und inaktiv.)

Benutzung der Dropdown-Liste Encoding Mode (Kodiermodus)

Kategorie	Beschreibung
Auswahl der **Kundenkodierung** (aktive und inaktive Funktionen)	Wenn Sie **Kundenkodierung** auswählen, sind alle Optionen aktiv. Die Standardeinstellung ist ISO-Kodierung. (**Hinweis:** Die Standardwerte sind genau so, wie bei der ISO-Kodierung. In diesem Fall sind allerdings alle Funktionen auf den Registerkarten Optionen der Magnetspuren aktiv.) 

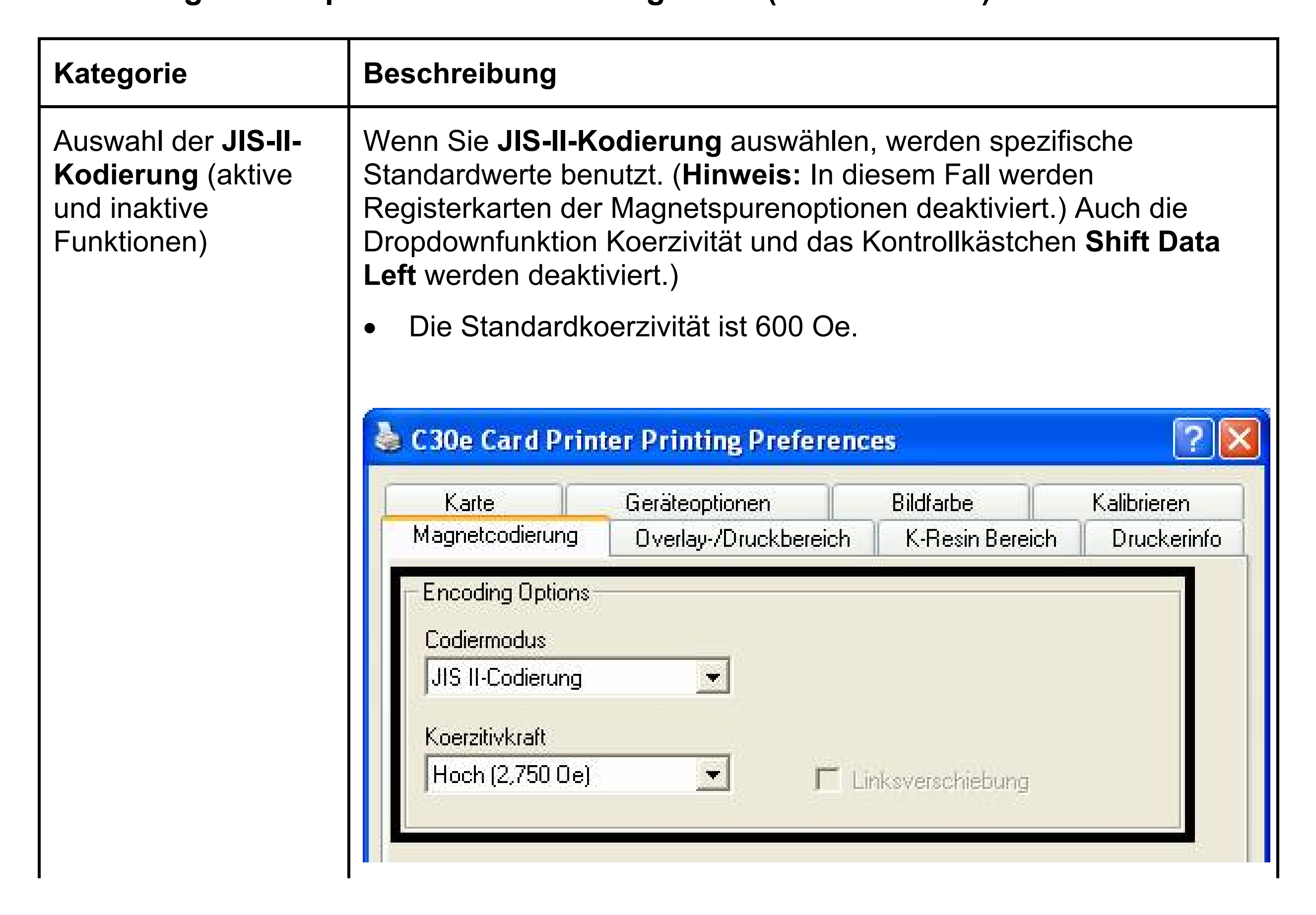
Benutzung der Dropdown-Liste Encoding Mode (Kodiermodus)

Kategorie	**Beschreibung**
Auswahl der **Raw-Binärkodierung** (aktive und inaktive Funktionen)	Wenn Sie **Roh-Binärkodierung** auswählen, verschicken Sie rohe Binärdaten statt formattierte Zeichensätze. (**Hinweis:** Die Dropdownfunktion **Koerzivität** ist aktiv und the **Bit Density** (die Bitdichte), **Character Size** (die Zeichengröße), **Reverse Bit Order (**die Umgekehrte Bit-Reihenfolge)**,** und **Add Leading Zeros (**die Fügen Sie Nullen links hinzu**)** sind auch aktive wenn **Raw Binary Encoding** (Roh-Binärkodierung) ausgewählt ist.) • Die funktionen **Reverse Bit Order (**Umgekehrte Bit-Reihenfolge) wird (verwendet) to reverse the character bits (die Reihenfolge umkehren Zeichengröße); und wird (verwendet) auf encryption die datenverarbeitung auf der spezifisches programme. • Die funktionen **Add Leading Zeros (**Fügen Sie Nullen links hinzu**)** wird (verwendet) zusetzen das setzen nummer die führend Nulls die magnetisch band reihenfolge forschreiten der Ausgangspunkt die verschlüsseln (encoded) daten auf der spezifisches programme auf encryption die daten.

Benutzung der Dropdown-Liste Encoding Mode (Kodiermodus)

Kategorie	Beschreibung
Auswahl der **Raw-Binärcodierung**	**Raw Magnetische Codierung** Der Benutzer kann vom Treiber aus **Raw-Binärcodierung** auswählen **Raw Koerzivität** Der Benutzer kann vom Treiber aus **Hohe** oder **Niedrige Koerzivität** auswählen. **Raw Bitdichte** Der Benutzer kann die Option **Konfigurierbare Bitdichte** auswählen Diese Option unterstützt folgende konfigurierbare Standard-Bitdichten: • 75 Bits pro Zoll (BPI) • 128 BPI • 210 BPI • Benutzerspezifizierte BPI **Raw Bitdichte pro Spur** Der Benutzer kann für jede einzelne Magnetspur die Option **Konfigurierbare Bitdichte** auswählen

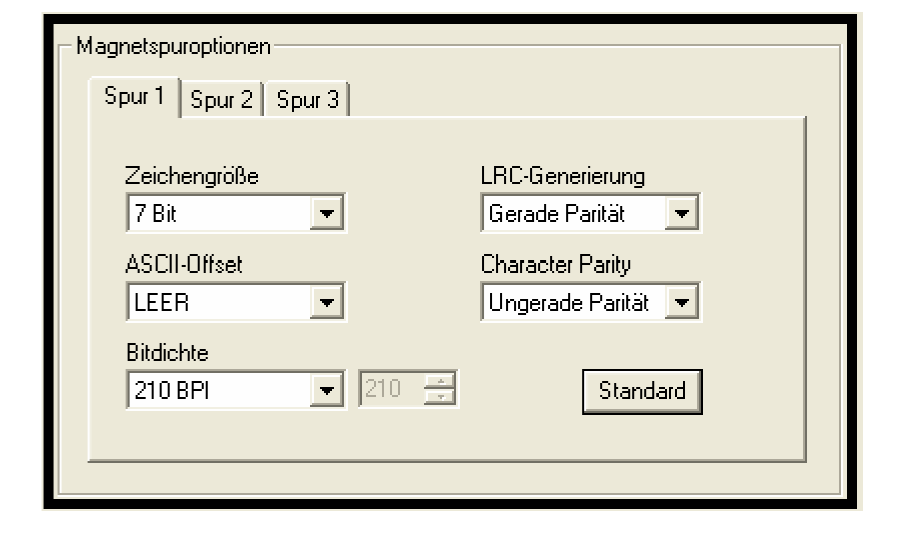
Benutzung der Dropdown-Liste Encoding Mode (Kodiermodus)

Kategorie	Beschreibung
Auswahl der **JIS-II-Kodierung** (aktive und inaktive Funktionen)	Wenn Sie **JIS-II-Kodierung** auswählen, werden spezifische Standardwerte benutzt. (**Hinweis:** In diesem Fall werden Registerkarten der Magnetspurenoptionen deaktiviert.) Auch die Dropdownfunktion Koerzivität und das Kontrollkästchen **Shift Data Left** werden deaktiviert.) • Die Standardkoerzivität ist 600 Oe. 

Die Optionsfelder "Magnetspurauswahl"

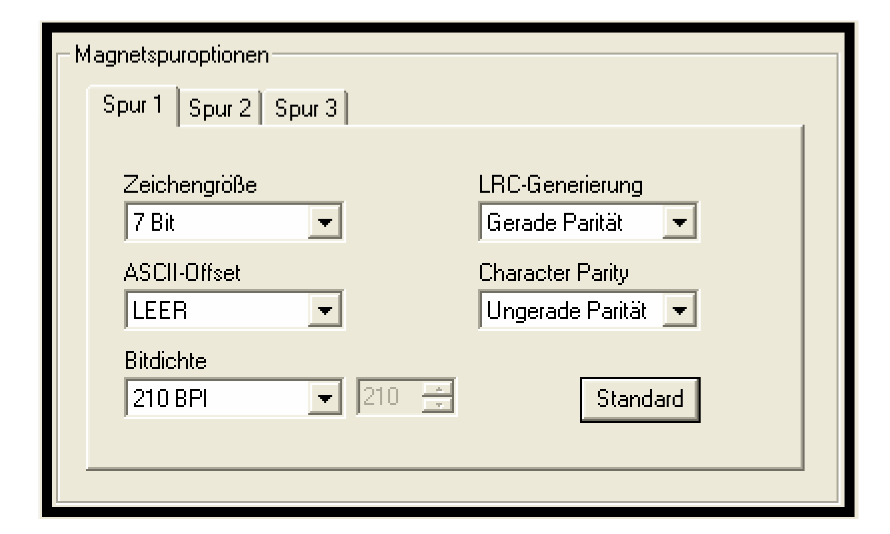
Verwenden Sie die Optionsfelder **Magnetspurauswahl**, um die Spur anzugeben, die mit den Magnetspuroptionen konfiguriert werden soll, wenn die Anwendung eine Anpassung des ISO-Standardcodierungsprozesses erforderlich macht. **Hinweis:** Obwohl die ISO-Standard-Magnetspuroptionen für die meisten Einsatzbereiche geeignet sind, können Anpassungen vorgenommen werden, wenn dies erforderlich ist.

Schritt	Verfahren
1	Die Spurauswahl ermöglicht folgende Operationen: a. Alle Optionen separat für jede der drei Spuren einstellen. b. Schaltfläche **Standard** für jede Spur wählen, um die Optionen auf die ISO-Standardwerte zurückzusetzen (nachdem diese Werte geändert wurden). **Wichtig:** Nachstehend finden Sie eine Beschreibung aller Magnetspuroptionen.



Die Optionsfelder "Magnetspurauswahl"

Schritt	Verfahren
2	Verwenden Sie die Optionen zur Magnetspurauswahl, um zu konfigurieren, wie die drei Magnetspuren codiert werden. **Hinweis 1:** Mit diesen Optionen wird nicht festgelegt, welche Spuren der Drucker codiert (z. B. nur Spur 2). Dies muss mit der spezifischen Software geschehen. **Hinweis 2:** Der Druckertreiber protokolliert die Einstellungen für jede der drei Spuren, zeigt aber immer die Optionen für Spur 1 an, wenn der Setupbildschirm des Druckertreibers geöffnet wird.



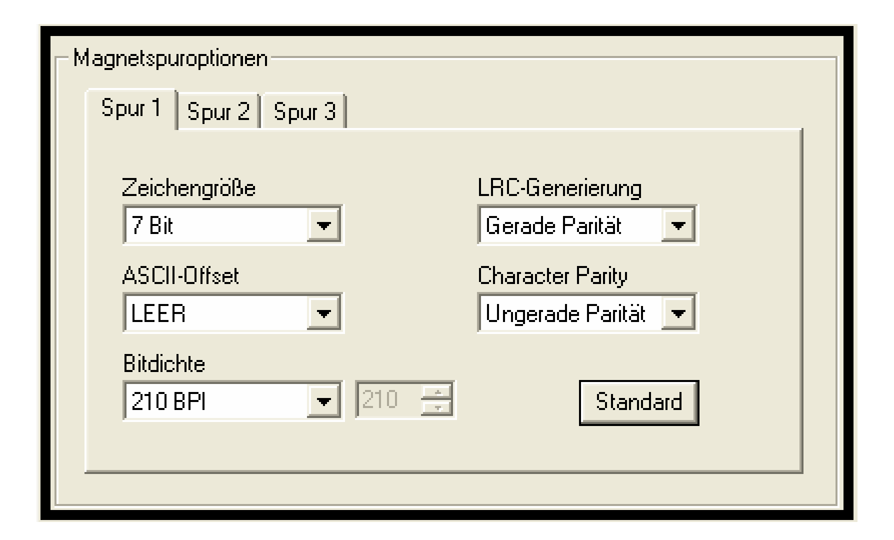
Die Optionsfelder "Magnetspuroptionen"

Nehmen Sie mit den Optionsfeldern **Magnetspuroptionen** die folgenden Einstellungen vor:

- ISO-Datenformat für jede der drei Magnetstreifenspuren anpassen.
- Jede Spur unabhängig von den beiden anderen Spuren konfigurieren.
- Zu konfigurierende Spur mit einer der drei Optionen auswählen.

Hinweis 1: Nachdem Sie die gewünschte Spur ausgewählt haben, werden unter **Magnetspuroptionen** die aktuell für die betreffende Spur geltenden Einstellungen angezeigt.

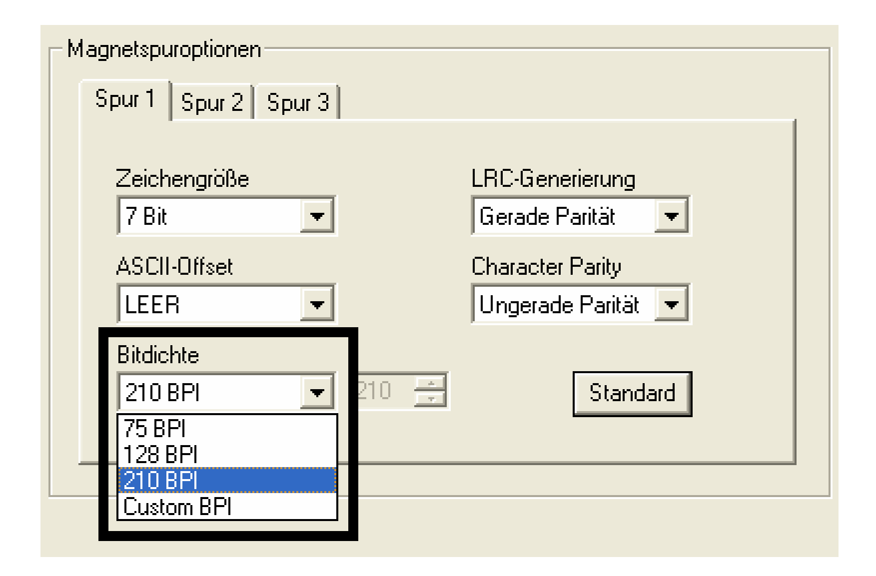
Hinweis 2: In den meisten Fällen müssen die Standardeinstellungen für diese Optionen nicht geändert werden.



Die Optionsfelder "Bitdichte"

Verwenden Sie diese Optionen, um die Bitaufzeichnungsdichte in Bit/Zoll für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren.

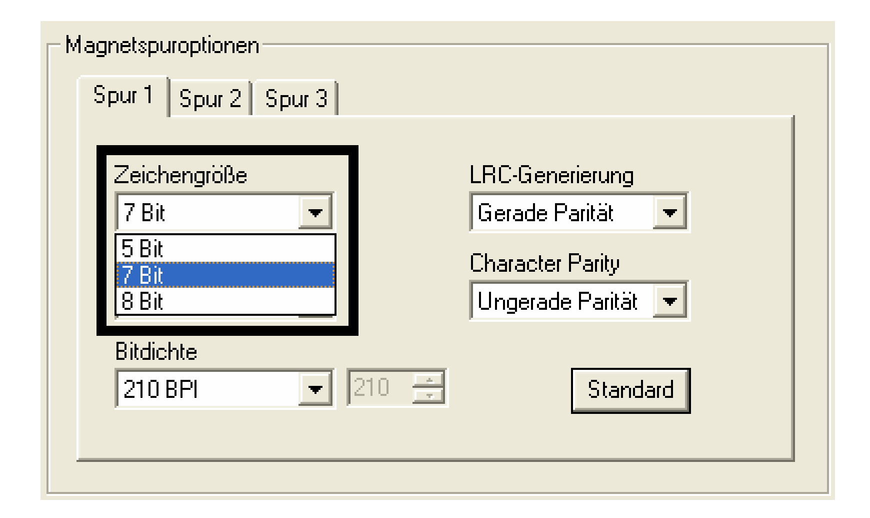
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **75 BPI**, um 75 Bits pro Zoll schreiben zu lassen. **ODER** Wählen Sie **128 BPI**, um 128 Bits pro Zoll schreiben zu lassen. **ODER** Wählen Sie **210 BPI**, um 210 Bits pro Zoll schreiben zu lassen.



Die Optionsfelder "Zeichengröße"

Verwenden Sie diese Optionen, um die pro Zeichen für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur verwendeten Bits zu konfigurieren. **Hinweis**: In diesem Wert ist das Paritätsbit enthalten (sofern aktiviert).

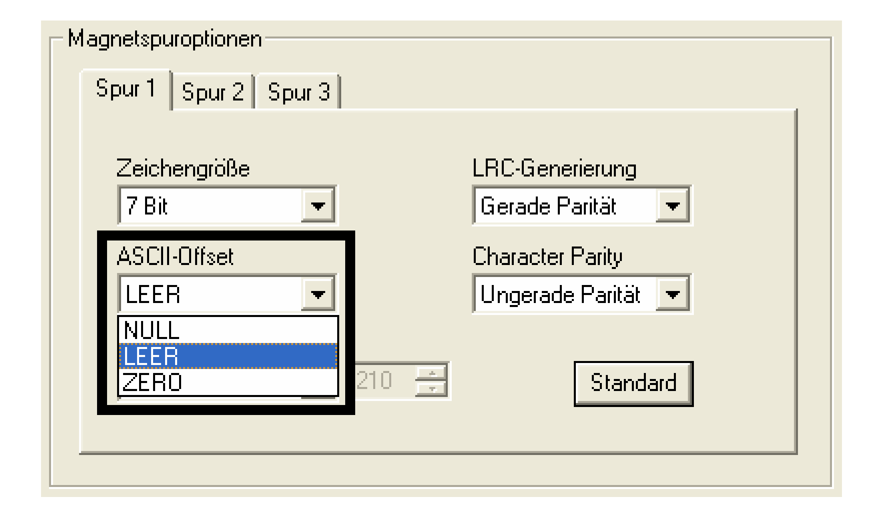
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **5 Bit**, um pro Zeichen 5 Bit schreiben zu lassen. **ODER** Wählen Sie **7 Bit**, um pro Zeichen 7 Bit schreiben zu lassen. **ODER** Wählen Sie **8 Bit**, um pro Zeichen 8 Bit schreiben zu lassen.



Die Optionsfelder "ASCII-Offset"

Verwenden Sie diese Optionen, um den ASCII-Zeichenoffset für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren. **Hinweis**: Dieser Zeichenoffset wird vom ASCII-Wert jedes Zeichens im Magnetstreifen subtrahiert, bevor es in der Spur codiert wird.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie "NULL", um den Wert NULL als ASCII-Offset zu verwenden. **ODER** Wählen Sie "SPACE", um den Wert SPACE als ASCII-Offset zu verwenden. **ODER** Wählen Sie "ZERO", um den Wert ZERO als ASCII-Offset zu verwenden.



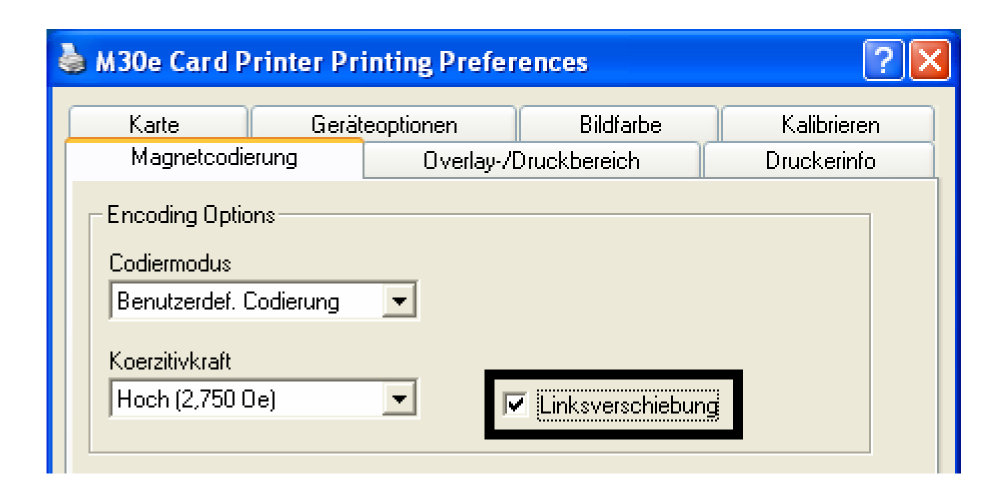
Das Kontrollkästchen "Linksverschiebung"

Mit dieser Option werden die Magnetstreifendaten zur linken Seite des Magnetstreifens verschoben.

ODER

Verwenden Sie diese Option, wenn die Karten mit Einschublesegeräten abgetastet werden, die die rechte Seite des Magnetstreifens nicht erfassen können.

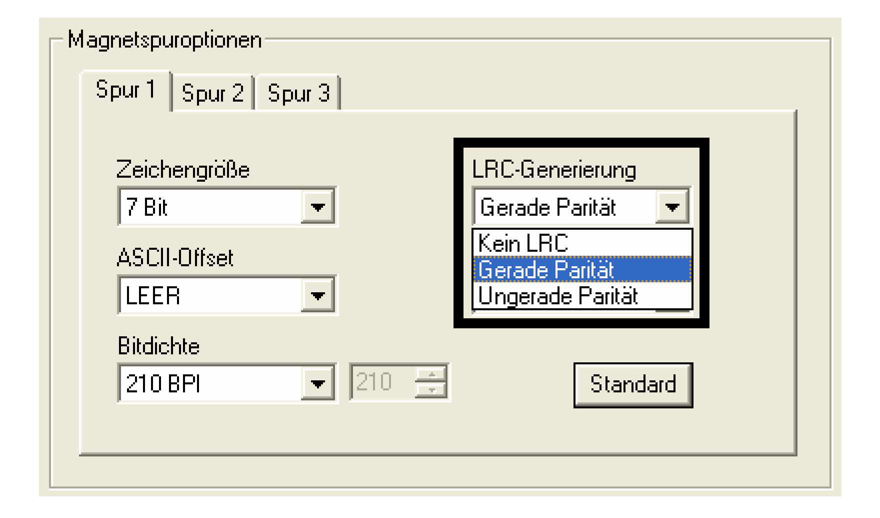
Schritt	Verfahren
1	Wenn Sie das Kontrollkästchen **Linksverschiebung** aktivieren, gilt dies für alle Spuren.



Die Optionsfelder "LRC-Generierung"

Verwenden Sie diese Optionen, um den LRC-Generierungsmodus für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren.

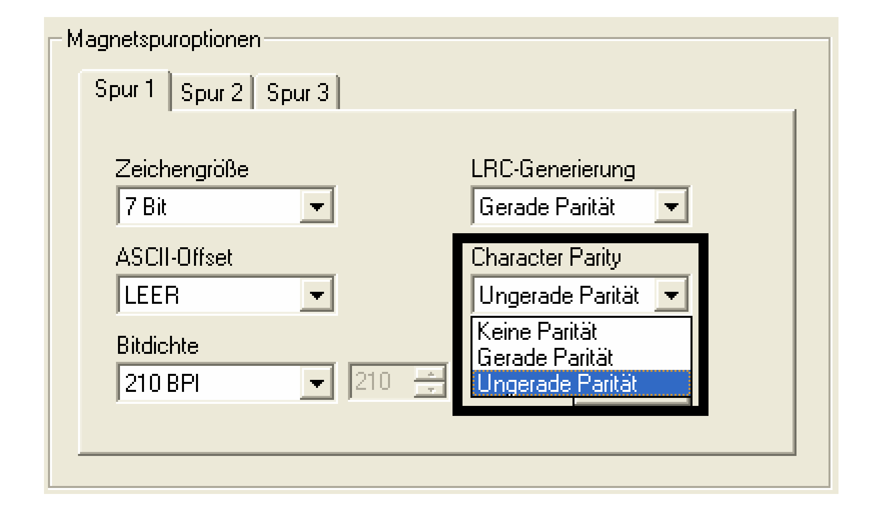
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Kein LRC**, um die LRC-Generierung zu deaktivieren. **ODER** Wählen Sie **Gerade Parität**, um die LRC-Generierung mit gerader Parität zu veranlassen. **ODER** Wählen Sie **Ungerade Parität**, um die LRC-Generierung mit ungerader Parität zu veranlassen.



Die Optionsfelder "Bildposition"

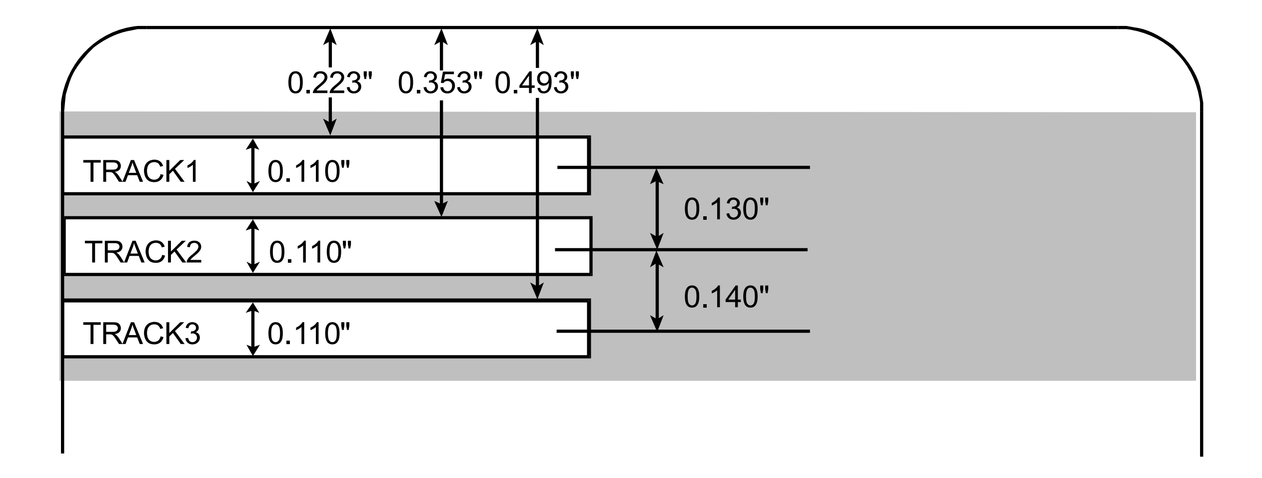
Verwenden Sie diese Option, um die Bildposition für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Keine Parität**, um die Bildposition zu deaktivieren. **ODER** Wählen Sie **Gerade Parität**, um eine Bildposition mit gerader Parität zu veranlassen. **ODER** Wählen Sie **Ungerade Parität**, um eine Bildposition mit ungerader Parität zu veranlassen.



ISO-Spurpositionen

Der Magnetcodierer codiert die Spuren im Magnetstreifen nach Maßgabe von ISO 7811-2.
Hinweis: Das Diagramm unten zeigt die Positionen der Spuren.



Eingeben der Spurdaten

Hinweis: Wenn diese Sonderzeichen den Spurdaten nicht hinzugefügt werden, wird der für die Magnetspuren vorgesehene Text wahrscheinlich als Text auf die Karte gedruckt.

Schritt	Verfahren
1	Um dies zu vermeiden, müssen die Spurdaten folgendermaßen eingegeben werden. Beim Eingeben der Spurdaten wird zuerst das Zeichen "~" erfasst. Es folgt die Nummer der Spur (1, 2 oder 3), in der die Daten codiert werden sollen. • Schließlich folgen die zu codierenden Daten. **Hinweis**: Das erste Zeichen des Datenstrings muss Start Sentinel (SS), das letzte Zeichen End Sentinel (ES) für die betreffende Spur repräsentieren. • Die Zeichen oder Daten zwischen SS und ES können alle Zeichen enthalten, die in der betreffenden Spur gültig sind. **Hinweis**: Die Anzahl der Zeichen ist durch die Kapazität der jeweiligen Spur beschränkt. **Vorsicht:** Verwenden Sie beim Segmentieren der Spurdaten den richtigen Feldtrenner (Field Separator = FS).

Senden der Spurdaten

Die Magnetspurdaten werden in Form von Textstrings zusammen mit allen zu druckenden Elementen von der Anwendung zum Druckertreiber gesendet.

- **Magnetspurdaten:** Damit der Druckertreiber zwischen Magnetspurdaten und den zu druckenden Objekten unterscheiden kann, müssen die Datenstrings für die Magnetspuren eindeutig gekennzeichnet oder hinzugefügt werden.
- **Sonderzeichen:** In die Magnetspurdaten müssen Sonderzeichen eingefügt werden, damit der Druckertreiber die zu codierenden Daten, die zu codierenden Spuren, Anfang und Ende der Spuren usw. ermitteln kann.
- **Manuell oder automatisch:** Einige ID-Anwendungen fügen dem String mit den Spurdaten automatisch diese Sonderzeichen hinzu. In den meisten Fällen muss der Benutzer diese Zeichen aber manuell in die Magnetspurdaten einfügen.

Die Spuren 1, 2 und 3 im Überblick (Tabelle)

In dieser Tabelle sind SS, ES, FS sowie die gültigen Zeichen für die verschiedenen Spuren definiert.

	Start Sentinel	**End Sentinel**	**Field Separator**	**Gültige Zeichen**	**Maximale Zeichenzahl**
Spur 1	%	?	^	ASCII 32–95 (Beachten Sie die folgende Tabelle.)	78
Spur 2	;	?	=	ASCII 48–63 (Beachten Sie die folgende Tabelle.)	39
Spur 3	;	?	=	ASCII 48–63 (Beachten Sie die folgende Tabelle.)	106

Hinweise zu den Spurdaten

Diese Hinweise erläutern, wie die Daten für die Spuren 1, 2 und 3 eingegeben werden müssen:

Spur	Dateneingabe
Daten für Spur 1	**~1%JULIE ANDERSON^623-85-1253?**
Daten für Spur 2	**~2;0123456789?**
Daten für Spur 3	**~3;0123456789?**

ASCII-Code- und Zeichentabelle

ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen
32	Leerzeichen	56	8	80	P
33	!	57	9	81	Q
34	"	58	:	82	R
35	No.	59	;	83	S
36	$	60	<	84	T
37	%	61	=	85	U
38	&	62	>	86	V
39	'	63	?	87	W
40	(	64	@	88	X
41	)	65	A	89	Y
42	*	66	B	90	Z
43	+	67	C	91	[
44	'	68	D	92	\

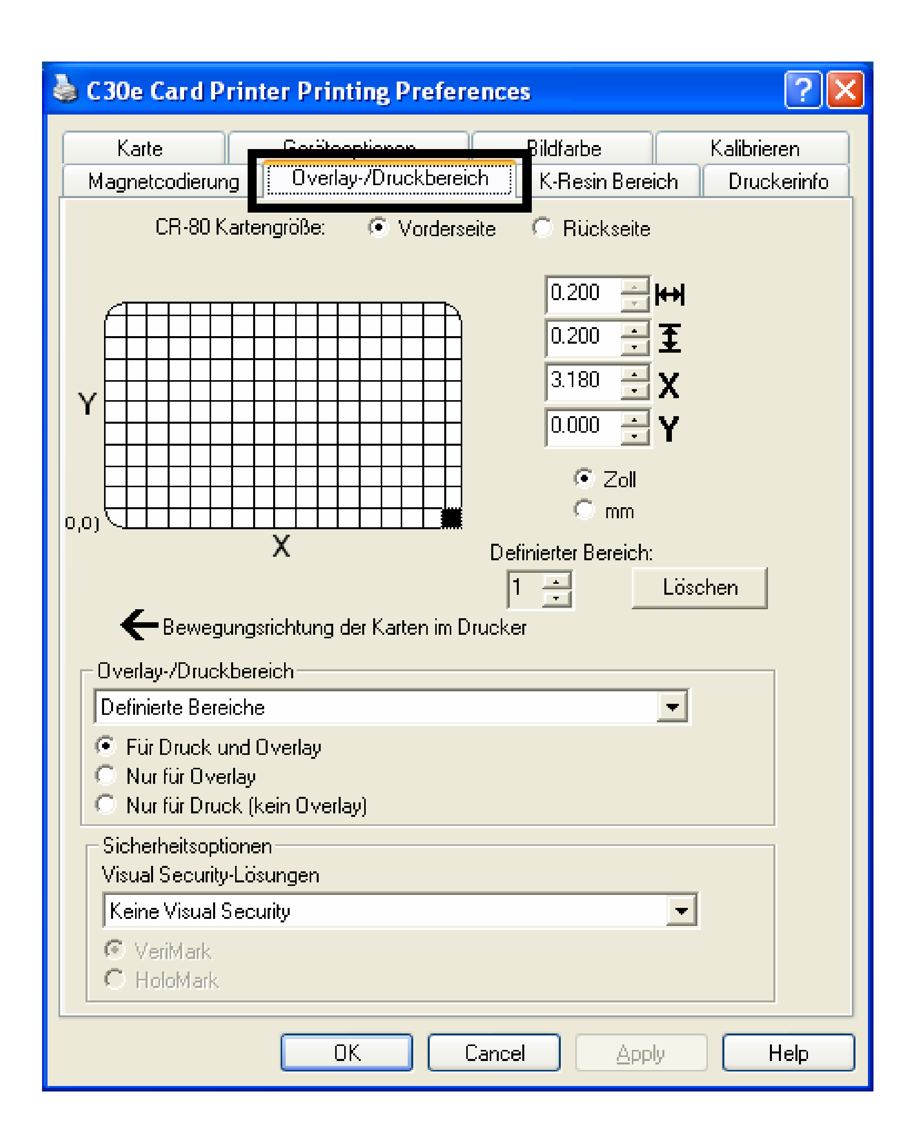
ASCII-Code- und Zeichentabelle

ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen
45	-	69	E	93	]
46	.	70	F	94	^
47	/	71	G	95	_
48	0	72	H		
49	1	73	I		
50	2	74	J		
51	3	75	K		
52	4	76	L		
53	5	77	M		
54	6	78	N		
55	7	79	O		

Die Registerkarte "Overlay-/Druckbereich"

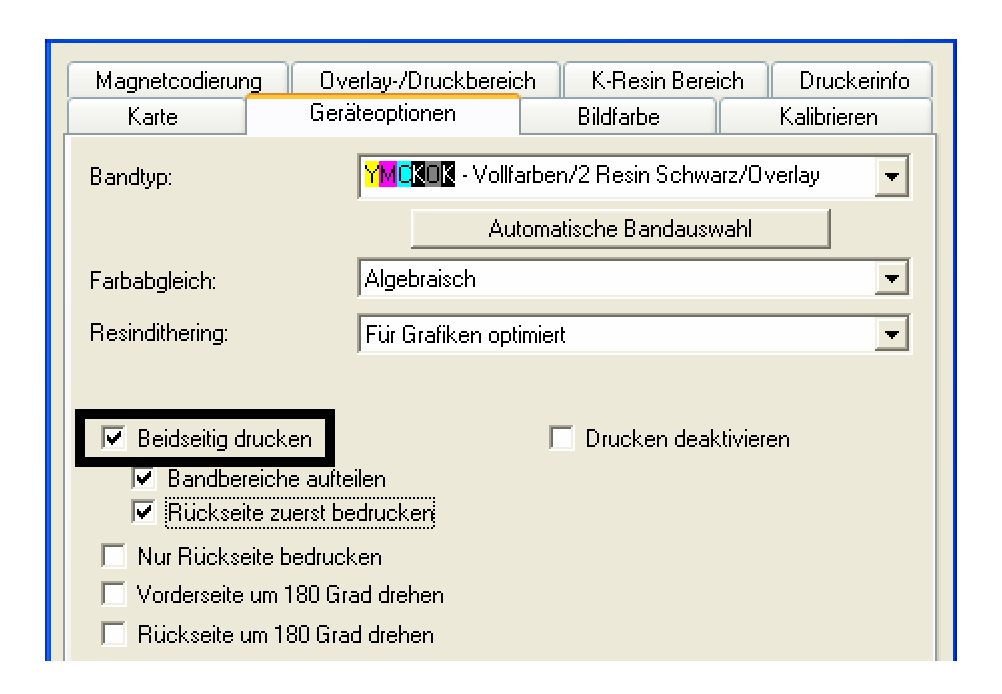
Mit dieser Registerkarte steuern Sie, wo sich der Overlaybereich (O) bzw. der Druckbereich auf einer Karte befindet. **Hinweis**: Diese Option ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie das Bedrucken oder Beschichten eines Bereichs der Karte verhindern wollen, der einen Smartchip oder Magnetstreifen enthält.

Standardmäßig sind die Optionen so eingestellt, dass die gesamte Karte bedruckt oder beschichtet wird. Um den Overlay- bzw. den Druckbereich anzupassen, wählen Sie eine der Optionen, die auf der Registerkarte **Overlay-/Druckbereich"** verfügbar sind.



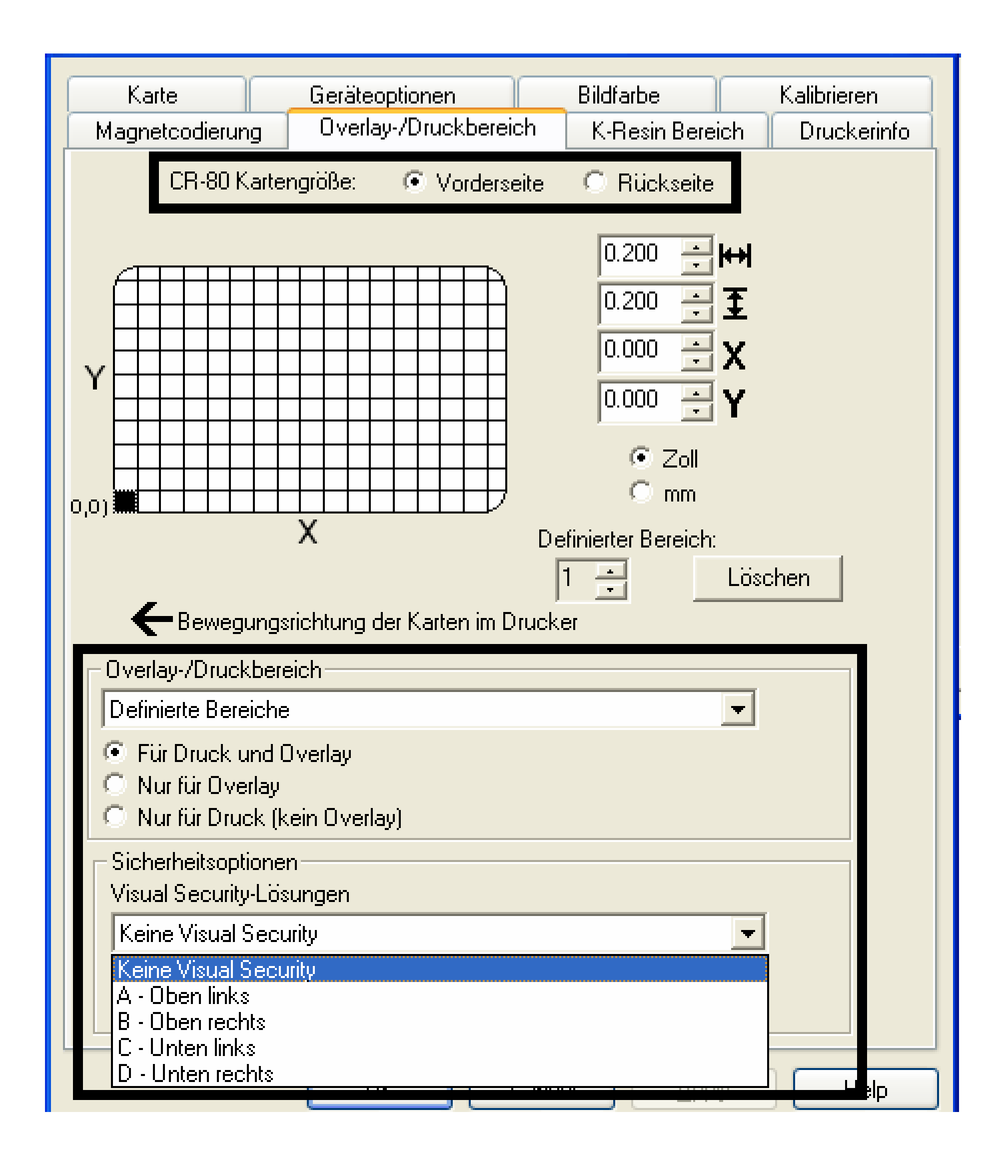
Aktivieren der Optionen "Vorderseite" und "Rückseite"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Geräteoptionen** das Kontrollkästchen **Beidseitig drucken**, um die Option **Rückseite** auf der Registerkarte **Overlay-/Druckbereich** zu aktivieren. **Hinweis**: Diese Auswahl gilt auch für die Option **Rückseite** auf der Registerkarte **K-Bereich Resin**.)



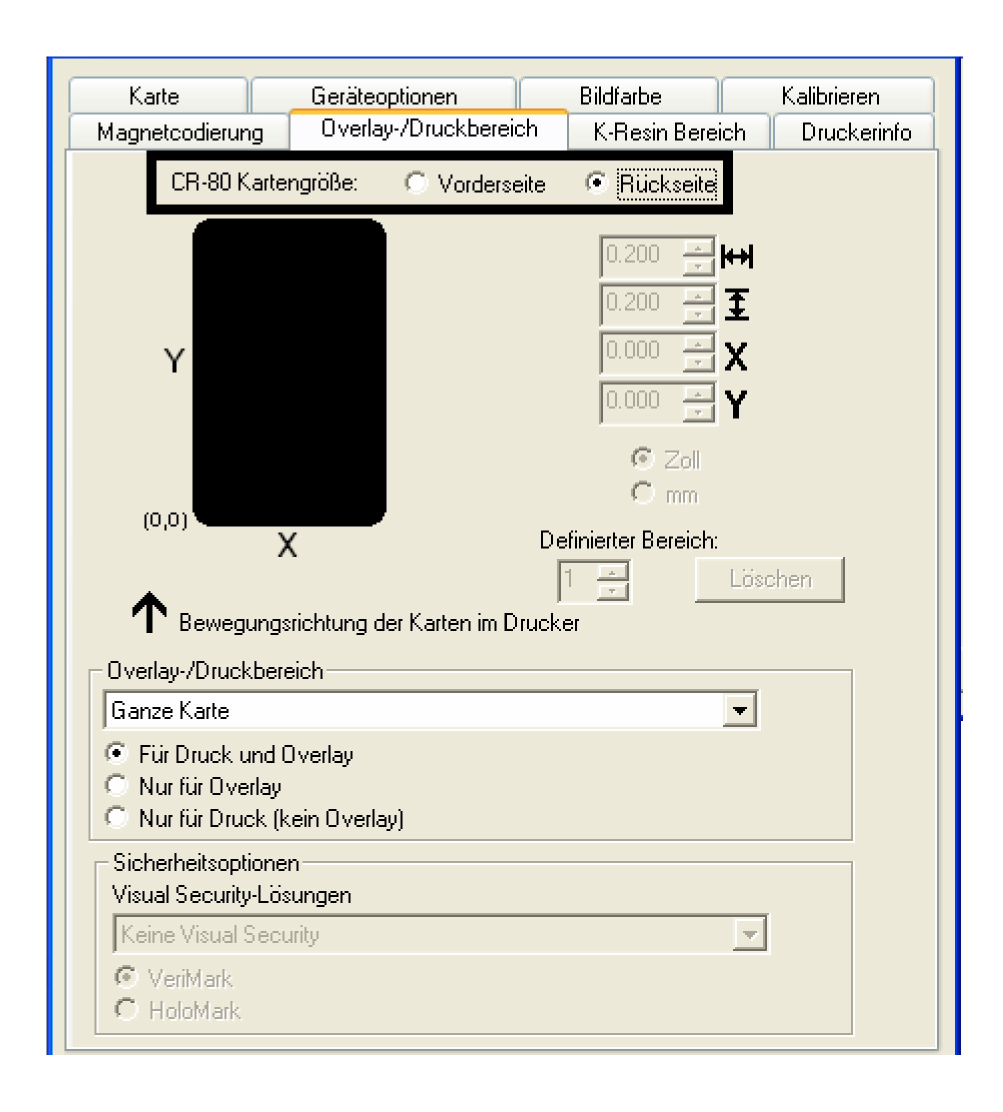
Aktivieren der Option "Vorderseite" (Overlay-/Druckbereich)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie das Optionsfeld **Vorderseite**, um die Funktionen **Sicherheitsoptionen** auf der Registerkarte **Overlay-/Druckbereich** zu aktivieren.



Aktivieren der Option "Rückseite" (Overlay-/Druckbereich)

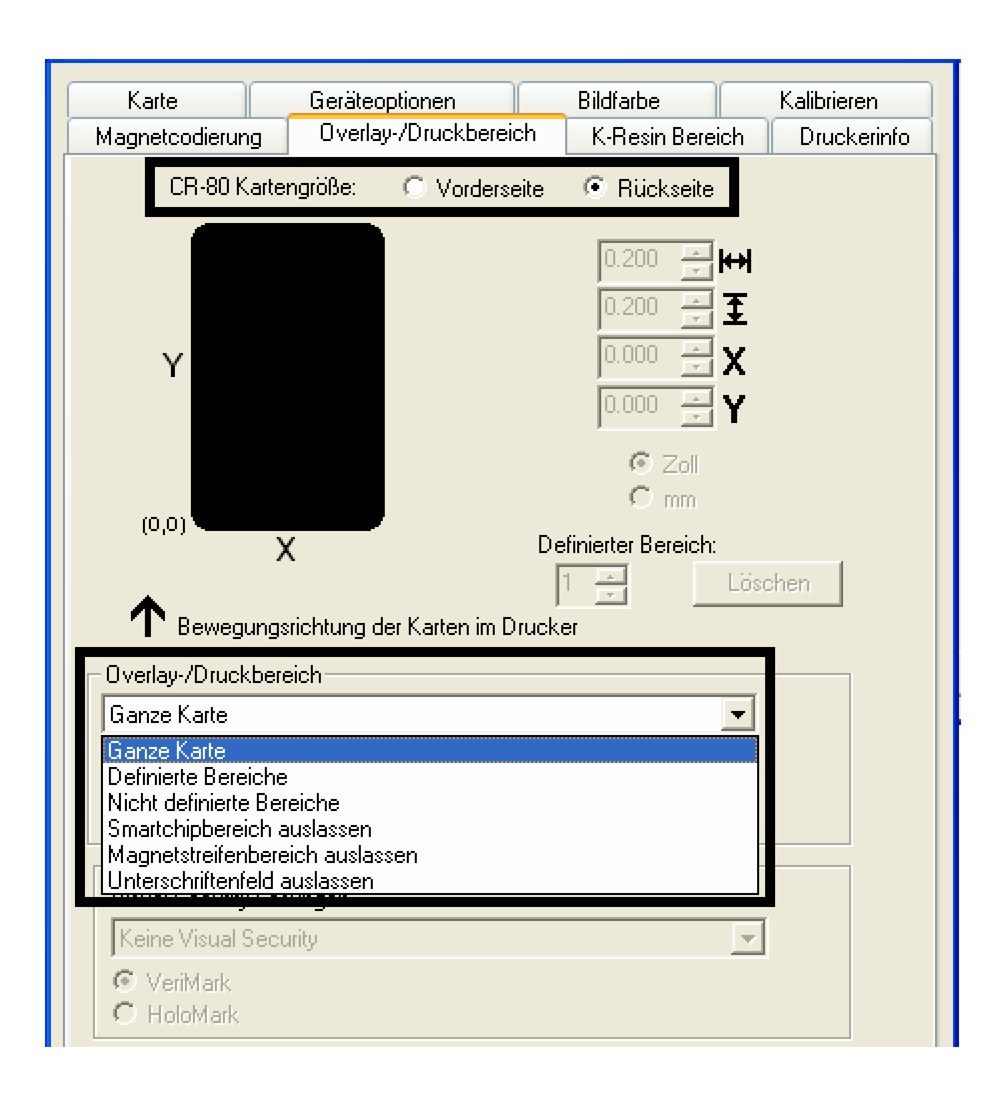
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie das Optionsfeld **Rückseite**, um nur die Funktion **Overlay-/Druckbereich** zu aktivieren.



Die Dropdownliste "Overlay-/Druckbereich"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Ganze Karte**, damit der Drucker die gesamte Karte bedruckt und/oder beschichtet. **ODER** Wählen Sie die Option **Definierte Bereiche**, damit der Drucker nur die ausgewählten Bereiche bedruckt bzw. beschichtet. **ODER** Wählen Sie die Option **Nicht definierte Bereiche**, damit der Drucker nur außerhalb der definierten Bereiche druckt bzw. beschichtet. **ODER** Wählen Sie **Smartchipbereich auslassen**, damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition des Smartchips auslässt. **ODER** Wählen Sie **Magnetstreifenbereich auslassen**, damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition eines ISO-Magnetstreifens auslässt. **ODER** Wählen Sie **Unterschriftenfeld auslassen**, damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition des Unterschriftenfelds auslässt. **Hinweis**: Im Kartenraster kennzeichnen schwarze Blöcke die Bereiche, die bedruckt bzw. beschichtet werden.

Die Dropdownliste "Overlay-/Druckbereich"

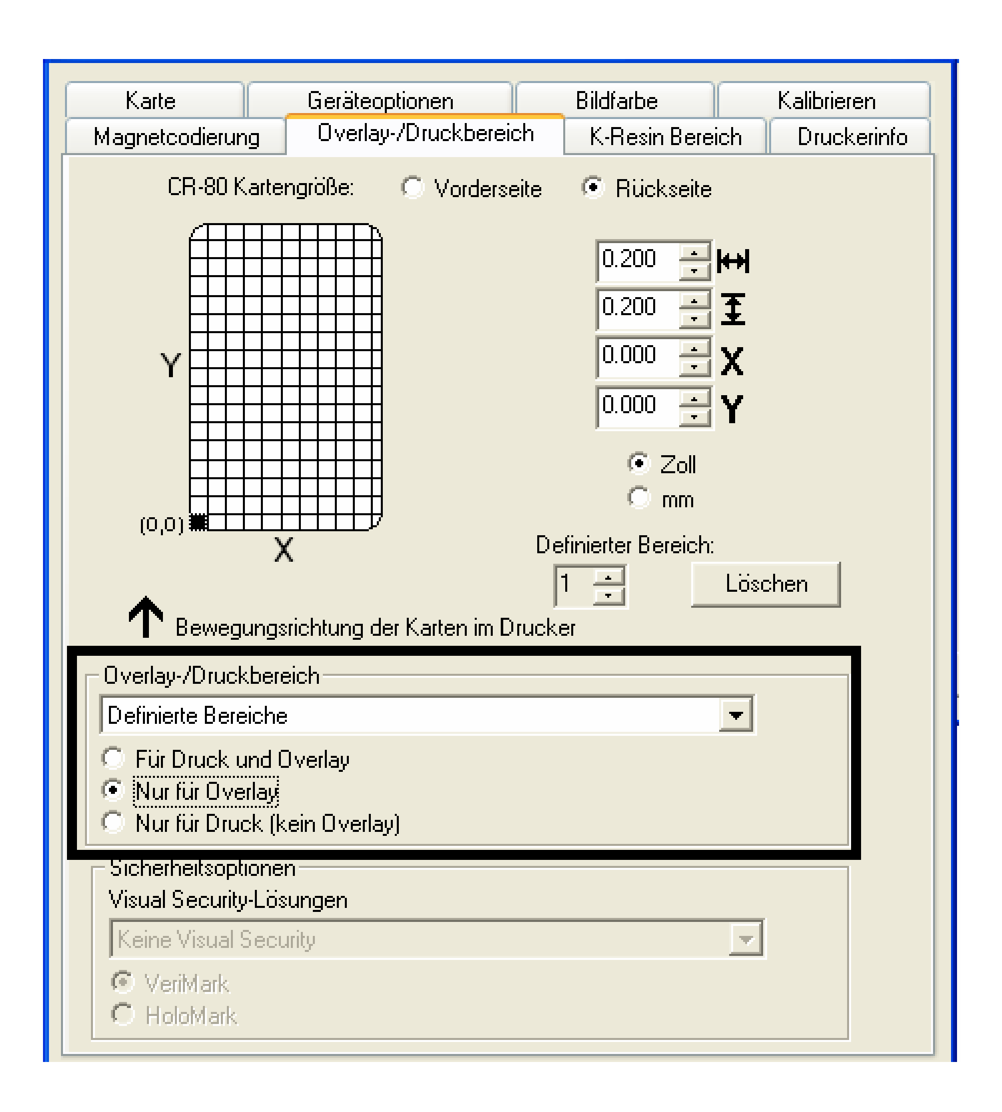


Die Optionen "Overlay-/Druckbereich"

Mit den Optionen **Overlay-/Druckbereich** steuern Sie Druck und Overlay (Beschichtung) gemeinsam oder separat. **Hinweis**: Mit den Optionsfeldern **Vorderseite** und **Rückseite** legen Sie fest, ob die Vorder- oder die Rückseite der Karte konfiguriert wird.

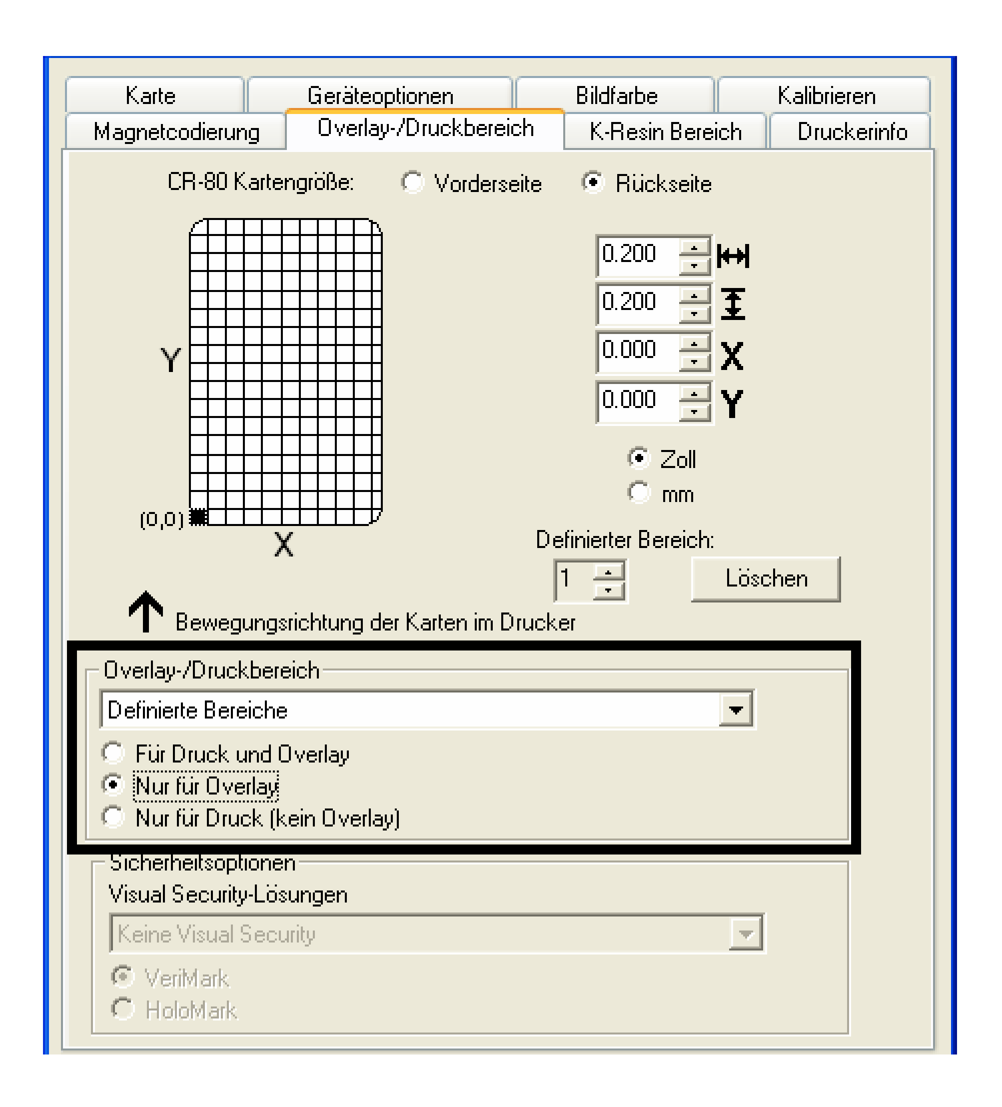
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Für Druck und Overlay** für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration für Druck und Beschichtung gelten soll. **ODER** Wählen Sie **Nur für Overlay** für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration nur für die Beschichtung gelten soll. **Hinweis**: In diesem Modus wird stets die gesamte Karte bedruckt und nur die Beschichtung ggf. beschränkt. **ODER** Wählen Sie **Nur für Druck (kein Overlay)** für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration nur für den Druck gelten soll. Wichtig: In diesem Modus wird keine Beschichtung aufgetragen. **Vorsicht:** Ein Direktfarbauftrag muss mit einer Beschichtung geschützt werden, da er andernfalls schnell verbleicht oder abnutzt.

Die Optionen "Overlay-/Druckbereich"



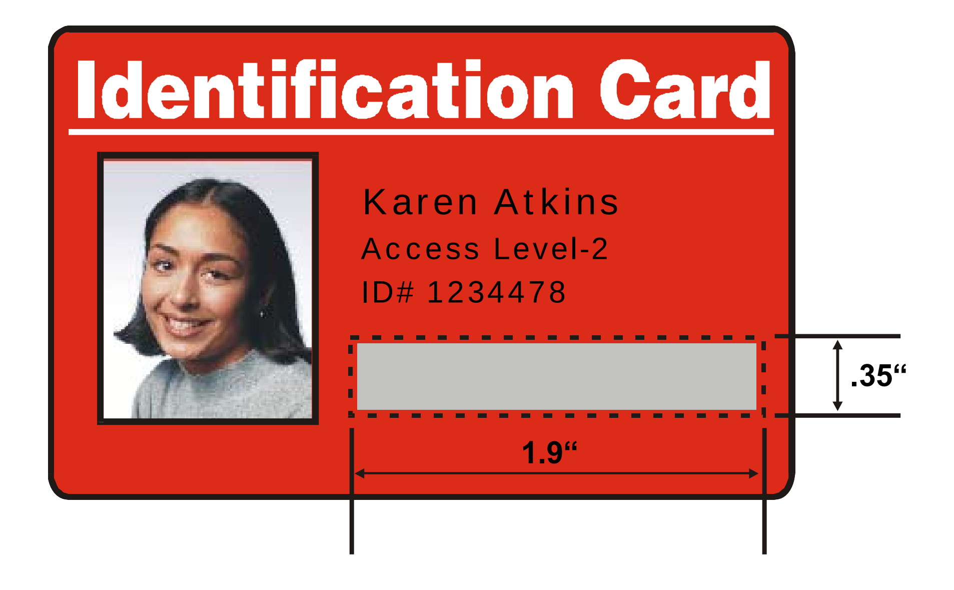
Die Option "Definierter Bereich"

Schritt	Verfahren
1	a. Mit den Optionsfeldern **Vorderseite** und **Rückseite** legen Sie fest, ob die Vorder- oder die Rückseite der Karte konfiguriert wird. b. Wählen Sie die Option **Definierte Bereiche**, um das Kartenraster in der oberen Fensterhälfte zu aktivieren. In diesem Kartenraster können Sie maximal fünf Bereiche definieren.



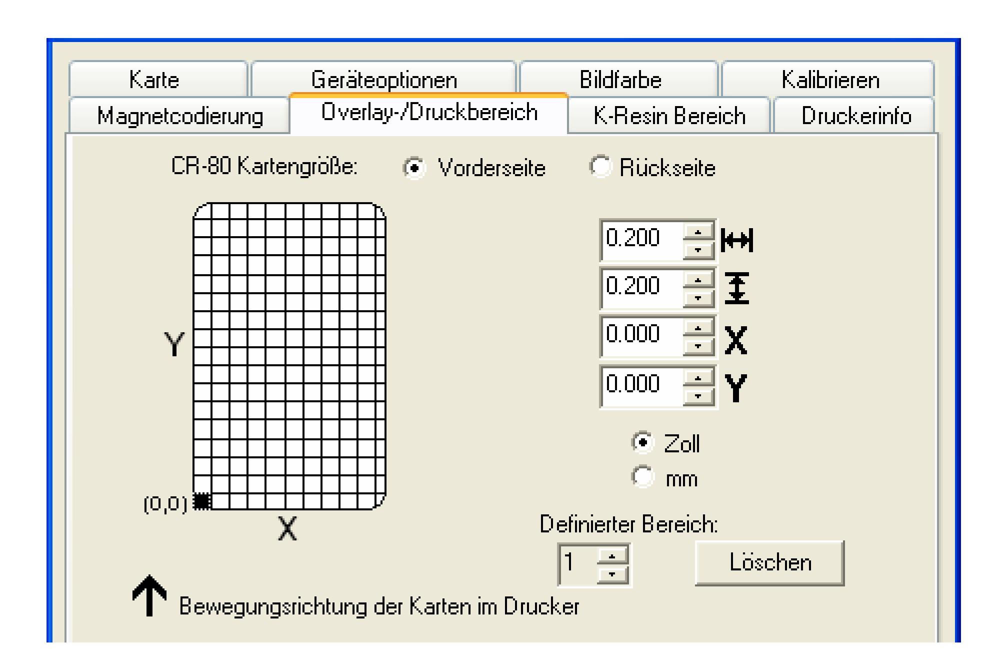
Die Option "Definierter Bereich"

Schritt	Verfahren
2	Wenn das Kartenraster erstmals angezeigt wird, ist unten links (0,0) ein kleines schwarzes Quadrat mit einer Standardgröße von 5 mm x 5 mm ausgewählt. Dieses Quadrat repräsentiert den ersten definierten Bereich. • Bestimmen Sie die Position des Unterschriftenfelds auf der Karte mit den Optionen **Unterschriftenfeld auslassen**, wenn sich dieses Feld nicht an der im Treiber definierten Standardposition befindet. **Hinweis**: Dieser Bereich ist durch den gestrichelten Umriss gekennzeichnet. • Ermitteln Sie die Größe dieses Bereichs, indem Sie eine Karte drucken und sie in der Ausrichtung halten, in der sie ausgeworfen wird.
3	Messen Sie die Gesamtgröße des Bereichs und geben Sie die Maße in die entsprechenden Felder ein. . **Hinweis:** Die Mindestgröße eines Bereichs beträgt 5 mm x 5 mm.



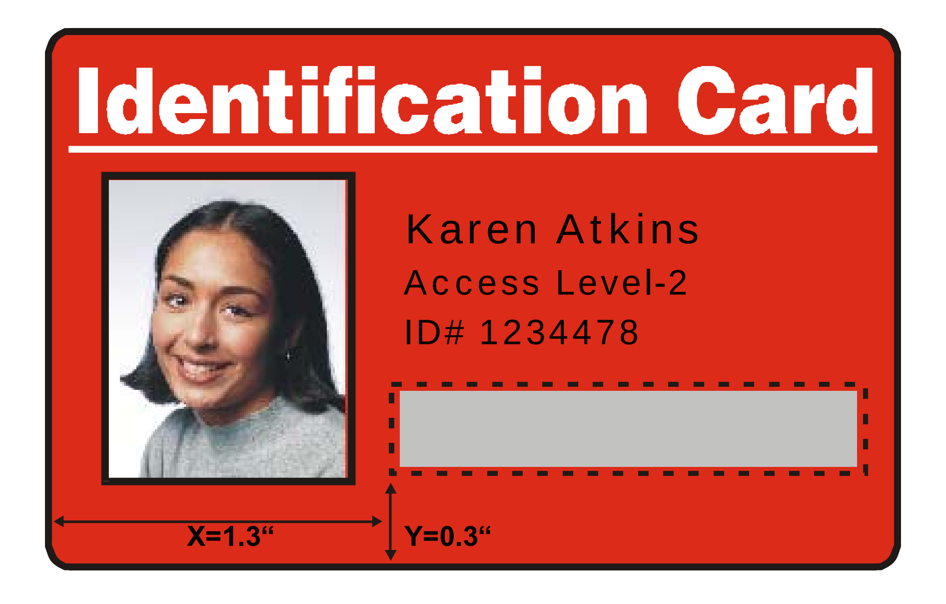
Die Option "Definierter Bereich"

Schritt	Verfahren
4	Messen Sie von der unteren linken Ecke der Karte zur unteren linken Ecke des definierten Bereichs, um die X- und Y-Werte zu ermitteln und in die entsprechenden Felder einzutragen. **Hinweis:** Die Kartenrasterlinien sind in Intervallen von 5 mm angeordnet.



Die Option "Definierter Bereich"

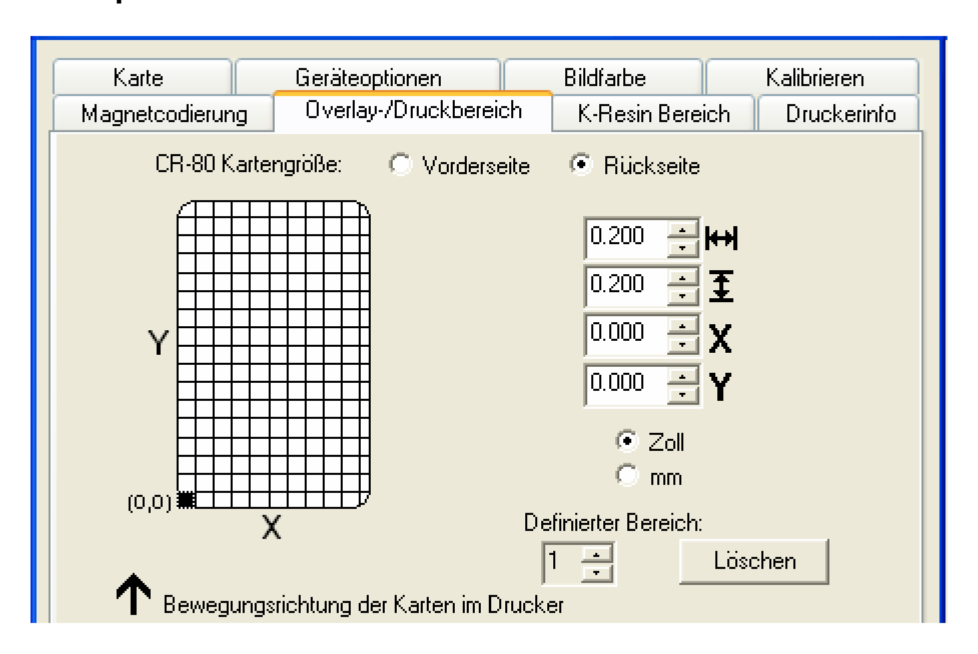
Schritt	Verfahren
5	a. Drucken Sie das Kartendesign, und überprüfen Sie die Position des Druckbilds auf der Karte, nachdem diese ausgeworfen wurde. **Hinweis**: Die Position eines definierten Bereichs basiert auf der Ausrichtung der Karte beim Verlassen des Druckers. b. Messen Sie die Position des definierten Bereichs auf der gedruckten Karte. **Hinweis**: Wenn Sie die Option **Vorderseite um 180 Grad drehen** wählen, wird das Bild beim Verlassen des Druckers auf dem Kopf angezeigt. c. Positionieren Sie den definierten Bereich gegenüber der Position im Bildschirmdesign (oben rechts).



Die Option "Definierter Bereich"

Schritt	Verfahren
6	Mit den Optionsfeldern **Vorderseite** und **Rückseite** legen Sie fest, ob die Vorder- oder die Rückseite der Karte konfiguriert wird. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen der Liste **Definierter Bereich**, um zum gewünschten Bereich auf der Vorder- bzw. Rückseite zu wechseln. **Hinweis**: Der aktive Bereich wird immer mit einem gepunkteten Umriss gekennzeichnet. Definieren Sie einen weiteren Bereich, indem Sie auf den Aufwärtspfeil des Felds "Definierter Bereich" klicken. Unten links wird ein weiterer definierter Bereich von 5 mm x 5 mm angezeigt. **Hinweis**: An dieser Position werden alle neu definierten Bereiche zunächst angezeigt. Neue Bereiche werden immer an derselben Position und in derselben Größe generiert, es wird daher empfohlen, Größe und Position während der Erstellung anzupassen. Alle fünf definierten oder nicht definierten Bereiche können ohne den vorhergehenden zu verschieben, hinzugefügt werden. Der Pfeil nach oben der Steuerung für Definierte Bereiche kann bis zu fünf mal hintereinander aktiviert werden, um bis zu fünf Bereiche hinzuzufügen. Nach dem Hinzufügen dieser fünf Bereiche kann der Eindruck entstehen, dass nur einer erstellt wurde. Bewegen Sie jeden Bereich an eine neue Position, um alle sichtbar zu machen. Sie können bis zu 5 Bereiche definieren. Ein neuer Bereich kann aber erst hinzugefügt werden, nachdem Größe oder Position des zuletzt geänderten Bereichs geändert wurde. **Hinweis**: Aus diesem Grund sollten Sie Größe und Position jedes Bereichs unmittelbar nach dem Erstellen definieren. Um einen definierten Bereich zu löschen, wählen Sie ihn mit den Pfeilschaltflächen der Liste **Definierter Bereich** aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Löschen**. **Hinweis**: Wenn Sie alle definierten Bereiche löschen, werden die Optionen für **K-Bereich Resin** automatisch abgewählt.

Die Option "Definierter Bereich"



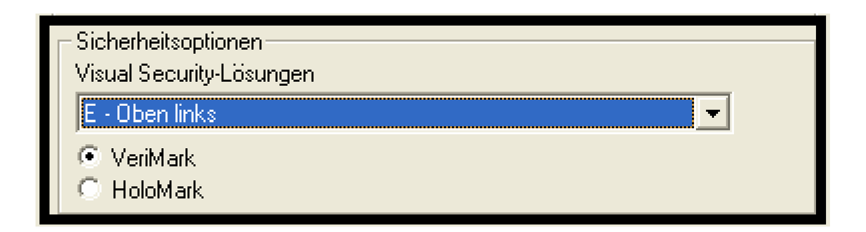
Der Fensterbereich "Sicherheitsoptionen" (Visual Security-Lösungen, nur für "Vorderseite")

In der Dropdownliste **Visual Security-Lösungen** wählen Sie die zu verwendenden visuellen Sicherheitsmerkmale aus. Die Liste **Visual Security-Lösungen** kann nur für die Vorderseite der Karte ausgewählt werden (siehe unten). Visual Security-Funktionen sind für die Rückseite nicht verfügbar.

Folgendes geschieht, wenn Sie eine **Visual Security**-Position auswählen:

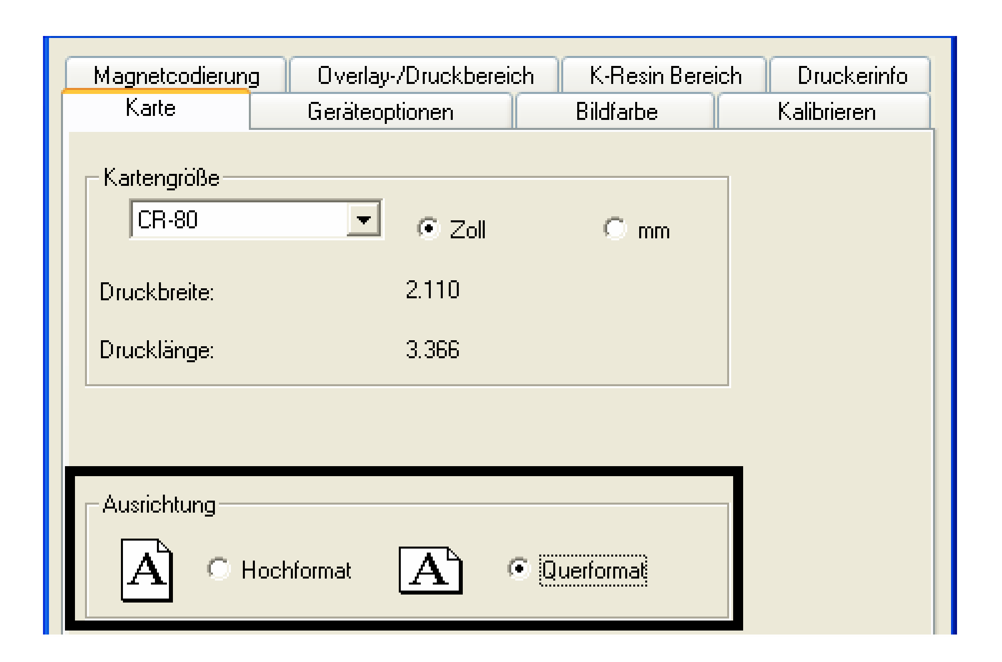
- Die **Overlay-/Druckbereich**-Optionen werden deaktiviert.
- Die Optionen im Feld **Sicherheitsoptionen** werden auswählbar.

Der Fensterbereich "Sicherheitsoptionen" (Visual Security-Lösungen, nur für "Vorderseite")



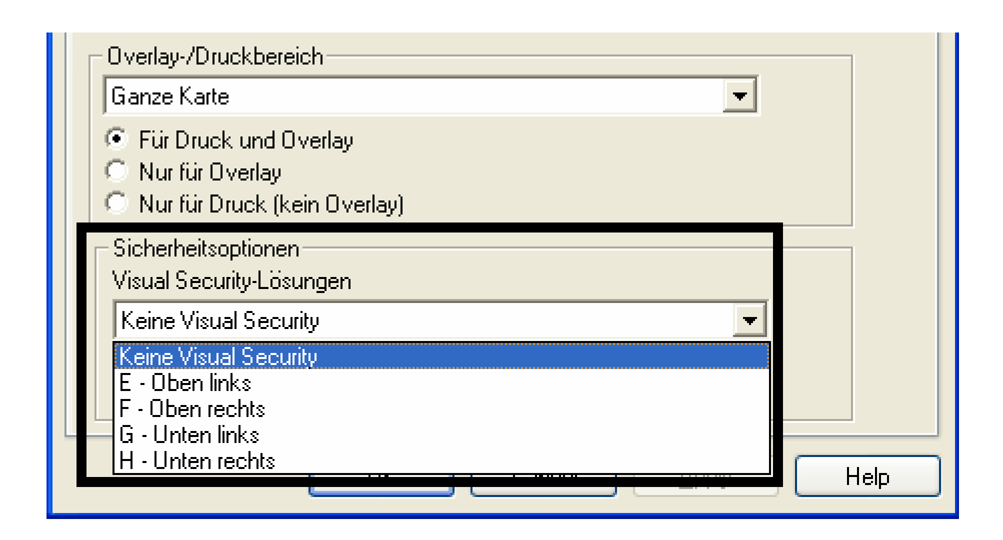
Auswählen der Option "Ausrichtung – Querformat" auf der Registerkarte "Karte"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Karte** unter **Ausrichtung** das Optionsfeld **Querformat** (siehe unten), um die Optionen für **Visual Security-Lösungen** (A bis D) nutzen zu können (siehe die Abbildung).



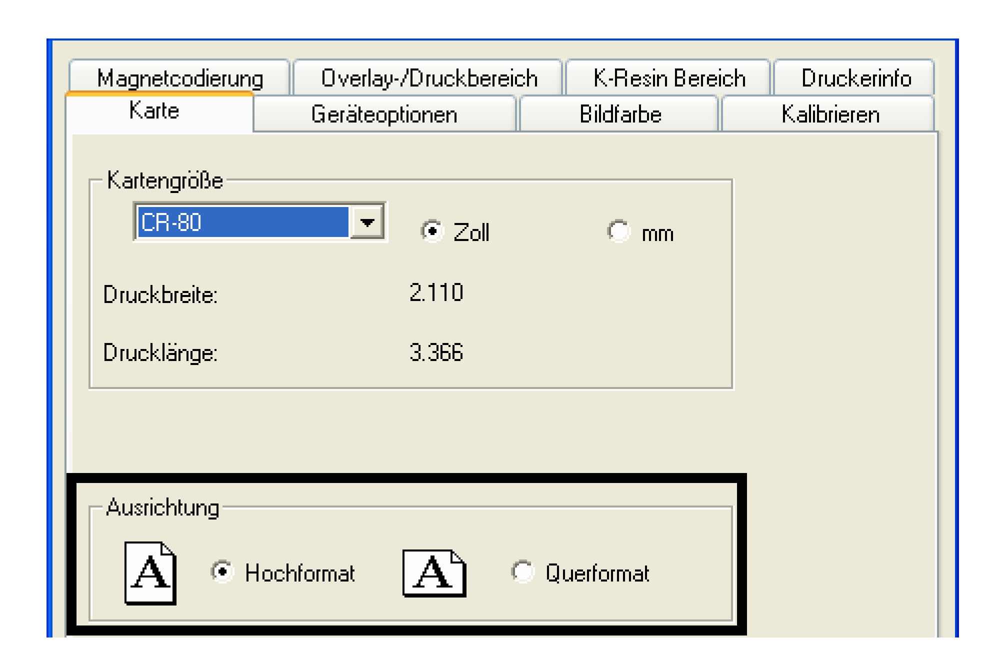
Die Optionen in der Dropdownliste "Visual Security-Lösungen" (A bis D)

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Dropdownliste **Visual Security-Lösungen** (siehe unten), nachdem **Querformat** als Ausrichtung der Karte ausgewählt wurde, um auf die gezeigten Optionen zuzugreifen.



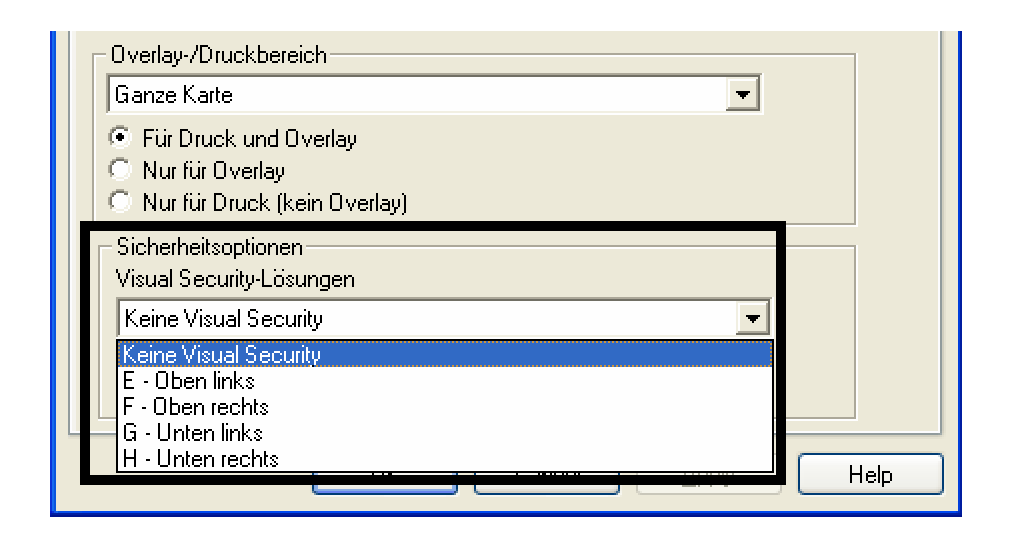
Auswählen der Option "Ausrichtung – Hochformat" auf der Registerkarte "Karte"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Karte** unter **Ausrichtung** das Optionsfeld Hochformat (siehe unten), um die Optionen für **Visual Security-Lösungen** (E bis H) nutzen zu können (siehe die Abbildung).



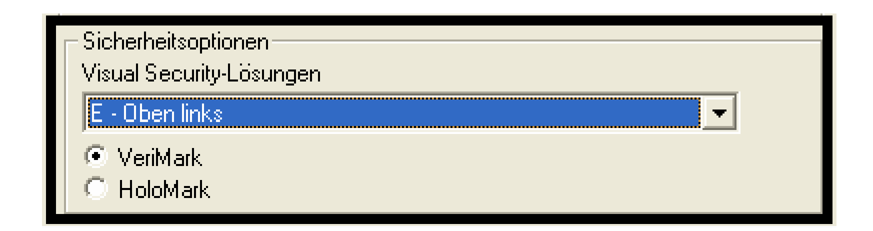
Die Optionen in der Dropdownliste "Visual Security-Lösungen" (E bis H)

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Dropdownliste **Visual Security-Lösungen** (siehe unten), nachdem **Hochformat** als Ausrichtung der Karte ausgewählt wurde, um auf die unten gezeigten Optionen zuzugreifen.



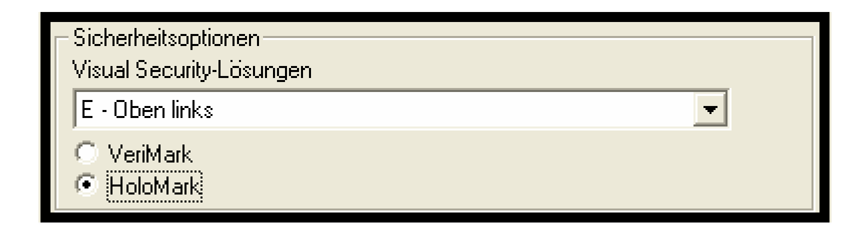
Das Optionsfeld "VeriMark" (nur für "Vorderseite")

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf das Optionsfeld **VeriMark** oder **HoloMark** (siehe unten). Definieren Sie dann mit den entsprechenden Optionen die Größe des Ausschlussbereichs. **Hinweis**: Wenn Sie **VeriMark** wählen, wird ein rechteckiger Bereich ausgeschlossen, mit **HoloMark** dagegen ein quadratischer Bereich.
2	Klicken Sie auf das Optionsfeld **VeriMark** (siehe unten), um einen rechteckigen Bereich auszuschließen.



Das Optionsfeld "HoloMark" (nur für "Vorderseite")

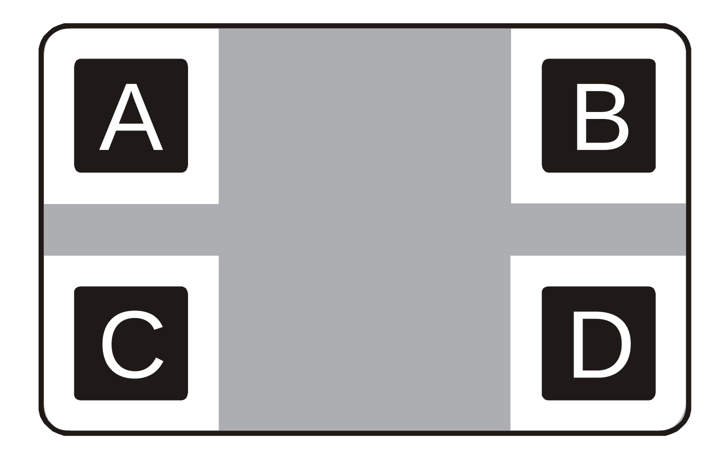
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf das Optionsfeld **HoloMark** (siehe unten), um einen quadratischen Bereich auszuschließen.



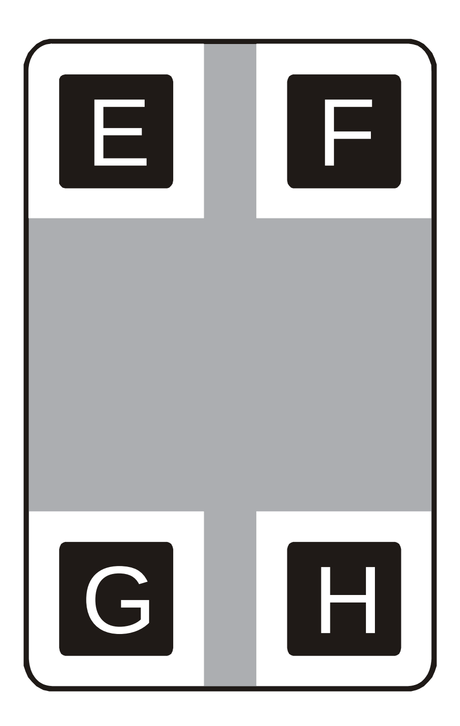
Benutzerdefinierte VeriMark-Karte im Überblick (Benutzerdefinierte Karte auf 2D-Folie)

Das benutzerdefinierte VeriMark-Druckbild wird auf leere Karten in Standardgröße "gestempelt". Sie können eine von acht Positionen (A bis H) auswählen (siehe oben die Abschnitte zu "Hochformat" und "Querformat").

Beispiel 1: VeriMark-Karte (Querformat) – 4 Positionen (siehe unten)



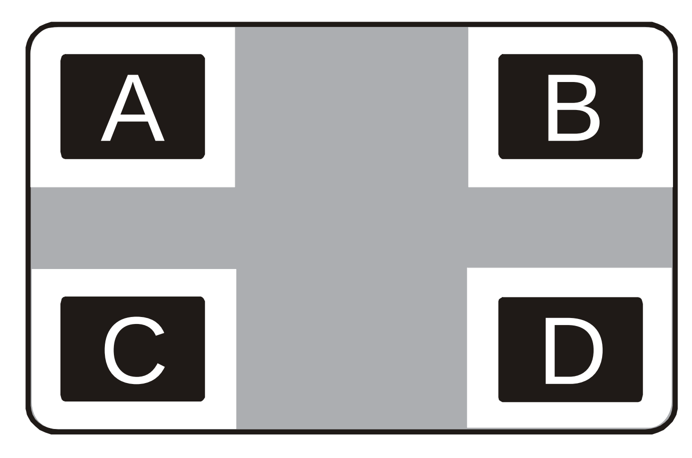
Beispiel 2: VeriMark-Karte (Hochformat) – 4 Positionen (siehe unten)



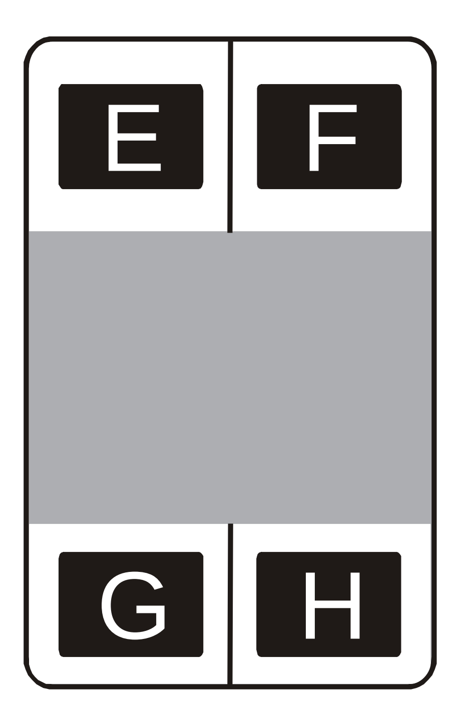
Benutzerdefinierte HoloMark-Karte im Überblick (Benutzerdefinierte Karte auf 2D-Folie)

Das benutzerdefinierte HoloMark-Druckbild wird auf leere Karten in Standardgröße "gestempelt". Sie können eine von acht Positionen (A bis H) auswählen (siehe oben die Abschnitte zu "Hochformat" und "Querformat").

Beispiel 1: HoloMark-Karte (Querformat) – 4 Positionen (siehe unten)



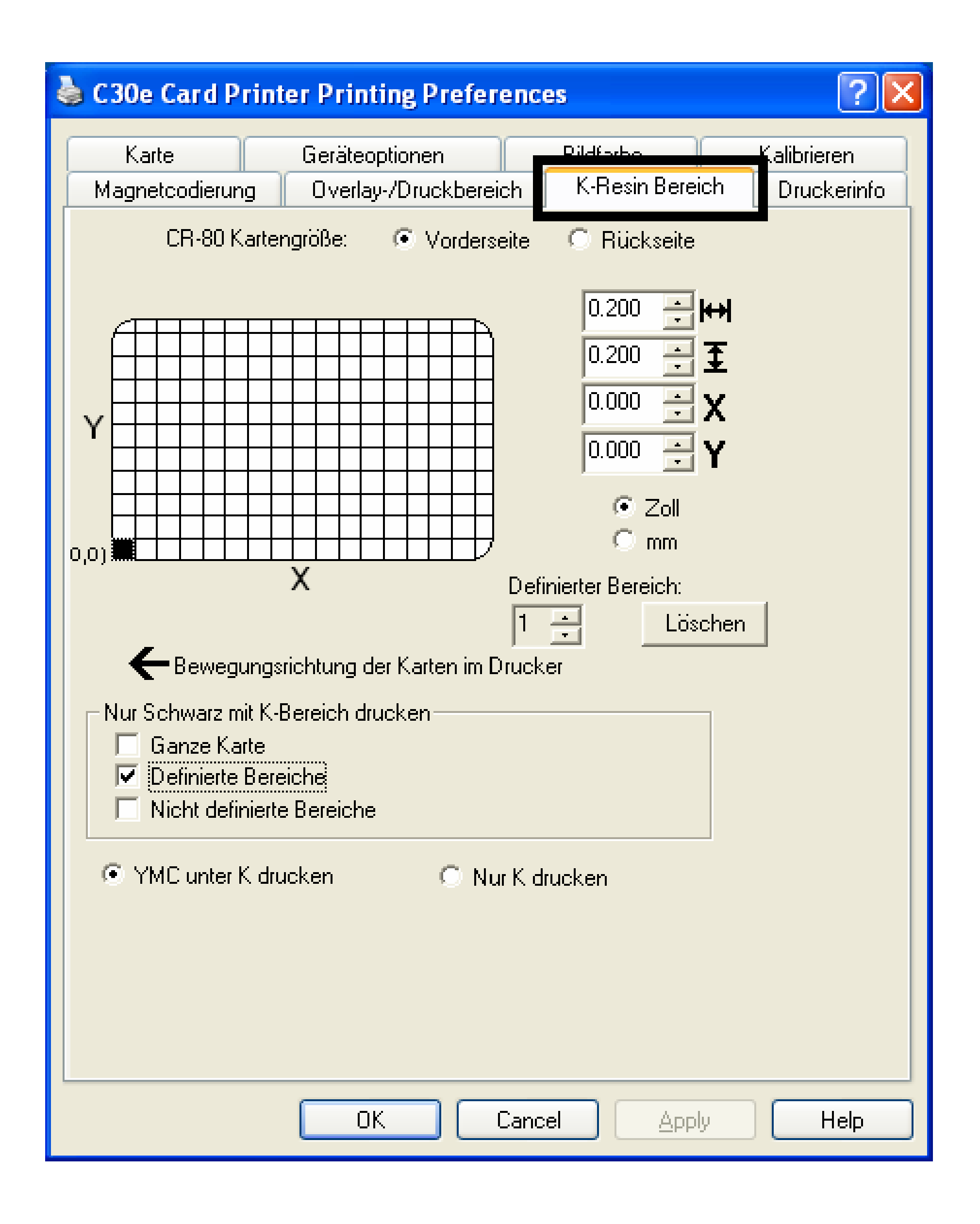
Beispiel 2: HoloMark-Karte (Hochformat) – 4 Positionen (siehe unten)



Die Registerkarte "K-Bereich Resin"

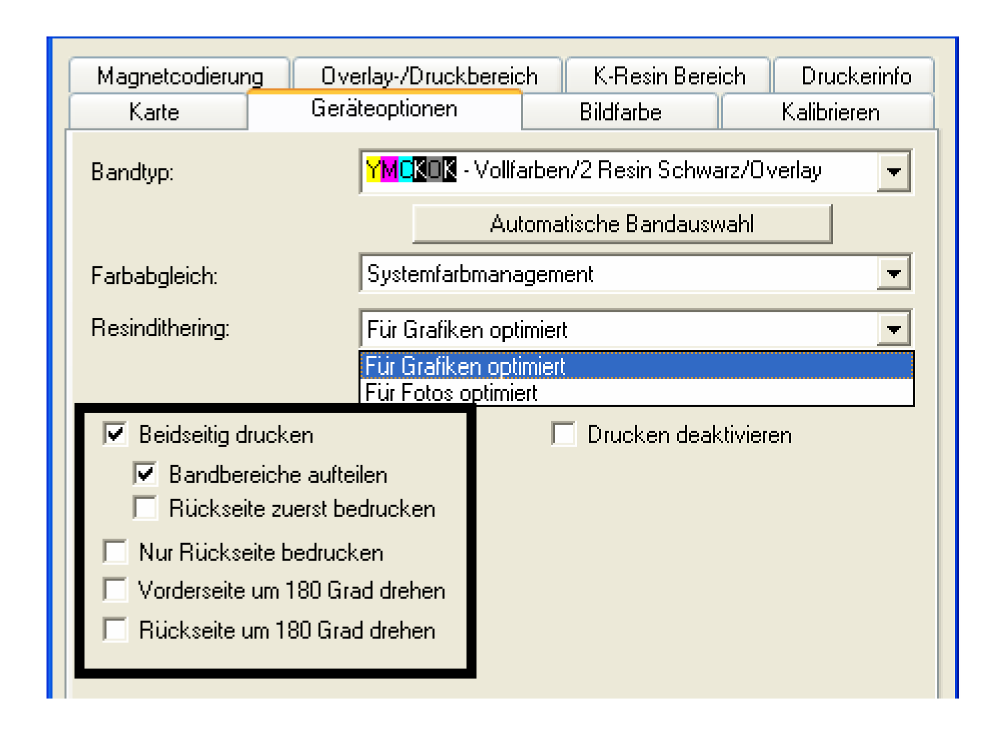
Wählen Sie die Option **K-Bereich Resin**, um festzulegen, wo der Resin-Schwarzbereich (K) eines Vollfarbbands verwendet werden soll.

- Beim Drucken mit einem reinen Resinband sind alle Optionen auf der Registerkarte **K-Bereich Resin** deaktiviert.
- Schwarzer Resin-Text wird aufgrund der Schärfe und der Sättigung verwendet, und Resin-Schwarz für Barcodes gewährleistet die Lesbarkeit mit UV-Barcodelesegeräten.



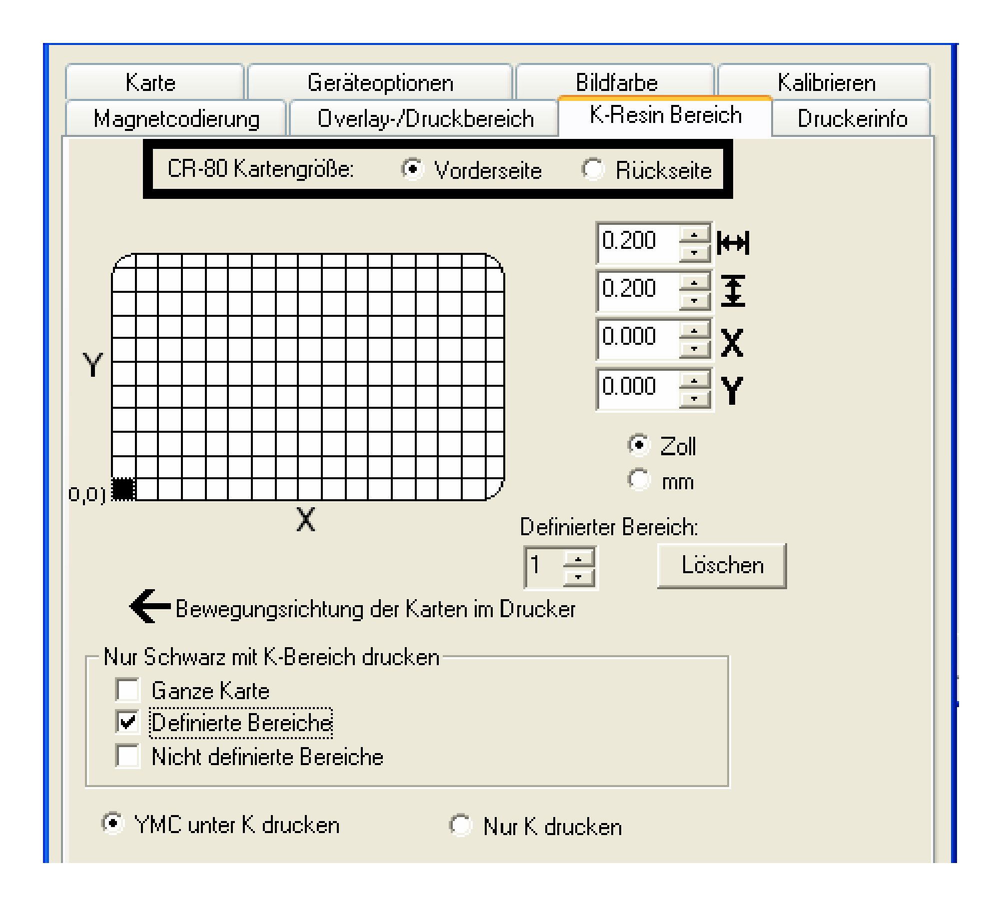
Aktivieren der Optionen "Vorderseite" und "Rückseite"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Geräteoptionen** die Option **Beidseitig drucken**, um die Option **Rückseite** auf der Registerkarte **K-Bereich Resin** zu aktivieren. **Hinweis**: Diese Auswahl gilt auch für die Option **Rückseite** auf der Registerkarte **K-Bereich Resin**.)



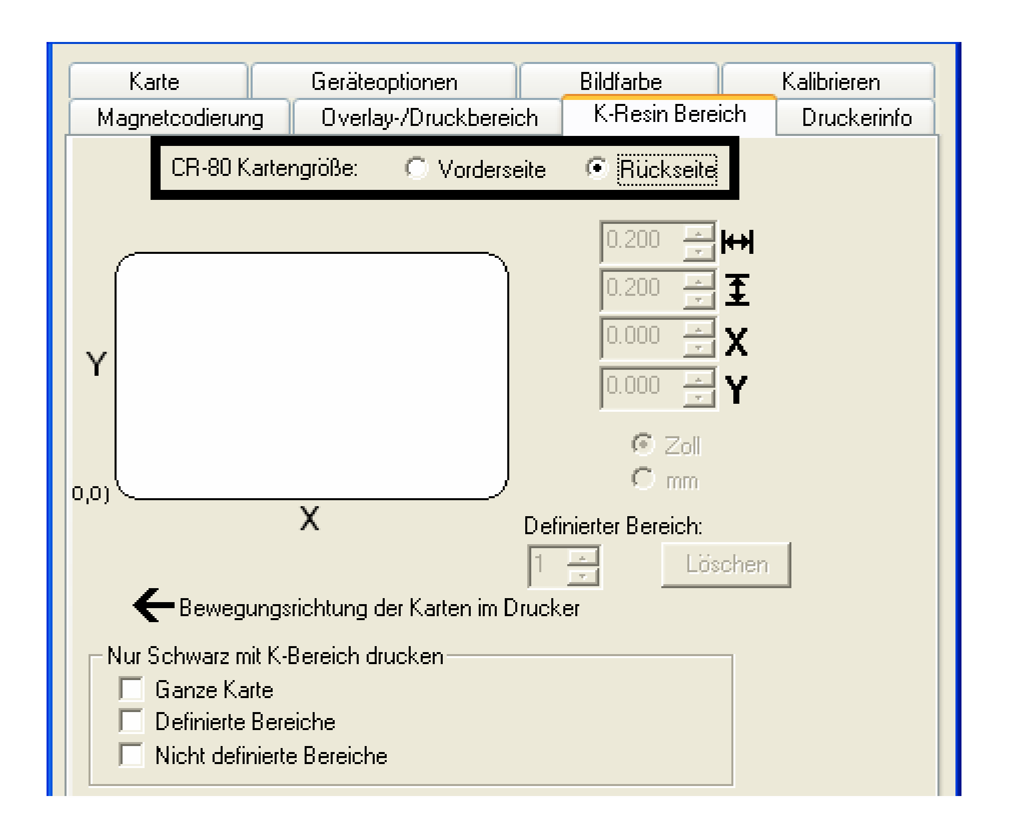
Aktivieren der Option "Vorderseite" (K-Bereich Resin)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie das Optionsfeld **Vorderseite**, um die zugehörigen Optionen zu aktivieren. **Hinweis**: Dadurch werden alle Funktionen auf der Registerkarte **K-Bereich Resin** aktiviert (siehe unten).



Aktivieren der Option "Rückseite" (K-Bereich Resin)

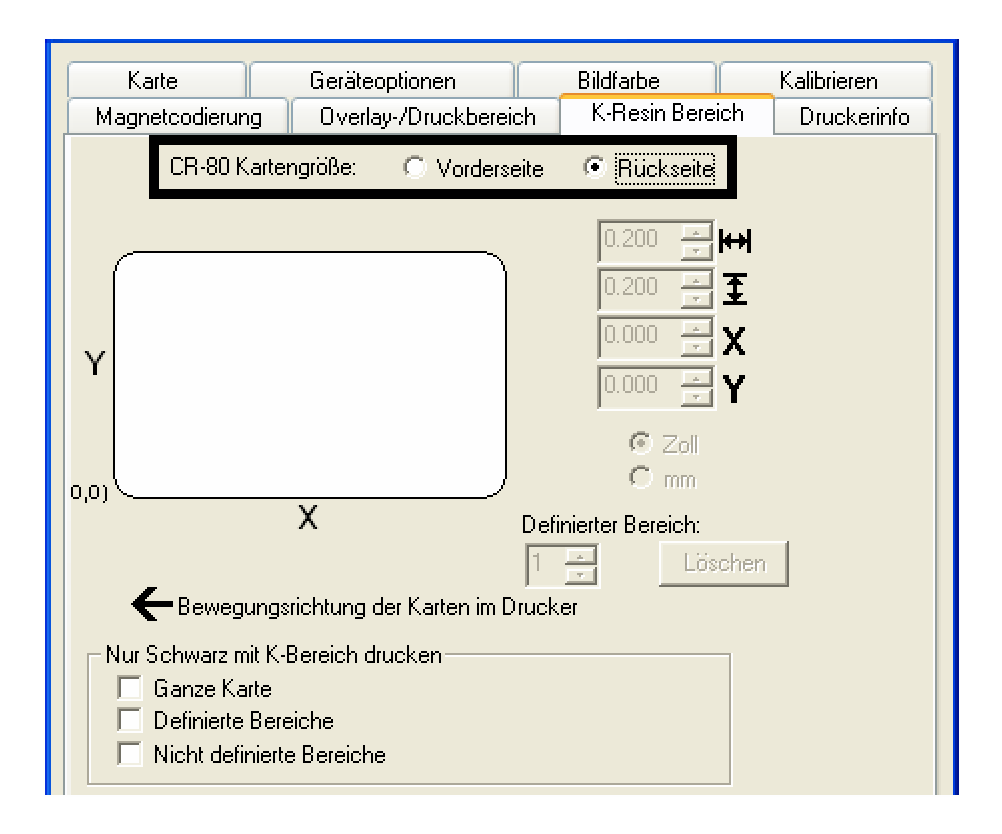
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie das Optionsfeld **Rückseite**, um die zugehörigen Optionen zu aktivieren. **Hinweis**: Dadurch werden alle Funktionen auf der Registerkarte **K-Bereich Resin** aktiviert (siehe unten).



Auswählen der Optionen "Nur Schwarz mit K-Bereich drucken" ("Vorderseite" und "Rückseite")

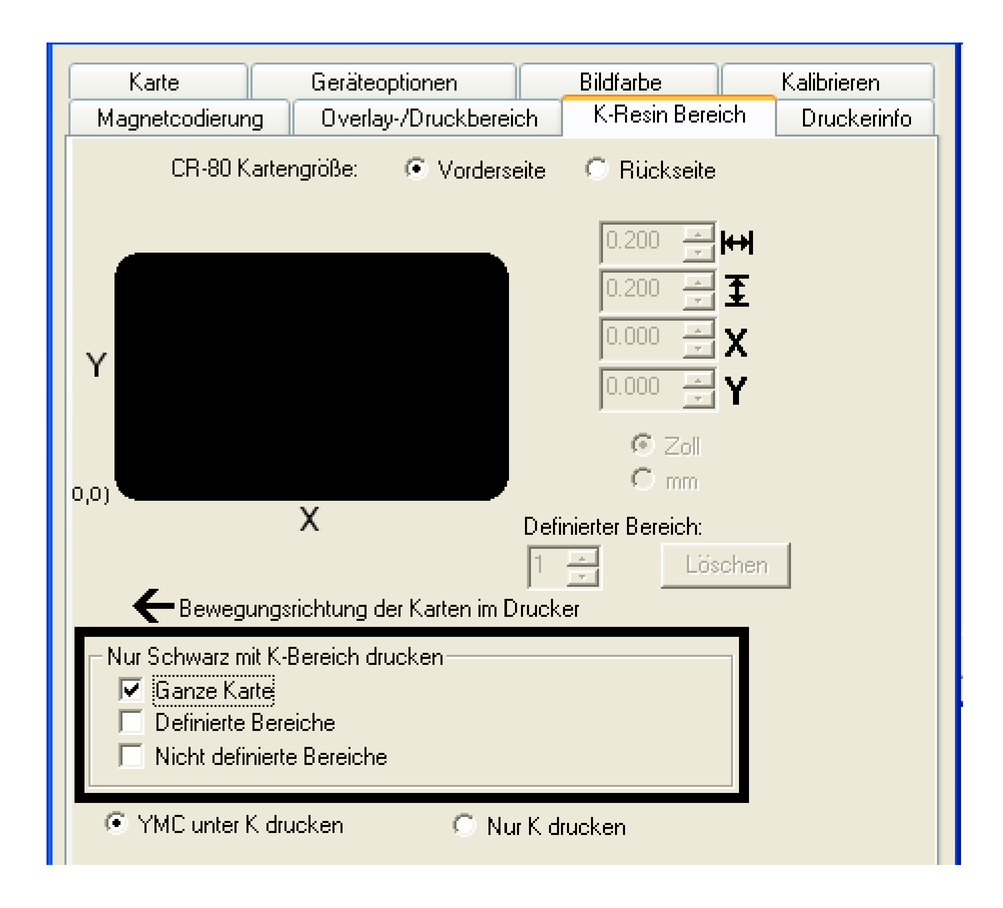
Wählen Sie eine der drei Optionen unter **Nur Schwarz mit K-Bereich drucken**, wenn für den schwarzen Text oder die Barcodes keine TrueType-Schriftart verwendet werden und/oder der Druck nicht mit dem Resin-Schwarzbereich (K) erfolgen soll. **Hinweis:** Der Druckertreiber verwendet für schwarze Bereiche im Druckbild nach Maßgabe der folgenden Optionen den Resin-Schwarzbereich (K) des Bands.

Schritt	Verfahren
1	Wenn keine der Optionen in diesem Fenster ausgewählt ist, gibt der Druckertreiber schwarzen TrueType-Text und Barcodes automatisch nur mit dem Resin-Schwarzbereich (K) des Druckbands aus.



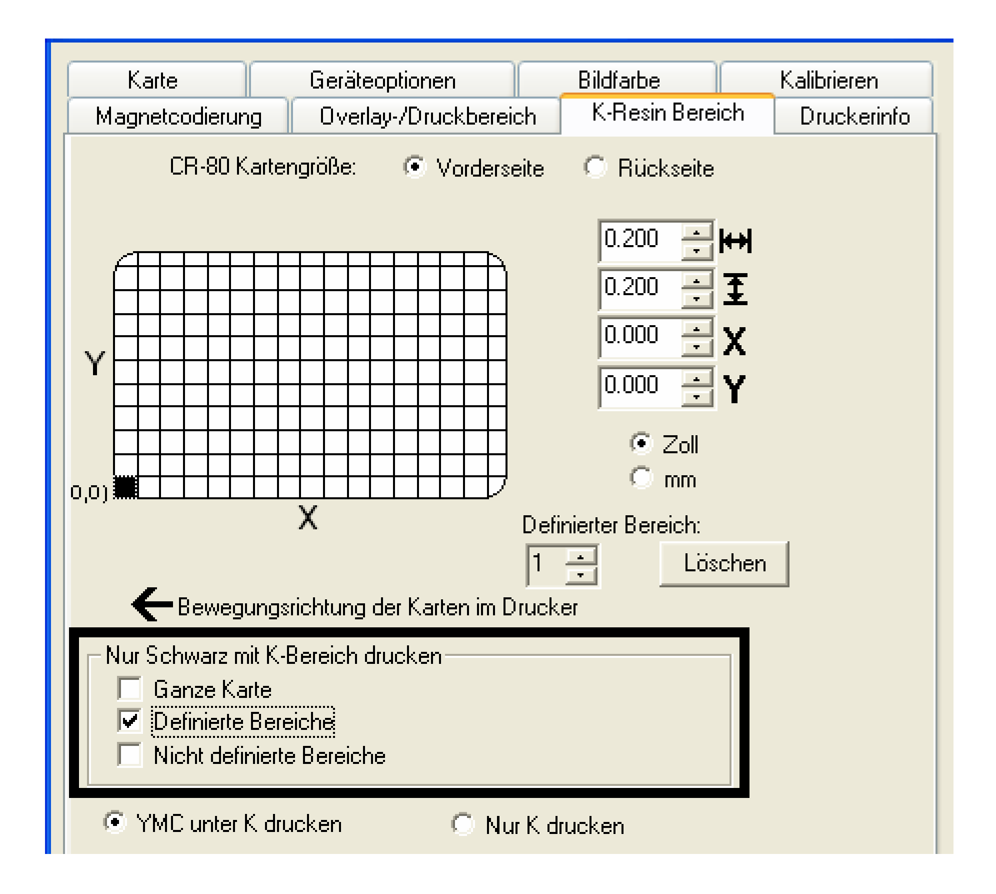
Die Option "Ganze Karte" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Ganze Karte**, damit der Druckertreiber alle schwarzen Elemente in allen Bereichen des Druckbilds ausschließlich mit dem Resin-Schwarzbereich (K) druckt.



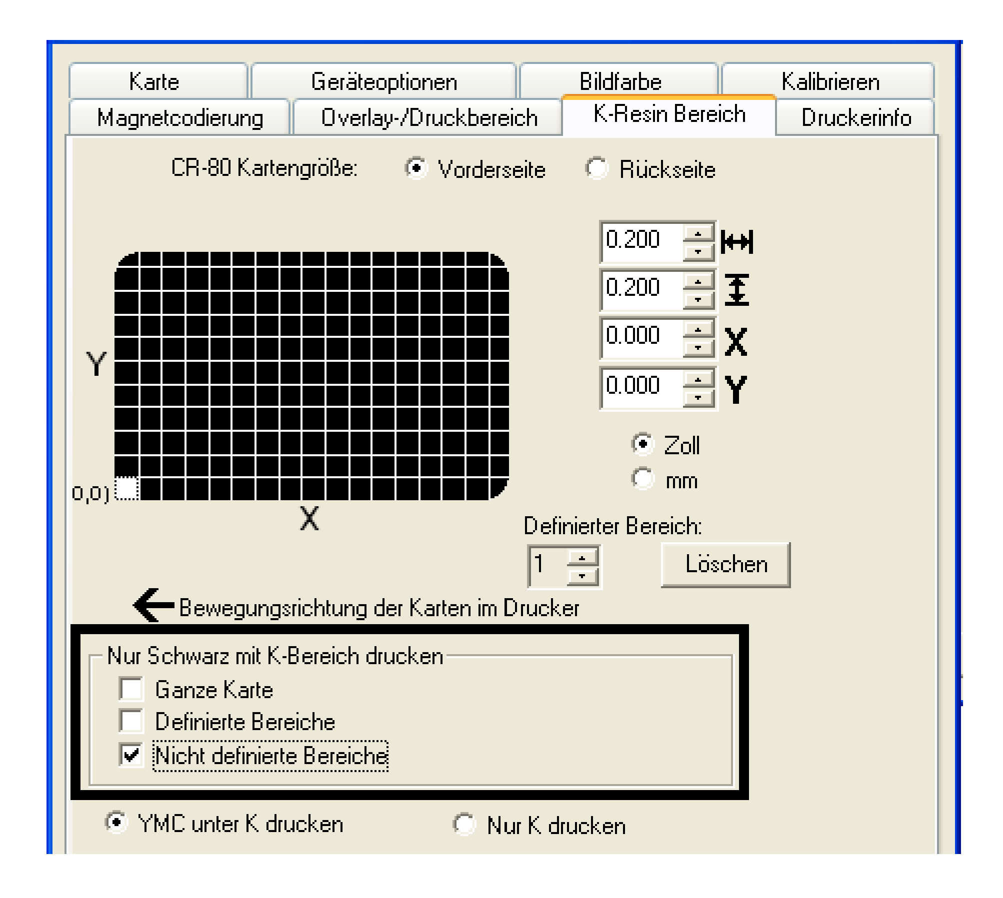
Die Option "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Definierte Bereiche**, damit der Druckertreiber alle schwarzen Elemente in den definierten Bereichen mit dem Resin-Schwarzbereich (K) druckt.



Die Option "Nicht definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

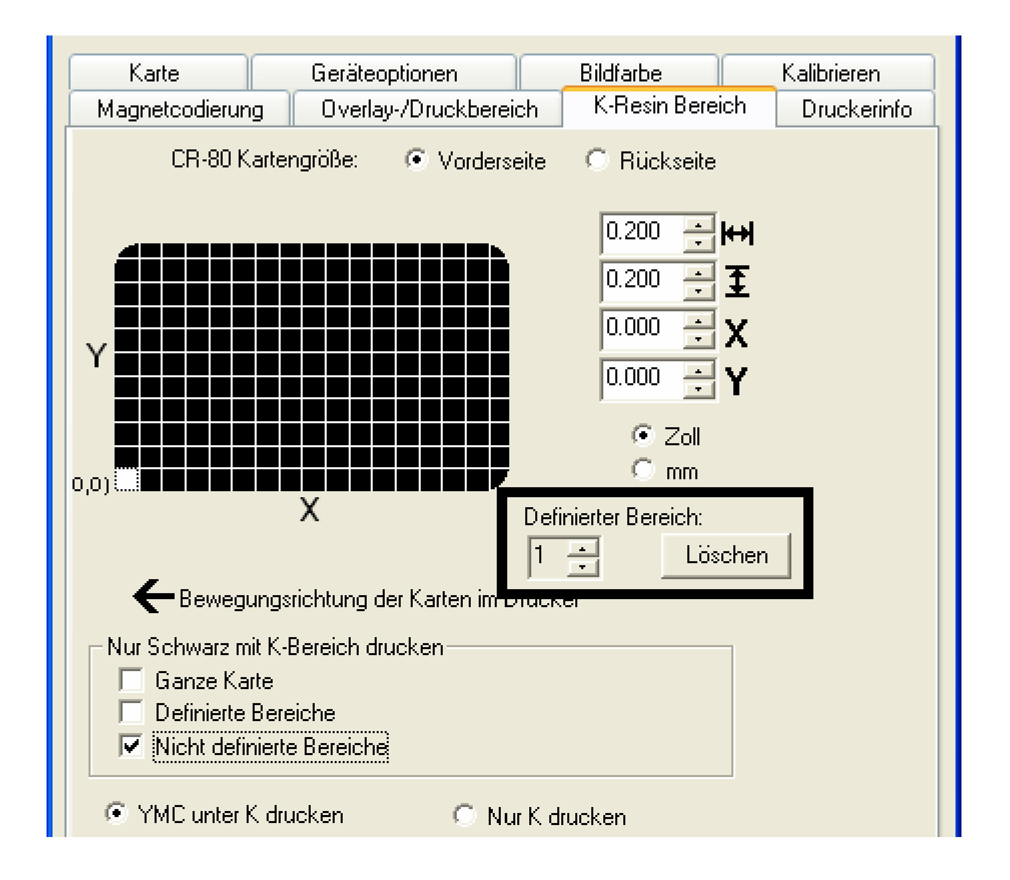
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Nicht definierte Bereiche**, damit der Druckertreiber alle schwarzen Elemente außerhalb der definierten Bereiche mit dem Resin-Schwarzbereich (K) druckt. **Hinweis**: Im Kartenraster werden die Bereiche, die mit dem Resin-Schwarzbereich (K) gedruckt werden, schwarz angezeigt.



Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

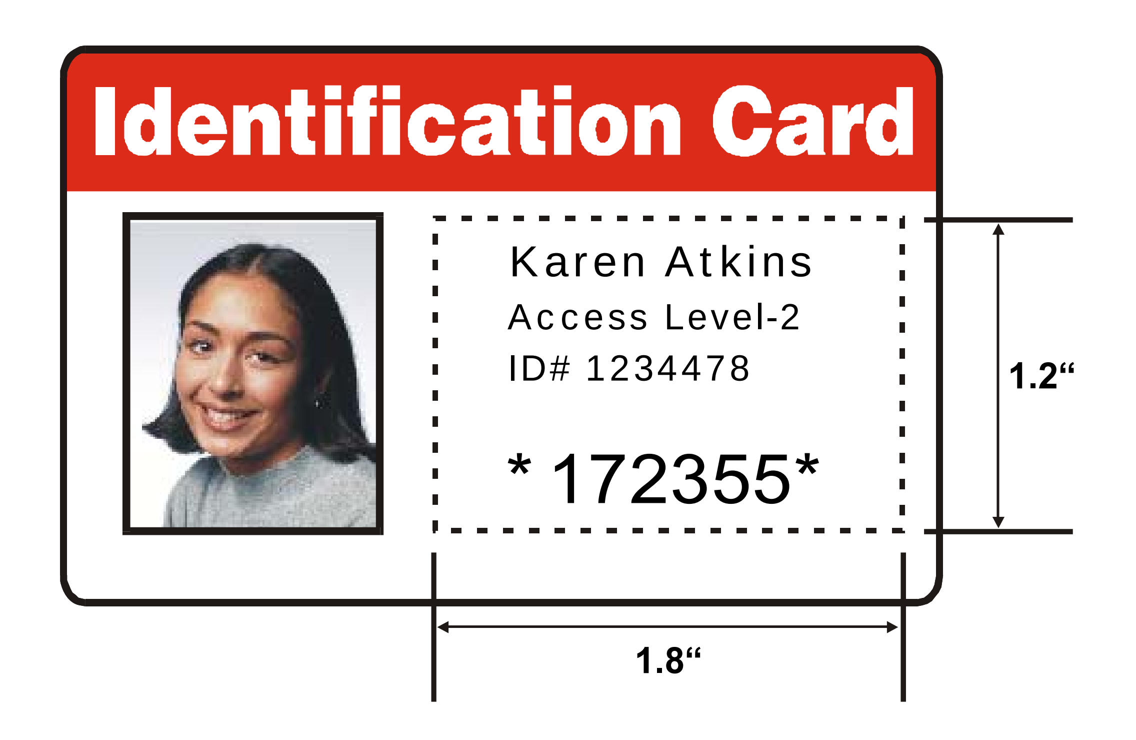
Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Bereich zu definieren:

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Definierte Bereiche**. **Hinweis**: Dadurch wird das Kartenraster in der oberen Fensterhälfte aktiviert. In diesem Kartenraster können Sie bis zu fünf Bereiche definieren. Wenn das Kartenraster erstmals angezeigt wird, ist unten links (0,0) ein kleines schwarzes Quadrat mit einer Standardgröße von 5 mm x 5 mm ausgewählt. Dieses Quadrat repräsentiert den ersten definierten Bereich. **Hinweis**: Wenn Sie die Ausrichtung der Karte auf der Registerkarte **Karte** ändern, ändert dies auch das Erscheinungsbild dieser Registerkarte.



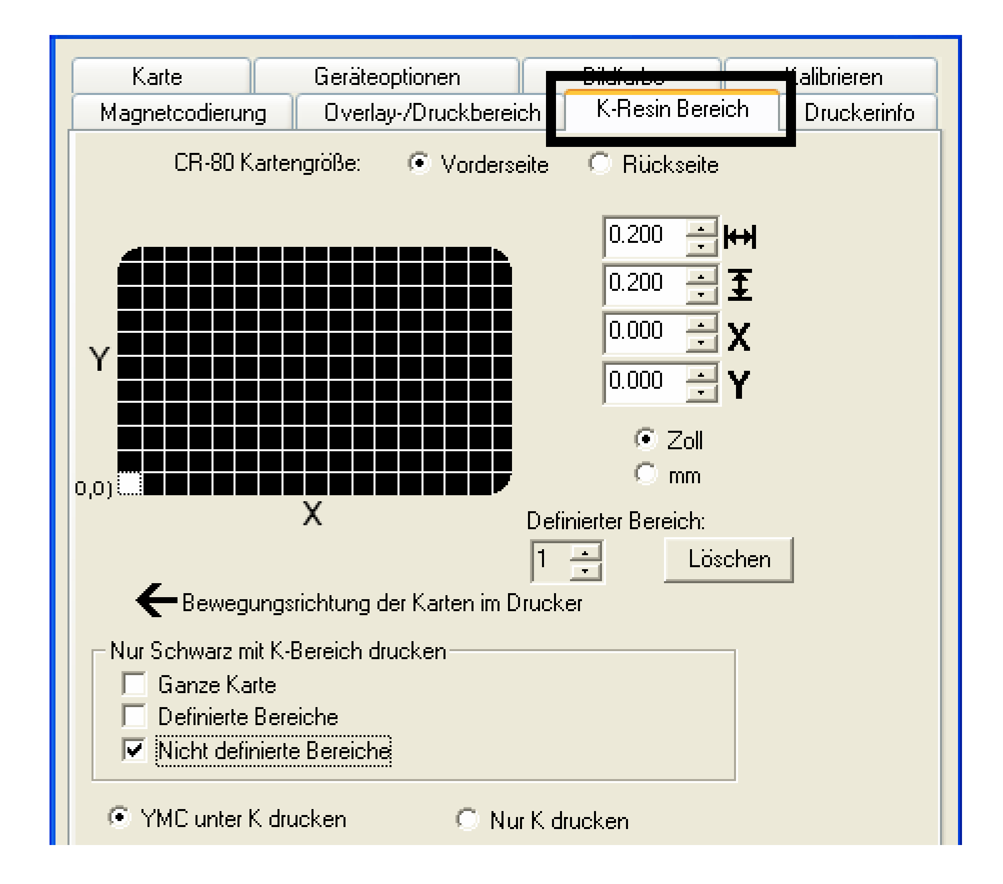
Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Schritt	Verfahren
2	a. Bestimmen Sie den auf der Karte zu definierenden Bereich. In diesem Beispiel ist der betreffende Bereich durch gestrichelte Linien gekennzeichnet. b. Ermitteln Sie die Größe dieses Bereichs, indem Sie eine Karte drucken und sie in der Ausrichtung halten, in der sie ausgeworfen wird.
3	Messen Sie die Gesamtgröße des Bereichs und geben Sie die Maße in die entsprechenden Felder ein. **Hinweis**: Die Mindestgröße eines Bereichs beträgt 5 mm x 5 mm.



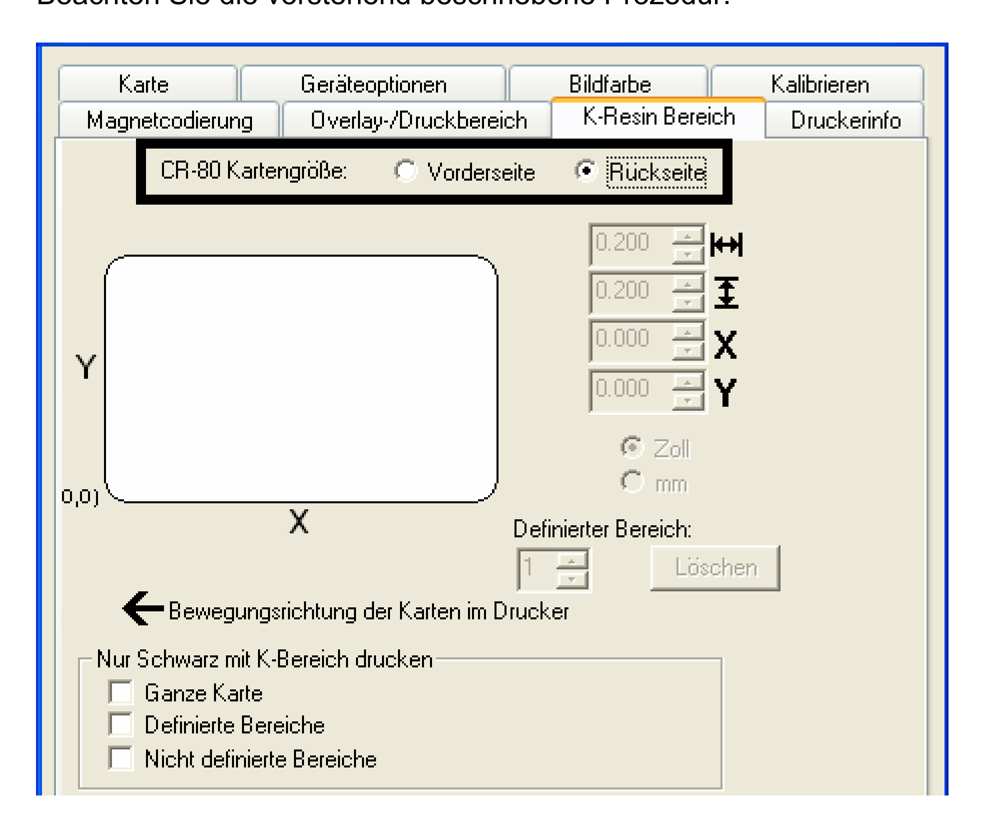
Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Schritt	Verfahren
4	a. Nachdem die Größe des Bereichs bestimmt ist, messen Sie von unten und von links, um die Startposition des definierten Bereichs zu bestimmten. b. Geben Sie die Werte in die Felder **X** und **Y** ein. **Hinweis**: Die Kartenrasterlinien sind in Intervallen von 5 mm angeordnet.
5	a. Drucken Sie das Kartendesign, und überprüfen Sie die Position des Druckbilds auf der Karte, nachdem diese ausgeworfen wurde. **Hinweis**: Die Position eines definierten Bereichs basiert auf der Ausrichtung der Karte beim Verlassen des Druckers. b. Messen Sie die Position des definierten Bereichs auf der gedruckten Karte. **Hinweis**: Wenn Sie die Option **Vorderseite um 180 Grad drehen** wählen, wird das Bild beim Verlassen des Druckers auf dem Kopf angezeigt. In diesem Fall müssen Sie den definierten Bereich im Bildschirmdesign gegenüber der gemessenen Position platzieren.



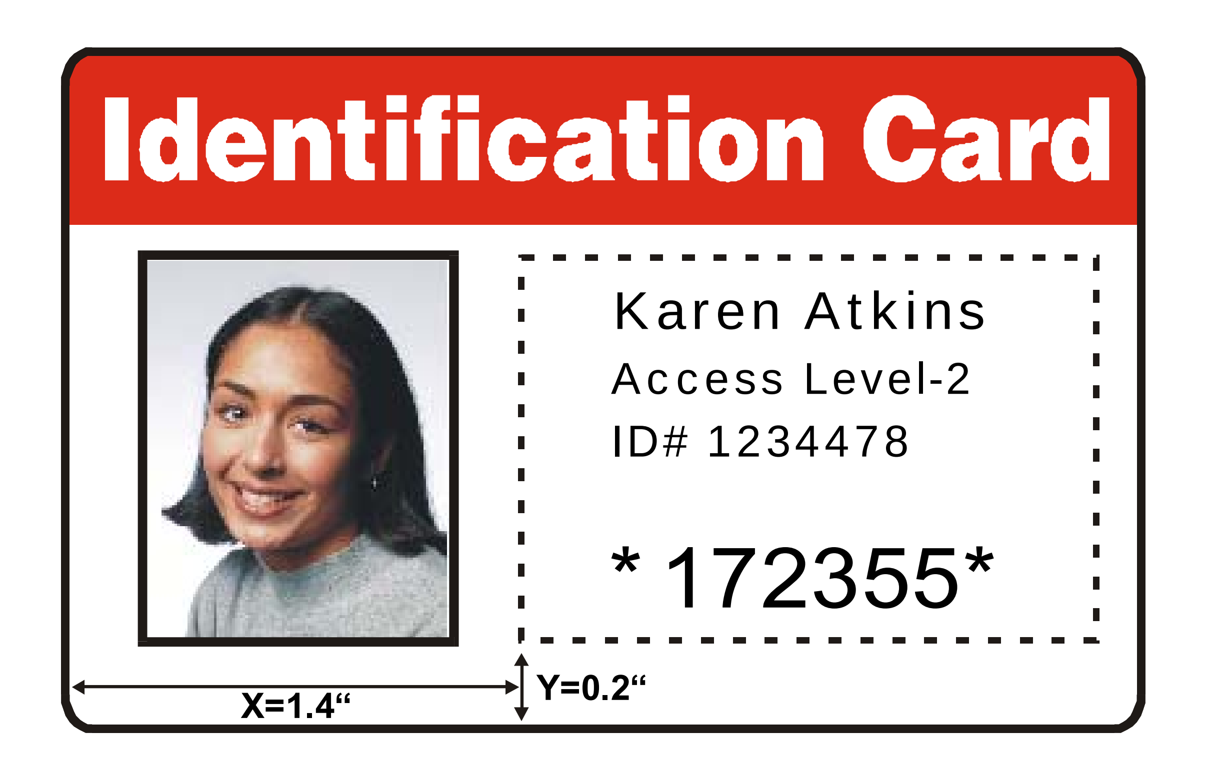
Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Beachten Sie die vorstehend beschriebene Prozedur.



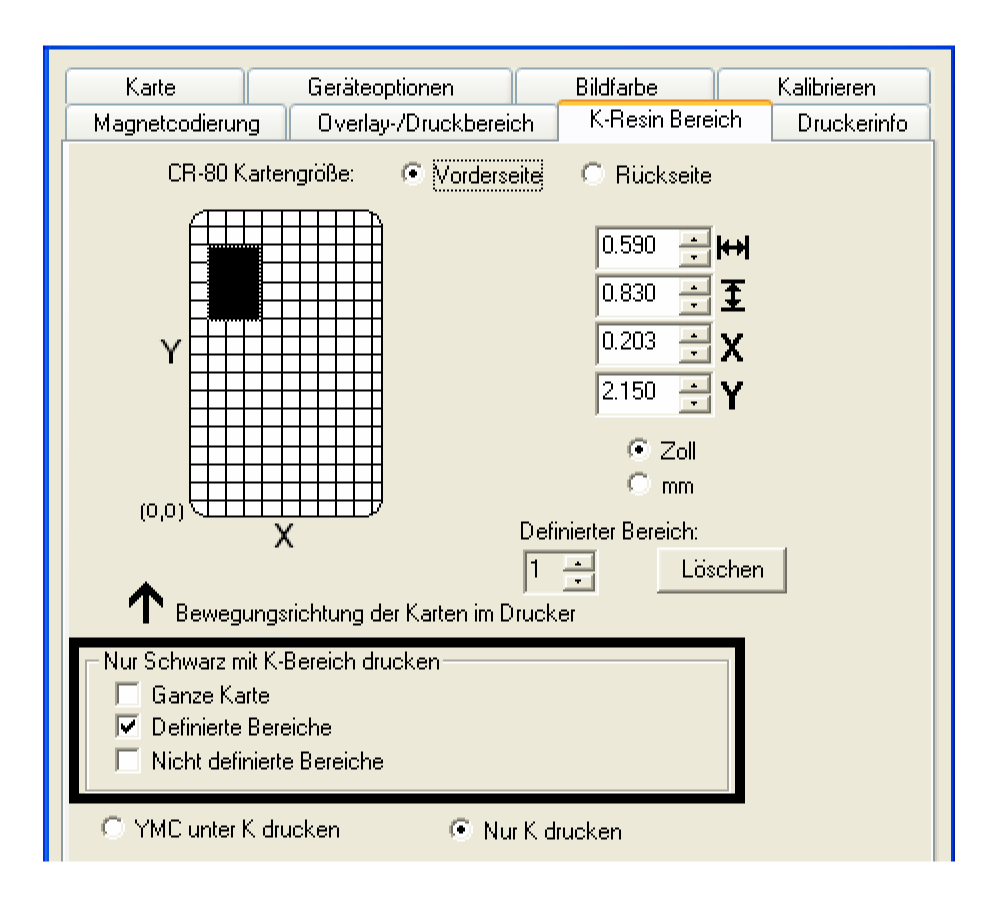
Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

Beachten Sie die vorstehend beschriebene Prozedur.



Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

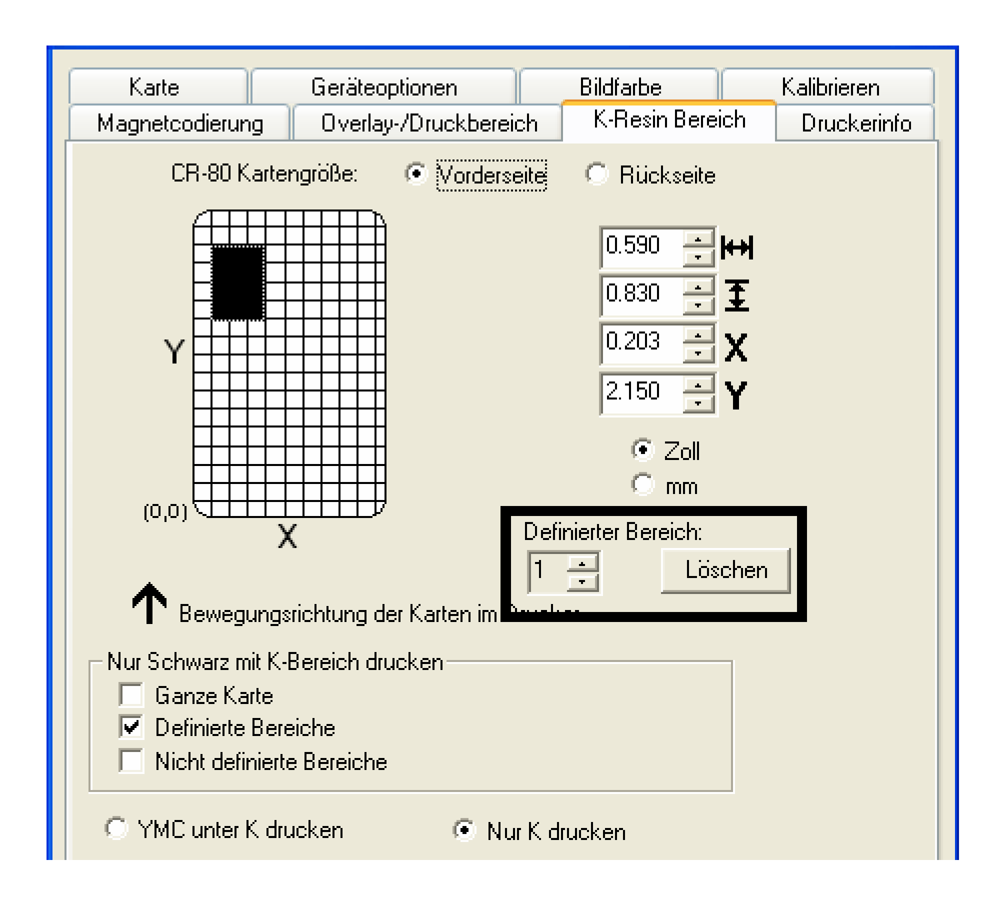
Beachten Sie die vorstehend beschriebene Prozedur.



Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")

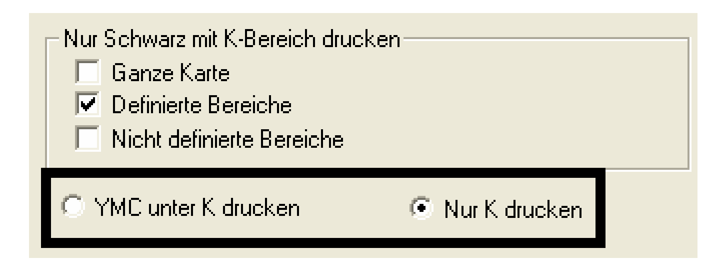
Schritt	Verfahren
6	Definieren Sie einen weiteren Bereich, indem Sie auf den Aufwärtspfeil des Felds **Definierter Bereich** klicken. **Hinweis**: Unten links wird ein weiterer definierter Bereich von 5 mm x 5 mm angezeigt. An dieser Position werden alle neuen definierten Bereiche zunächst angezeigt.
7	Mit den Pfeilschaltflächen des Listenfelds **Definierter Bereich** können Sie zwischen den definierten Bereichen wechseln. **Hinweis**: Der aktive Bereich wird immer mit einem gepunkteten Rahmen dargestellt. Sie können bis zu 5 Bereiche definieren. **Neue Bereiche werden immer an derselben Position und in derselben Größe generiert, es wird daher empfohlen, Größe und Position während der Erstellung anzupassen.** Alle fünf definierten oder nicht definierten Bereiche können ohne den vorhergehenden zu verschieben, hinzugefügt werden. Der Pfeil nach oben der Steuerung für Definierte Bereiche kann bis zu fünf mal hintereinander aktiviert werden, um bis zu fünf Bereiche hinzuzufügen. Nach dem Hinzufügen dieser fünf Bereiche kann der Eindruck entstehen, dass nur einer erstellt wurde. Bewegen Sie jeden Bereich an eine neue Position, um alle sichtbar zu machen.
8	Um einen definierten Bereich zu löschen, wählen Sie ihn mit den Pfeilschaltflächen der Liste **Definierter Bereich** aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Löschen**. **Hinweis**: Wenn Sie alle definierten Bereiche löschen, werden die Optionen für **K-Bereich Resin** automatisch abgewählt.

Die Funktion "Definierte Bereiche" ("Vorderseite" und "Rückseite")



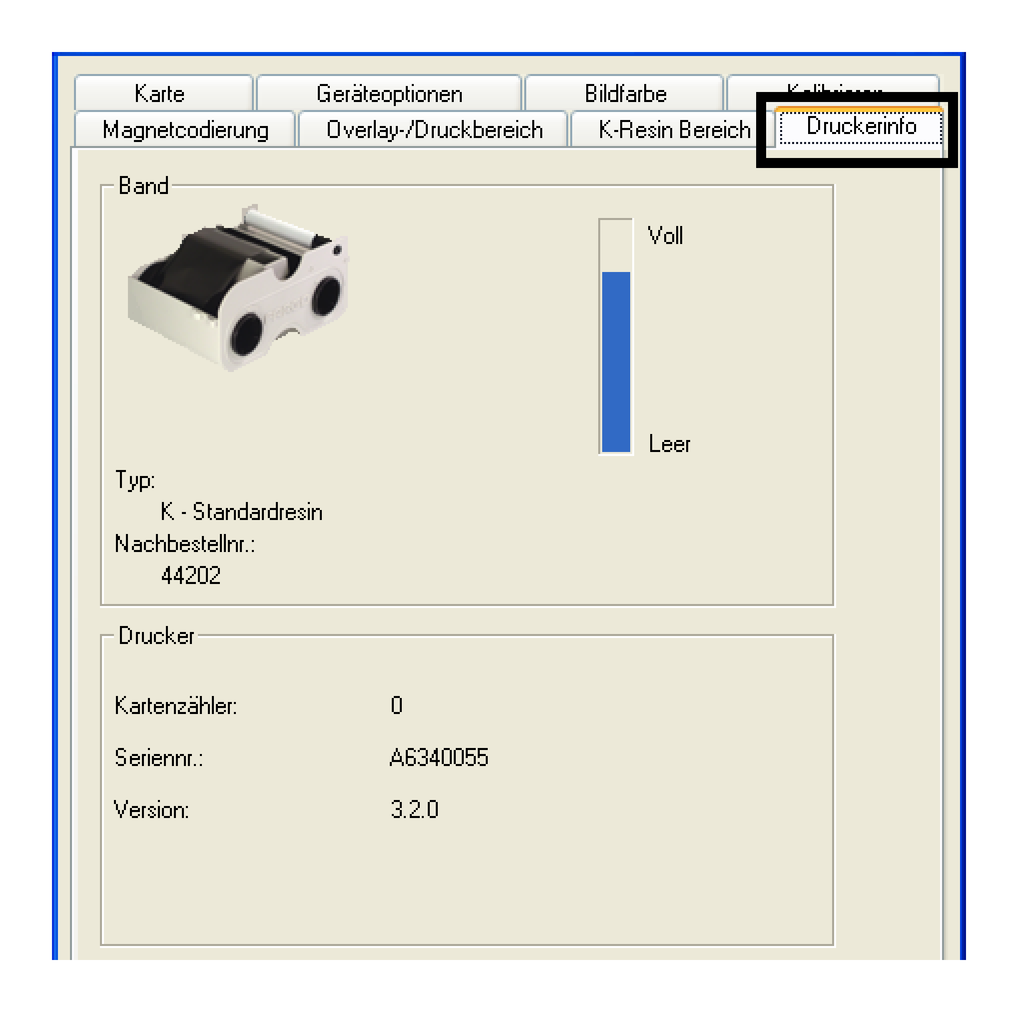
Die Optionen "YMC unter K drucken" und "Nur K drucken"

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **YMC unter K drucken** oder **Nur K drucken**. **Hinweis**: Wenn die Option **YMC unter K drucken** ausgewählt ist, werden schwarze Elemente in den betreffenden Bereichen mit den YMK-Bereichen (Gelb, Magenta und Zyan) direkt unter dem Resin-Schwarzbereich (K) gedruckt.) **ODER** Wählen Sie diese Option, wenn Sie schwarzen Resin-Text oder Barcodes auf einen farbigen Hintergrund drucken, um einen gleichmäßigeren Übergang zu schaffen.
2	Wählen Sie die Option **Nur K drucken**, wenn Resin-Schwarz auf weißem Hintergrund gedruckt wird, um die Schärfe des gedruckten Textes und der Barcodes zu verbessern. **Hinweis**: Wenn diese Option ausgewählt ist, werden schwarze Elemente in den betreffenden Bereichen mit dem Resin-Schwarzbereich (K) gedruckt.



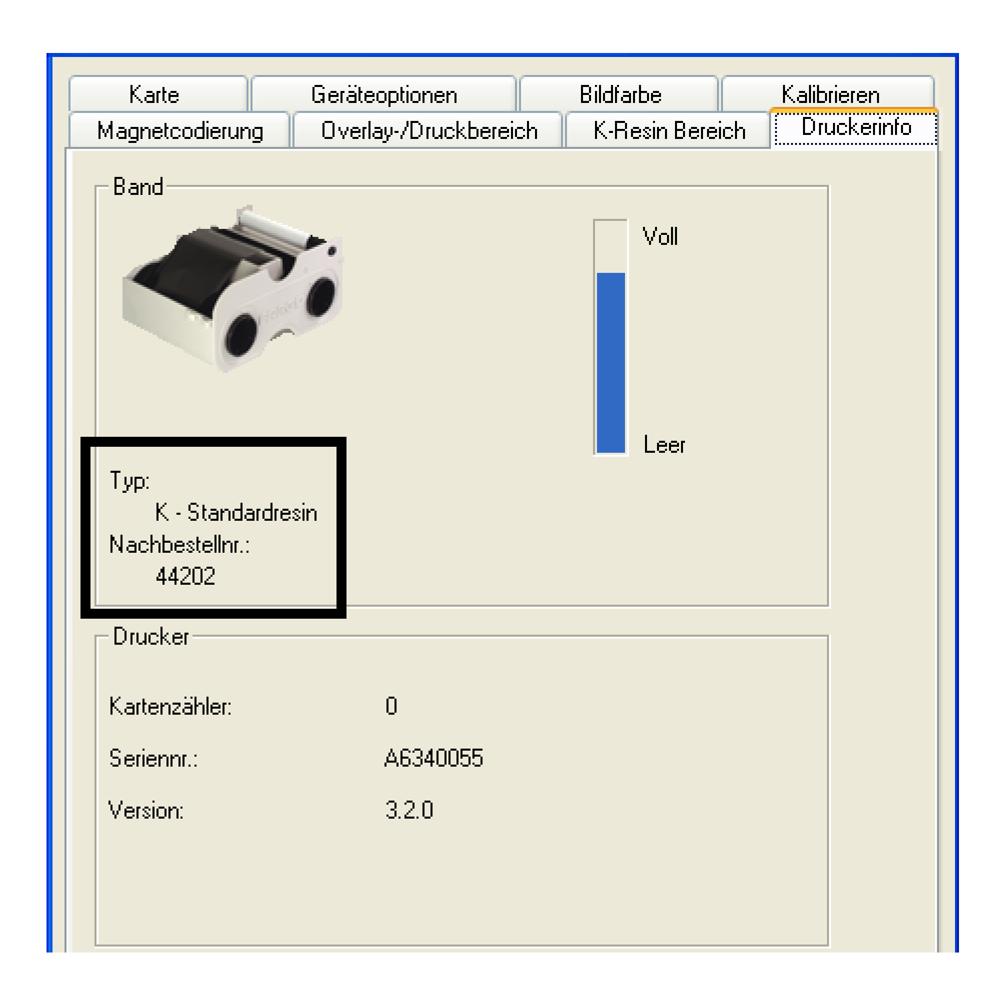
Die Registerkarte "Druckerinfo"

Diese Karte zeigt Informationen zum Band an, das in den Drucker eingelegt ist.



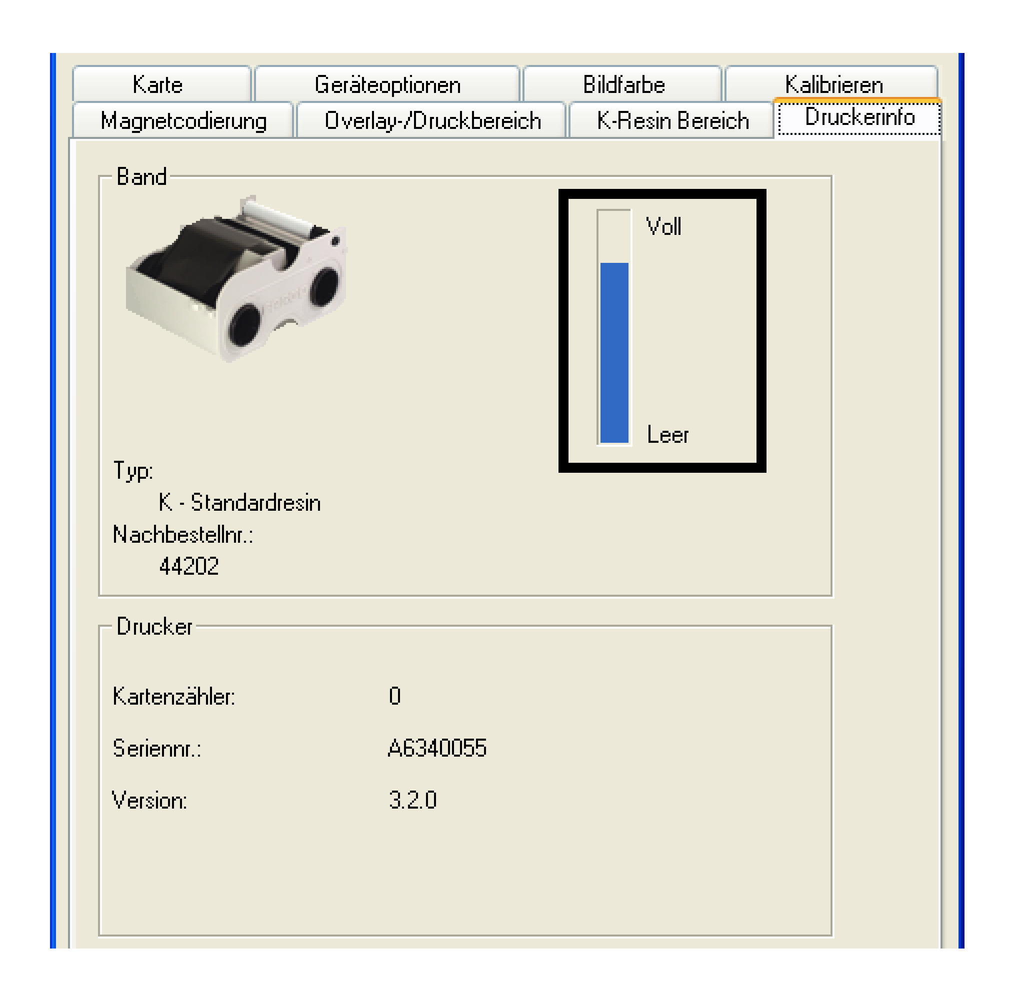
Die Bandinformationen

Schritt	Verfahren
1	Die Bandinformationen geben Typ und Teilenummer des Druckbands an.



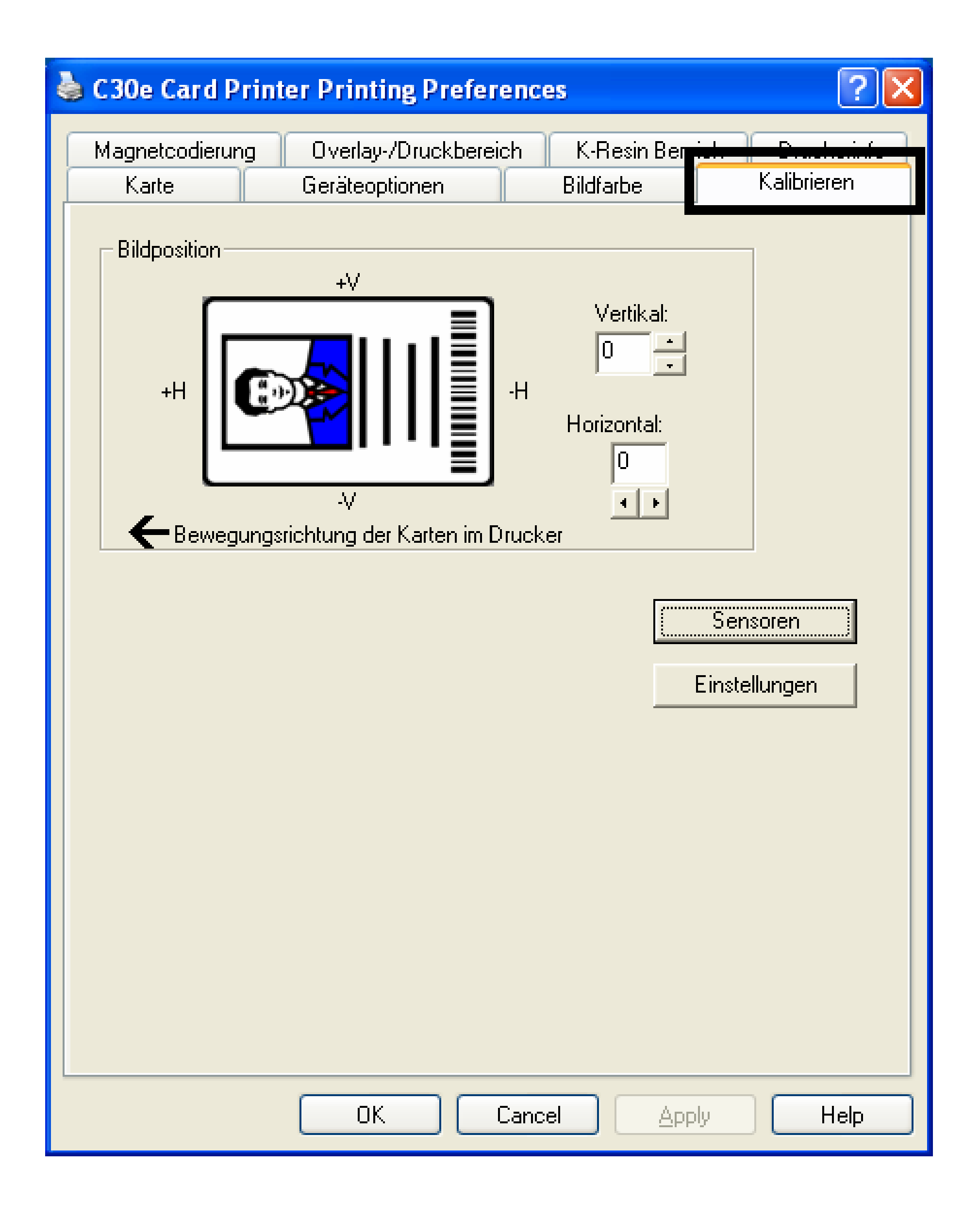
Die Füllstandsanzeige

Schritt	Verfahren
1	Die Füllstandsanzeige meldet, wie viel Band noch ungefähr verfügbar ist.



Die Registerkarte "Kalibrieren"

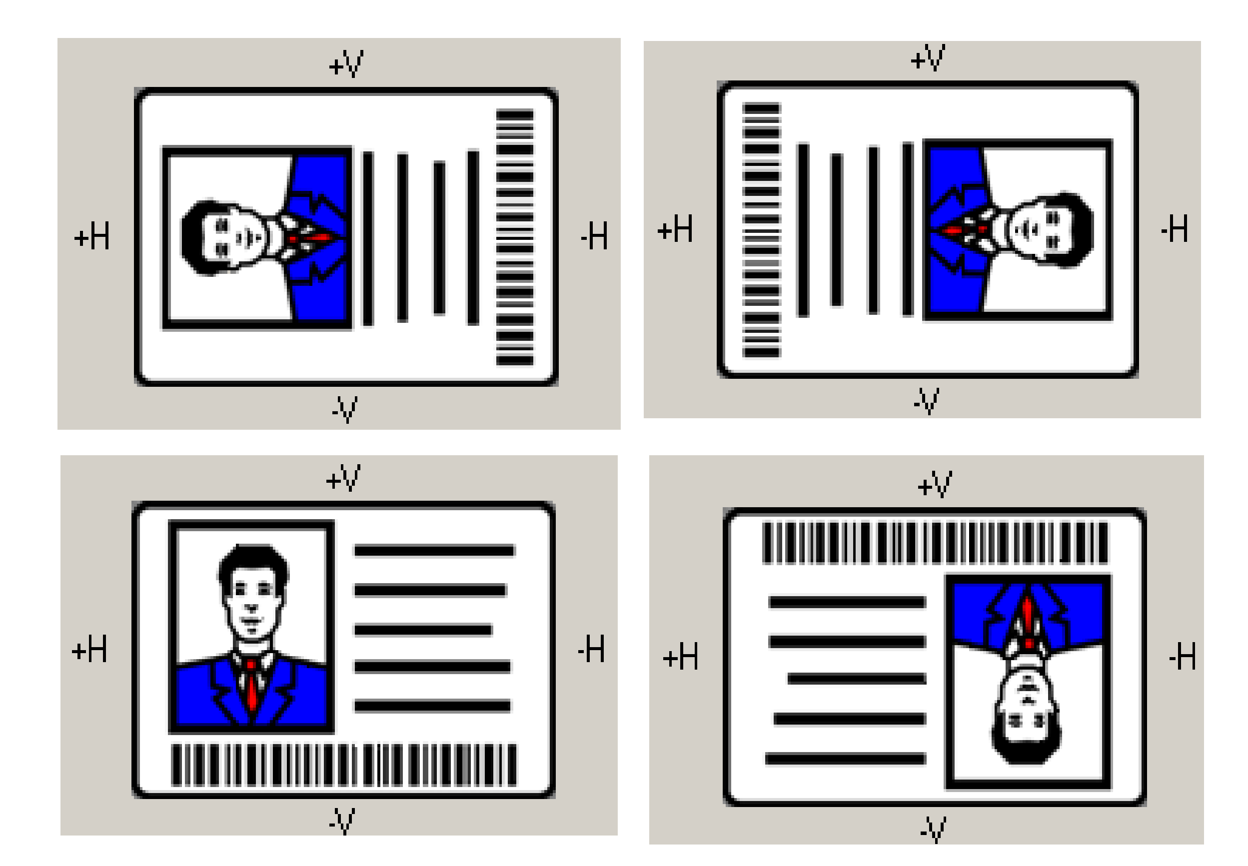
Auf der Registerkarte Kalibrieren (a) steuern Sie die Position des Druckbereichs im Verhältnis zur Karte, (b) kalibrieren Sie die Sensoren und (c) passen Sie die internen Druckereinstellungen an, die für jeden Drucker spezifisch sind und direkt im Speicher des Druckers abgelegt werden.



Die Steuerelemente für die Bildposition

Verwenden Sie die **Bildposition**-Steuerelemente, um den Druckbereich exakt auf der Karte zu zentrieren.

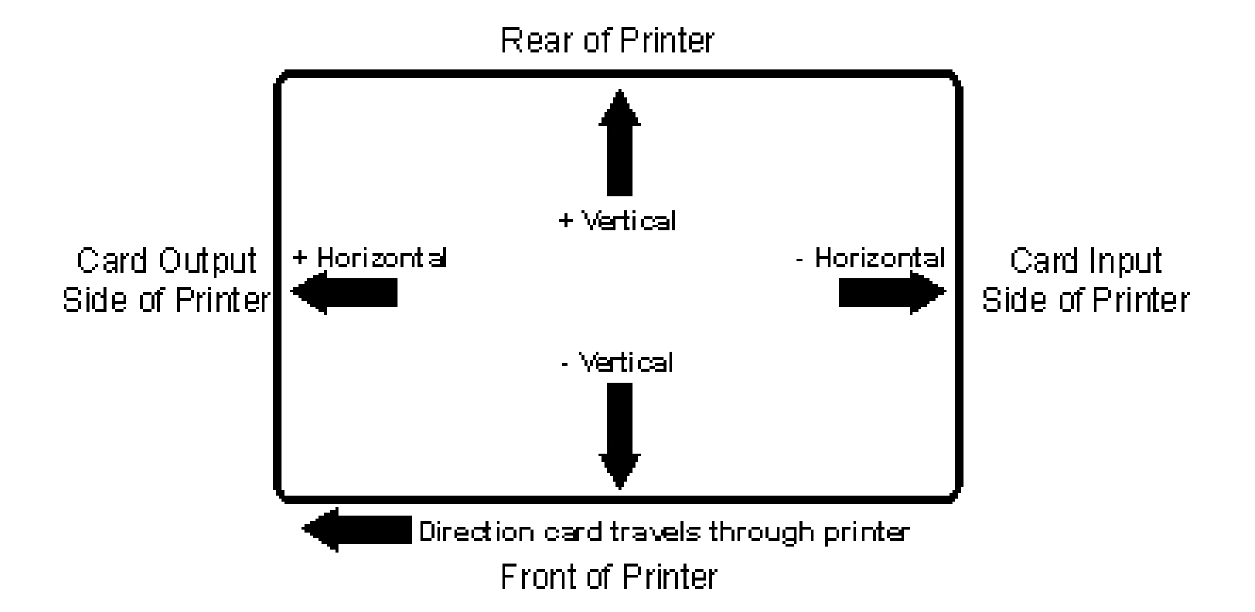
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die **Vertikal**- und **Horizontal**-Pfeile, um die Bildpositionswerte einzustellen. • Beim Einstellen dieser Werte müssen Sie beachten, dass sich die Karte unabhängig von der Ausrichtung des Druckbilds immer in derselben Ausrichtung im Drucker befindet. • Um dies zu verdeutlichen, wird die Karte im Feld **Bildposition** nach Maßgabe der Einstellungen für **Hochformat**, **Querformat** und **Vorderseite/Rückseite um 180 Grad drehen** gedreht. • Der skizzierte Umriss der Kartendarstellung wird immer im **Querformat** angezeigt.



Die Steuerelemente für die Bildposition

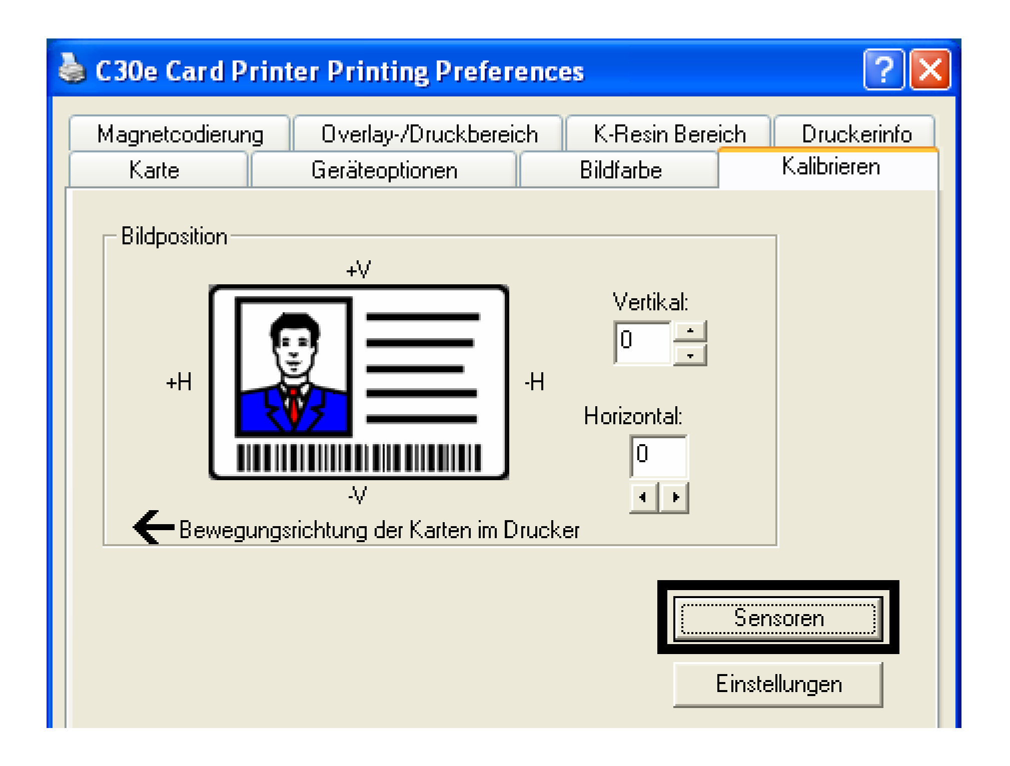
Das Bildpositionsdiagram zeigt, wie sich das Druckbild im Verhältnis zur Kartenposition verschiebt, wenn Sie positive oder negative Positionswerte eingeben.

Schritt	Verfahren
2	Verschieben Sie das Bild mit dem **Vertikal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Hinterkante der Karte. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Vorderkante der Karte. **ODER** Verschieben Sie das Bild mit dem **Horizontal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Kartenausgabeseite des Druckers. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Karteneinzugseite des Druckers. **Hinweis 1:** Der maximale Wert für **Vertikal** und **Horizontal** beträgt ±100 Pixel (10 Pixel entsprechen ca. 0,03 Zoll / 8 mm). **Hinweis 2:** Die Pfeile für **Vertikal** und **Horizontal** im Bereich **Bildposition** kennzeichnen die Richtung, in die das Druckbild jeweils verschoben wird.

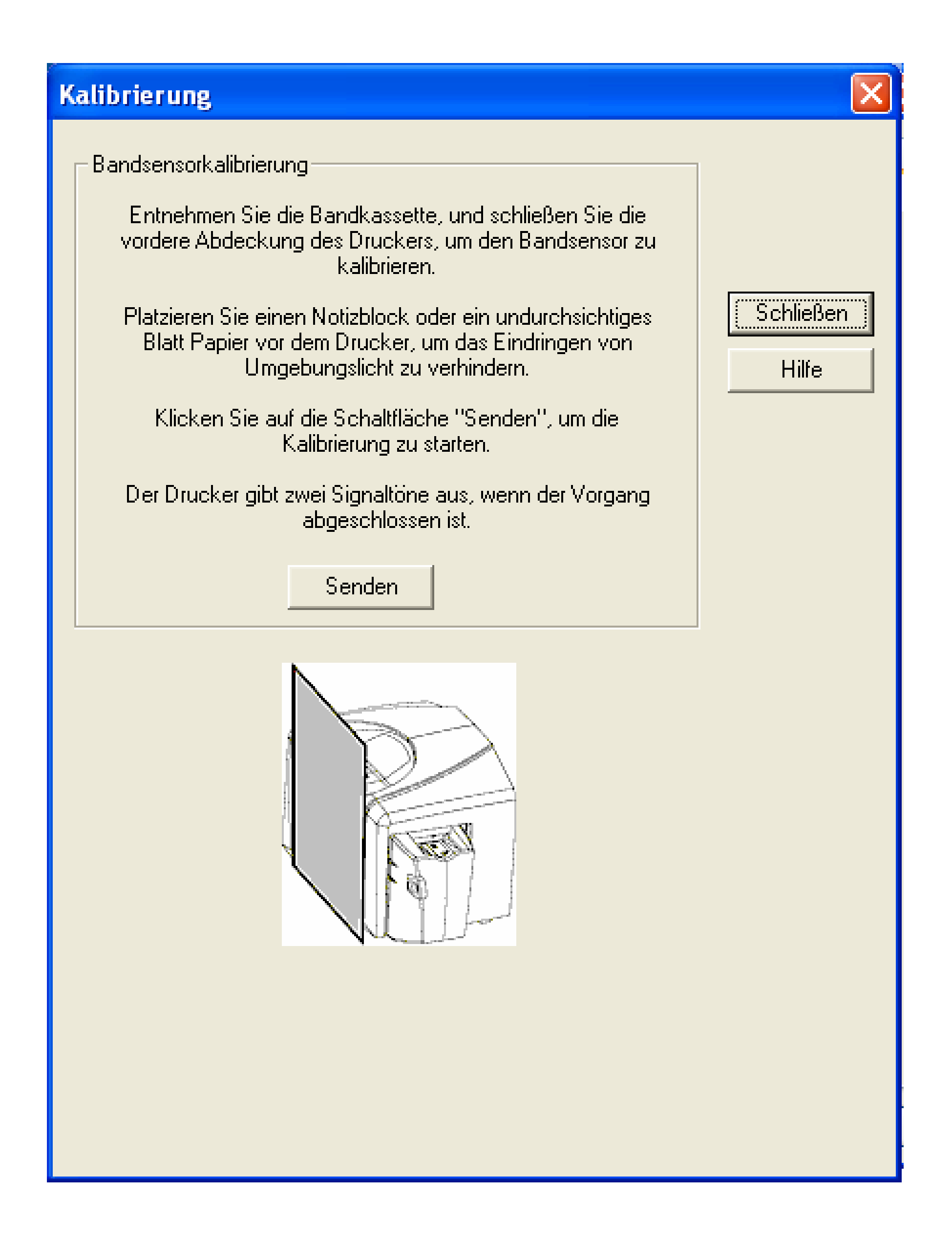


Die Schaltfläche "Sensoren"

Mit der Schaltfläche **Sensoren** können Sie ein separates Dialogfeld öffnen, um den Bandsensor des Druckers zu kalibrieren (siehe die Anleitung im unten abgebildeten Fenster **Kalibrierung**).

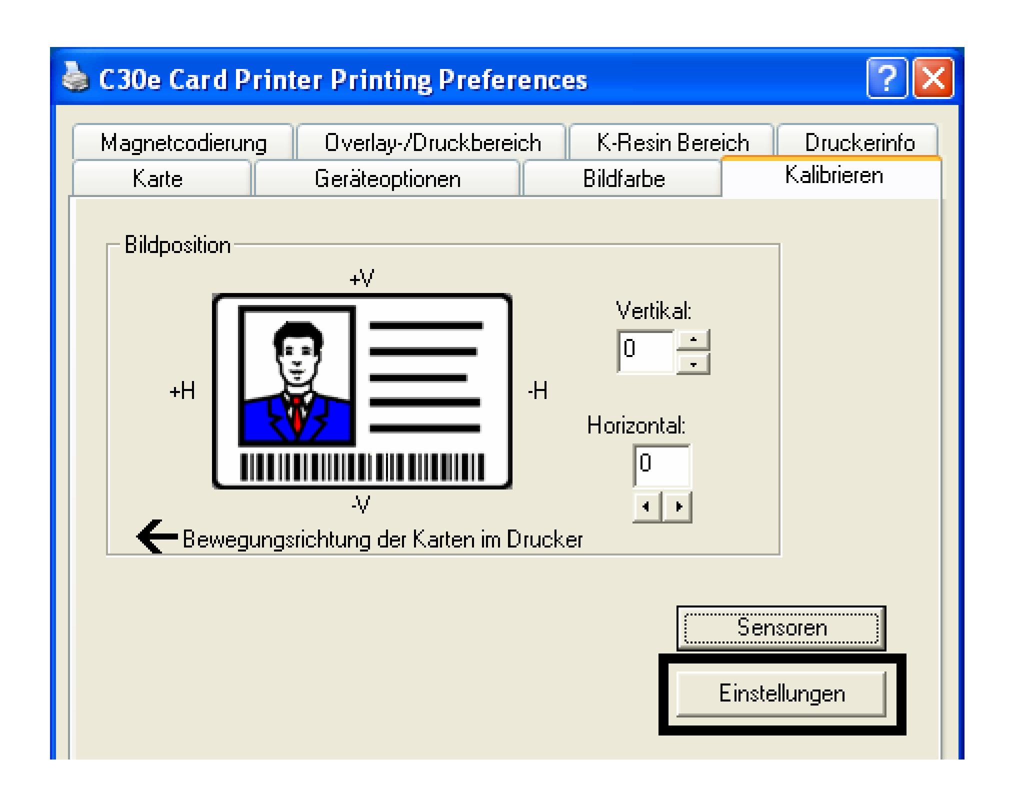


Die Schaltfläche "Sensoren"



Die Schaltfläche "Einstellungen"

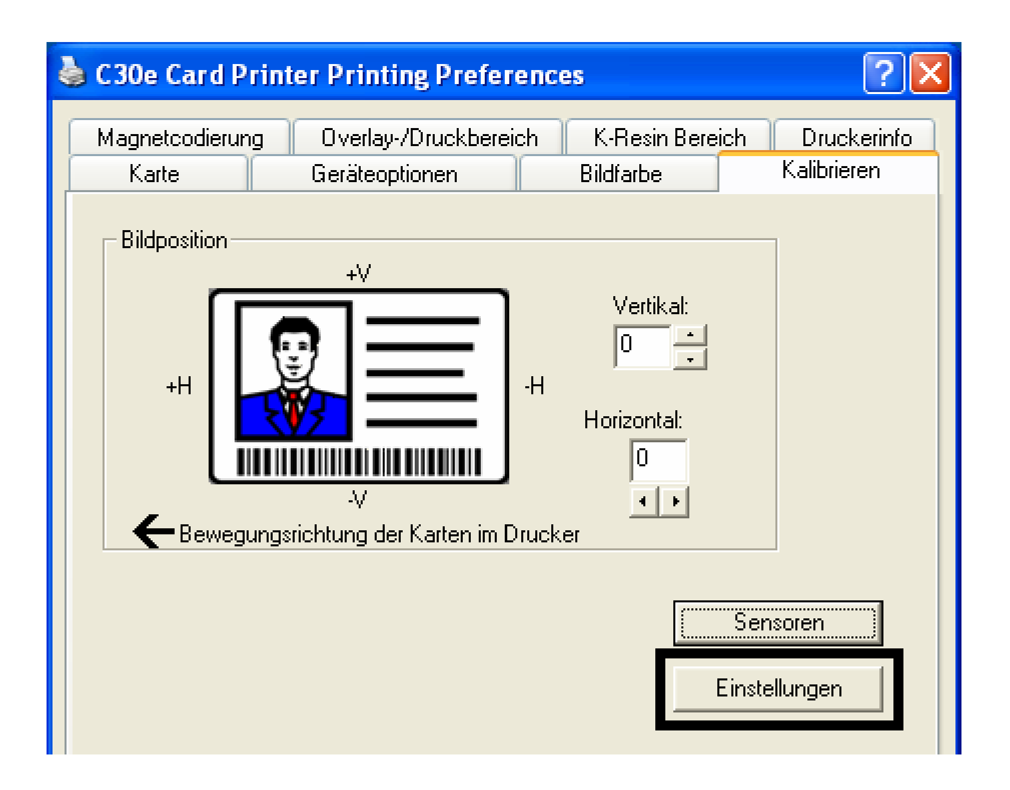
Verwenden Sie die Schaltfläche **Einstellungen**, um ein Dialogfeld zum Anpassen der Druckereinstellungen anzuzeigen. Diese Einstellungen werden werkseitig für jeden Drucker vorgenommen und im Speicher des betreffenden Druckers abgelegt. **Hinweis**: Mit **Standardwerte wiederherstellen** können Sie die internen Standardwerte wiederherstellen.

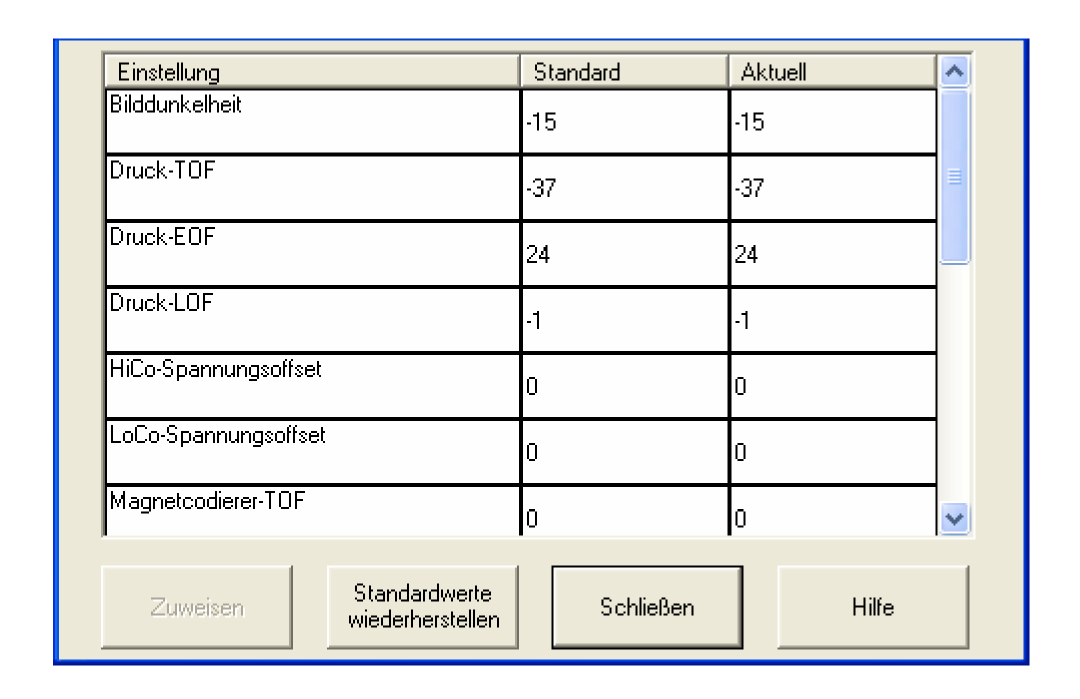


Auf das Dialogfeld **Einstellungen** greifen Sie mit der Schaltfläche **Einstellungen** auf der Registerkarte **Kalibrieren** zu. Nutzen Sie den Einstellungsmodus, um die internen Einstellungen des Druckers zu ändern. **Hinweis**: Der Kartendrucker verfügt über einen Einstellungsmodus, der mithilfe des Dialogfelds **Einstellungen** programmiert werden kann. Auf dieses Dialogfeld kann nur bei eingeschaltetem Drucker zugegriffen werden. Der Drucker muss sich im Bereitschaftsmodus befinden und mit dem PC verbunden sein.

Vorsicht: Diese Einstellungen wurden werkseitig optimiert. In den meisten Fällen können diese Einstellungen ohne Veränderung genutzt werden.

Die Schaltfläche "Einstellungen"





Einstellung	Standard	Aktuell
Bilddunkelheit	-15	-15
Druck-TOF	-37	-37
Druck-EOF	24	24
Druck-LOF	-1	-1
HiCo-Spannungsoffset	0	0
LoCo-Spannungsoffset	0	0
Magnetcodierer-TOF	0	0

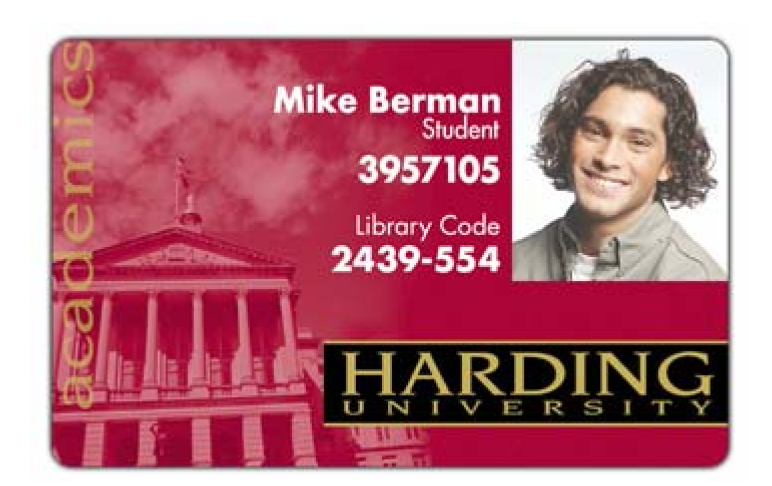
Die Option "Bilddunkelheit"

Mit dieser Option steuern Sie die Dunkelheit des Druckbilds, indem die Wärme am Druckkopf erhöht oder reduziert wird.

Schritt	Verfahren
1	Das Druckbild wird heller, wenn Sie auf den Abwärtspfeil klicken, ▼ um einen negativen Wert einzugeben und so die Druckkopfwärme zu reduzieren. **ODER** Das Druckbild wird dunkler, wenn Sie auf den Aufwärtspfeil klicken, ▲ um einen positiven Wert einzugeben und so die Druckkopfwärme zu erhöhen. ⚠ **Vorsicht:** Wenn Sie einen zu hohen Wert verwenden, kann es zu einem Druckbandstau oder sogar zum Reißen des Bands kommen.



Die Option "Bilddunkelheit"

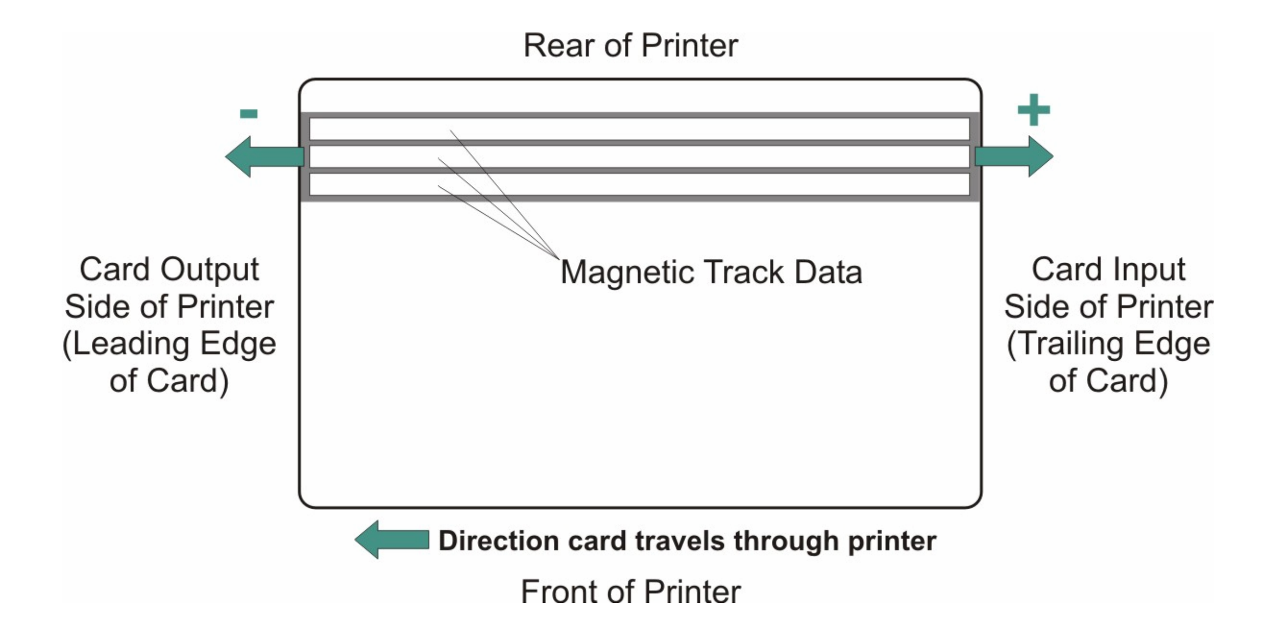


Die Option "Druck-TOF"

Verwenden Sie diese Option, um die horizontale Position des Druckbilds auf einer Karte zu korrigieren, damit es zentriert erscheint. **Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie beachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch den Drucker bewegen.

Das Diagramm unten zeigt die Position des Druckbilds relativ zur festen Kartenposition als positiven oder negativen Bildpositionswert an.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um das Druckbild in Richtung Vorderkante der Karte bzw. Kartenausgabeseite des Druckers zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um das Druckbild in Richtung Hinterkante der Karte bzw. Karteneinzugseite des Druckers zu verschieben. • **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ± 127. Dabei entsprechen 20 Einheiten ca. 0,030 Zoll / 0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80. **Vorsicht:** Wenn ein zu hoher negativer Wert angegeben wird, kann das Druckband reißen.

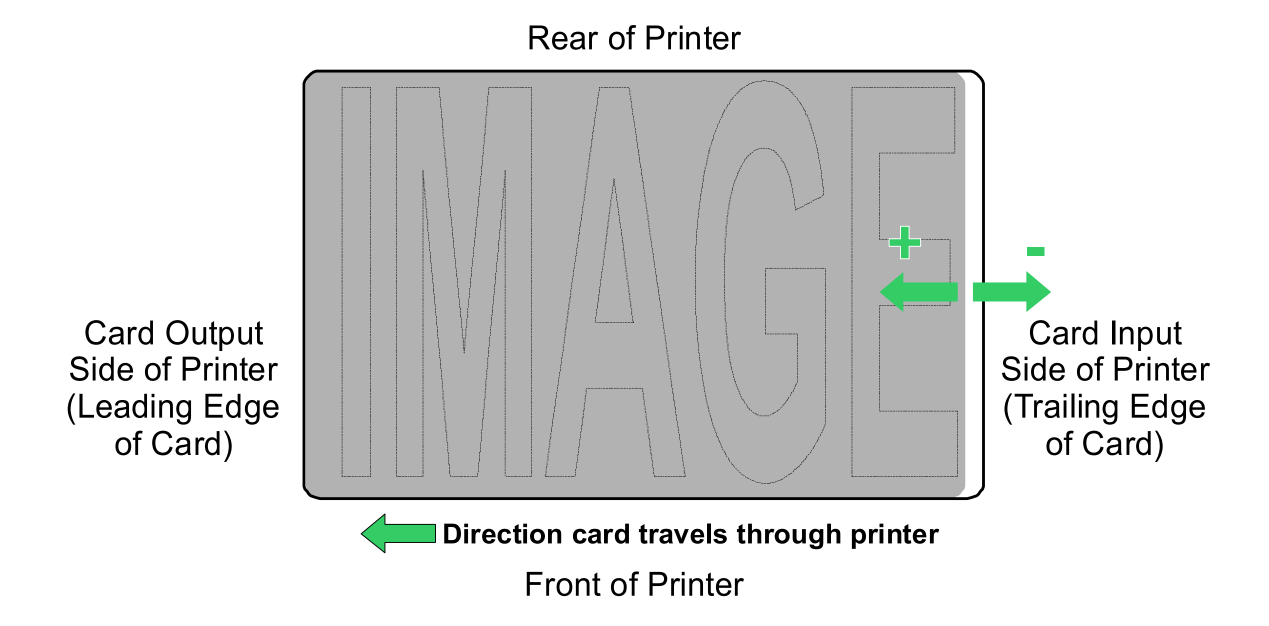


Die Option "Druck-EOF"

Verwenden Sie diese Option, um den Druckbereich insgesamt zu verkleinern oder zu vergrößern, damit die Karte vollständig von Kante zu Kante bedruckt wird. **Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie beachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch den Drucker bewegen.

Das Diagramm unten zeigt, wie sich die EOF-Position relativ zur festen Kartenposition bei einem positiven oder negativen "Print End of Form"-Wert (Druck-EOF-Wert) ändert.

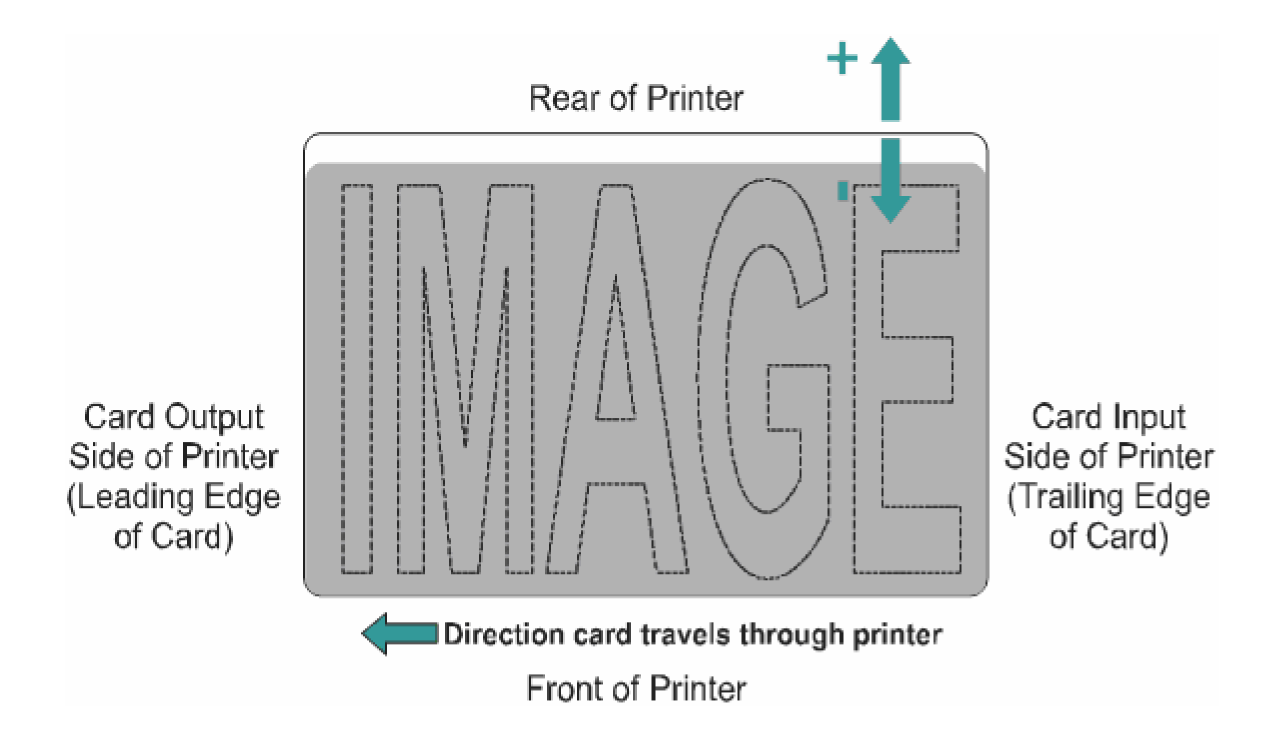
Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um den **Druck-EOF-Wert** zu reduzieren und das hintere Ende des Druckbereichs in Richtung Vorderkante der Karte zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Drucklänge zu erhöhen und das Ende des Druckbereichs in Richtung Hinterkante der Karte zu verschieben. • **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ± 127. Dabei entsprechen 20 Einheiten ca. 0,030 Zoll / 0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80.



Die Option "Druck-LOF"

Verwenden Sie diese Option, um die vertikale Position des Druckbilds auf einer Karte zu korrigieren, damit es zentriert erscheint. **Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie beachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch den Drucker bewegen.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um das Druckbild in Richtung Unterkante der Karte zu verschieben (siehe Abbildung). **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um das Druckbild in Richtung Oberkante der Karte zu verschieben (siehe Abbildung). • **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ± 127. Dabei entsprechen 10 Einheiten ca. 0,030 Zoll / 0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80.



Die Option "Magnetic Encoder Voltage Offset" (Magnetcodiererspannungsoffset)

Mit dieser Option stellen Sie die Spannung des Magnetcodierers ein.

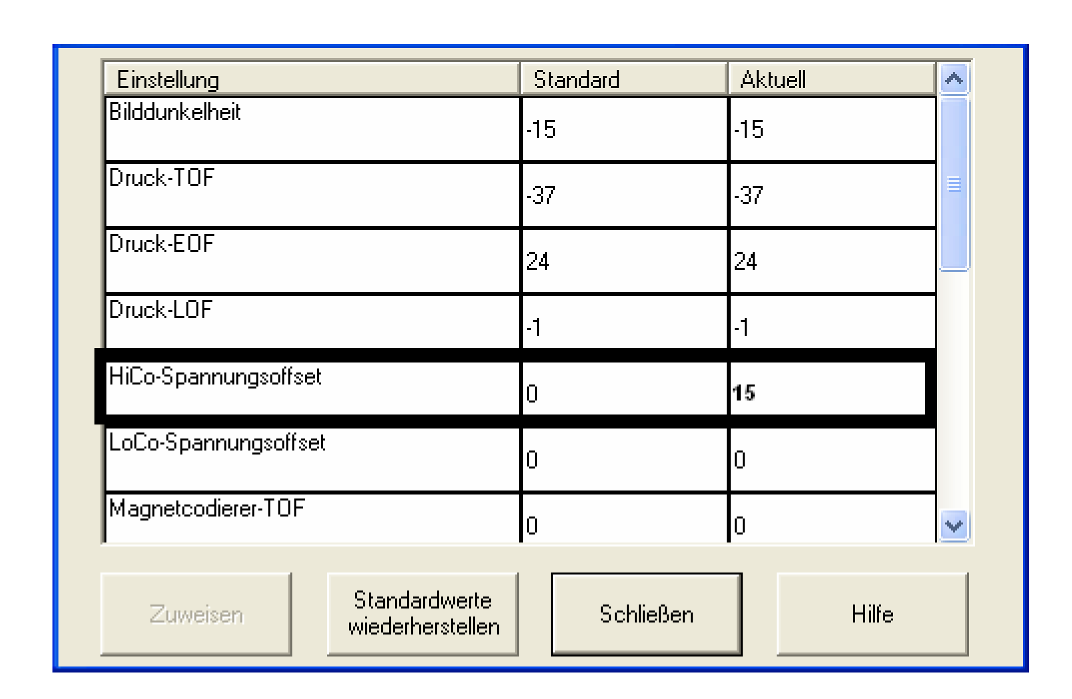
- Die Codiererspannung wird werkseitig mit 7,24 V Gleichstrom für HiCo-Magnetkarten und 2,54 V Gleichstrom für LoCo-Magnetkarten eingestellt.

- In Abhängigkeit von den verwendeten Karten kann es erforderlich sein, vom Standard abweichende Codiererspannungen zu verwenden.

Die beiden folgenden Prozeduren beschreiben das Einstellen der Spannung des Magnetcodierers. **Hinweis**: Die für die Karten erforderliche Codiererspannung muss bekannt sein, damit der richtige Wert für **Magnetcodiererspannungsoffset** eingestellt werden kann. Diese Angabe erhalten Sie ggf. vom Kartenhersteller bzw. -händler.

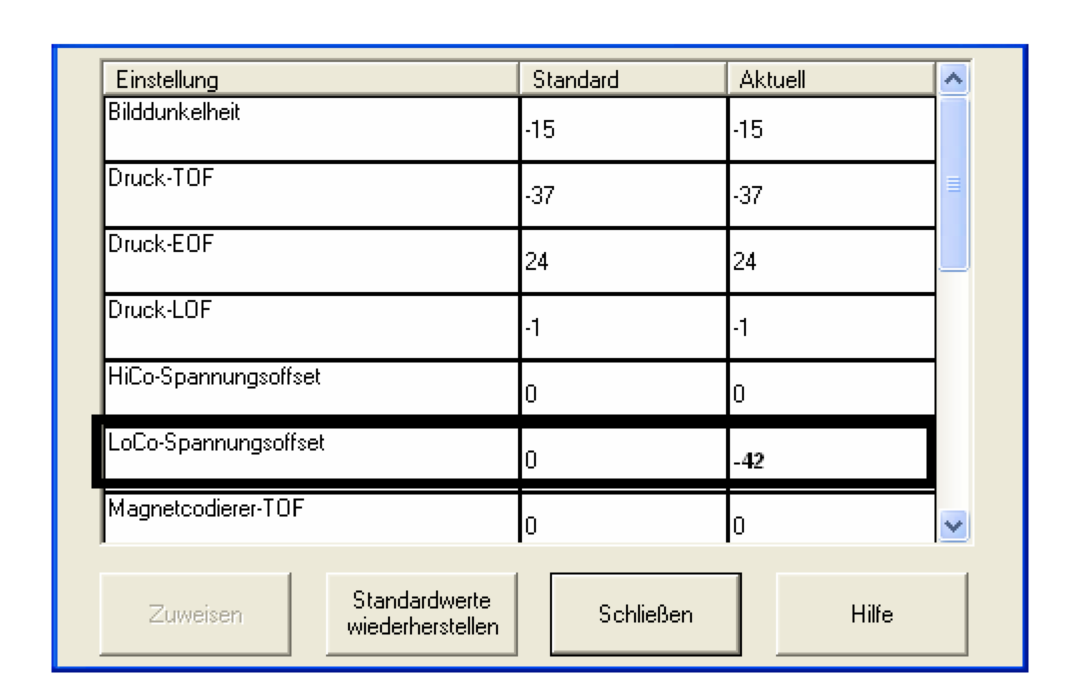
Einstellen des "HiCo-Spannungsoffset"-Werts

Schritt	Verfahren
1	Ermitteln Sie die für die Karten erforderliche Magnetcodiererspannung. **Hinweis**: Die für die Karten erforderliche Codiererspannung muss bekannt sein, damit der richtige Wert für **Magnetcodiererspannungsoffset** eingestellt werden kann. Diese Angabe erhalten Sie ggf. vom Kartenhersteller bzw. -händler.
2	Mit der folgenden Gleichung können Sie den richtigen Wert für **HiCo-Spannungsoffset** ermitteln. • ((((36500/(((**Gewünschte Spannung**+4,6)/1,23)-1))-2670)/39,0625)-40) X-1 **Beispiel:** Erforderliche Codiererspannung = 9 V Gleichstrom • ((((36500/(((**9**+4,6)/1,23)-1))-2670)/39,0625)-40)X-1 = **15**
3	Ändern Sie den Wert für **HiCo-Spannungsoffset**. In diesem Beispiel: **15**
4	Führen Sie mit dem Diagnoseprogramm einen Magnetcodiererselbsttest durch, und überprüfen Sie die Codierungsqualität.



Einstellen des "LoCo-Spannungsoffset"-Werts

Schritt	Verfahren
1	Ermitteln Sie die für die Karten erforderliche Magnetcodiererspannung. **Hinweis**: Die für die Karten erforderliche Codiererspannung muss bekannt sein, damit der richtige Wert für **Magnetcodiererspannungsoffset** eingestellt werden kann. Diese Angabe erhalten Sie ggf. vom Kartenhersteller bzw. -händler.
2	Mit der folgenden Gleichung können Sie den richtigen Wert für **LoCo-Spannungsoffset** ermitteln. • ((((36500/(((**Gewünschte Spannung**+4,6)/1,23)-1))-2670)/39,0625)-126)X-1 **Beispiel:** Erforderliche Codiererspannung = 1,5 V Gleichstrom • ((((36500/(((**1,5**+4,6)/1,23)-1))-2670)/39,0625)-126)X-1 = **-42**
3	Ändern Sie den "LoCo-Spannungsoffset"-Wert. In diesem Beispiel: **-42**
4	Führen Sie mit dem Diagnoseprogramm einen Magnetcodiererselbsttest durch, und überprüfen Sie die Codierungsqualität.



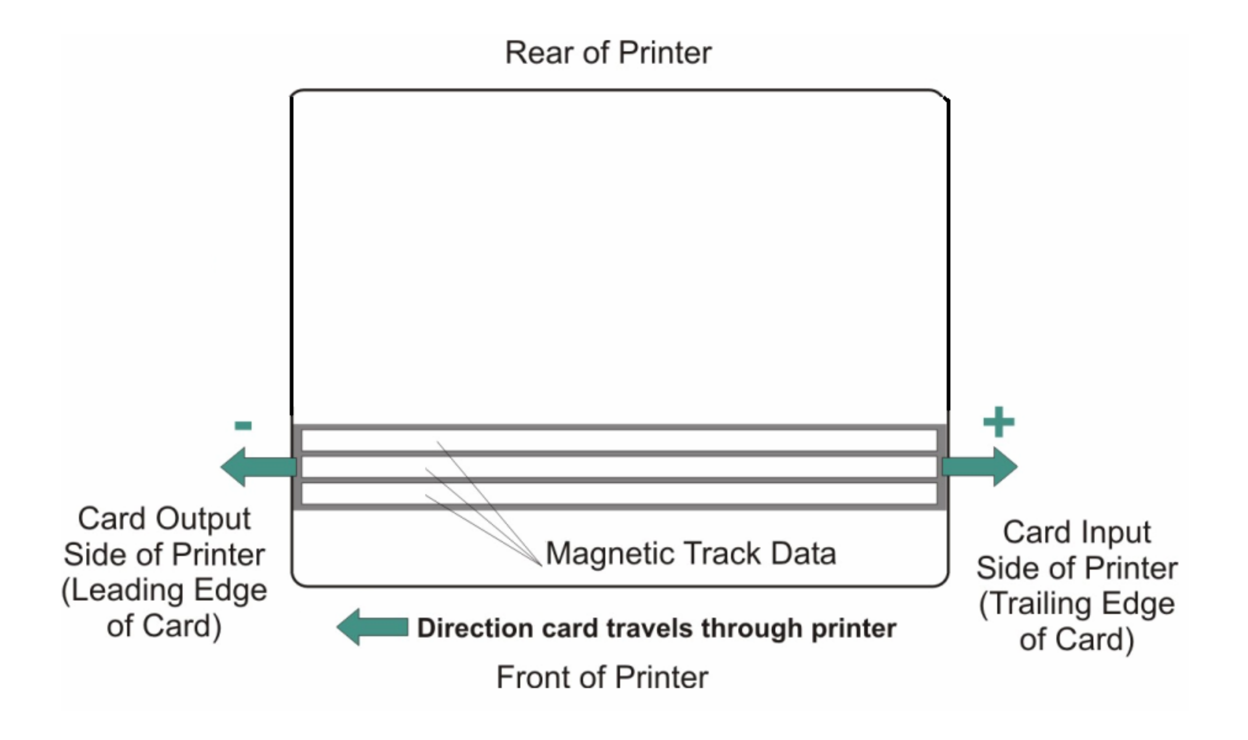
Die Option "Magnetcodierer-TOF"

Verwenden Sie diese Option nur, wenn der Drucker mit einem Magnetstreifencodierer ausgestattet ist. **Hinweis**: Mit dieser Option können Sie die Anfangsposition der Codierung von Magnetspurdaten im Magnetstreifen einer Karte bestimmen. Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie berücksichtigen, dass sich die relative Position einer Karte und ihres Magnetstreifens auf dem Weg durch den Drucker nicht ändert.

Das Diagramm unten zeigt die Verschiebung der Magnetdaten relativ zur festen Position des Magnetstreifens auf der Karte bei Eingabe eines positiven oder negativen Offsetwerts. **Hinweis**: Dieses Diagramm simuliert eine transparente Karte, zeigt also den Magnetstreifen durch die Karte hindurch.

Die Option "Magnetcodierer-TOF"

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Anfangsposition der Magnetdaten in Richtung Vorderkante der Karte bzw. Kartenausgabeseite des Druckers zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Anfangsposition der Magnetdaten in Richtung Hinterkante der Karte bzw. Karteneinzugseite des Druckers zu verschieben. • **Richtung der Magnetdaten:** Die Pfeile zeigen die Richtung, in der die Daten im Magnetstreifen der Karte angeordnet sind. • **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ± 127. Dabei entsprechen 20 Einheiten ca. 0,030 Zoll / 0,8 mm. **Hinweis:** Berücksichtigen Sie dies bei der Einstellung, um eine Überkompensation zu vermeiden. **Vorsicht:** Wenn ein zu hoher negativer Wert eingestellt wird, beginnt der Drucker möglicherweise mit der Codierung, bevor der Magnetstreifen den Magnetkopf erreicht.



Die Option "Bandzugspannung"

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie die Option **Bandzugspannung**, um die Zugspannung einzustellen, die beim Drucken auf das Band ausgeübt wird. Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Zugspannung auf das Band beim Drucken zu verringern. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Zugspannung auf das Band beim Drucken zu erhöhen.

Die Option "Wender-Nullpunktoffset"

Verwenden Sie diese Option, um den Winkel des Wenders relativ zur Ausgangsposition (Horizontale) zu ändern. Dies soll sicherstellen, dass der Kartentransport vom Drucker zum Wender und in umgekehrter Richtung problemlos funktioniert.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, damit Karten in einem Aufwärtswinkel in den Drucker eingezogen werden. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, damit Karten in einem Abwärtswinkel in den Drucker eingezogen werden. **(Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ±5. Der Wert 1 entspricht ca. 1 Grad.)

Die Option "Wender-Mittelpunktoffset"

Mit dieser Option korrigieren Sie die Kartenposition im Wender relativ zur Mitte, um das Wenden zu optimieren. **Hinweis**: Dies ist wichtig, um den erforderlichen Abstand zwischen der zu drehenden Karte und den umgebenden Objekten zu gewährleisten.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Karte näher an der Ausgabe des Druckers zu platzieren, während sich der Wender in der Ausgangsposition (Horizontale) befindet. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Karte näher an der Ausgabe des Wenders zu platzieren, während sich der Wender in der Ausgangsposition (Horizontale) befindet. **(Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ±127. Dabei entsprechen 20 Einheiten ca. 0,030 Zoll / 0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80.) **Vorsicht:** Wenn der Offsetwert zu hoch oder zu niedrig eingestellt wird, kann sich die Karte beim Wenden im Wender stauen.

Die Option "Wender-Smartcardwinkeloffset"

Verwenden Sie diese Option, um den Winkel des Wenders relativ zur Standardladeposition von Smartcards zu ändern. Dies soll sicherstellen, dass der Kartentransport vom Smartcard-Dockingmodul zum Wender und in umgekehrter Richtung problemlos funktioniert.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Winkelbewegung des Wenders von dessen Ausgangsposition zur Smartcard-Ladeposition zu verringern. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Winkelbewegung des Wenders von dessen Ausgangsposition zur Smartcard-Ladeposition zu vergrößern. **(Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ±5. Der Wert 1 entspricht ca. 1 Grad.)

Abschnitt 8: Verwendung des Fluoreszenzbereichs

Das **Fargo YMCFK-Farbband für den HDP5000** ist eine wirtschaftliche Option, um Ihren Lichtbildausweisen zusätzliche Sicherheit zu verleihen. Mit diesem Verfahren kann der Anwender die mit dem fluoreszierenden Bereich eines YMCFK-Bandes zu druckenden Daten konfigurieren. (**Hinweis**: Es kann jedes Softwareprogramm zum Druck mit dem speziellen fluoreszierenden Bereich des Farbbandes verwendet werden, wenn Treiber und Workbench korrekt eingerichtet wurden.)

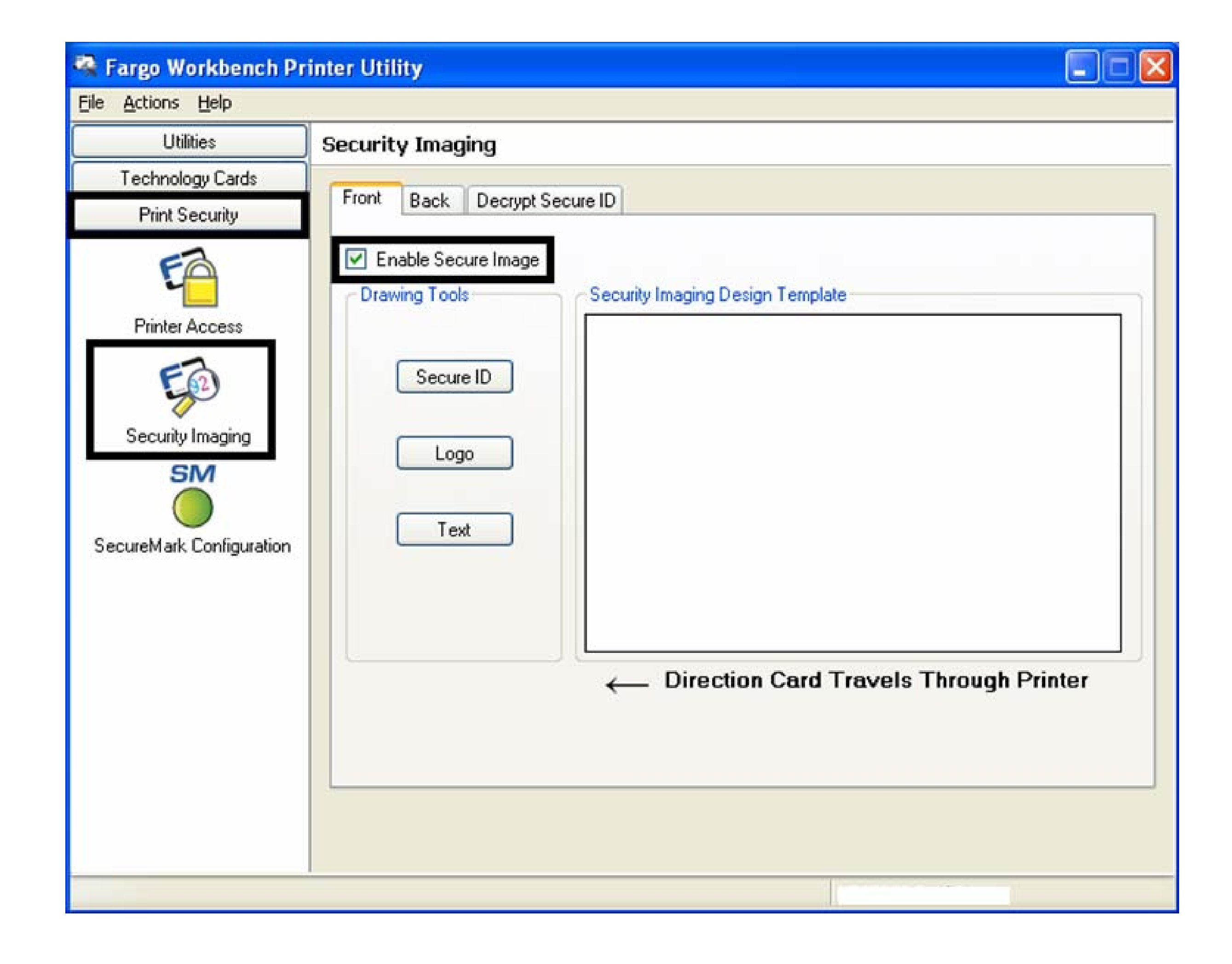
- Diese Bänder bestehen aus einem Gelben (Y), Magenta (M), Zyan (C) und Resin-Schwarz (K)-Bereich, mit denen ein vollfarbiger Ausweis mittels Druck über die Kante hergestellt wird. Zusätzlich enthält das Farbband einen fluoreszierenden Farbstofftintenbereich (F), der Ihnen ermöglicht, einen Standard- oder ein Eins-zu-Eins personalisiertes fluoreszierendes Graustufenbild zu drucken, das erst unter ultraviolettem Licht sichtbar wird.

Es gibt zwei (2) Wege, auf denen ein kundenspezifisches fluoreszierendes Bild mit dem YMCFK-Band des HDP-Druckers hergestellt werden kann.

- Erstens: Dazu kann das Fargo Workbench-Druckerprogramm (s. unten) zur Herstellung eines automatisch auf jede zu druckende Karte aufgebrachten statischen Bildes verwendet werden.
- Zweitens: Es besteht die Möglichkeit (in einem späteren Abschnitt dieses Dokuments näher beschrieben), einen fluoreszierenden Bereich direkt aus einem Softwareprogramm zur Herstellung von Kennkarten aufzudrucken. (**Hinweis**: Damit erhält der Anwender die Möglichkeit, ein einmaliges fluoreszierendes Bild zu drucken. Dies kann zum Beispiel das Bild des Karteninhabers auf jeder Karte sein.)

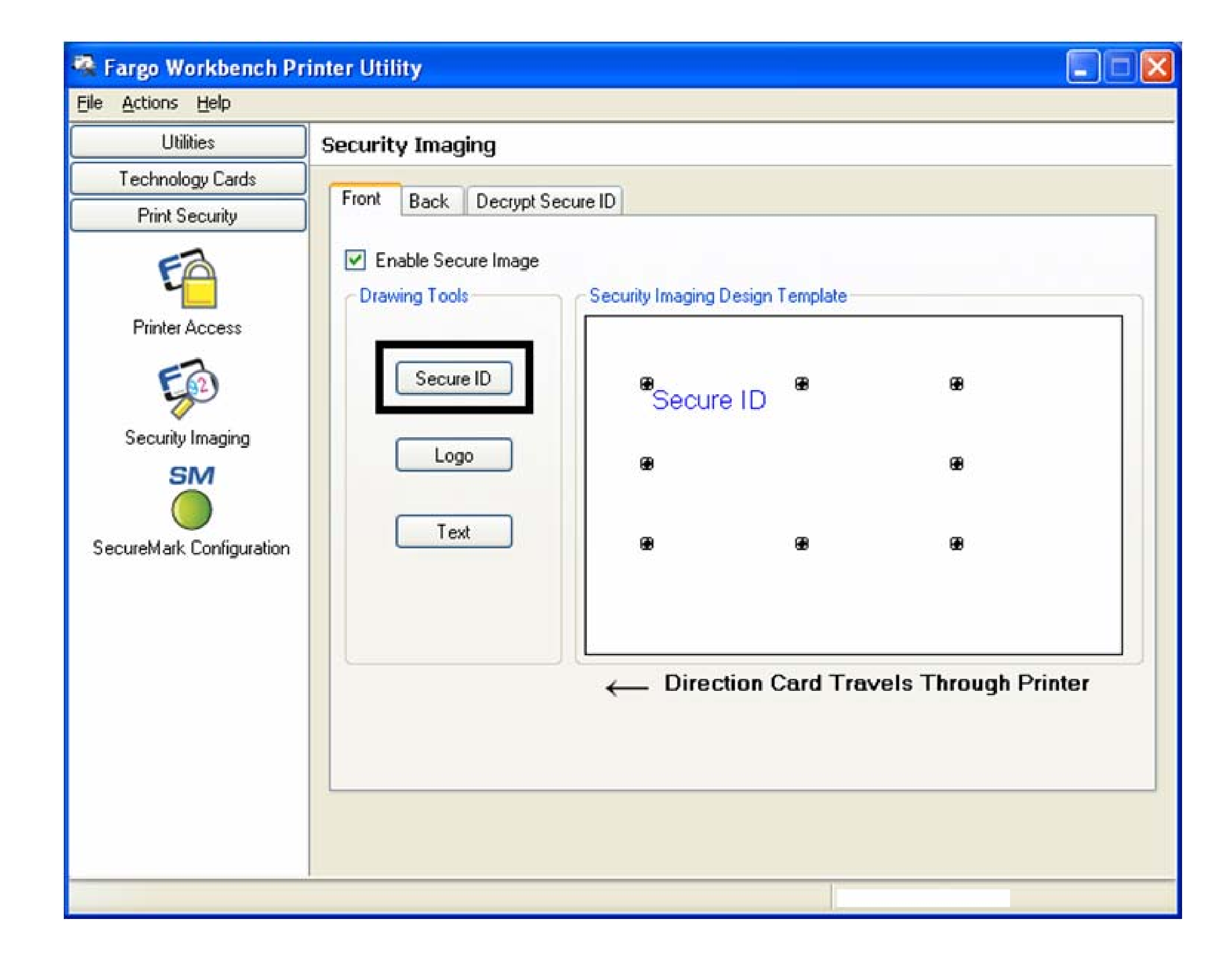
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
1	In den Druckerpräferenzen des Treibers klicken Sie auf **Diagnose**, um das Fargo Workbench Druckerprogramm zu öffnen.
2	a. Klicken Sie auf die Appletgruppe **Print Security (Drucksicherheit)** und wählen Sie das Applet **Security Imaging (Bildsicherheit).** b. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Secure Imaging (Bildsicherheit aktivieren).** (**Hinweis**: Die Optionen für Vorder- und Rückseite werden auf dieselbe Weise eingerichtet.)



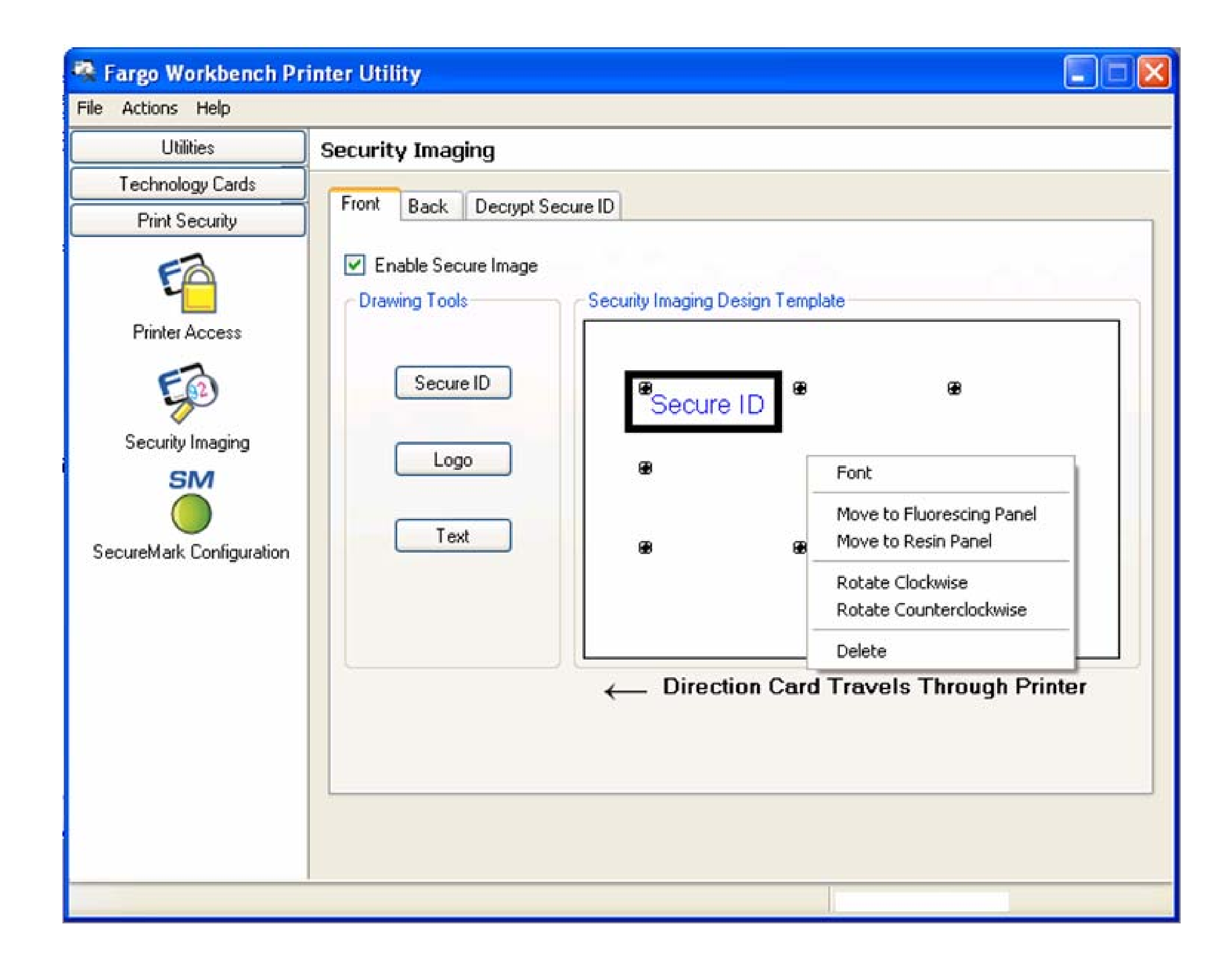
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
3	a. Klicken Sie auf die **Secure ID**-Box auf der linken Seite. b. Klicken und ziehen Sie eine Box in die Vorlage. c. Positionieren Sie sie und passen Sie die Größe ggf. an.



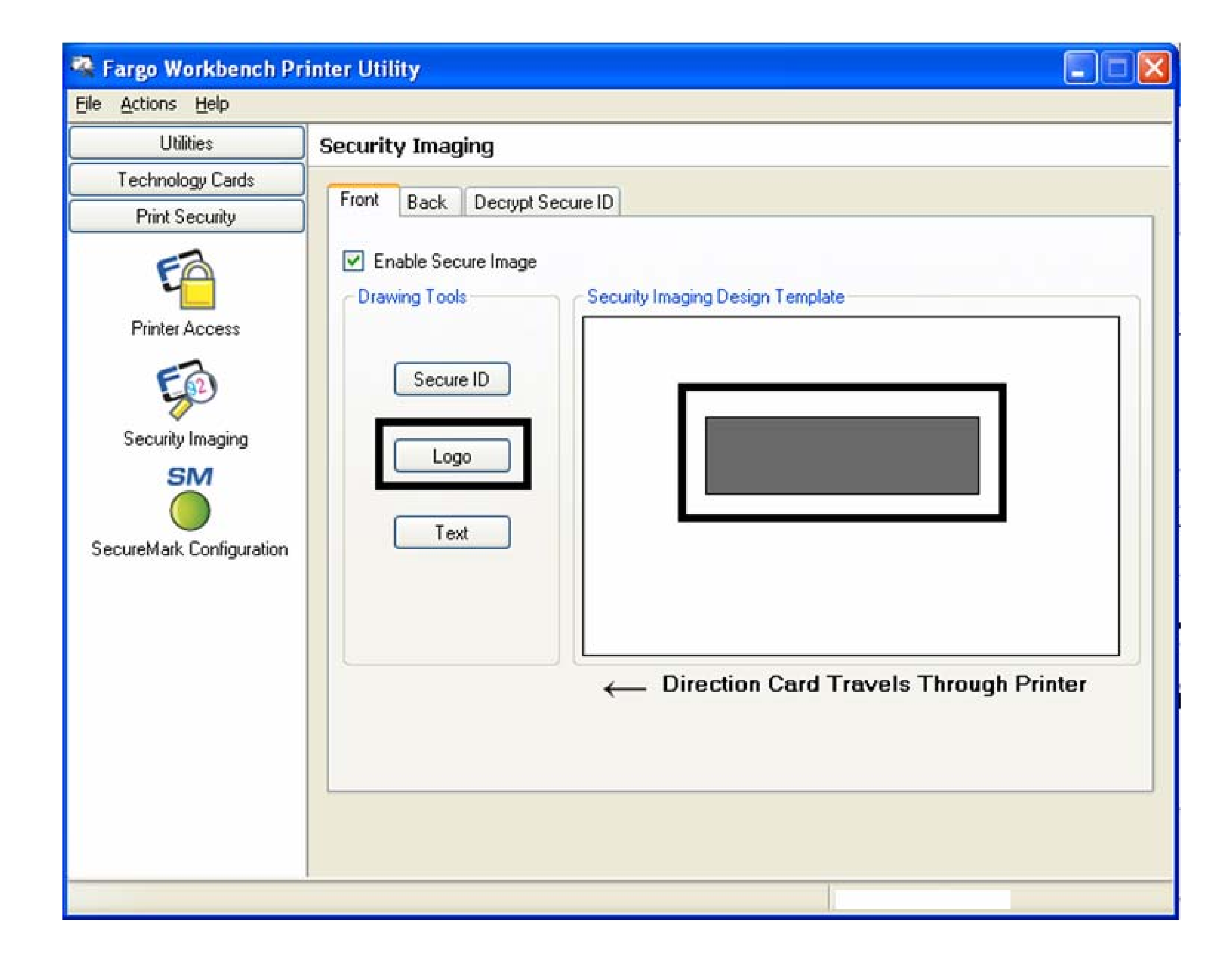
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
4	In der Vorlage klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Secure ID Box, um die Optionen aufzurufen.



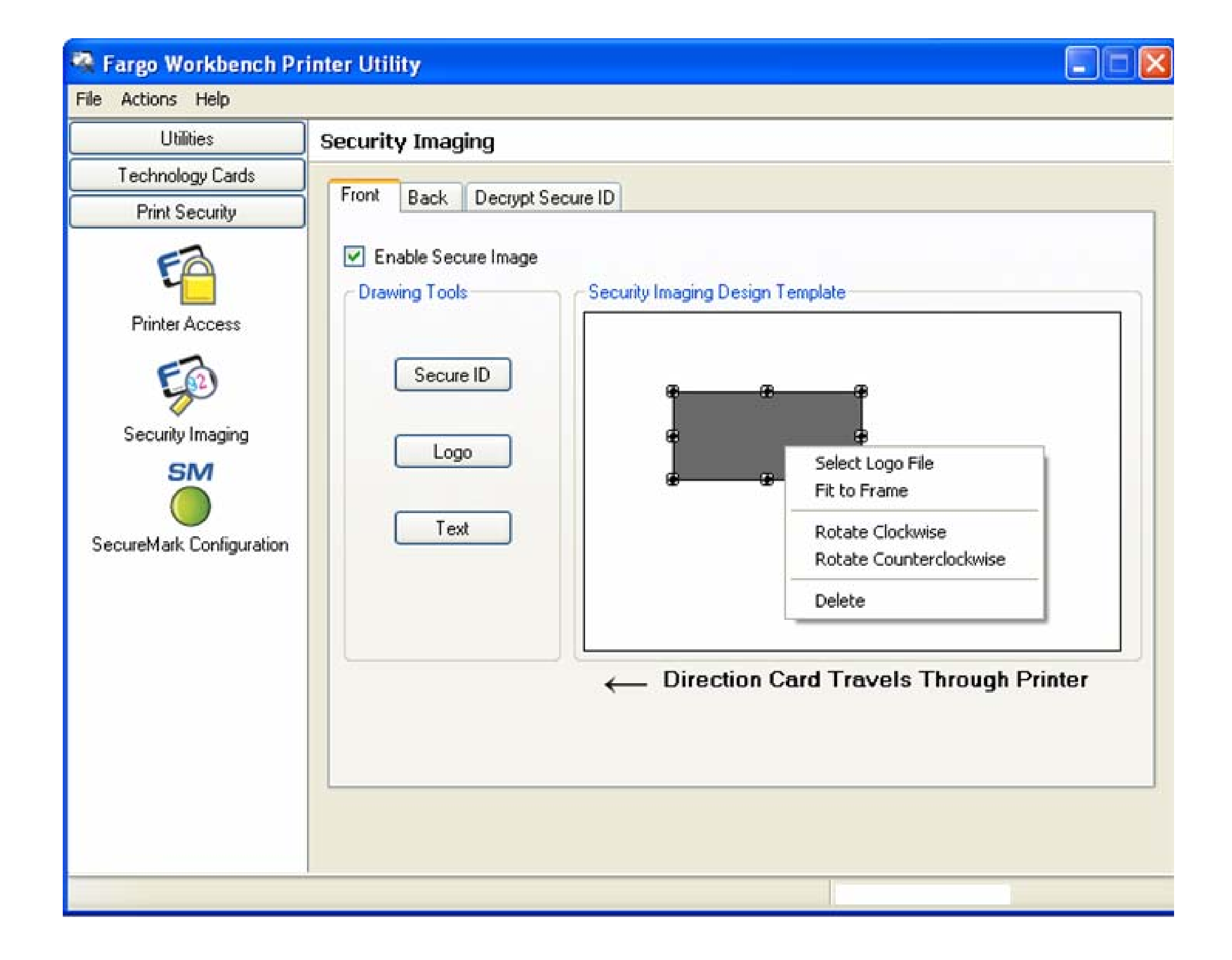
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
5	a. Klicken Sie auf die **Logo-**Box auf der linken Seite. b. Klicken und ziehen Sie eine Box in die Vorlage. c. Sie können Position und Größe anpassen, indem Sie eine Ecke der Box anklicken.



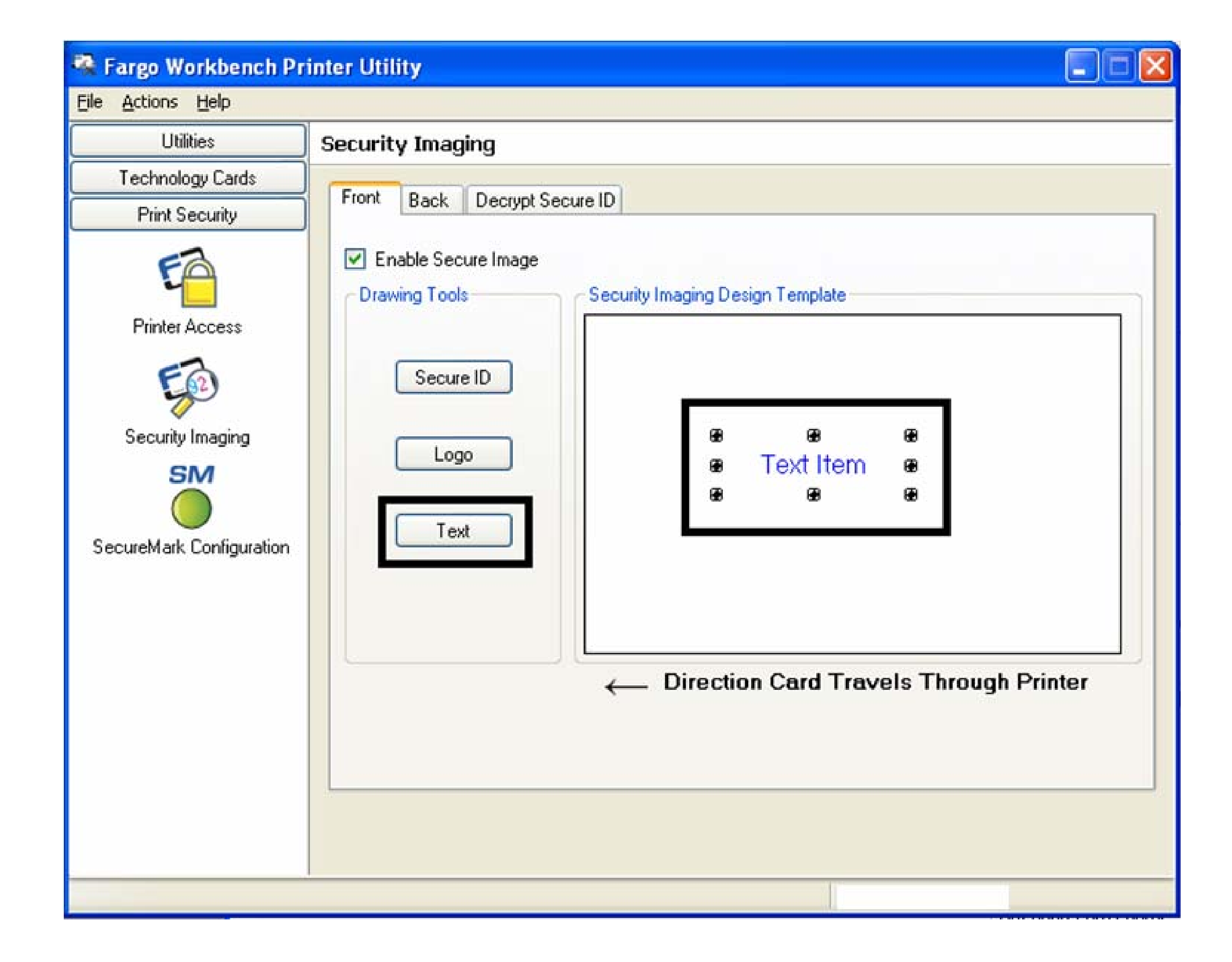
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
6	Im Template klicken Sie mit der rechten Maustaste in die **Logo**-Box, um nachstehend beschriebene Optionen aufzurufen.
7	**Logodatei auswählen** Suchen Sie die Quelldatei des auf der Karte zu platzierenden Logos. (**Hinweis**: **Fit to Frame** passt die Bildgröße der Box an. Danach wird das Logo aus dem Softwareprogramm gedruckt. Dies wurde im Hintergrund eingerichtet.)



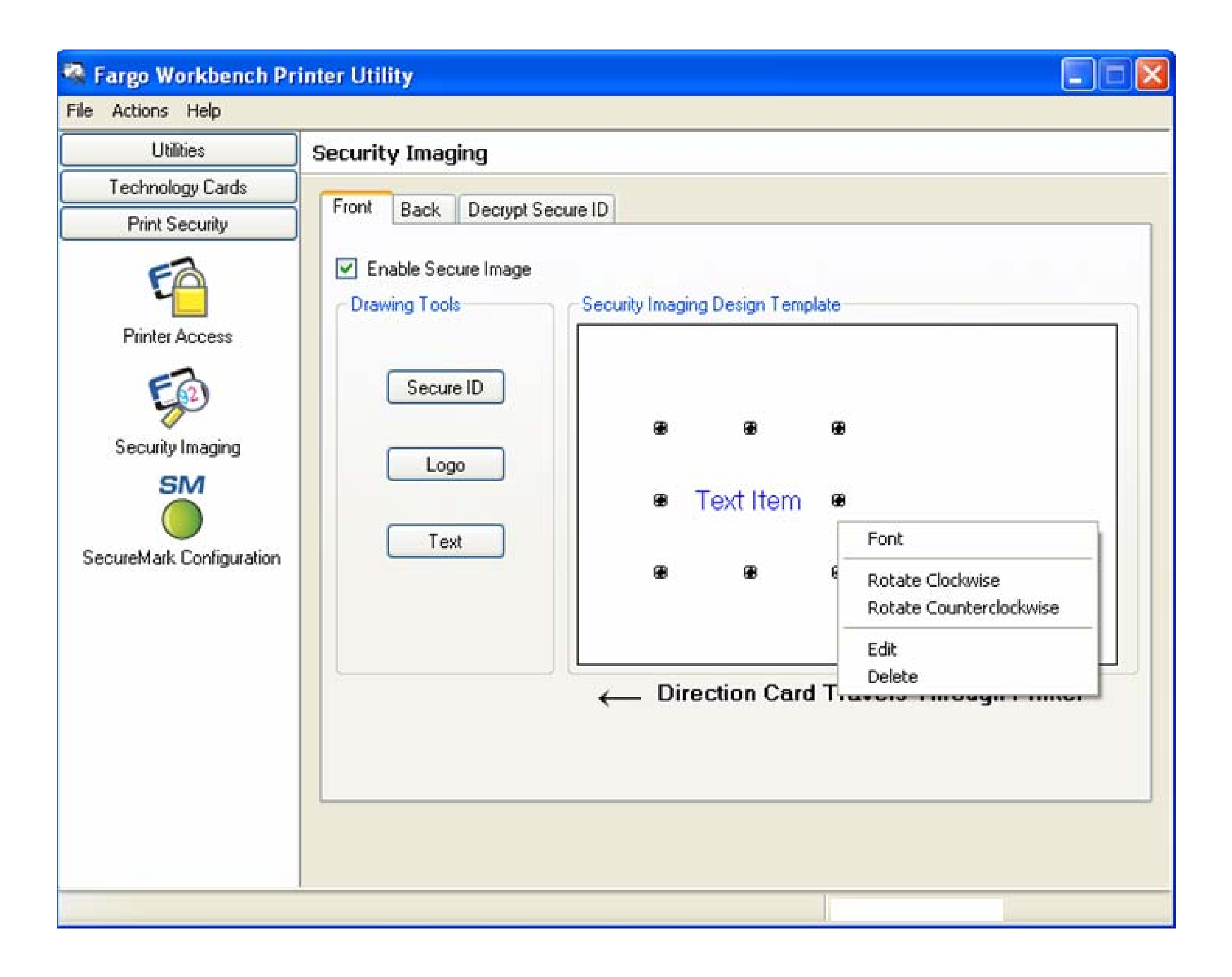
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
8	a. Klicken Sie auf die **Text-**Box auf der linken Seite. b. Klicken und ziehen Sie eine Box in die Vorlage. c. Positionieren Sie sie und passen Sie die Gröβe ggf. an.



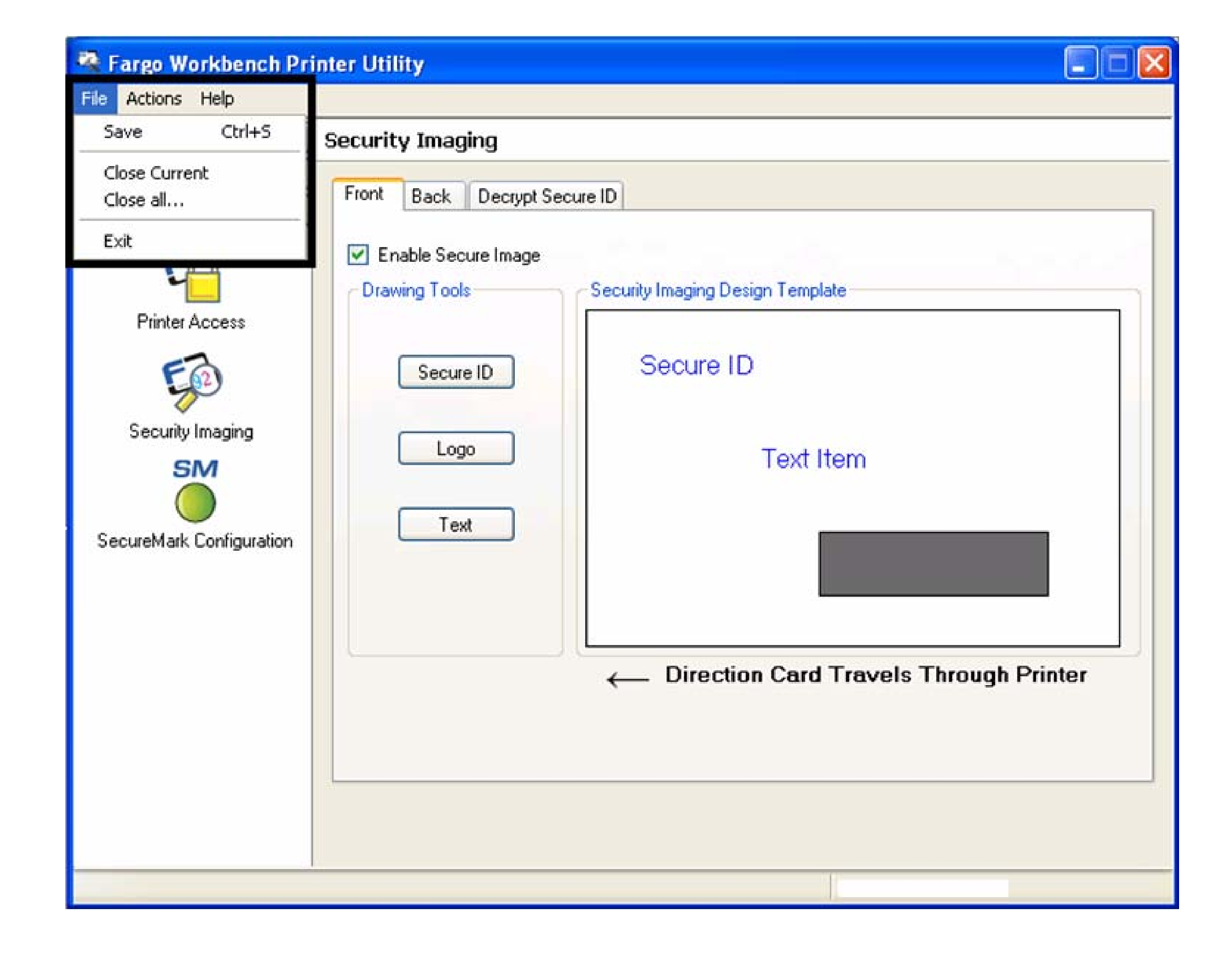
Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
9	Im Template klicken Sie mit der rechten Maustaste in die **Text-**Box, um nachstehend beschriebenen Optionen aufzurufen.



Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

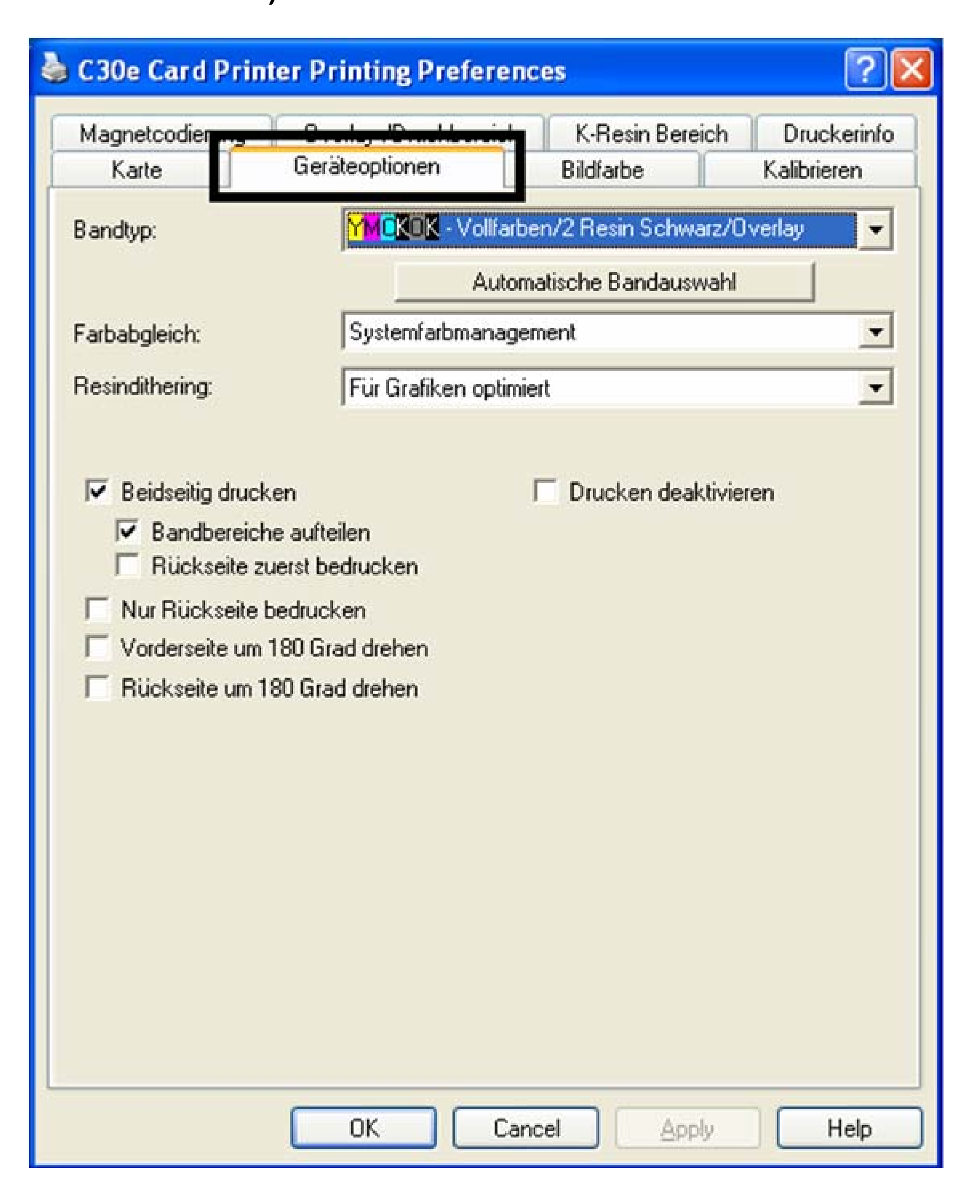
Schritt	Verfahren
10	Für die Rückseite der Karte verfahren Sie nach den oben beschriebenen Schritten.
11	a. Speichern Sie die Datei mit **File-Save (Datei-Speichern).** b. Schließen Sie die Workbench. (**Hinweis**: Jede Datei aus jedem Softwareprogramm, die mit dem im Drucker eingelegten YMCFK-Band gedruckt wurde, druckt dieses Bild mit dem F-Bereich des Bandes. Wenn keine neue Vorlage erstellt wird, wird dieselbe Datei für jeden Druck verwendet.)



Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench

Schritt	Verfahren
12	Richten Sie das YMCFK-Band in den Druckpräferenzen ein. (**Hinweis**: Sie können auch die Schaltfläche **Auto Detect** verwenden. Das Band muss installiert werden, damit dies funktioniert.)
13	Markieren Sie **Dual Pass**, wenn Sie den F-Bereich des Bandes in einem anderen Abschnitt der HDP-Folie als das YMC-Bild drucken wollen. (**Hinweis**: Es wird empfohlen, dass der Benutzer die Standard-Dual Pass-Option verwendet, wenn fluoreszierende Farbe auf Bereiche aufgebracht werden soll, in denen bereits andere Tinte verwendet wurde, oder wenn die Option "Invert F-Panel" ausgewählt wurde.)
14	Markieren Sie **Invert F-Panel Image**, um ein Negativ des fluoreszierenden Bildes zu erstellen. (**Hinweis**: Damit kann das Erscheinungsbild des Fotos verbessert werden, wenn es für das Logo verwendet wird.)

Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-Bandes) mit der Workbench



Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-bandes) mit der Applikation

Mit diesem Verfahren erstellen Sie ein fluoreszierendes Bild auf Ihrer Karte. Dazu genügt ein einfacher Text-String-Befehl in Ihrer Kennkartenapplikation.

Schritt	Verfahren
1	**Erstellen von fluoreszierendem Text:** Legen Sie in Ihrem Kennkartenprgramm eine neue Textbox an.
2	Schreiben Sie den fluoreszierend zu druckenden **TEXT**, stellen Sie **~T** voran und schließen Sie den Text mit **~T** ab, jeweils ohne Leerzeichen dazwischen. (beachten Sie Abbildung A unten).
3	**Erstellen eines fluoreszierenden Bildes: Erstellen Sie das fluoreszierend zu druckende Bild mit einem separaten Bildverarbeitungsprogramm.** (beachten Sie Abbildung C unten).
4	Erstellen Sie das **BILD** in der Größe, in der es später auf die Karte gedruckt werden soll und speichern Sie es als "Graustufen" oder "1-bit" bmp-Datei im Hauptverzeichnis c:\ ab. Der Dateiname darf keine Leerzeichen enthalten.
5	Erstellen Sie eine neue Textbox in Ihrer Kennkartenapplikation und geben Sie **~I** gefolgt vom Dateinamen und Pfads Ihres Bildes ein (s. Abbildung A unten). Die linke obere Ecke Ihres Bildes wird in der linken oberen Ecke Ihrer Textbox dargestellt.
6	Stellen Sie die Druckerpräferenzen ein. Beachten Sie dazu die Schritte 8-10 unten.
7	Der Drucker platziert das fluoreszierende BMP-Bild an der **~I** Position auf der Karte. Der Drucker platziert den fluoreszierenden TEXT an der **~T** Position auf der Karte. (Siehe Abbildung B unten)

Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-bandes) mit der Applikation

Abbildung A: Karte, wie Sie in der Kennkartenapplikation dargestellt wird

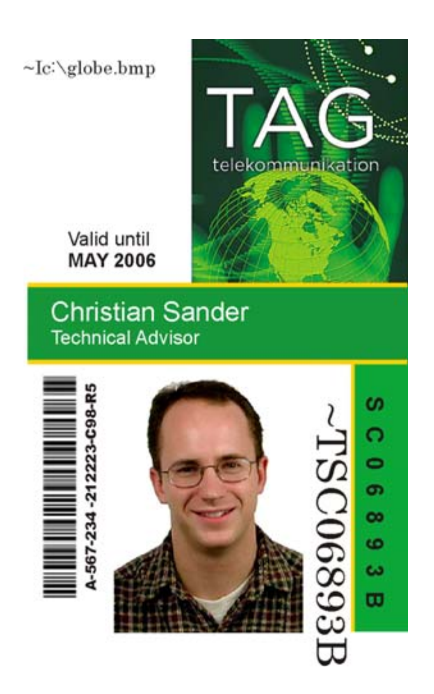
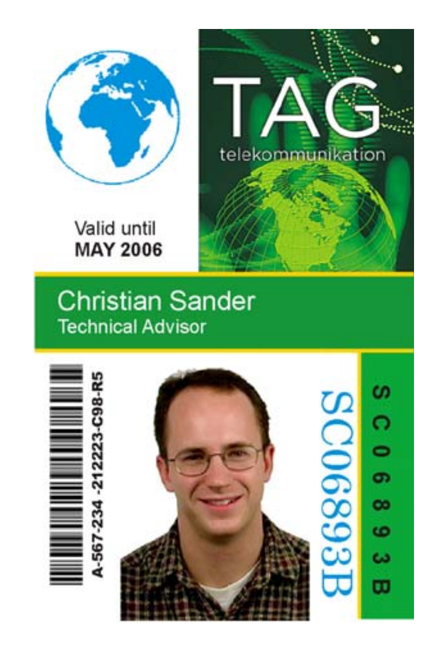


Abbildung B: Gedruckte Karte



Konfiguration der Daten für den fluoreszierenden Bereich (F-Bereich des YMCFK-bandes) mit der Applikation

Abbildung C: Das unter c:\globe.bmp gespeicherte Bild.



Schritt	Verfahren
8	Richten Sie das YMCFK-Band in den Druckpräferenzen ein. (**Hinweis**: Sie können auch die Schaltfläche **Auto Detect** verwenden).
9	Markieren Sie **Dual Pass**, wenn Sie den F-Bereich des Bandes in einem anderen Abschnitt der HDP-Folie als das YMC-Bild drucken wollen. (**Hinweis**: Es wird empfohlen, dass der Benutzer die Standard-Dual Pass-Option verwendet, wenn fluoreszierende Farbe auf Bereiche aufgebracht werden soll, in denen bereits andere Tinte verwendet wurde, oder wenn die Option "Invert F-Panel" ausgewählt wurde.)
10	Markieren Sie **Invert F-Panel Image**, um ein Negativ des fluoreszierenden Bildes zu erstellen. (**Hinweis**: Damit kann das Erscheinungsbild des Fotos verbessert werden, wenn es für das Logo verwendet wird.)

NONE- Re-Writable Ribbon Type

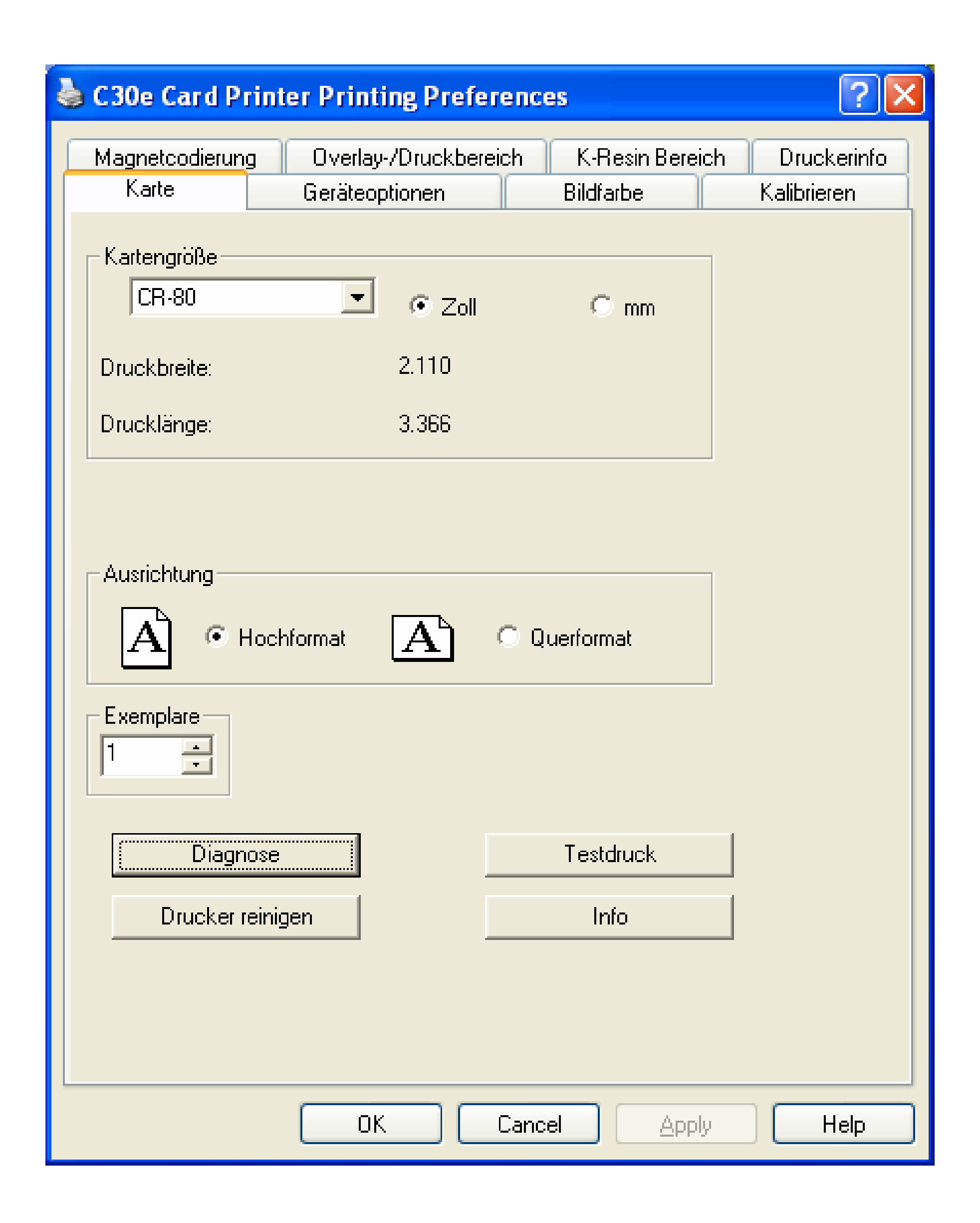
Vorsicht: Für diese Karten wird kein Farbband verwendet. Legen Sie kein Farbband in den Drucker ein, wenn Sie dieses Verfahren durchführen. Wenn Sie eine wiederbeschreibbare Karte mit einem Farbband bedrucken, zerstören Sie die Karte.

- Gemäβ den Standardeinstellungen des Druckers wird die zuvor gedruckte Karte zunächst gelöscht und danach mit den neuen Daten beschrieben. (**Hinweis**: Wenn Sie eine neue Karte bedrucken, wählen Sie **Write Only.** Dadurch wird das Verfahren beschleunigt. Die gesamte Karte wird gelöscht und bedruckt, Sie können keine einzelnen Bereiche zum Löschen auswählen.)
- Wenn Sie einen bestimmten Bereich drucken/löschen wollen, verwenden Sie die "Overlay Druckbereich" Option des Druckertreibers. Wählen Sie einen Bereich in derselben Weise wie für einen Druckjob mit einem Farbband.
- Mehrere Karten löschen Sie mit der Option "Wiederbeschreibbare Karten löschen" in der Fargo Workbench. (**Hinweis**: Mit dieser Option kann nicht gedruckt, sondern nur gelöscht werden.)

Wenn ein NICHT wiederbeschreibbares Farbband ausgewählt wird, wird ein Nur-Schreiben-Kontrollkästchen angezeigt.

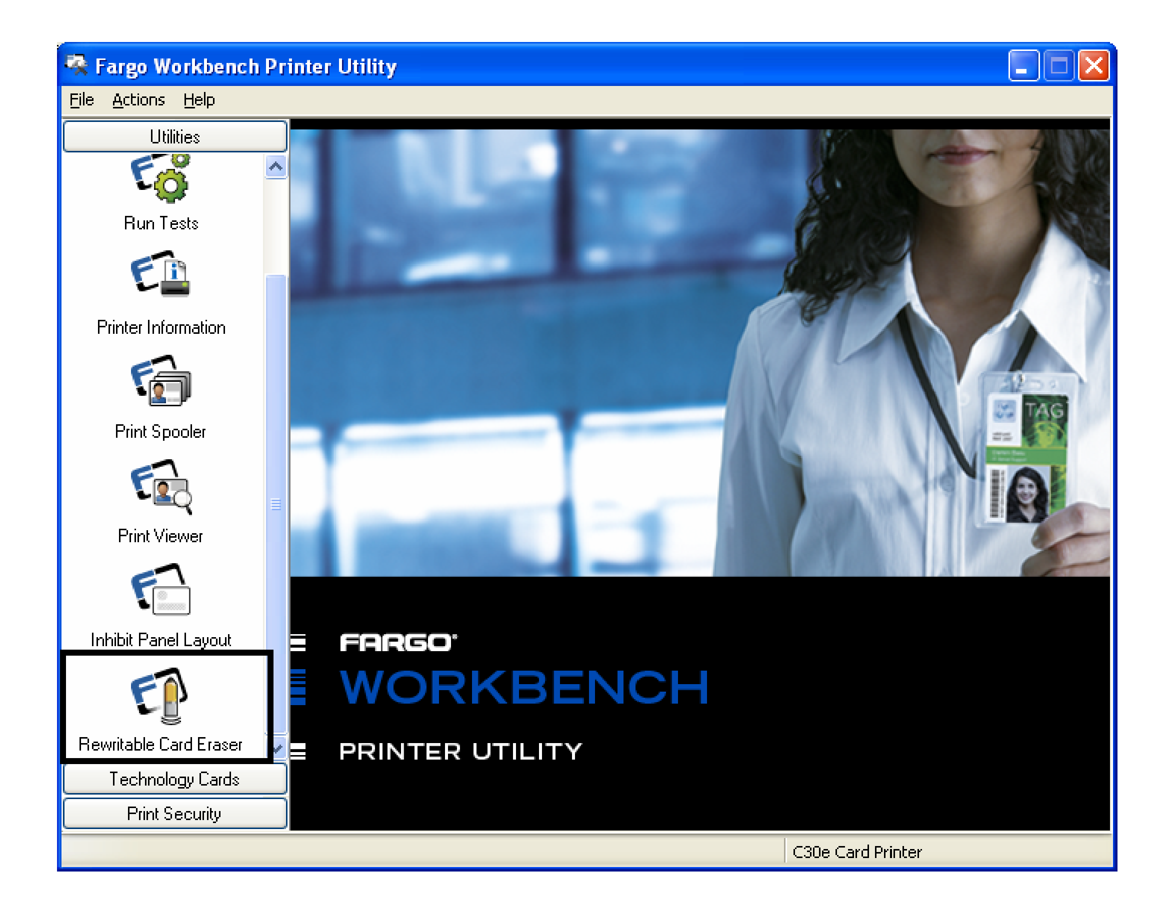
Verwendung der Workbench (zum Löschen der Karte)

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen Sie das Diagnosewerkzeug.



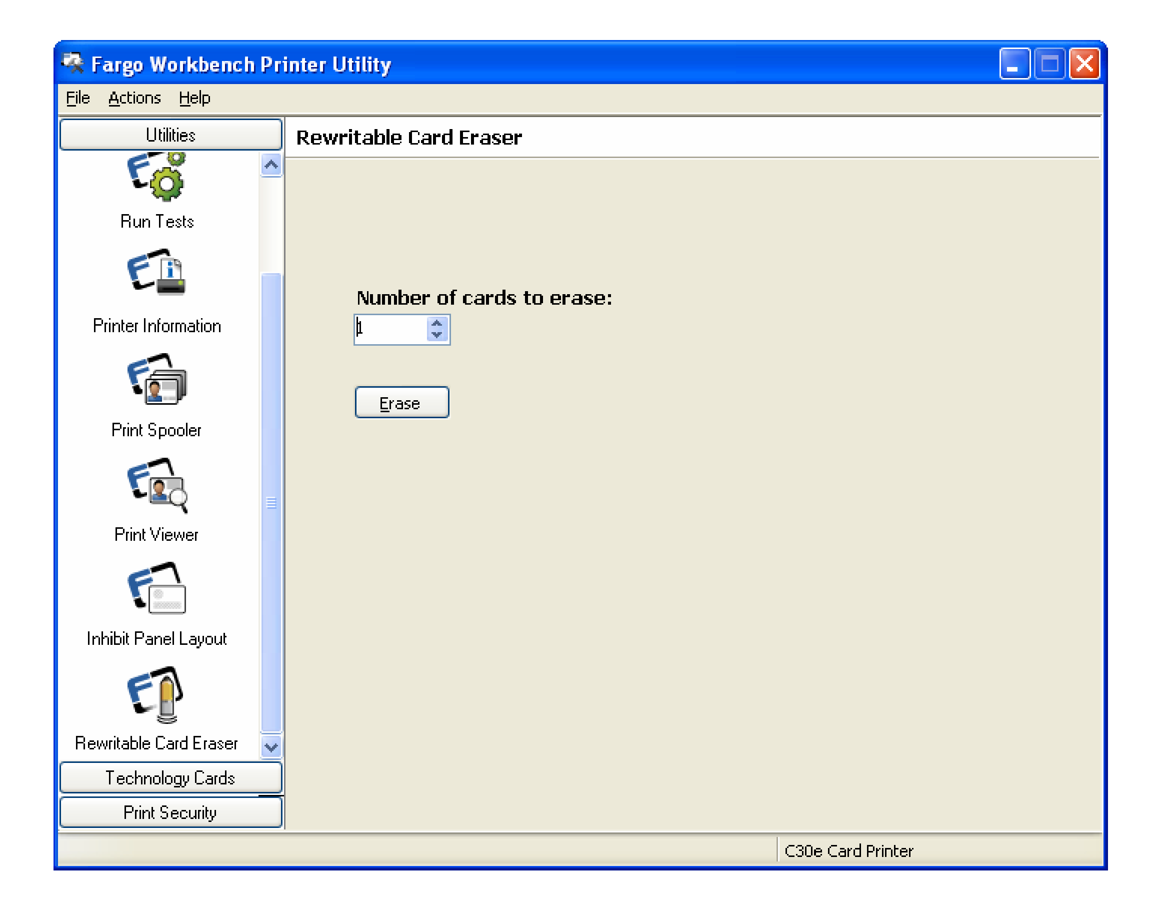
Verwendung der Workbench (zum Löschen der Karte)

Schritt	Beschreibung
2	Wählen Sie die Option **Wiederbeschreibbare Karten löschen**



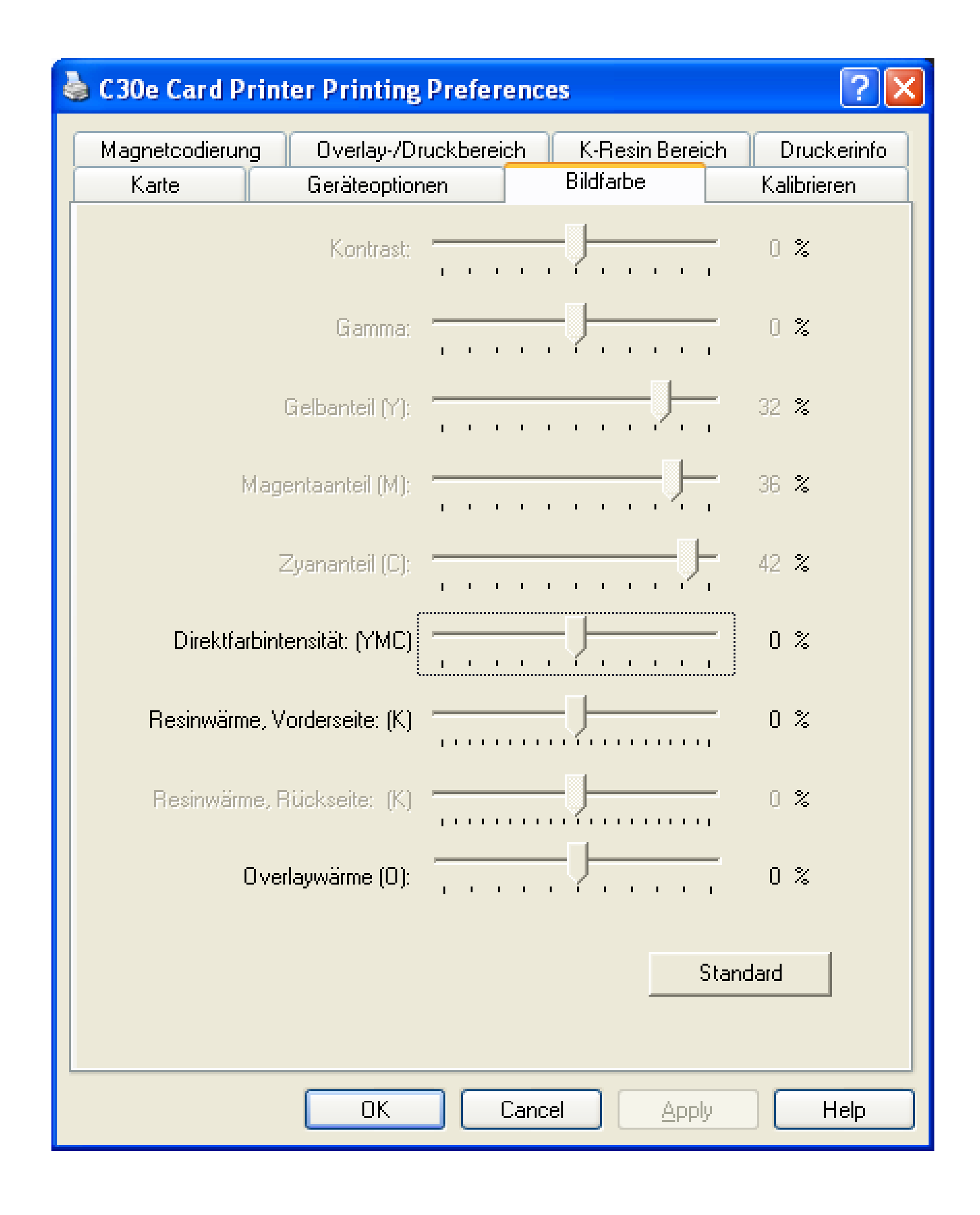
Verwendung der Workbench (zum Löschen der Karte)

Schritt	Beschreibung
3	Wählen Sie die Anzahl der zu löschenden Karten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. (**Hinweis**: Damit wird die gesamte Karte gelöscht. Sie können die Karte aufbewahren und wieder bedrucken.)



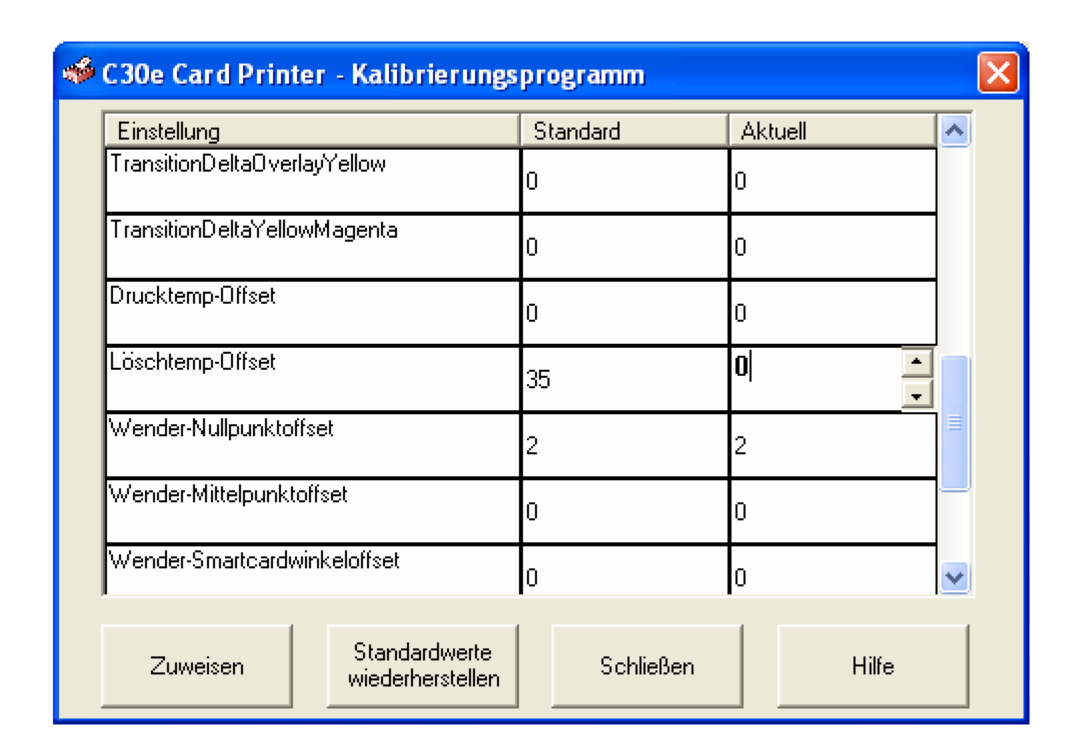
Die Option "Erase Intensity" (DTC400e/C30e)

Schritt	Verfahren
1	Diese Option wird nur verwendet, wenn im Register "Geräteoptionen" ein **nicht wiederbeschreibbares** Farbband ausgewählt wurde. Diese Option erscheint anstelle der Overlay Heat (O)-Optionen des Treibers, wenn nicht wiederbeschreibbar ausgewählt wurde. • Eine Erhöhung dieses Wertes unterstützt die Löschoptionen, wenn dieses Verfahren mehrfach für dieselbe Karte angewendet werden soll. Zum vollständigen Löschen der Karte muss möglicherweise die Intensität erhöht werden.



Verwendung des Löschtemperaturoffset

Schritt	Verfahren
1	Passen Sie die Löschtemperatur für wiederbeschreibbare Karten nach Bedarf an. • Erhöhen Sie die **aktuelle Einstellung**, damit mehr Wärme generiert wird. **ODER** • Verringern Sie die **aktuelle Einstellung**, damit weniger Wärme generiert wird. (**Hinweis:** Über die Funktion Löschtemperaturoffset kann die Druckkopfwärme gesteuert werden, wenn der Befehl **Löschen** ausgeführt wird. Für einen korrekten Löschvorgang muss die geeignete Wärme angewendet werden. Passen Sie diese Einstellung nach Bedarf an, damit der Aufdruck vollständig gedruckt wird.)



Abschnitt 9: Reinigung

Der Kartendrucker ist so konzipiert, dass nur minimale Wartungsarbeiten erforderlich sind. Es gibt jedoch einige wenige Prozeduren, die Sie regelmäßig oder bei Bedarf durchführen sollten, um die bestmögliche Leistung des Druckers zu gewährleisten.

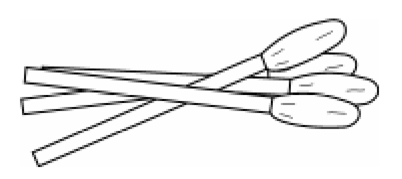
Reinigungskit für Kartendrucker/Codierer DTC400e/Persona C30e/M30e (Teilenummer 085976)

Vorsicht: Wie bei jedem elektronischen Gerät können die internen Komponenten des Druckers (z. B. der Druckkopf) durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Um potenzielle Schäden zu vermeiden, sollten Sie ein geeignetes Gerät zur persönlichen Erdung einsetzen, z. B. ein Erdungsarmband mit integriertem Widerstand.

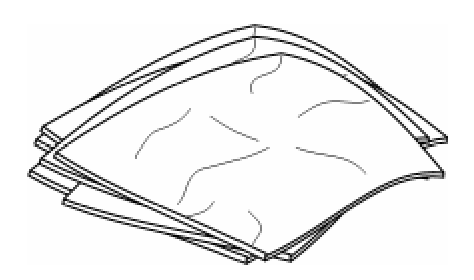
Zubehör (im Reinigungskit)

Dieses Reinigungskit enthält spezielle Reinigungsmaterialien sowie Beschreibungen der Reinigungsprozeduren zur Pflege des Kartendruckers/Codierers DTC400e/Persona C30e/M30e von Fargo. Die folgende Reinigungsprozedur nimmt weniger als zehn Minuten in Anspruch. Eine detailliertere Anleitung finden Sie im Abschnitt "Reinigung" des Benutzerhandbuchs.

Vier (4) Druckkopf-Reinigungstupfer zur Reinigung der Druckköpfe, mit Isopropanol (99,99 %) getränkt.



Zehn (10) Gazepads zur Reinigung des Druckerinneren sowie des Gehäuses, mit Isopropanol (99,99 %) getränkt.



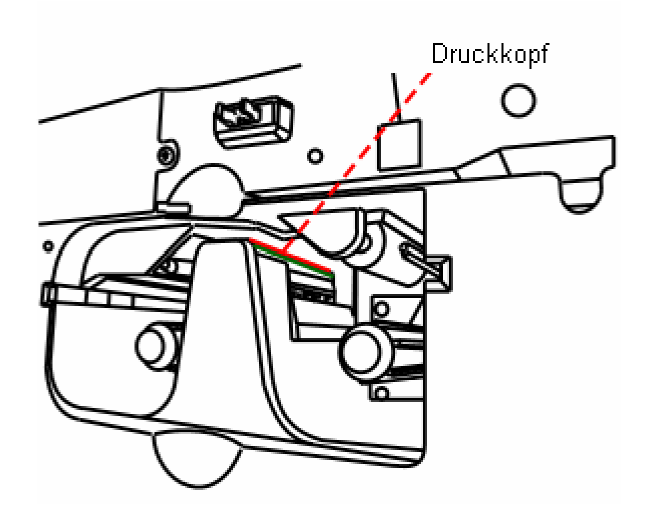
Zehn (10) Reinigungskarten mit klebriger Rückseite dienen der Reinigung der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen im Drucker.



Reinigen des Druckkopfs

Führen Sie diese Reinigung nach ca. **1.000 Kartendrucken** aus, um eine konsistente Druckqualität zu gewährleisten.

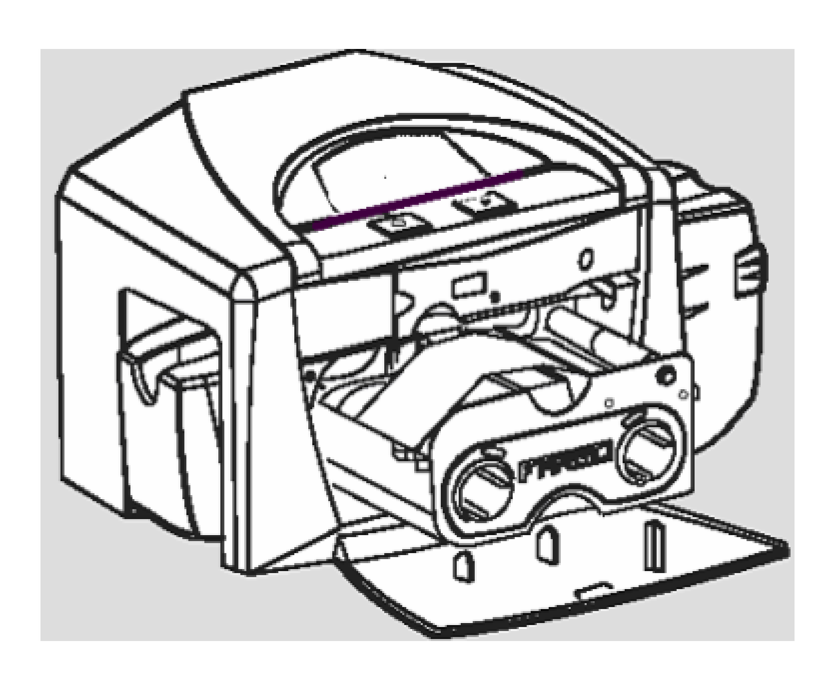
Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers.
2	Entnehmen Sie das Farbband.
3	Drücken Sie auf den **Druckkopf-Reinigungstupfer**, um dessen Spitze mit Alkohol zu tränken.
4	Reiben Sie mit dem Druckkopf-Reinigungstupfer vorsichtig über die gesamte Länge des Druckkopfs vor und zurück (drei bis vier Mal).
5	Warten Sie, bis der Druckkopf vollständig trocken ist. Setzen Sie dann das Band wieder ein, und schließen Sie die vordere Abdeckung.



Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

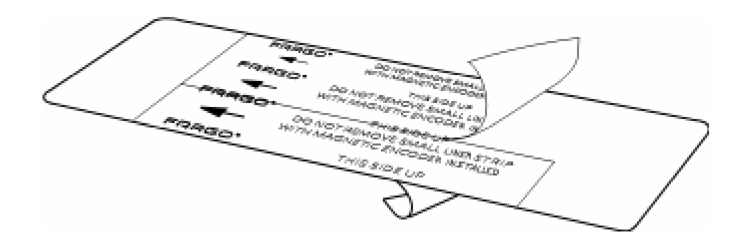
Führen Sie diese Reinigung nach ca. **1.000 Kartendrucken** aus, um eine konsistente Druckqualität zu gewährleisten. **Hinweis**: Die Kartentransportwalzen bewegen die Karte während des Druckprozesses. Die Walzen müssen sauber sein, um Kartenstaus und die Verschmutzung von Karten zu vermeiden. Diese Reinigungsmaßnahmen verbessern die Druckqualität und verlängern die Lebensdauer des Druckkopfs.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, und entnehmen Sie das Band.



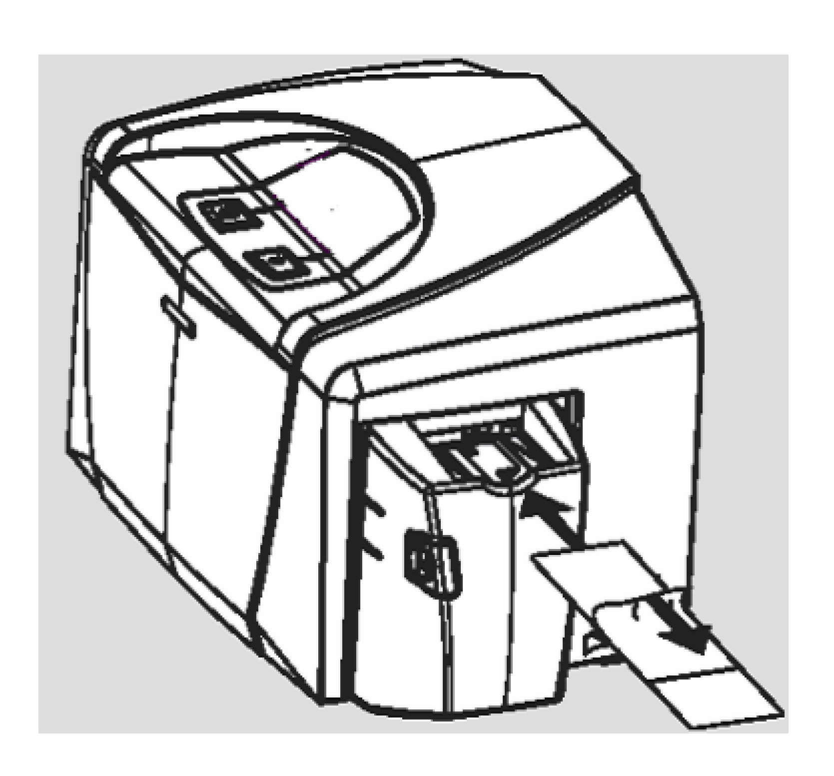
Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

Schritt	Verfahren
2	Nehmen Sie alle Karten aus dem Einzug des Druckers.
3	Nehmen Sie eine **Reinigungskarte** zur Hand und ziehen Sie die Schutzfolie auf beiden Seite der Karte ab. **Hinweis**: Wenn ein Magnetcodierer im Drucker installiert ist, darf der kleine Klebestreifen oben auf der **Reinigungskarte** nicht entfernt werden. Dieser kleine Streifen schützt den Magnetkopf von den Klebstoffen auf der **Reinigungskarte**.



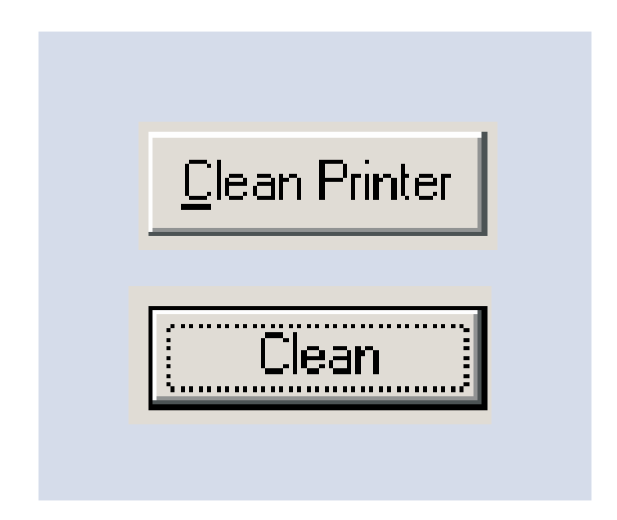
Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

Schritt	Verfahren
4	Legen Sie die **Reinigungskarte** bis zum Anschlag in die Einzelkartenzufuhr. **Hinweis**: Wenn der Drucker mit einem Magnetcodierer ausgestattet ist, müssen Sie die **Reinigungskarte** mit der bedruckten Seite nach oben und mit dem kleinen Klebestreifen in Richtung Druckerinneres einlegen.



Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

Schritt	Verfahren
5	Öffnen Sie am Computer den Druckertreiber, und wählen Sie **Eigenschaften** (unter Windows 98 SE/Me) oder **Druckeinstellungen** (unter Windows 7 (32 bit & 64 bit) für C30e nur; Windows 2000/XP, Windows Vista (32 bit nur).
6	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker reinigen**.
7	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reinigen**. **Hinweis**: Der Drucker zieht die **Reinigungskarte** ein. Der Drucker führt dann eine automatische Reinigungsprozedur aus. Diese Prozedur dient dem gründlichen Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen im Drucker.



Reinigen des Druckerinneren

Verwenden Sie regelmäßig ein **Reinigungspad** aus dem **Reinigungskit**, um Staub und andere Verschmutzungen aus dem Inneren des Druckers zu entfernen. **Hinweis**: Mit der Zeit können sich Staub und andere Verschmutzungen im Inneren des Druckers ansammeln. Dies kann Flecken oder Punkte auf den gedruckten Karten verursachen.

Reinigen des Druckergehäuses

Verwenden Sie ausschließlich eines der **Reinigungspads** aus dem **Reinigungskit** für den Drucker. **Hinweis**: Der Drucker ist mit einem haltbaren Gehäuse ausgestattet, dessen Glanz und Aussehen viele Jahre hält.

Abschnitt 10: Verpacken des Kartendruckers

Dieser Abschnitt beschreibt das Verpacken des Kartendruckers.

Beachten Sie die Anweisungen, um den Kartendrucker für den Transport zu verpacken.

Schritt	Verfahren
1	Reinigen Sie das Druckerinnere mit Druckluft.
2	Wischen Sie das Gerät mit einem fusselfreien Tuch nach unten ab.
3	Reinigen Sie den Druckkopf mit einem alkoholgetränkten Tupfer.
4	Verpacken Sie den Drucker mit den ursprünglichen Verpackungsmaterialien im Originalkarton.
5	Fügen Sie alle Papiere, Dokumente, Testkarten usw. bei.

Abschnitt 11: Firmware-Update

Einführung

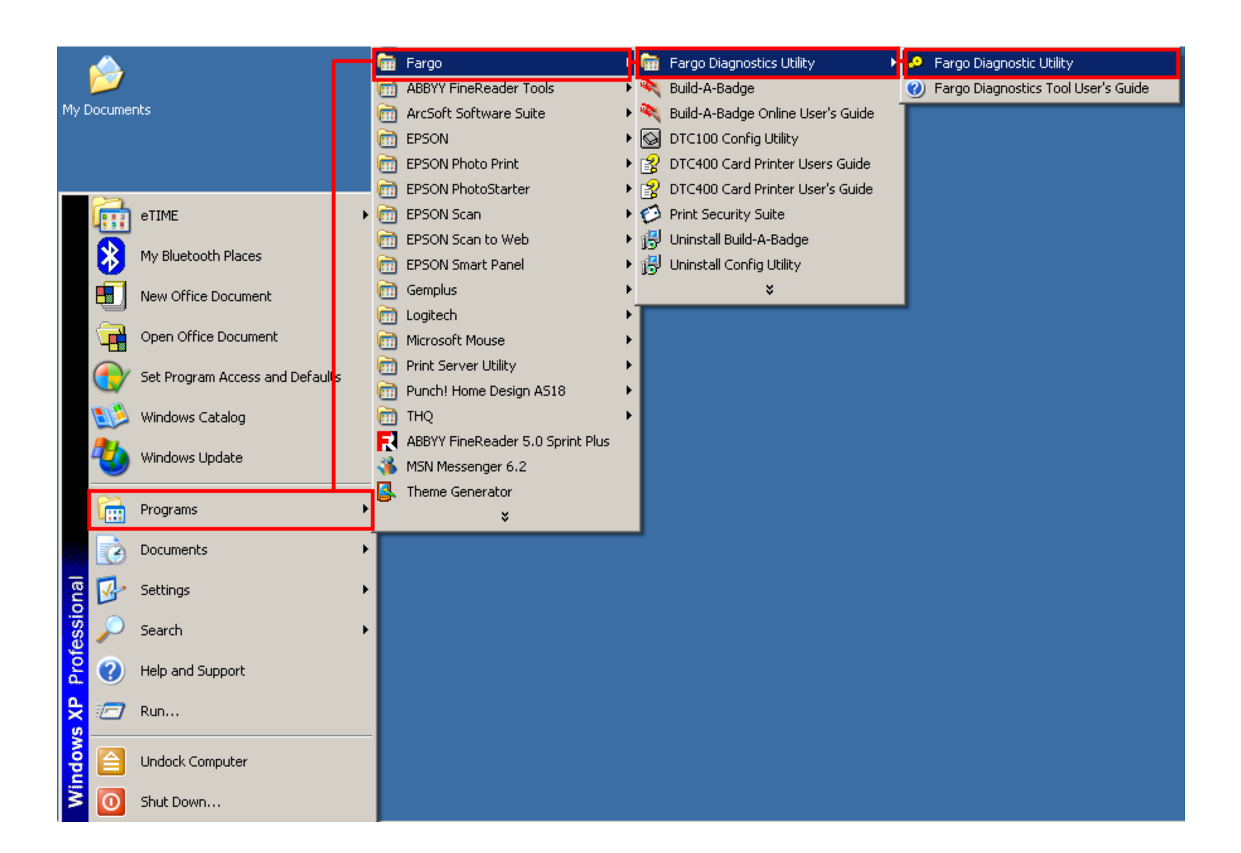
Dieser Abschnitt ist mit dem Dokument "DTC400e/Persona C30e/M30e-Kartendrucker/Codierer – Firmware-Update" identisch. Sie enthalten eine schrittweise Anleitung zum Aktualisieren der Firmware dieser Drucker.

Voraussetzungen

- Windows-Betriebssystem (Vista 32-Bit-Version: XP/2000)
- Internetzugang

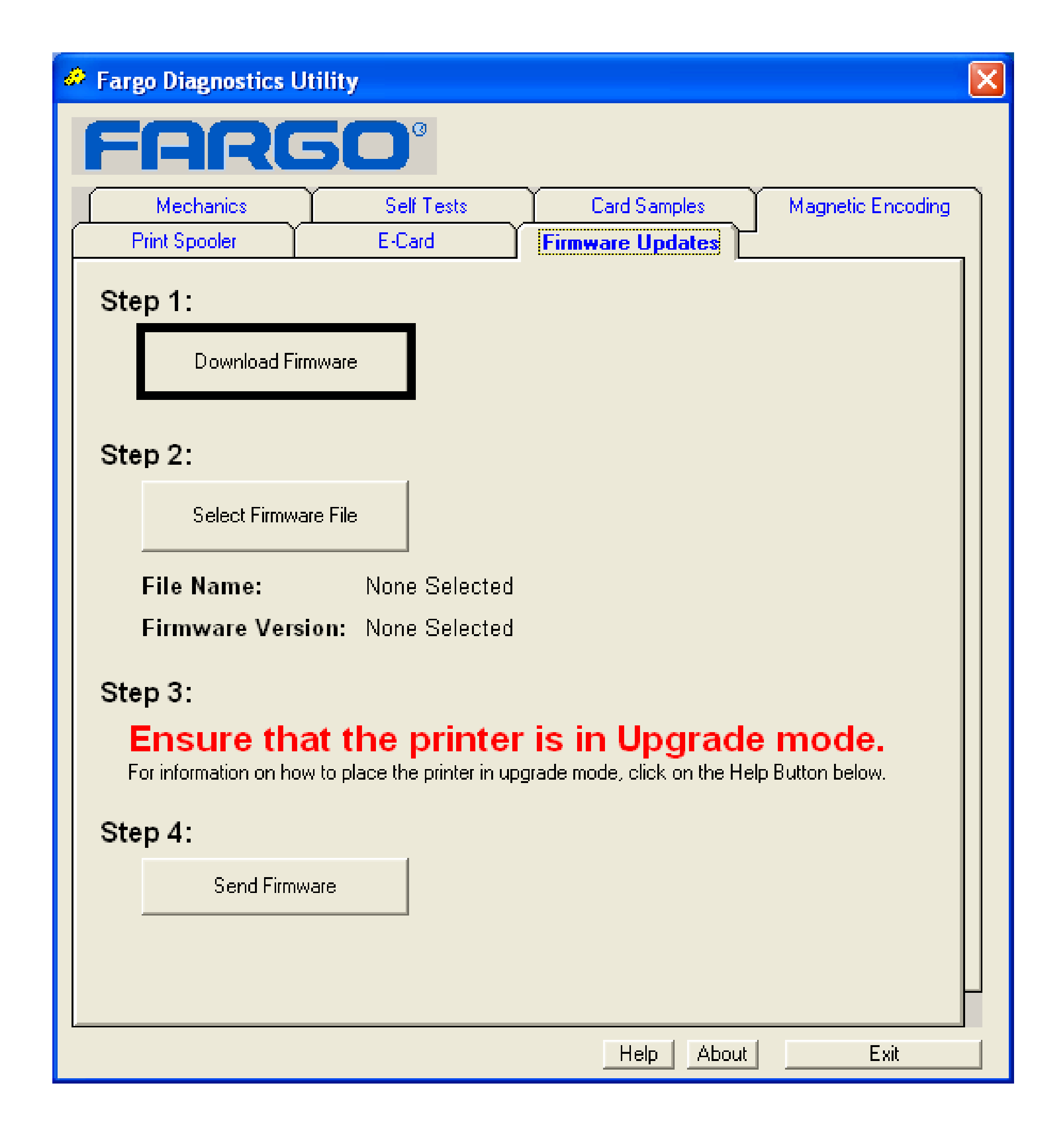
Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie das Fargo Workbench Printer Utility im Ordner **Programme** wie unten gezeigt. • Klicken Sie auf dem Desktop auf das Startmenü. • Wählen Sie den Ordner "Programme". • Wählen Sie den Ordner "Fargo". • Klicken Sie auf das Diagnoseprogramm (siehe unten).



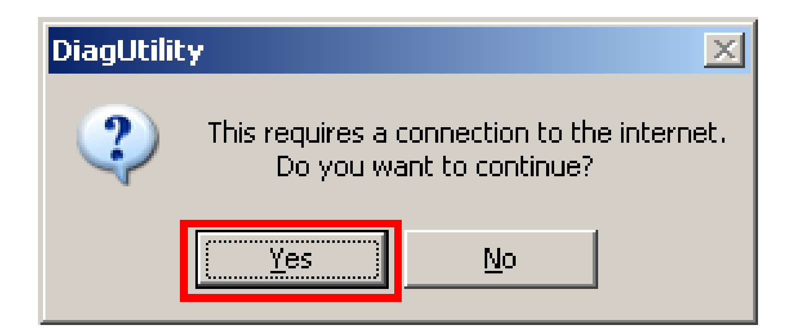
Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
2	Klicken Sie in **Schritt 1:** auf **Download Firmware** (siehe unten).



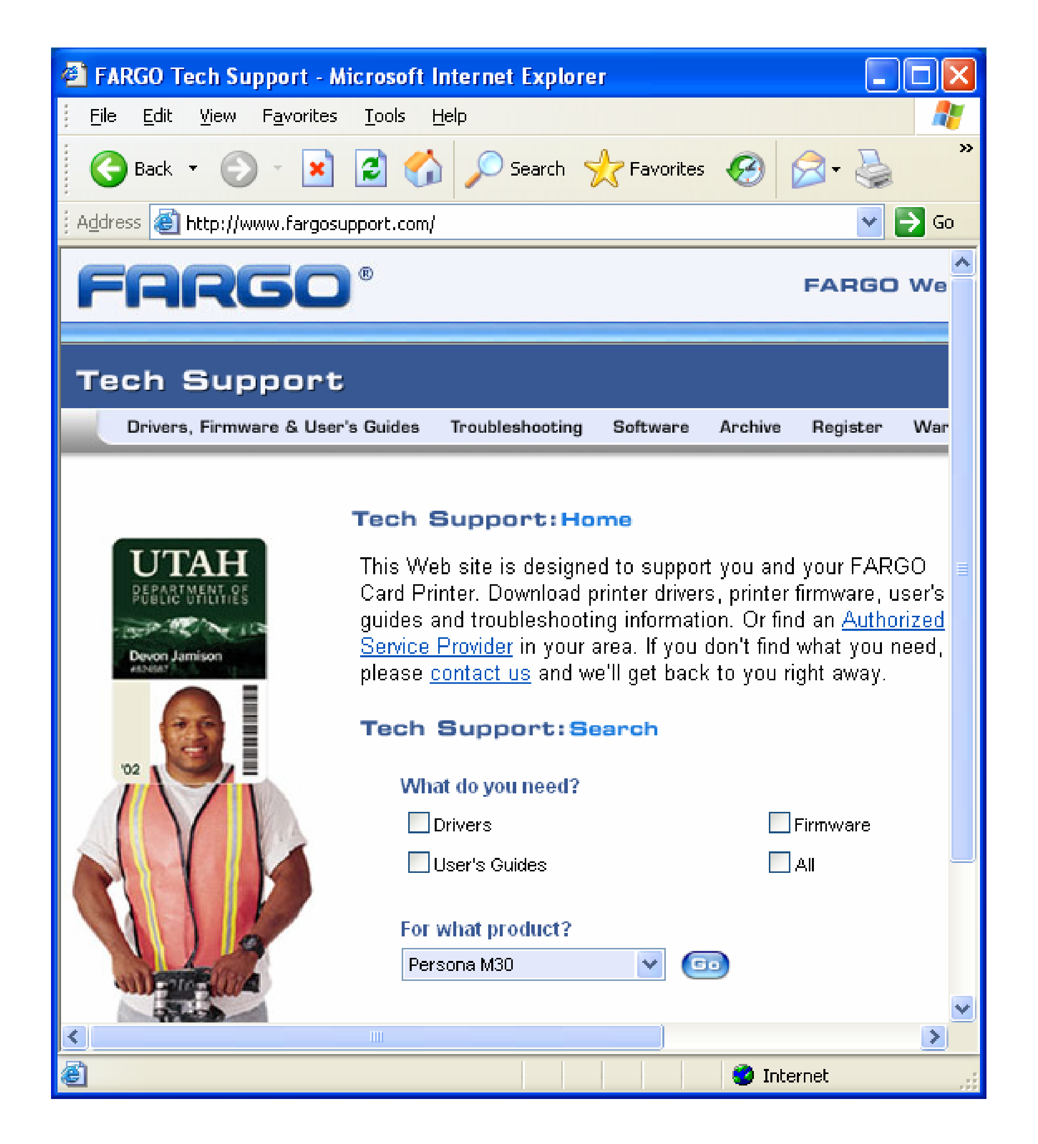
Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
3	a. Stellen Sie sicher, dass der Computer über eine aktive Internetverbindung verfügt. b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Yes** (siehe unten).



Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
4	Dadurch wird die Fargo Support-Website aufgerufen. • Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Firmware**. • Wählen Sie den Drucker in der Dropdownliste aus. • Klicken Sie auf die Schaltfläche **Go** (siehe unten).

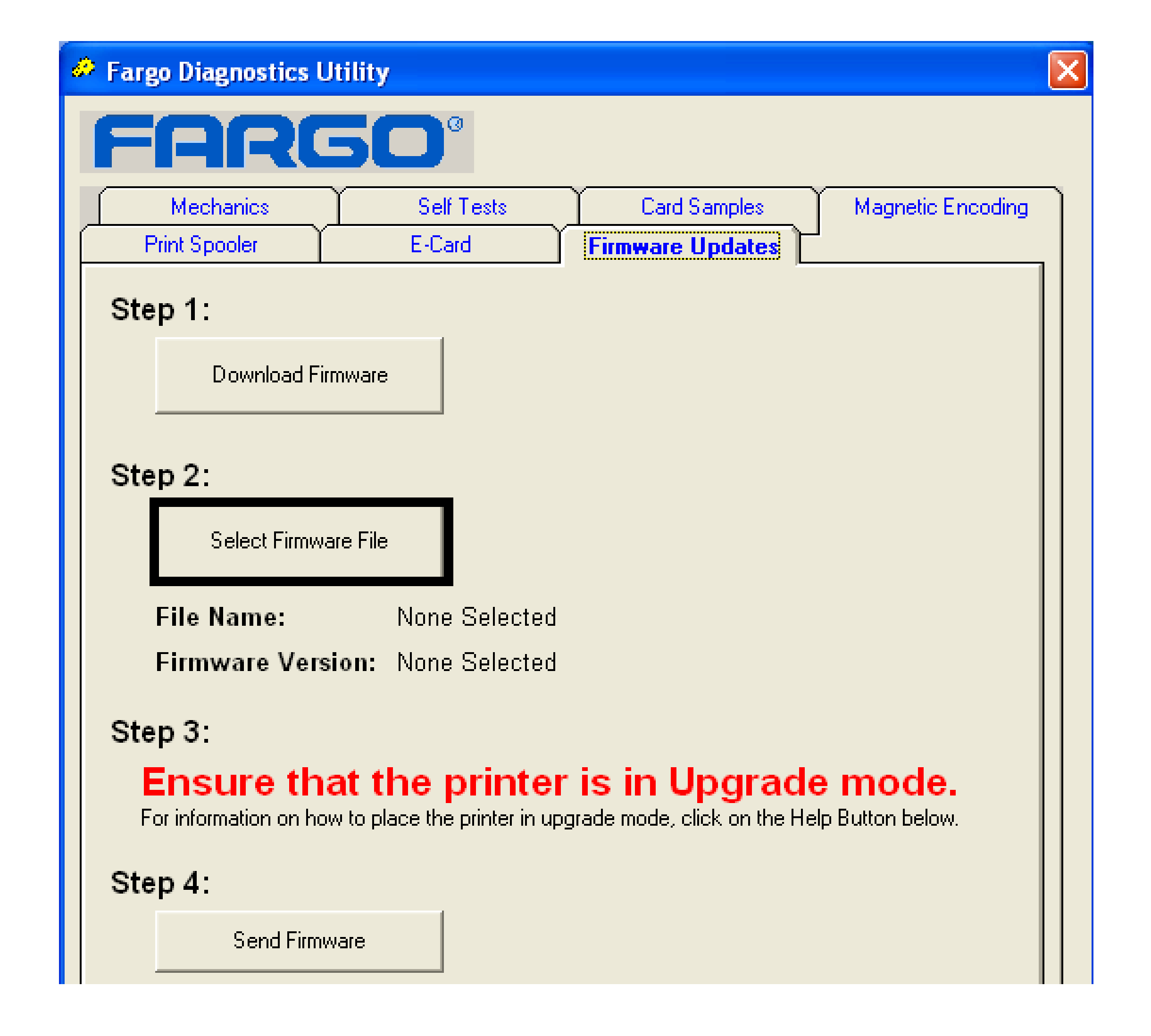


Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
5	Klicken Sie unter **Printer Firmware** auf den Namen des Druckers, um das Herunterladen zu starten (siehe unten).
6	Klicken Sie auf **Save**, wie unten gezeigt.
7	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save**, um die Datei auf dem Computerdesktop zu speichern.
8	Klicken Sie nach Abschluss der Herunterladens auf die Schaltfläche **Close**, um das Dialogfeld zu schließen.
9	Doppelklicken Sie auf dem Computerdesktop auf die .exe-Datei mit der Firmware, um diese zu dekomprimieren (siehe unten).
10	Klicken Sie im WinZip Self-Extractor-Fenster auf die Schaltfläche Durchsuchen (siehe unten).
11	Wählen Sie den Desktop, und klicken Sie dann im Dialogfeld zur Auswahl des Ordners auf **OK** (siehe unten).
12	Klicken Sie im WinZip Self-Extractor-Fenster auf die Schaltfläche **Unzip**, um die Dateien zu dekomprimieren.

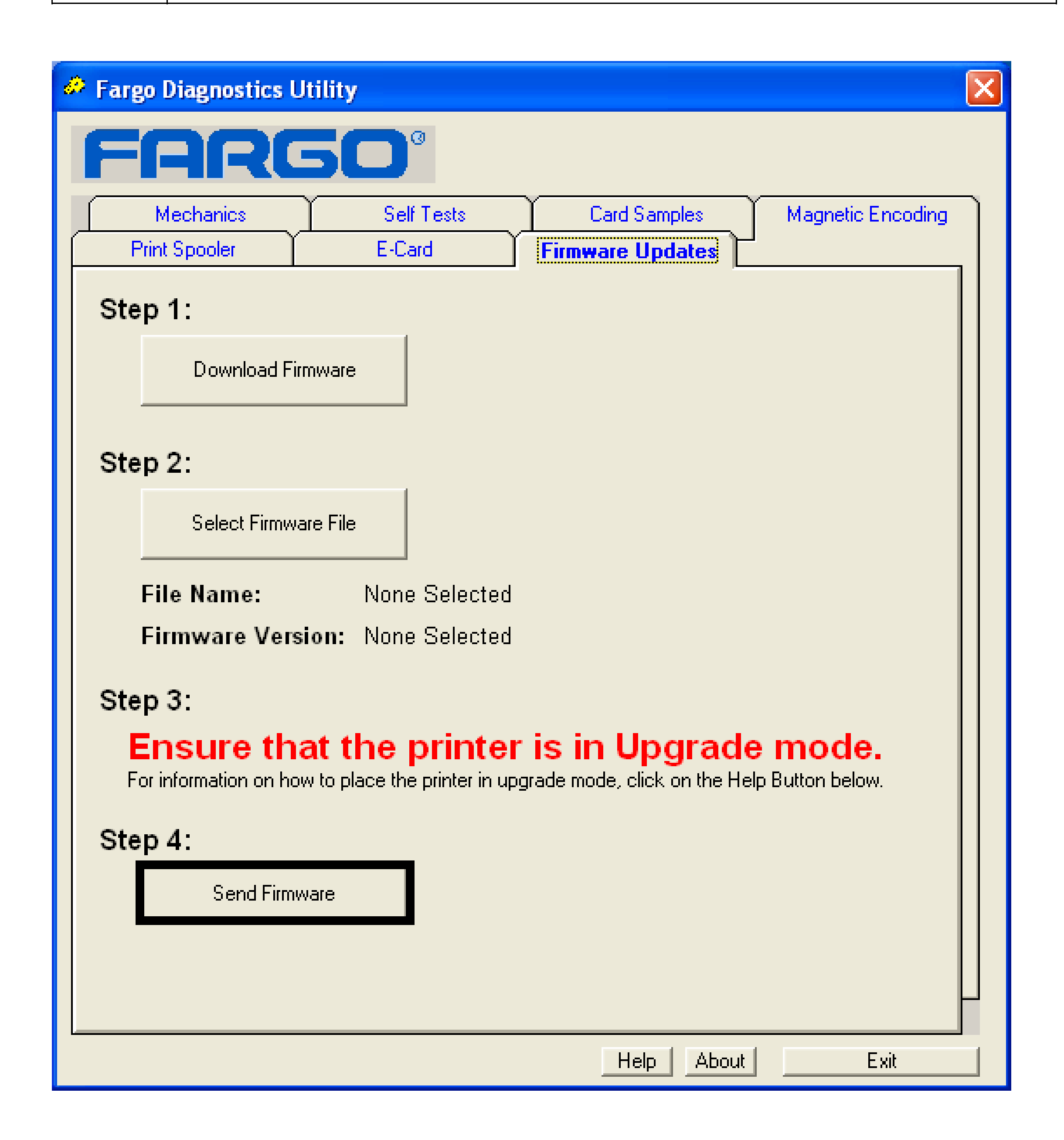
Herunterladen der Firmware

Schritt	Verfahren
13	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Select Firmware File** unter **Schritt 2**: im Fenster des Diagnoseprogramms (siehe unten).
14	• Wählen Sie die Desktop-Dropdownliste. • Klicken Sie auf die .frm-Datei. • Klicken Sie auf die Schaltfläche **Open** (siehe unten).
15	**Damit ist das Herunterladen der Firmware abgeschlossen.**



Senden der Firmwaredatei

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie im Fenster des Fargo Workbench Printer Utility auf die Schaltfläche **Send Firmware**.
2	Nach erfolgreichem Abschluss des Firmware-Updates wird der Drucker neu gestartet.
3	**Das Verfahren ist abgeschlossen.**



Abschnitt 12: Technischer Support von Fargo

Dieser Abschnitt soll dem Benutzer bei Fragen zu diesem Kartendrucker eine effiziente schritttweise Anleitung zur Verwendung bei der Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Fargo bieten.

Technischer Support von Fargo

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie bei Bedarf den Abschnitt 3: Fehlerbehebung. Setzen Sie sich telefonisch (+1 (952) 941-0050) oder per Fax (+1 (952) 941-1852) mit der Fargo Technical Support Group in Verbindung, wenn Sie weitere technische Unterstützung benötigen. **ODER** Besuchen Sie die Website des technischen Supports von Fargo unter: http://www.fargosupport.com
2	Begeben Sie sich mit einem Telefon in die Nähe von Drucker und Computer, damit die Fargo-Techniker Sie bei der Diagnose und Beseitigung des Problems unterstützen können.
3	Legen Sie einen Selbsttest und eine Musterkarte bereit, wenn Sie den technischen Support von Fargo anrufen.

Ermitteln der Seriennummern eines Fargo-Druckers

Dieser Abschnitt enthält aktualisierte Informationen zum Ermitteln der Seriennummern eines Fargo-Druckers.

Ermitteln des Herstellungsdatums eines Fargo-Kartendruckers

Sie können das Herstellungsdatum des Kartendruckers ermitteln, da es Teil der Seriennummer ist, die am Kartendrucker angebracht wurde.

1. **Herstellungsjahr:** Die beiden ersten Ziffern der Seriennummer geben das Produktionsjahr des Druckers an.
2. **Herstellungswoche:** Die nächsten beiden Ziffern geben die Woche an.
3. **Laufende Nummer:** Die letzten vier Ziffern geben als laufende Nummer die Reihenfolge an, in der die Drucker hergestellt wurden.

Beispiel 2: Seriennummer A1280224

1. **A1280224:** Die beiden ersten Stellen der Seriennummer geben das Jahr an, in dem der Drucker produziert wurde (die Kombination A1 bezeichnet das Jahr 2001).
2. **A1280224:** Die Ziffern an dritter und vierter Stelle in der Seriennummer geben die Woche an, in der der Drucker produziert wurde (die Ziffern 28 bezeichnen die Woche 28 des betreffenden Jahres).
3. **A1280224:** Die letzten vier Ziffern geben als laufende Nummer die Reihenfolge an, in der die Drucker hergestellt wurden.